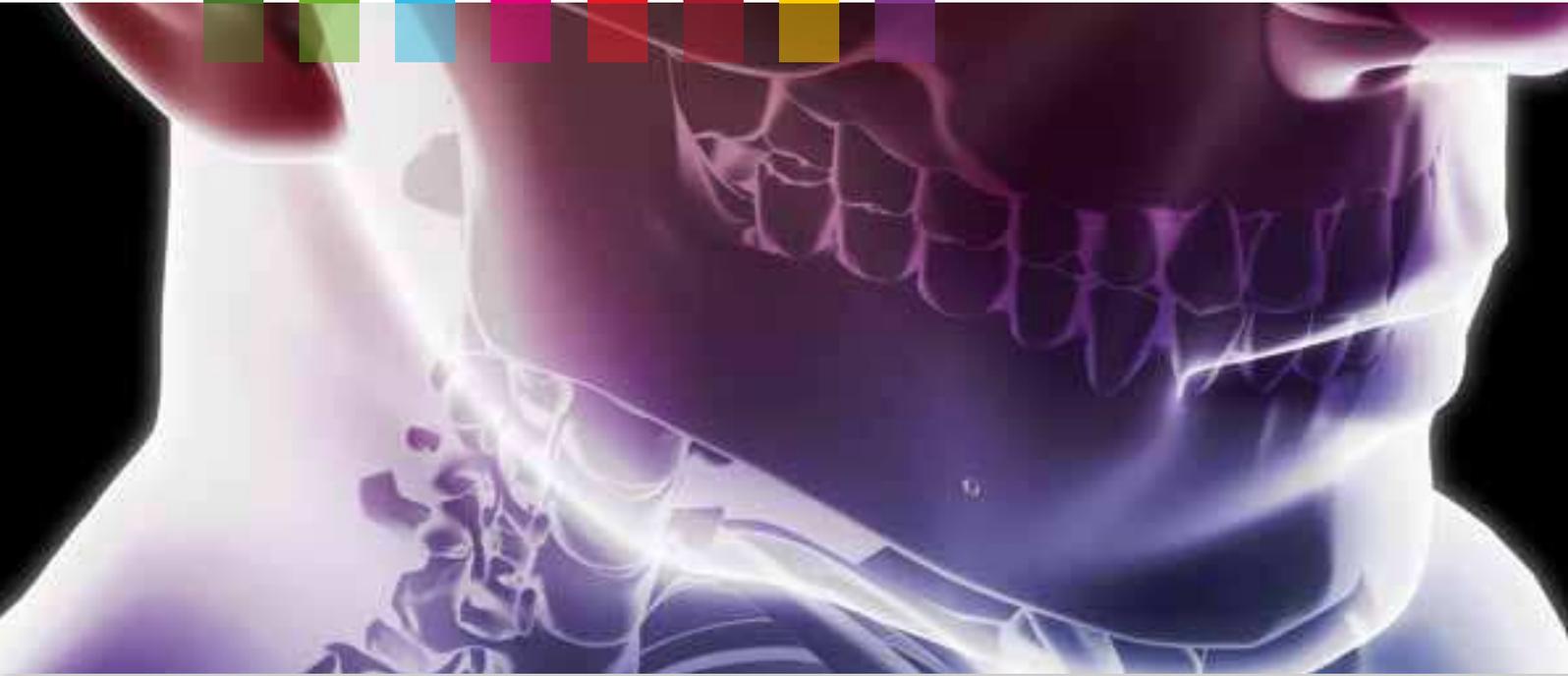


FORTBILDUNGSPROGRAMM 2018



**E** Einzelkurse

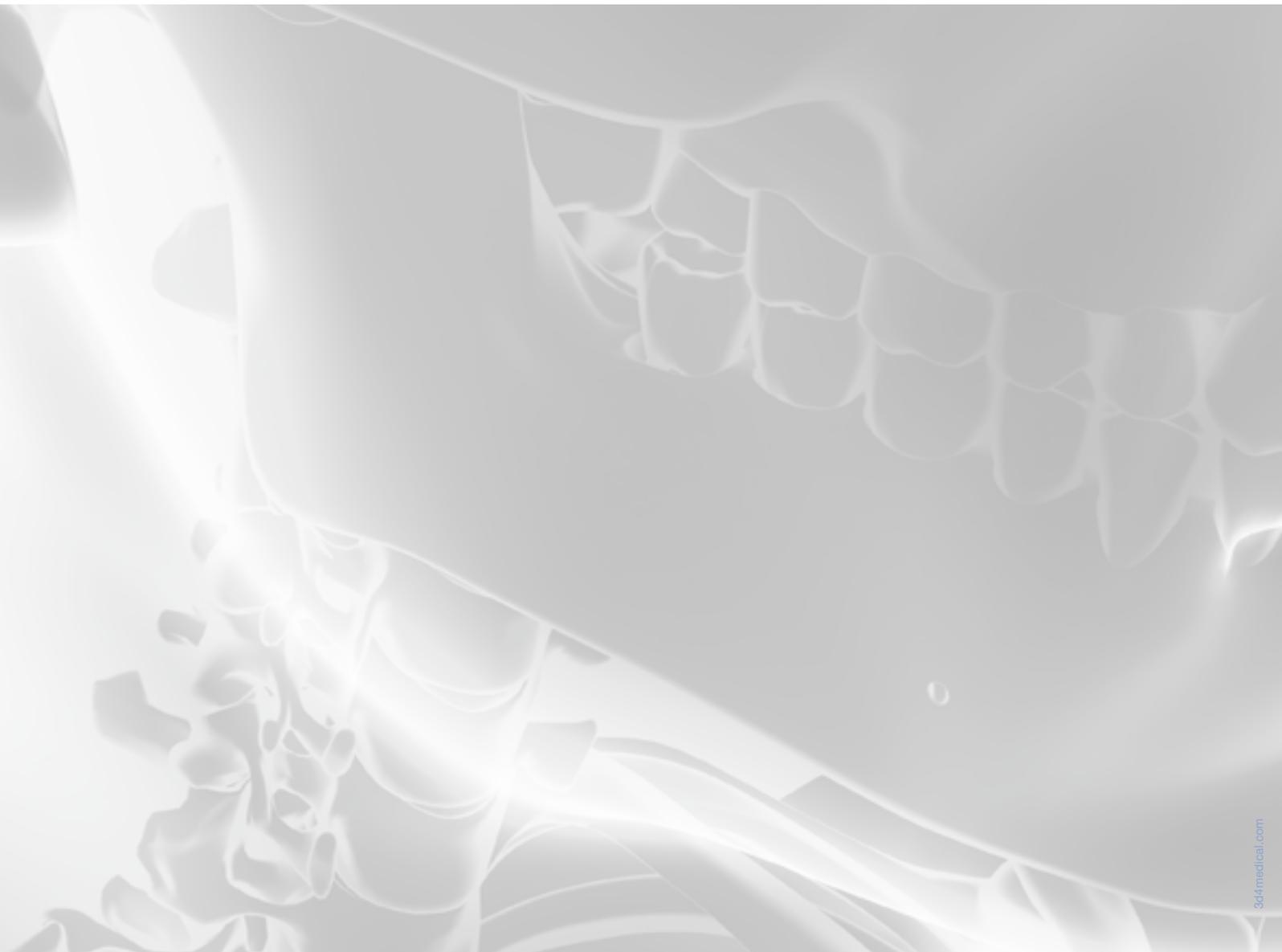
**C** Curricula

**O** owidi

**T** Tagungen

**AKTUELL · PRAXISNAH · WISSENSCHAFTLICH**

DIE FORTBILDUNGS-AKADEMIE DER DGZMK

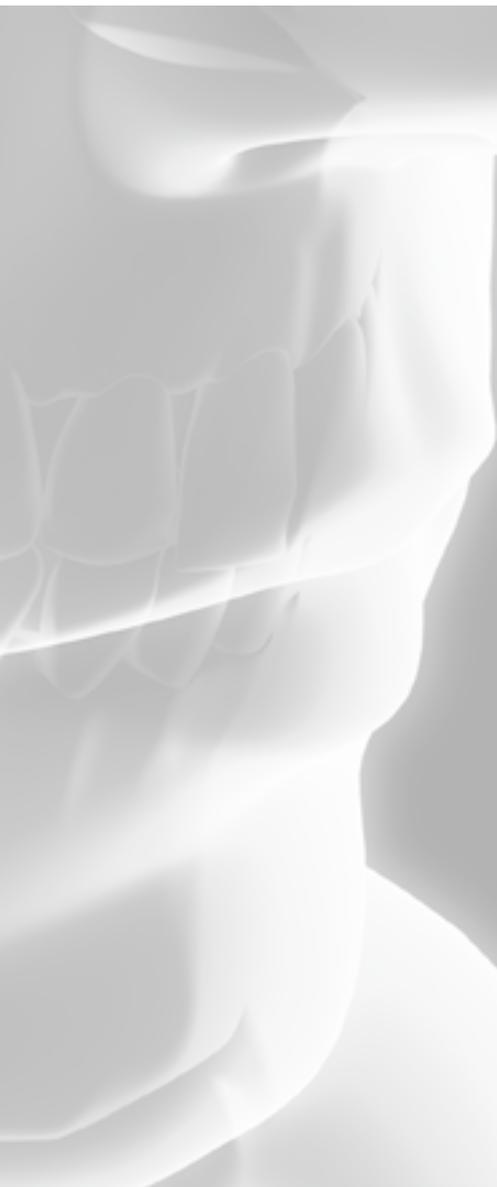


Geschäftsstelle der Akademie Praxis und Wissenschaft  
Liesegangstraße 17 a · 40211 Düsseldorf

Telefon 0211 669673-0  
Fax 0211 669673-31

[apw.fortbildung@dgzmk.de](mailto:apw.fortbildung@dgzmk.de)  
[www.apw.de](http://www.apw.de)  
[www.owidi.de](http://www.owidi.de)

## 2018 FORTBILDUNGSPROGRAMM



### **Allgemeine Zahn-, Mund und Kieferheilkunde**

- Bruxismus
- Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz
- Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik
- Kieferorthopädie für Zahnärzte
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Seniorenzahnmedizin für die ZFA
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin

### **Zahnerhaltung**

- Ästhetische Zahnmedizin
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Zahnerhaltung präventiv und restaurativ
- Zahntrauma

### **Endodontie**

### **Parodontologie**

- Prophylaxe

### **Implantologie**

### **Zahnärztliche Chirurgie**

### **Prothetik**

- CAD/CAM

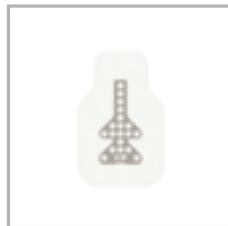
### **Praxisführung und Praxismanagement**

# NeoGen™

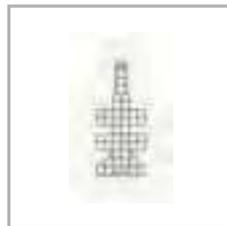
eine neue Generation  
titanverstärkter Membranen



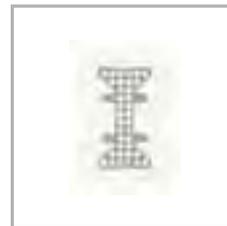
Membran - S I  
Klein Interproximal  
29 x 14 mm



Membran - M I  
Mittel Interproximal  
30 x 19 mm



Membran - L I  
Groß Interproximal  
36 x 21 mm



Membran - M  
Mittel  
32 x 22 mm



Membran - L  
Groß  
34 x 25 mm

	Übersicht der Fachgebiete im Fortbildungsprogramm	3
	Vorwort	7
	Über die APW	8
	APW-Geschäftsstelle	18
	Übersicht Einzelkurse	20
<b>Einzelkurse</b>	<b>E</b>	
	Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	22
	Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)	28
	Interdisziplinäre Kieferorthopädie	34
	Ästhetische Zahnmedizin	36
	Kinder- und Jugendzahnheilkunde	40
	Zahnerhaltung präventiv und restaurativ	44
	Endodontologie	46
	Parodontologie	50
	Implantologie	58
	Zahnärztliche Chirurgie	62
	Prothetik	66
	Praxismanagement	70
	In Kooperation mit der neuen Gruppe	74
	Fortbildungen für die ZFA	78
<b>Curricula</b>	<b>C</b>	
	Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	85
	Bruxismus	95
	Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz	99
	Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik	103
	Psychosomatische Grundkompetenz	107
	Seniorenzahnmedizin	111
	Sportzahnmedizin	115
	Zahnärztliche Schlafmedizin	119
	Ästhetische Zahnmedizin	123
	Kinder- und Jugendzahnheilkunde	127
	Zahnerhaltung präventiv und restaurativ	131
	Zahntrauma	134
	Endodontologie	137
	Parodontologie	145
	Implantologie	149
	Zahnärztliche Chirurgie	152
	CAD/CAM (Vorankündigung)	155
	Prothetik	157
	Erfolgreiche Praxisführung und Praxismanagement	161
	ZFA-Curriculum Seniorenzahnmedizin	81
<b>owidi</b>	<b>O</b>	
	Alles rund um owidi	
	Fortbildung State of the Art	
	Das Angebot der APW · Aus der Praxis für die Praxis	14
<b>Tagungen</b>	<b>T</b>	
	Die Tagungsanzeigen unserer Kooperationspartner finden Sie ab Seite	164
	Kooperationspartner	180
	APW-Organigramm	182
	Allgemeine Geschäftsbedingungen	184
	Qualitätsrichtlinien der DGZMK/APW	192
	Punktebewertung	194
	Widerrufsbelehrung	196



Schnell. Sicher. Planbar.

# EINFACH SCHNELLER. EINFACH DIGITAL.

Entscheiden Sie, wo Ihre Reise in die dentale Implantologie mit uns beginnt.

BEGO Implant Systems

Weitere Informationen unter: [www.bego.com](http://www.bego.com)

Miteinander zum Erfolg



**Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,**

mit dem neuen APW-Kursprogramm halten Sie unser umfassendes Fortbildungsangebot aus allen Fachbereichen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Händen. Wir freuen uns, Ihnen eine große Vielfalt an praxisrelevanten, spannenden und informativen Kursen und Curricula mit namhaften und renommierten Referenten anbieten zu können. Dabei zeichnen sich unsere Kurse seit Jahren durch ein Höchstmaß an Qualität, Seriosität und Service aus. Somit buchen Sie genau das, wofür die APW steht – Praxis und Wissenschaft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern im neuen Kursprogramm 2018 und würden uns sehr freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Wie Sie sicherlich bereits bemerkt haben, wurde zum Deutschen Zahnärztetag 2016 ein neuer Vorstand der Akademie Praxis und Wissenschaft in der DGZMK gewählt. Nach vielen erfolgreichen Jahren hat unser Vorgänger, Dr. Norbert Grosse, den Vorstand und somit die Geschäftsführung der APW in unsere Hände übertragen. Viele Kollegen verbinden mit der APW unweigerlich den Namen Dr. Norbert Grosse, denn mehr als eine Dekade hat sich Dr. Grosse verantwortungsvoll in den Dienst zahnärztlicher Fortbildung gestellt. Für diese Treue und den unermüdlichen Einsatz sind wir Dr. Grosse sehr dankbar. Wir werden seine Errungenschaften und Werte bewahren und diese in seinem Sinne weiterführen.

Somit ist es an uns, die Akademie Praxis und Wissenschaft mit all ihren Fortbildungsangeboten zukunftsgerecht weiter zu entwickeln. Viele unserer Ideen sind bereits in der Umsetzung. Das erste Resultat halten Sie gerade in den Händen: das neue Programmheft. Wir sind sehr stolz, Ihnen mit dem Programmheft 2018 nicht nur zahlreiche neue Kurse und Veranstaltungen anbieten zu können, sondern auch ein komplett neu überarbeitetes Design. Der Vorteil für Sie: optisch ansprechendes Design, intuitive Symbole und ein erleichtertes Auffinden dessen, was Sie persönlich suchen. An Hand von Symbolen und Farben, welche Sie ab sofort übergreifend in allen Bereichen der APW sehen werden, finden Sie sprichwörtlich im Handumdrehen Ihren Fachbereich und die Art von Veranstaltung, die Sie persönlich suchen. Wir freuen uns auf Sie!

Der Wandel, der mit der steigenden Digitalisierung unserer Gesellschaft vor sich geht, macht auch vor unserem Fach nicht halt. Speziell die junge Generation der sogenannten „digital natives“ bedient sich zunehmend virtueller Werkzeuge und Arbeitserleichterungen, die den gesamten Praxisablauf revolutionieren. Diese Denke 4.0 greifen wir als APW, gemeinsam mit der DGZMK, auch in unseren Fortbildungsangeboten auf. So finden Sie alle wichtigen Kursunterlagen für Ihre Curricula ab sofort online unter [www.apw.de](http://www.apw.de). Neben den konkret auf Ihre Fortbildung zugeschnittenen Materialien bietet sich im jeweiligen virtuellen Kursraum auch die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmern sowie den Referenten direkt auszutauschen. Über das DGZMK-Wissensportal owidi ([www.owidi.de](http://www.owidi.de)) stehen Ihnen darüber hinaus Dokumente, Bilder, Vortragsvideos, OP-Videos, Webinare, sowie DGZMK-eigene Publikationen, wissenschaftliche Leitlinien und weitere Informationen online jederzeit zur Verfügung. Registrieren Sie sich kostenlos und nutzen sie Ihren persönlichen Mehrwert!

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unseres Programmheftes 2018, sowie spannende, informative, erleuchtende und gesellige Momente bei unseren Veranstaltungen!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Dr. Dr. Markus Tröltzsch

Ihr Dr. Markus Bechtold

# AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT

## DIE FORTBILDUNGS-AKADEMIE DER DGZMK STELLT SICH VOR



Die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) wurde 1974 von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) gegründet. Ziel Ihrer Gründung war die Wissensvermittlung von der Wissenschaft in die Praxis durch das Angebot strukturierter Fortbildungen.

Als Vorläufer der heutigen curriculären Fortbildung startete die APW 1974 den ersten Grundkurs „Allgemeine Zahnheilkunde“. Dieser stieß bei den Kolleginnen und Kollegen auf große Resonanz und war über Jahre hinweg das Alleinstellungsmerkmal der APW.

Mit der rasanten Zunahme der Erkenntnisse in den verschiedenen Fachgebieten wurde der Ruf nach einer Spezialisierung unter der Kollegenschaft immer deutlicher. Aus diesem Grund hat die APW ihr Angebot kontinuierlich ausgebaut. Heute bietet die APW Curricula, Einzelkurse und Fachtagungen in allen zahnmedizinischen Bereichen an.



Mit den virtuellen APW-Kursräumen hat die APW auch in jüngster Vergangenheit ihre hohe Innovationskraft unter Beweis gestellt. Damit ergänzt sie ihre Präsenzveranstaltungen mit digitalen Medien und unterstützt das Wissen ihrer Kursteilnehmer mit computerbasierten Lerninhalten.

**Mehr Informationen zu den APW-Kursräumen finden Sie auf den Seiten 10 und 11.**

Im Jahr 2015 konnte die APW bereits mehr als 5000 Mitglieder nach einer Zertifizierung verzeichnen. Damit gehört sie zu den führenden zahnmedizinischen Fortbildungsanbietern im deutschsprachigen Raum.

Überzeugen auch Sie sich von der hohen Qualität unserer Fortbildungen und unserem ausgezeichneten Service. Denn ganz gleich, welches Ziel Sie mit Ihrer Fortbildung verfolgen, wir finden das passende Angebot für Sie!



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen an:

#### ■ Allgemeine Zahn-, Mund und Kieferheilkunde

- Bruxismus
- Seniorenzahnmedizin
- Seniorenzahnmedizin für die ZFA
- Sportzahnmedizin
- Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik
- Kieferorthopädie für Zahnärzte
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz

#### ■ Zahnerhaltung

- Ästhetische Zahnmedizin
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Zahnerhaltung präventiv und restaurativ
- Zahntrauma

#### ■ Endodontie

#### ■ Parodontologie

- Prophylaxe

#### ■ Implantologie

#### ■ Zahnärztliche Chirurgie

#### ■ Prothetik

- CAD/CAM

#### Praxisführung und Praxismanagement

Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.

Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang Endodontologie an. Diesen haben bis heute 68 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M.Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie im Internet unter

**[www.duesseldorf-dental-academy.de](http://www.duesseldorf-dental-academy.de)**

Wir qualifizieren auch Ihr Praxispersonal!

Speziell für die ZFA konzipierte Fortbildungsangebote finden Sie ab Seite 78.

#### APW-Select

Sie möchten einen möglichst umfassenden Überblick über die neuesten Entwicklungen in bestimmten zahnmedizinischen Bereichen erlangen? APW-Select vermittelt Ihnen aktuelles zahnmedizinisches Wissen aus mehreren Fachgebieten oder zu einem speziellen Thema an einem Kurstag. Die Veranstaltung eignet sich besonders für alle, die wenig Zeit haben und ihr Wissen in möglichst vielen Fachgebieten auffrischen wollen. Die „Selektion“ bezieht sich nicht nur auf die Themen, sondern findet ihre Berechtigung auch durch die Auswahl besonders gut beurteilter Referenten auf diesem Gebiet. Das Konzept der APW-Select-Veranstaltung wurde auch für diejenigen entwickelt, die erst einen Überblick bekommen möchten, um sich dann vertiefend fortzubilden.

**Die APW bietet jedem Kursteilnehmer digitale Kursskripte, kostenfreie Medienangebote und die Möglichkeit zur Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen im „geschlossenen Raum“.**

Mit der Buchung einer APW-Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie automatisch kostenfreien Zugang zu dem dazugehörigen virtuellen Kursraum. Hierin finden Sie eine Vielzahl kostenfreier Services, die Ihr Lernen bei der APW jetzt noch effektiver und effizienter machen.

Unsere Referenten stellen uns ihre Kursskripte digital zur Veröffentlichung im virtuellen Kursraum zur Verfügung. Auf diese Weise sind Ihre Kursunterlagen zu jeder Zeit und an jedem Ort zugänglich.



In Zusammenarbeit mit den großen medizinischen Fachverlagen – Quintessenz Verlag, Springer Zahnmedizin, Deutscher Ärzteverlag, Dental Online College – stellen wir Ihnen pro Kurs zwei thematisch passende Medienangebote jedes Verlages kostenfrei zur Verfügung. Die Medienangebote werden von Ihrem Referenten, dem Fortbildungsreferenten der Fachgesellschaft oder einem APW-Direktoriumsmitglied ausgesucht und garantieren somit einen ergänzenden thematischen Bezug zu den Kursinhalten.

Fragen zu den vermittelten Kursinhalten können Sie direkt im Anschluss an Ihren Fortbildungsbesuch im geschlossenen Kursforum mit den anderen Teilnehmern und/oder Ihrem Referenten diskutieren. Auf diese Weise unterstützt Sie das Kursforum effektiv bei der Nachbearbeitung Ihres Fortbildungsbesuches. Ihre Fragen, Anregungen und Kritiken sind ausschließlich für Sie, die übrigen Kursteilnehmer, Ihren Referenten sowie die APW sichtbar.

### Warum Sie vom virtuellen APW-Kursraum profitieren?

Die APW vernetzt in ihren virtuellen Kursräumen klassische Fortbildungsformate mit Elementen des digitalen Lernens. Fand die Wissensvermittlung bisher ausschließlich über Präsenzveranstaltungen statt, ergänzt und vertieft die APW mit den digitalen Zusatzangeboten die im Rahmen der Frontalveranstaltung vermittelten Inhalte und rundet somit Ihren Fortbildungsbesuch optimal ab.

### Ihre Vorteile im Überblick

- Bessere Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung durch die Vorab-Bereitstellung der Referentenskripte, Leitlinien und Medien in Ihrem Kursraum.
- Einladungsschreiben, Anfahrtsbeschreibungen, Hotelempfehlungen – immer und überall zur Hand.
- Effektivere Nachbearbeitung Ihres Fortbildungsbesuches durch das kostenfreie Zusatzangebot an ergänzenden oder vertiefenden digitalen Medieninhalten in Zusammenarbeit mit den großen medizinischen Fachverlagen Quintessenz Verlag, Springer Medizin Verlag, Ärzteverlag und dem Dental Online College.
- Möglichkeit zur Vernetzung und Diskussion der Fortbildungsinhalte mit den anderen Kursteilnehmern in einem geschützten Umfeld.
- Sie haben im Rahmen der Nachbereitung der Veranstaltung eine Frage an die Referentin oder den Referenten? Fragen Sie sie/ihn im eigens eingerichteten Kursforum. Alle Kursteilnehmer profitieren gleichermaßen von der qualifizierten Beantwortung.



Kursinformationen

Abrechnungshilfen

Forum

Leitlinien

Wissenschaftliche Mitteilungen

Stellungnahmen

Dokumente & Medien

#### ■ **Kursinformationen**

Hier finden Sie noch einmal die Kursskripte Ihres gebuchten Kurses.

#### ■ **Abrechnungshilfen**

Hier erfahren Sie, wie Sie Ihre Leistungen richtig bei den Krankenkassen abrechnen.

#### ■ **Forum**

Im Forum treffen Sie mit den anderen Kursteilnehmern und Referenten zusammen und können in einen fachlichen Austausch treten.

#### ■ **Leitlinien, Wissenschaftliche Mitteilungen und Stellungnahmen**

Hier hinterlegen wir für Sie thematisch relevante Leitlinien und Stellungnahmen der DGZMK sowie wissenschaftliche Mitteilungen unserer Fachgesellschaften.

#### ■ **Dokumente & Medien**

Unsere ergänzenden digitalen Zusatzangebote (Verlagsangebote, Abrechnungstipps etc.) finden Sie unter diesem Menüpunkt.

## APW MITGLIEDSCHAFT



### APW-Mitgliedschaft

Mit der APW-Mitgliedschaft setzen Sie ein Zeichen für eine hohe Behandlungsqualität in der deutschen Zahnmedizin. Auf diese Weise machen Sie auch nach außen hin deutlich, dass es Ihr Anspruch ist, Ihre Patienten gemäß den aktuellen zahnmedizinischen Erkenntnissen zu behandeln.

Zum APW-Mitglied werden Sie mit Bestehen des Abschlusskolloquiums Ihres Curriculums ernannt.

Die APW-Mitgliedschaft hat eine Gültigkeit von fünf Jahren. Sie verlängert sich um weitere fünf Jahre, wenn Sie innerhalb dieser Zeit mindestens 250 Fortbildungspunkte nachweisen können. Für ihre weiteren Fortbildungsaktivitäten bei der APW erhalten APW-Mitglieder attraktive Vorzugspreise.

Die APW-Mitgliedschaft setzt eine DGZMK-Mitgliedschaft voraus.

Mit der Aufnahme in unseren Zahnarzt-suchdienst können Patienten ihre Qualifikation einsehen bzw. Sie im Netz finden.

+ Unser Service für Sie:  
 APW-Mitglieder werden in  
 unserem neuen Zahnarzt-  
 suchdienst – unter  
[www.zahnmedizinische-  
 patienteninformationen.de](http://www.zahnmedizinische-patienteninformationen.de) –  
 besonders hervorgehoben.

### Rezertifizierung

Die Aufrechterhaltung Ihrer erworbenen Zertifizierung (Rezertifizierung) bedarf des Nachweises von 250 Fortbildungspunkten. Diese sind innerhalb von fünf Jahren, ab dem Zeitpunkt Ihrer Zertifizierung, zu erzielen.

Sie können Ihre Fortbildungspunkte nach folgendem Schlüssel zusammentragen:

- 60 % bei der APW, DGZMK und ihren Kooperationspartnern
- 40 % bei allen Veranstaltern, die die Leitsätze der BZÄK/DGZMK anerkennen

Grundsätzlich werden zur Rezertifizierung auch Fortbildungen in fachfremden Gebieten anerkannt, dies allerdings nur bis max. 40 % der Gesamtpunktzahl.

60 % der benötigten Punktzahl sollten im zertifizierten Fachgebiet nachgewiesen werden.

Die Archivierung der Teilnahmebestätigungen obliegt dem Teilnehmer.



## GUTE GRÜNDE, DIE FÜR IHRE FORTBILDUNG BEI DER APW SPRECHEN

Neben der Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität deutscher Zahnärzte steht für die APW eine individuelle Betreuung der Kursteilnehmer im Vordergrund. Dies gilt für die Beratung und Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten ebenso wie für die permanente Betreuung bei den Lehrveranstaltungen.

- Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Kenntnisse aufgrund der Kooperation mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften
- Ständige Überarbeitung des Fortbildungsangebotes
- Komplette Organisation und Durchführung Ihrer Fortbildungsaktivitäten aus einer Hand
- Ausgewogenes Verhältnis aus theoretischer Wissensvermittlung und unmittelbarer, praktischer Anwendung unter fachkundiger Aufsicht
- Praxisveranstaltungen in den Praxen der Top-Referenten
- Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV
- Fortbildung bei geprüften Referenten

# owidi

## owidi

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

## Das owidi-Fachforum

Geschlossener Diskussionsbereich  
Aktuelle Informationen  
Kollegialer Austausch  
Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

## owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter

Vielfältige Nachrichtenressorts  
Persönlicher Newsletterservice  
Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.



### Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!

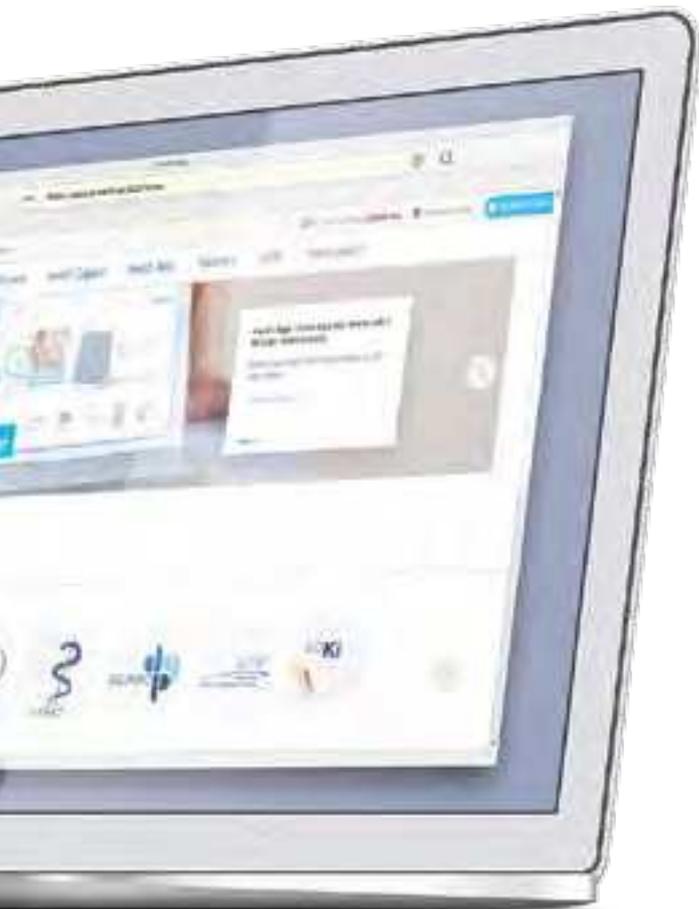
Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.



### Fachseiten

- Alterszahnheilkunde
- Ästhetische Zahnmedizin
- Endodontologie
- Forensische Zahnmedizin
- Funktionsdiagnostik und -therapie
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Parodontologie
- Psychosomatik
- Restaurative Zahnheilkunde
- Zahnärztliche Prothetik
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Zahnärztliche Traumatologie



APW-VORSTAND

**Vorsitzender**



**Dr. Dr. Markus Tröltzsch**  
 Maximilianstraße 5  
 91522 Ansbach  
 Telefon 0981 14000  
 Fax 0981 77102  
 apw.troeltzsch@dgzmk.de

**Programmplanung**



**Dr. Markus Bechtold**  
 Zahnkultur  
 Zentrum für Parodontologie  
 Christophstraße 36  
 50670 Köln  
 Telefon 0221 990300  
 Fax 0221 9129528  
 apw.bechtold@dgzmk.de

**Stellvertretender Vorsitzender**



**PD Dr. Stefan Fickl**  
 Abteilung für Parodontologie in der  
 Poliklinik für Parodontologie und  
 Zahnerhaltung  
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
 Pleicherwall 2  
 97072 Würzburg  
 Telefon 0931 20172-530  
 Fax 0931 20172-680  
 fickl\_s@klinik.uni-wuerzburg.de

**Generalsekretär**



**Dr. Ulrich Gaa**  
 Archivstraße 17  
 73614 Schorndorf  
 Telefon 07181 62125  
 Fax 07181 21807  
 ulrich@dresgaa.de

**Fachbeirat**

**Univ. Prof. Dr. Florian Beuer, MME**

Universitätsmedizin Berlin - Centrum 3  
 Abteilung für Zahnärztliche Prothetik  
 Aßmannshäuser Straße 4 - 6  
 14197 Berlin  
 Telefon 030 4505-62702  
 florian.beuer@charite.de

**PD Dr. Stefan Fickl**

Abteilung für Parodontologie in der Poliklinik  
 für Parodontologie und Zahnerhaltung  
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
 Pleicherwall 2  
 97072 Würzburg  
 Telefon 0931 20172-530  
 Fax 0931 20172-680  
 fickl\_s@klinik.uni-wuerzburg.de

**Prof. Dr. Ingrid Peroz**

Charité Berlin  
 Zentrum für ZMK-Heilkunde  
 Aßmannshäuser Straße 4 - 6  
 14197 Berlin  
 Telefon 030 4505 62543  
 Fax 030 4505 62912  
 ingrid.peroz@charite.de

**PD Dr. Anne Wolowski**

Universitätsklinikum Münster  
 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
 Waldeyerstraße 30  
 48149 Münster  
 Telefon 0251 83470-79  
 Fax 0251 83470-83  
 wolowsk@uni-muenster.de

## Fachbeirat

### **Univ.-Prof. Dr. mult. Robert Sader**

Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Plastische Gesichtschirurgie  
Klinikum Goethe-Universität  
Frankfurt/Main  
Theodor Stern Kai 7  
60590 Frankfurt/Main  
Telefon 069 6301-3744  
Fax 069 6301-3784  
R.Sader@em.uni-frankfurt.de

### **Dr. Martin Heise**

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
Alleestraße 80 im Jahrhunderthaus  
44793 Bochum  
Telefon 0234 926645-90  
Fax 0234 926645-99  
info@kfo-heise.de

### **ZA Uwe Diedrichs**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Martinstraße 52/Geb. 058  
20246 Hamburg  
Telefon 040 7410-54650  
Fax 040 7410-54096  
u.diedrichs@uke.de

### **Prof. Dr. Christoph Benz**

Bayerische Landes Zahnärztekammer  
Fallstraße 34  
81369 München  
Telefon 089 72480-10  
Fax 089 72480-44  
cbenz1@me.com

### **Prof. Dr. Ulrich Schiffner**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Poliklinik für Zahnerhaltung  
und Präventive Zahnheilkunde  
Martinstraße 52  
20246 Hamburg  
Telefon 040 7410-52276  
Fax 040 7410-54962  
schiffner@uke.de

### **Prof. Dr. Christian Gernhardt**

Universitätsklinik Halle  
Zentrum für ZMK  
Harz 42 a  
06108 Halle  
Telefon 0345 5573723  
christian.gernhardt@uk-halle.de

### **Prof. Dr. Rainer Haak, MME**

Universitätsklinikum Leipzig AÖR  
Department für Kopf- und Zahnmedizin  
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie  
Liebigstraße 10 - 14  
04103 Leipzig  
Telefon 0341 9721-200  
Fax 0341 9721-219  
rainer.haak@medizin.uni-leipzig.de



**Deutsche Gesellschaft für  
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Liesegangstraße 17 a  
40211 Düsseldorf  
Telefon 0211 610198-0  
Fax 0211 610198-11  
dgzmk@dgzmk.de  
www.dgzmk.de  
www.owidi.de

**DGZMK/APW**

**RA Sven Hagedorn**

Geschäftsstellenleiter

Telefon 0211 610198-20  
dgzmk.hagedorn@dgzmk.de



**Petra Schatten**

Sekretariat

Telefon 0211 610198-21  
dgzmk@dgzmk.de



**Patricia Hayek**

Buchhaltung

Telefon 0211 610198-12  
dgzmk.buchhaltung@dgzmk.de



**Andrea Aufwasser**

Mitgliederverwaltung

Telefon 0211 610198-10  
dgzmk.mitglieder@dgzmk.de



**Kirstin Petzold**

Portalmanagerin  
www.owidi.de  
www.apw.de

Telefon 0211 669673-30  
dgzmk.petzold@dgzmk.de



**Markus Brakel**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 02104 5056 713  
markus.brakel@dgzmk.de





**Geschäftsstelle der Akademie  
Praxis und Wissenschaft**

Liesegangstraße 17 a  
40211 Düsseldorf  
Telefon 0211 669673-0  
Fax 0211 669673-31  
apw.fortbildung@dgzmk.de  
www.apw.de



**Barbara Reuter**

Zentrale  
APW-Mitgliedschaft  
Aufrechterhaltung  
APW-Mitgliedschaft  
Logomanagement  
Zertifikate

**Telefon 0211 669673-28**  
**apw.reuter@dgzmk.de**



**Anja Kaschub**

Allgemeine ZMK  
Funktionsdiagnostik (CMD)  
Prothetik  
Psychosomatische  
Grundkompetenz  
Zahnärztliche Schlafmedizin  
Bruxismus  
Neue Gruppe

**Telefon 0211 669673-40**  
**apw.kaschub@dgzmk.de**



**Anna Lo Bianco**

Endodontologie  
Master Endodontologie  
Zahnerhaltung  
präventiv und restaurativ

**Telefon 0211 669673-41**  
**apw.lobianco@dgzmk.de**



**Sonja Beate Lucas**

Kinderzahnheilkunde  
Zahnärztliche Chirurgie  
Zahntrauma  
APW-Kursabrechnung

**Telefon 0211 669673-42**  
**apw.lucas@dgzmk.de**



**Monika Huppertz**

Parodontologie  
Seniorenzahnmedizin  
Seniorenzahnmedizin für ZFA  
APW-Kursabrechnung  
Fortbildung für die ZFA  
APW-Tagungen  
Young Dentists

**Telefon 0211 669673-43**  
**apw.huppertz@dgzmk.de**



**Dirk Oberhoff**

Implantologie  
CAD/CAM

**Telefon 0211 669673-45**  
**apw.oberhoff@dgzmk.de**



**Edith Terhoeve**

Ästhetische Zahnmedizin  
Funktionelle und  
Ästhetische Zahntechnik  
Sportzahnmedizin

**Telefon 0211 669673-44**  
**apw.terhoeve@dgzmk.de**

■ <b>APW-Select</b> – 10-Jahres Update der Zahnheilkunde 2018	169
■ <b>APW-Kontrovers</b> – Heidelberger Kolloquium 2018	178
■ <b>Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>	
Falsch begutachtet – Wie kann man sich wehren?	22
Update zahnärztlich-radiologische Diagnostik: Panoramaschichtaufnahme, DVT, MRT, DICOM	23
Update zahnärztliche Pharmakologie	23
Champions League – Die 7 Säulen des Praxiserfolges	24
Zahnmedizin für Patienten mit geistiger Behinderung	25
Dentale Sedierung mit Lachgas und andere Sedativa	26
Die präventiv ausgerichtete Zahnarztpraxis	26
Halitosis Update 2018 – Die Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis	27
Anwendbare klinische Pharmakologie für Zahnärzte: Was Sie im Alltag wirklich brauchen	27
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 85</i>	
■ <b>Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)</b>	
Funktionsbasics für den Allgemeinzahnarzt	28
Funktionsdiagnostik- und therapie 2018: Altes und Brandneues effektiv kombinieren	29
Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems	29
Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und Funktionstherapie Teil I	30
Physiotherapie bei CMD	31
Ästhetische und funktionelle Aspekte in der Totalprothetik	32
Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und Funktionstherapie Teil II	32
Function under your control	33
<i>Das entsprechende Curriculum – Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz finden Sie auf Seite 99</i>	
■ <b>Kieferorthopädie für Zahnärzte</b>	
Interdisziplinäre Kieferorthopädie – Was kann die Kieferorthopädie leisten?	34
■ <b>Ästhetische Zahnmedizin</b>	
Direktes Komposit-Veneering – Aus der Praxis für die Praxis	36
Veneers – Eine wertvolle Ergänzung für die Praxis	37
Minimalinvasive vollkeramische Behandlungskonzepte – Klinik und Wissenschaft	38
White Aesthetics under your control	38
Red Aesthetics under your control	39
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 123</i>	
■ <b>Kinder- und Jugendzahnheilkunde</b>	
Kinderzahnheilkunde aktuell – Praxiserprobte Konzepte und Neues aus der Wissenschaft	40
Eltern in der kinderzahnärztlichen Behandlung – Elternführung, Unterstützung durch Eltern, Eltern als Partner des Teams	40
Formkorrekturen mittels Kompositen als Ergänzung und Alternative zu kieferorthopädischen Eingriffen	41
Tipps und Tricks aus dem Werkzeugkasten der Kinderhypnose	41
Praktische Kinderzahnheilkunde	42
Allgemeinerkrankungen in der Kinderzahnheilkunde	42
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 127</i>	
■ <b>Zahnerhaltung</b>	
Fehlerteufel in der adhäsiven Zahnmedizin	44
Kompositrestaurationen – Es ist leichter als Sie denken!	44
Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen	45
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 131</i>	
■ <b>Endodontologie</b>	
Update moderne Endodontie	46
Probleme in der Endodontie: Prävention, Diagnostik, Management	46
Notfallmanagement nach Frontzahntrauma und Behandlung von Spätkomplikationen nach Zahntrauma	47
Smart Endodontics – Alles, was uns das Leben in der Endodontie leichter macht	48
Die Welt der thermoplastischen Wurzelfüllung	49
Revisionen endodontischer Misserfolge	49
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 137</i>	

<b>■ Parodontologie</b>	
Kurs zur Schulung für Regenerative Parodontaltherapie für fortgeschrittene Kolleginnen/Kollegen – Theorie und Hands-on	50
Minimalinvasive plastische und präprothetische Parodontalchirurgie – step-by-step am Schweinekiefer	51
Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis	51
Basiskurs Chirurgie – Parodontalchirurgie	52
Implantate im parodontal vorgeschädigten Gebiss – Von der Risikominimierung zur Prognoseverbesserung	53
Update Parodontologie – Evidenzbasiert und praxisnah an einem Tag	53
Kurs zur Einführung in die Regenerative Parodontaltherapie	54
Chirurgische Kronenverlängerung	55
Die Paro-Endo-Läsion – Eine große Herausforderung mit erstaunlichen Möglichkeiten	55
Modernes Weichgewebsmanagement in der Parodontologie – Brauchen wir noch autologe Transplantate?	56
Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung	56
Kurs zur Schulung für Regenerative Parodontaltherapie für fortgeschrittene Kolleginnen/Kollegen – Theorie und Hands-on	57
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 145</i>	
<b>■ Implantologie</b>	
Kieferkammerhaltende Maßnahmen in der täglichen Praxisroutine	58
Implantationen im ästhetischen Bereich – Sofortimplantation und Sofortversorgung	58
Der Sinuslift – Praxisorientierte Anatomie – Technik & Komplikationsmanagement	59
Patientenorientierte Implantatversorgung – Planung, Augmentation und Implantatlänge unter Berücksichtigung medizinischer Grundlagen	59
Golf & Implants – Kompaktkurs mitten im Grün	60
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 149</i>	
<b>■ Zahnärztliche Chirurgie</b>	
SINUSLIFT INTENSIV - mit Live-OP, Hands-on, Piezochirurgie & Endoskopie	62
Komplikationsmanagement in der Zahnärztlichen Chirurgie & Implantologie	62
Chirurgische Kronenverlängerung, Extrusion und alternative Techniken zum Erhalt tief zerstörter Zähne	63
Atraumatische Zahnentfernung, Komplikationsmanagement und moderne Alveolenversorgung	64
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 153</i>	
<b>■ Prothetik</b>	
Moderne Totalprothetik – Ein praxistaugliches Konzept	66
Implantatprothetik 4.0 – Die digitale Zeitenwende	66
Moderne Teilprothetik auf Zähnen und Implantaten	67
Prothetische Konzepte: Von der Erstkonsultation zur prothetischen Planung	67
Vollkeramischen Zahnersatz langfristig erfolgreich einsetzen	68
Moderne festsitzende Prothetik – Konzepte für die Praxis	68
Prothetische Konzepte: Von der prothetischen Planung zur Therapie	69
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 157</i>	
<b>■ Praxismanagement</b>	
Update Abrechnung ENDO	70
Meine Praxis – Mein Honorar! Honorarpotenziale kennen und erkennen	70
Verbindende Kommunikation – Rezepte für Ihren Praxiserfolg	71
Update Abrechnung PARO	71
Recht für Zahnärzte – Von Aufklärung bis Gemeinschaftspraxis	72
Professioneller Umgang mit Erstattungsproblemen – Gibt es einen Königsweg?	72
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 161</i>	
<b>■ In Kooperation mit der Neuen Gruppe</b>	
CEREC-Grund- und Aufbaukurs	74
Initiale Funktionsdiagnostik/Funktionstherapie interdisziplinär – Vom Screening zum adaptierten Aufbissbehelf	75
Das Zürcher Konzept für moderne Zahnerhaltung – mit Hands-on	76
<b>■ Fortbildung für die ZFA</b>	
Seminar zur Hygienebeauftragten	78
Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis	79
<i>Curriculum Senioren Zahnmedizin</i>	81

## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Falsch begutachtet – Wie kann man sich wehren?

#### Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandis

**E** Der Kurs vermittelt den Teilnehmern, was man tun kann, wenn man mit dem Inhalt eines Gutachtens nicht einverstanden ist. Behandelt werden zum einen vertragszahnärztliche Gutachten, mit denen der Zahnarzt regelmäßig zu tun hat. Hier wird intensiv auf die Auslegung der wichtigsten Behandlungsrichtlinien eingegangen.

Zum anderen wird besprochen, wie man sich wehren kann, wenn die Beurteilungen in einem Privat- oder Gerichtsgutachten sachlich falsch sind. Die richtige Vorgehensweise kann dabei verfahrensentscheidend sein. Auch werden Empfehlungen gegeben, was bei Verhandlungen vor Gericht zu beachten ist. Ferner wird aufgezeigt, wie man richtig reagiert, wenn der Patient oder sein Rechtsanwalt einen Behandlungsfehler behauptet.

**Fr 23.02.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 24.02.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

München

650,00 €

620,00 € Mitglied DGZMK

600,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA01

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

## Update zahnärztlich-radiologische Diagnostik: Panoramaschichtaufnahme, DVT, MRT, DICOM

**Dr. Dr. Dennis Rottke**  
**Prof. Dr. Dirk Schulze**

**E** Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf dem Einüben eines strukturierten Arbeitsablaufs, der wiederum eine schnelle und sichere diagnostische Bearbeitung sowohl von Panoramaschichtaufnahmen (PSA) als auch Digitale Volumentomographie (DVT)-Untersuchungen erlaubt. Da die Magnetresonanztomographie (MRT) in der Zahnmedizin als diagnostische Modalität immer wichtiger wird, erhält auch dieses Verfahren einen eigenen Themenblock.

Die Veranstaltung ist dabei in verschiedene Module gegliedert: Aufbauend auf die technischen Grundlagen werden zunächst die Struktur und die Bestandteile eines radiologischen Befundberichts erarbeitet. Des Weiteren werden die anatomische und pathologische Nomenklatur und die passende deskriptive Linguistik vermittelt. Die verbleibende Zeit wird der gemeinsamen Betrachtung und Befundung besonderer Datensätze gewidmet

## Update zahnärztliche Pharmakologie

**Dr. Dr. Frank Halling**

**E** Ziel dieses Kurses ist es, den Teilnehmern den aktuellen Stand der zahnärztlichen Pharmakotherapie zu vermitteln. Dabei geht es neben der Darstellung theoretischer Zusammenhänge besonders um die Relevanz verschiedener Arzneimittel(-gruppen) für den klinischen Alltag in der zahnärztlichen Praxis. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Teilnehmer auch eigene Erfahrungen in den Kurs einbringen. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Pharmakologische Vorkenntnisse sind wünschenswert.

- Einleitung (Grundlagen)
- Behandlung von Schmerzen
  - Nicht-opioide Analgetika
  - Zentral wirksame, schwache Opioide
  - Kombinationspräparate
  - Verordnungsstruktur
  - Behandlung von Infektionen
  - Die wichtigsten antibakteriell wirksamen Chemotherapeutika
  - Verordnungsstruktur
  - Antibiotikaresistenzen
  - Antibiotikaphylaxe
  - Virustatika/Antimykotika, Lokalanästhetika
- Behandlung von Risikopatienten
  - Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit
  - Kinder und Jugendliche
  - Alte Patienten
  - Patienten unter Bisphosphonattherapie
  - Internistische Risikopatienten
- Perioperative Maßnahmen
- Medikamentöse Periimplantitistherapie

**Sa 10.03.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Freiburg

640,00 €  
610,00 € Mitglied DGZMK  
590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA02



**Sa 14.04.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Fulda

390,00 €  
360,00 € Mitglied DGZMK  
350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA03



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Champions League – Die 7 Säulen des Praxiserfolges

**Dr. Marcus Striegel**

**Dr. Thomas Schwenk**

**E** Der langfristige Erfolg einer Praxis ist heutzutage von mehr Faktoren abhängig als reinem zahnmedizinischem Können. So ist unternehmerisches Wissen genauso unabdingbar für die Führung einer erfolgreichen Zahnarztpraxis wie menschliches Feingefühl. Die wichtigsten Grundlagen hierfür geben wir Ihnen in unserem „Champions-League-Kurs“ mit. Schauen Sie hinter die Kulissen einer der größten Praxen Deutschlands. Wir sind keine klassische Unternehmensberatung, sondern kommen aus den eigenen Reihen.

Unser Kurs ist daher von Praktikern für Praktiker, und wir möchten Sie an unserem Erfolgsrezept aus langjähriger Erfahrung teilhaben lassen. Ausgehend von der Frage „Wie stellen Sie sich Ihre Wunschpraxis vor?“, zeigen wir Ihnen die Schlüsselfaktoren für eine positive Weiterentwicklung. Dabei berücksichtigen wir stets aktuelle Trends. Wir zeigen Ihnen unsere Strategien gegen Burn-out und Stress. Auch in Sachen Teamführung und Kommunikation zeigen wir Ihnen neue Wege auf. Denn wichtig ist auch, dass der Spaß nicht verloren geht.

Innerhalb des Kurses leiten wir Sie in lockerer Art an, neue Wege zu beschreiten, umzudenken oder Ihre bisherigen Arbeitsweisen weiter zu optimieren. Unser Ziel für Sie ist eine wirtschaftlich erfolgreiche Zahnarztpraxis bei ausgeglichener Work-Life-Balance.

- Unternehmerdenken
- Planung und Unternehmensführung
- Markt- und Konkurrenzanalyse
- Trendanalyse
- Vorausschauende Planung
- Erschließung neuer Geschäftsfelder
- Networking
- Marketing
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- Gestaltung von Verträgen
- Weiterführendes Denken
- Teamkommunikation
- Umgang und Beratung von Patienten
- Nonverbale Kommunikation
- Soft Skills
- Misserfolg erkennen und in Erfolg verwandeln
- Teamführung
- Motivation
- Erkennen und Vermeiden von Energieräubern und Spaßkillern
- Möglichkeiten
- Frust vorbeugen
- Verhaltensregeln

**Fr 20.04.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 21.04.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.320,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.188,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Terhoeve  
0211 669673-44  
apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2018CA05



## Zahnmedizin für Patienten mit geistiger Behinderung

**Prof. Dr. Andreas Schulte**  
**Dr. Gisela Goedicke-Padligur**  
**Dr. Michael Egermann**  
**Dr. Peter Schmidt**

**E** Für Menschen mit Behinderung bestehen viele Barrieren unterschiedlicher Art bei der Gesundheitsversorgung. Dies gilt ganz besonders für die Mundgesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung, da diese fast immer auf Unterstützung bei der Durchführung von Mundhygienemaßnahmen angewiesen sind. Die Betreuer von Menschen mit Behinderung haben jedoch häufig Schwierigkeiten, die unterstützende Mundhygiene effektiv durchzuführen. Deshalb ist eine systematische präventiv-orientierte zahnärztliche Betreuung bei Patienten mit geistiger Behinderung sehr wichtig. Voraussetzung hierfür ist die Beachtung einiger Regeln bei der Kommunikation mit dieser Patientengruppe sowie der Aufbau eines guten Vertrauensverhältnisses, für den sehr viel mehr Zeit eingeplant werden muss, als bei Patienten ohne geistige Behinderung. Fester Bestandteil der präventiven Betreuung sind mehrmalige professionelle Zahnreinigungen pro Jahr. Diese müssen von einer Schulung der betreuenden Personen in Bezug auf die Durchführung der unterstützenden Mundhygiene im häuslichen Bereich begleitet sein.

Neben den präventiven Maßnahmen sind regelmäßige Untersuchungen zur Früherkennung von kariösen Defekten wichtig. Die Anfertigung von Röntgenaufnahmen zur Kariesdiagnostik im Seitenzahnbereich ist bei Patienten mit Behinderung noch hilfreicher als bei Patienten ohne eine Behinderung. Die Anwendung der Adhäsivtechnik im Rahmen der restaurativen Therapie stellt bei dieser Patientengruppe im Wachzustand eine große Herausforderung dar. In manchen Fällen können glasionomerhaltige Füllungsmaterialien oder die Anfertigung von Kronen eine Alternative darstellen. Auch wenn viele Patienten mit geistiger Behinderung Schwierigkeiten bei der Kooperation bei der zahnärztlichen Behandlung haben, können sehr viele Zähne mit einer irreversiblen Pulpitis durch endodontologische Maßnahmen erhalten werden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der zahnerhaltenden Maßnahmen ist die Parodontaltherapie, die jedoch bei vielen Patienten mit geistiger Behinderung nur mit gewissen Kompromissen durchgeführt werden kann. In Bezug auf den Ersatz von fehlendem Zahnersatz stellt die Anfertigung von herausnehmbarem Zahnersatz eine interessante Option dar, die nicht genügend genutzt wird.

Alle diese Maßnahmen können bei der großen Mehrheit der Patienten mit geistiger Behinderung, unter Berücksichtigung von speziellen Techniken der Patientenführung im Wachzustand, durchgeführt werden. Dennoch muss in manchen Fällen die Indikation zur zahnärztlichen Diagnostik und Therapie in Allgemeinanästhesie gestellt werden. Auch bei dieser Therapieform ist die Zahnerhaltung das Hauptziel. In der Vergangenheit wurde vielfach gefordert, dass die zahnärztliche Therapie in einer Behandlungssitzung in Allgemeinanästhesie abgeschlossen werden muss. Solchen Forderungen muss nach heutigem Wissensstand eine Absage erteilt werden.

**Sa 21.04.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Uni Witten/Herdecke  
440,00 €  
410,00 € Mitglied DGZMK  
390,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA04



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Dentale Sedierung mit Lachgas und andere Sedativa

#### Dr. Frank G. Mathers

**E** Die Sedierung mit Lachgas ist ein modernes, sicheres Verfahren zur Angst- und Schmerzkontrolle. Zahnärzte in den USA, Großbritannien oder Skandinavien wenden Lachgas routinemäßig an, deutsche Zahnärzte entdecken diese vergessenen geglaubte Methode gerade wieder.

Im Rahmen der Lachgasfortbildung erwerben Zahnmediziner alle notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zur selbstständigen, sicheren und effektiven Durchführung der Lachgassedierung und zusätzlich der oralen Sedierung in der eigenen Praxis. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Kursinhalte sind gemäß den Leitlinien der DGfDS und der CED gestaltet.

Die umfangreiche praktische Ausbildung inkleinen Gruppen lässt keine Fragen offen und gibt Ihnen die nötige Sicherheit für Ihren Praxis-einsatz. Eine besondere Patientengruppe sind Kinder, auf die in diesem Kurs besonders eingegangen wird. Nach Ihrer Fortbildung können Sie direkt mit der Anwendung beginnen. Der Kurs ist ausdrücklich auch für ZFA offen, die den Umgang mit der Methode und dem Gerät erlernen wollen, um den Zahnarzt effektiv unterstützen zu können.

#### Kurs- und Lernziele:

- Basiswissen: Schmerz und Angst in der Zahnmedizin, Zentrales Nervensystem, Atmung und Kreislauf, rechtliche Aspekte
- Lachgas als dentales Sedativum: Pharmakologie und Eigenschaften von Lachgas, Patientenauswahl, Indikationen und Kontraindikationen, Überblick über Behandlungsmöglichkeiten
- Orale Sedierung: Pharmakologie, Physiologie der Atmung, Indikationen, Kontraindikationen, praktische Durchführung
- Praktische Aspekte: Patientenüberwachung und -dokumentation, Vorbeugung und Behandlung von Komplikationen, lokale Anästhesie unter Lachgas, Gerätekunde, Arbeitsplatzsicherheit, Missbrauch von Lachgas
- Besonderheiten bei der Kindersedierung
- Notfallmanagement, Atemwegsmanagement

**Fr 27.04.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 28.04.2018**  
9.00 – 18.00 Uhr

Köln

820,00 €

790,00 € Mitglied DGZMK

770,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA06

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de



### Die präventiv ausgerichtete Zahnarztpraxis

Von der fachlichen Notwendigkeit bis zur Umsetzung in der täglichen Praxis

#### Dr. Lutz Laurisch

**E** Eine präventiv ausgerichtete Zahnarztpraxis funktioniert vollständig anders als eine ausschließlich auf Restauration ausgerichtete.

Das Seminar gibt Einblicke in die Parameter, welche maßgeblich den Praxiserfolg beeinflussen:

- Die Notwendigkeit der präventiven Ausrichtung der Zahnarztpraxis
- Risikodiagnostik: Karies und Parodontitis
- Präventive Konzepte für alle Altersklassen (Kinder, Erwachsene, Senioren) aufbauend auf den individuellen, altersabhängigen Risikofaktoren
- Elemente der Karies- und Parodontitisprävention
- Das Gespräch zur Vermittlung der Praxisphilosophie
- Das Recall als Voraussetzung zum dauerhaften Erhalt der Zahn- und Mundgesundheit
- Organisation der Praxis: Voraussetzung zur Behandlung synoptischer Behandlungen
- Interaktion im Team: Die zahnärztlichen Mitarbeiter/-innen als Repräsentanten der Gesundheitsangebote der Praxis
- Motivation aller Beteiligten und praxisinterner Führungsstil
- Chancen und Möglichkeiten in der Zukunft

**Sa 09.08.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Korschenbroich

400,00 €

370,00 € Mitglied DGZMK

350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA07

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Halitosis Update 2018 – Die Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis

Ein Kurs für das Praxisteam

**Prof. Dr. Andreas Filippi**



- Mundgeruch und warum die Zahnarztpraxis die richtige Anlaufstelle ist
- Wie, wo und wodurch entsteht Mundgeruch? Tabuthema „Mundgeruch“ – wie spreche ich meine Patienten auf das Problem an?
- Wie wird Atemluft richtig und professionell diagnostiziert?
- Neue Messgeräte
- Zungendiagnostik und -therapie – was man an der Universität alles nicht gelernt hat
- Welche Zungenbürsten und welche Zungenpasten sind zu empfehlen und welche nicht?
- Professionelle Zungenreinigung in der Zahnarztpraxis – wie geht das?
- Probiotika in der Halitosis-Sprechstunde – aktueller Stand
- Wie läuft eine Mundgeruch-Sprechstunde praktisch ab? – step-by-step
- Wie kann man sehr erfolgreich Mundgeruch behandeln?
- Tipps und Tricks zum Aufbau einer Mundgeruch-Sprechstunde in der Praxis
- Aktueller Stand – neue Produkte, innovative Therapieansätze
- Zahlreiche Video-Demonstrationen und Patientenbeispiele

### Anwendbare klinische Pharmakologie für Zahnärzte: Was Sie im Alltag wirklich brauchen

**Dr. Dr. Matthias Tröltzsch**

**Dr. Dr. Markus Tröltzsch**



Der Zahnarzt bewegt sich in einem Spannungsfeld aus fachlichen Herausforderungen, wirtschaftlichem Druck, wachsenden Anforderungen an forensische Sicherheit und einer sich immer rasanter entwickelnden Wissenschaft im Bereich der Zahn- und Humanmedizin. Auch trotz hochwertiger universitärer Ausbildung und hohem Wissensstands beim Studienabschluss ist es fast unmöglich, dieser komplexen Berufsumwelt auf lange Sicht gut gerüstet zu begegnen. Die Fortbildung im Bereich der klassischen zahnmedizinischen „Hausfächer“ ist leicht erreichbar, für den Zahnarzt verständlich und oft von unmittelbarem praktischen Wert. Es ist allerdings unmöglich, wichtige – und oft trocken präsentierte – medizinische Wissensinhalte auf dem gleichen Niveau durch Fortbildung aktuell zu halten – dazu fehlt einfach die Zeit. Die Fallstricke veralteten medizinischen und pharmakologischen Grundwissens sind leider nicht jedem bewusst.

Ziel dieses Moduls ist es, praktisch tätigen Zahnärzten ausschließlich für sie relevante Fakten zur Pharmakologie zu vermitteln. Mal ehrlich: Details sind sicher immer wichtig und interessant, aber brauchen wir sie im Alltag? Auch muss nicht jede Stoffgruppe und jede pharmakologische Wirkweise behandelt werden. Im zahnärztlichen Alltag haben folgende Medikamente besonderen Stellenwert: „Blutverdünner“, Antibiotika, „Schmerzmittel“ und Medikamente mit Einfluss auf den Knochenstoffwechsel und auf den Hormonhaushalt. Zu diesen Themen wird das neueste Wissen besprochen: so genau wie Sie es wünschen. Gestreift werden Medikamente mit Einfluss auf Kreislauf, Psyche, Niere und Lunge – einfach weil Patienten diese sehr oft einnehmen und dadurch bekannt sein sollte, was das für zahnärztliche Behandlungen bedeutet. Besonderes Anliegen der Referenten ist die lebhafteste Diskussion anhand von Fallbeispielen, die Präsentation klinischer Situationen und die angewandte Pharmakologie im Sinne eines problemorientierten Lernens.

**Sa 08.09.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Frankfurt

510,00 €  
480,00 € Mitglied DGZMK  
460,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA08



**Sa 13.10.2018**  
9.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Ansbach

450,00 €  
420,00 € Mitglied DGZMK  
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CA09



## Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

### Funktionsbasics für den Allgemeinzahnarzt

#### Dr. Jan Hajtó

Zu den verschiedenen Aspekten von craniomandibulärer Dysfunktion existieren eine Vielzahl von Studien, Philosophien, Geräten, Konzepten und Verfahren, die in ihrer Komplexität und Anwendbarkeit jedoch häufig vom normalen Alltag des Allgemeinzahnarztes zu weit entfernt sind. Für den niedergelassenen Zahnarzt ist es wesentlich, dass alle durchgeführten Untersuchungen und Maßnahmen in der täglichen Praxis routinemäßig angewendet werden können und einen unmittelbaren Aussagewert und Nutzen für die Therapie liefern.

Ein praxistaugliches funktionelles Basiskonzept sollte daher folgende Aufgaben erfüllen:

- Die Früherkennung von Funktionsstörungen und Risikopatienten
- Vermeidung von prothetischen Misserfolgen aufgrund unerkannter funktioneller Probleme
- Ausreichende Diagnostik, um die Möglichkeit einer eigenen Vorbehandlung gegenüber einer Überweisung zum Spezialisten abzuschätzen
- Methoden zur funktionellen Vorbehandlung
- Methoden zur Umsetzung einer Vorbehandlung in definitiven Zahnersatz

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern praxisbewährte und praxistaugliche Vorgehensweisen an die Hand zu geben, um die täglichen Behandlungsergebnisse bei feststehend-prothetischen Maßnahmen zu verbessern.

Hinweis: Es können Patientenfälle zur Diskussion mitgebracht werden (Modelle, Röntgenbilder, Befunde).

#### Kursinhalte u. a.:

- Grundlagen zu CMD
- Screening
- Grundlagen zu Kiefergelenk und Muskulatur
- Grundlagen zur Okklusion, Artikulation und Kinematik des Unterkiefers
- Klinische Funktionsanalyse
- Instrumentelle Funktionsanalyse, Axiographie
- Praktikable Modellanalyse
- Das Okklusionskonzept
- Die Vorbehandlung mit Aufbissbehelfen
- Die T-Scan-Methode
- Behandlungsrestorationen, Mock-ups und Provisorien
- Sichere Überführung der Bisslage in die spätere Rekonstruktion – Demonstrationen und praktische Übungen

Der Kurs beinhaltet Demonstrationen und Übungen zur klinischen Funktionsanalyse, Modellanalyse und zur prothetischen Planung.

Mitzubringen sind: Modelle des eigenen Gebisses (Superhartgips getrimmt, nicht einartikuliert)

**Fr 09.03.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 10.03.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Gauting

760,00 €

730,00 € Mitglied DGZMK

710,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF01

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

## Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

### Funktionsdiagnostik- und therapie 2018: Altes und Brandneues effektiv kombinieren

**Prof. Dr. Marc Schmitter**  
**OA Dr. Michael Leckel**  
**PD Dr. Nikolaos N. Ginnakopoulos**

**E** Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Funktionslehre aktualisieren wollen. Hierbei sollen Neuerungen auf dem Gebiet der Diagnostik (klinische Untersuchung, instrumentelle Techniken, Bildgebung) aber auch auf dem Gebiet der Therapie (physikalische Maßnahmen, Schientherapie, Medikation) dargestellt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Auf dem Gebiet der Funktionsdiagnostik und -therapie hat sich in den vergangenen Jahren vieles getan: neue diagnostische Techniken (portable EMGs, klinische Untersuchung unter Einbeziehung von Kopfschmerzen, neue Screeninginstrumente für die zahnärztliche Praxis etc.) aber auch neue Therapieoptionen (häusliches Feedback mittels EMG, Palmitoylethanolamid etc.) stehen zur Verfügung. Diese Neuerungen helfen dem Zahnarzt, funktionell kompromittierten Patienten effektiv, zielgerichtet und schnell zu helfen. Selbstverständlich sollen im Rahmen dieses Kurses auch bewährte Diagnose- und Therapieoptionen vorgestellt und die zuverlässige und schnelle klinische Untersuchung demonstriert und geübt werden. Auch bildgebende Verfahren werden vorgestellt und die jeweilige Indikation erläutert. Während der gesamten Fortbildung werden Patientenfälle vorgestellt, diskutiert und die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen dargestellt.

### Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems

Ein praxisorientierter Kurs

**Prof. Dr. Jens Christoph Türp**

**E** Für die Diagnostik und Therapie von Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) wird seit jeher eine Vielzahl an Konzepten angeboten, die sich hinsichtlich ihres theoretischen Unterbaus und ihrer praktischen Umsetzung zum Teil erheblich voneinander unterscheiden. Falsch wäre es, alle Behandlungsstrategien gemäß dem Motto „Wer heilt, hat Recht“ als qualitativ gleichwertig anzusehen. Ein Gradmesser für die Güte eines Behandlungskonzepts sind Nachweise für Wirksamkeit, Nutzen und Notwendigkeit einer bestimmten Maßnahme. Konzepte, die allein auf der unkontrollierten Erfahrung eines Behandlers beruhen, werden zunehmend kritisch gesehen. Stattdessen wird immer häufiger gefordert, patientenbezogene Entscheidungen durch Daten aus methodisch guten klinischen Studien zu begründen. Die dafür erforderlichen Informationen erhält man in der Fachliteratur (externe Evidenz), welche heutzutage zu einem großen Teil elektronisch zugänglich ist. Dieses forschungsbasierte Wissen bildet, zusammen mit dem Können des Behandlers (interne Evidenz) und den Vorlieben des Patienten, die Voraussetzung für eine nachweisgestützte Entscheidungsfindung.

In dem Fortbildungskurs wird den Teilnehmern auf der Grundlage einer evidenzbasierten Zahnmedizin ein modernes, medizinisch orientiertes Konzept vermittelt, das die oben genannten Anforderungen erfüllt und die Teilnehmer zugleich in die Lage versetzt, „ab dem folgenden Montag“ ihre CMD-Patienten sicher(er) zu diagnostizieren, einfache von komplexen Fällen zu unterscheiden und die im Einzelfall indizierten notwendigen und nützlichen therapeutischen Schritte einzuleiten bzw. durchzuführen.

Für die Teilnahme an dem Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich; gleichwohl profitieren sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene. Bis zu der Hälfte der Kurszeit wird mit praktischen Übungen verbracht, die meisten davon im und am Patientenstuhl.

**Sa 10.03.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Würzburg

460,00 €  
430,00 € Mitglied DGZMK  
410,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF02



**Fr 20.07.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

**Sa 21.07.2018**  
9.00 – 13.00 Uhr

Basel

520,00 €  
490,00 € Mitglied DGZMK  
470,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF06



## Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

### Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und Funktionstherapie Teil I

#### Dr. Marco Goppert

**E** Live-Demonstration am Patienten und multimedialer Unterstützung.

Kursziel: Das Thema „Funktion“ steht in diesem Demonstrationskurs stark im Vordergrund. Anhand einiger Live-Patienten wird ein reproduzierbares, praxistaugliches Funktionskonzept, das jederzeit problemlos in der täglichen Praxis umgesetzt werden kann, in allen Schritten detailliert erklärt.

- Spezielle Funktionsanamnese
- Manuelle Funktionsanalyse
- Effiziente Abformtechnik mit individualisierten Löffeln
- Modellanalyse
- Reproduzierbare Registriertechniken
- Schnelle und exakte anatomische Gesichtsbogenübertragung
- Modellmontage OK
- Modellmontage UK
- Digitale Axiographie
- Zahntechnisches Prozedere einer zentrischen Aufbissschiene: step-by-step
- Schlüsselfaktor Remontage
- Schienennachsorge
- Was kommt nach der Schiene?
- Funktionsgerechte Sanierung von A – Z
- Praktische Tipps
- Abrechnungshinweise

Die Kursteilnehmer bekommen einen Einblick in eine funktionsorientierte Praxis und können somit nützliche Erkenntnisse für die eigene Praxis sammeln.

Vor jeder restaurativen zahnärztlichen Therapie ist eine sorgfältige Funktionsdiagnostik notwendig, um funktionsgestörte von funktionsgesunden Patienten differenzieren zu können.

Um erfolgreich Funktionspatienten zu therapieren, muss der Behandler wichtige Basics beherrschen.

Wichtige Schlüsselfaktoren sind unter anderem eine hochpräzise Abformtechnik, eine reproduzierbare Registriertechnik und ein sauberes zahntechnisches Vorgehen.

Die Therapiemöglichkeiten in Form von zentrischer Schiene, Odontoplastik und prothetischer Restauration werden ausführlich beleuchtet.

Anhand eines Patientenfalls wird eine zentrische Schiene von A - Z (zahnärztlich und zahntechnisch) live demonstriert.

**Fr 16.03.2018**

13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 17.03.2018**

9.00 – 16.00 Uhr

Stuttgart

640,00 €

610,00 € Mitglied DGZMK

590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF03

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

## Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

### Physiotherapie bei CMD

Spezifisches Behandlungskonzept nach RDC-Diagnosen

**Martina Sander**

**Dr. Horst-Wolfgang Danner**

**E** Das Ziel dieses Kurses ist es, geeignete Physiotherapietechniken diagnosespezifisch geordnet, für die Behandlung von CMD vorzustellen.

Die physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung des Kauorgans ist heute ein Standard der Diagnostik und Therapie der craniomandibulären Dysfunktion (CMD). Zahlreiche Studien im In- und Ausland haben erfolgreich nachgewiesen, dass die gemeinsame Behandlung von craniomandibulären Dysfunktionen zwischen der zahnärztlichen und der physiotherapeutischen Praxis sinnvoll ist. Aufgrund der multifaktoriellen Ursachen sollte in den meisten Fällen ein interdisziplinäres Behandlungskonzept erfolgen.

Die CMD umfasst verschiedene Krankheitsbilder. Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten. Für die physiotherapeutische Behandlung stehen die Funktionserkrankungen mit Schmerzen und/oder Bewegungseinschränkung im Vordergrund.

Am Anfang und am Ende jeder Behandlungssequenz steht die physiotherapeutische Diagnostik, die mittels physiotherapeutischem Befund erstellt wird. Die Grundlage der physiotherapeutischen Untersuchung ist eine ausführliche Anamnese. Sie sollte umfassend sein und alle früheren Erkrankungen beinhalten. Anschließend erfolgt die weitere Befunderhebung mit der Beurteilung von Haut, Gewebe, Muskulatur und den Bewegungssegmenten der Wirbelsäule. Der gesamte Bewegungsapparat in seiner Funktion und Dysfunktion wird erfasst.

#### Gruppe 1: Myopathien

Bei der Myopathie mit/ohne Schmerz besteht die Möglichkeit, durch physiotherapeutische Techniken die betroffene Muskulatur direkt zu beeinflussen und damit ein funktionelles Gleichgewicht im craniomandibulären System wiederherzustellen. Geeignete Techniken sind: Physikalische Maßnahmen, Weichteiltechniken, myofasziale Techniken, Dehn-/Mobilisationstechniken.

#### Gruppe 2: Arthropathien in Form von Diskusverlagerungen

Bei der Arthropathie des Kiefergelenkes hat die Physiotherapie die Möglichkeit, durch manualtherapeutische Techniken auf das arthro-neuro-muskuläre System einzuwirken. Hierbei kann die Beweglichkeit zwischen den Gelenkflächen sowie die Beweglichkeit des Weichteilmantels des Gelenkes (Gelenkkapsel, Bänder und gelenkzugehörige Muskulatur) beeinflusst werden. Dabei stehen Techniken der Mobilisation und Manipulation zur Auswahl. Bei der Mobilisation wird das Gelenk, z. B. unter Traktion, translatorisch bewegt, bei der Manipulation erfolgt ein Tiefenkontakt, der einen gezielten Impuls auf das Kiefergelenk gibt.

#### Gruppe 3: Arthralgie/Arthritis/Arthrose

Bei der Gelenkentzündung sind physiotherapeutische Maßnahmen ebenfalls sinnvoll. Die muskuläre Dysfunktion, die immer mit einer Entzündung/ Einschränkung einhergeht, steht im Mittelpunkt der Behandlung. Durch die manuellen Gelenktechniken können die Gelenke endlastet und mobilisiert werden, und damit wird eine Schmerzreduktion erreicht.

#### Gruppe 4: Kondylushypermobilität

Die Physiotherapie wirkt hier mit isometrischen sowie kräftigenden Übungen stabilisierend auf das Kiefergelenk. Koordinations- und Stabilisationsübungen sind unerlässlich, um eine funktionelle Stabilität zu erreichen.

#### Inhalt des Kurses:

Physiotherapeutische Techniken nach zahnärztlichen Initialdiagnosen, Patientenvorstellung.

**Fr 15.06.2018**

14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 16.06.2018**

9.30 – 16.00 Uhr

Hamburg

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF04

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

## Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

### Ästhetische und funktionelle Aspekte in der Totalprothetik

Live-Demonstration am Patienten mit multimedialer Unterstützung

#### Dr. Marco Goppert

**E** Kursziel: Anhand eines Patientenfalls wird Schritt für Schritt eine reproduzierbare, praxistaugliche Systematik in der Totalprothetik erläutert. Dieses Konzept kann jederzeit problemlos in die tägliche Praxis umgesetzt werden kann.

- Spezielle Prothesenanamnese
- Manuelle Funktionsanalyse
- Anatomische Erstabformung
- Funktionsabformung
- Vermessen der alten Prothesen
- Schnelle und exakte anatomische Gesichtsbogenübertragung
- Provisorische Zentrik, definitive Zentrik
  - Ästhetik
  - Phonetik
  - Zungenabformung
  - Wachseinprobe
  - Wangenabformung
- Zahntechnisches Prozedere einer Totalprothese – step-by-step
- Schlüsselfaktor: Remontage
- Prothesennachsorge
- Abrechnungshinweise:
  - Wie erhalte ich ein leistungsgerechtes Honorar?

### Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und Funktionstherapie Teil II

#### Dr. Marco Goppert

**E** Live-Demonstration mit Patienten und multimedialer Unterstützung.

#### Kursziel:

Weiterführender Kurs der praxisrelevanten Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und Funktionstherapie. Hauptaugenmerk wird auf spezielle reproduzierbare Registriertechniken gelegt.

- Registrierung beim bezahnten Patienten in habitueller Interkuspitation (IKP)
- Registrierung beim bezahnten Patienten in physiologischer retraler Kontaktposition (RKP) mittels Frontjigg
- Schienenremontage
- Provisorische und definitive Zentrik in der Teilprothetik mittels Zentrikplatte
- Zentrik in der Totalprothetik
- Remontage in der herausnehmbaren Prothetik
- Schnelle und exakte anatomische Gesichtsbogenübertragung
- Zentrik beim bezahnten Patienten (IKP und RKP)
- Modellmontage OK
- Modellmontage UK
- Einschleifen der Zentrik im Artikulator
- Modellanalyse (funktionelle Funktionsanalyse)
- Abrechnungshinweise

**Fr 15.06.2018**  
13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 16.06.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Stuttgart

620,00 €

590,00 € Mitglied DGZMK

570,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF05

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

**Fr 19.10.2018**  
13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 20.10.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Stuttgart

640,00 €

610,00 € Mitglied DGZMK

590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CF07

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

### Function under your control

**Dr. Marcus Striegel**

**Dr. Thomas Schwenk**

**E** „So einfach kann Funktion sein!“ Dr. Schwenk und Dr. Striegel zeigen auf ihre einzigartig pragmatische Weise, wie Sie Funktion schnell und unkompliziert in Ihren Praxisalltag integrieren können. Wichtige Schritte zur Indikation, Planung, Funktionsanalyse und Therapie, werden von der Erstuntersuchung bis zur definitiven Eingliederung prothetischer Arbeiten praxistauglich und sicher vermittelt (Live-Demonstrationen).

- Die Einheit: Ästhetik und Funktion
- Licht im Dschungel der Funktionskonzepte
- Welche Patienten brauchen Funktion?
- Funktionelle Basisuntersuchungen
- Behandlung akuter Beschwerden
- Die Rolle der Physiotherapie
- 3D-Vermessung in Echtzeit
- Instrumentelle Funktionsanalyse: Was? Wann? Wie? – Praxisnah und reproduzierbar!
- Welche Schiene? Kochrezept zur Schienenherstellung
- Schienetherapie und was dann? – Der Weg zur sicheren Zentrik!
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit Orthopädie – Physiotherapie: Biomechanik Präparation und Eingliederung vollkeramischer Restaurationen
- Welche Keramik bei welcher Indikation?
- Provisorische Versorgung Composite-Table-Tops & Langzeitbehandlungsrestauration
- Nie mehr einschleifen! FGP-Technik mit Funktionswachs
- Eckzahnchips und Keramik Table-Tops – 360°-Veneers
- Funktionstherapie als Marketing und „Profit Center“ für die tägliche Praxis-Abrechnungsbeispiele

**Fr 23.11.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

**Sa 24.11.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.320,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.188,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kurs-Nr.: ZF2018CF08



## Interdisziplinäre Kieferorthopädie

### Interdisziplinäre Kieferorthopädie – Was kann die Kieferorthopädie leisten?

**Dr. Alexander Pauls**

**Dr. Hans-Jürgen Pauls**

Die Kieferorthopädie weist diverse Schnittstellen mit unterschiedlichen zahnmedizinischen Disziplinen wie Funktionstherapie, Parodontologie, Prothetik, Implantologie, Oralchirurgie, MKG-Chirurgie, Kinderzahnheilkunde, ästhetische Zahnheilkunde und Allgemeinmedizin auf. In diesem Kurs sollen die kieferorthopädischen Therapieoptionen im interdisziplinären Kontext beleuchtet und die Möglichkeiten der modernen Kieferorthopädie aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls besprochen, zu welchem Zeitpunkt eine Überweisung an den Fachzahnarzt für Kieferorthopädie idealerweise erfolgen sollte (Frühbehandlung, frühe Behandlung, Hauptbehandlung).

**Sa 30.06.2018**  
9.00 – 17.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Baden-Baden

360,00 €

330,00 € Mitglied DGZMK

310,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018KI01



## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**  
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



## Direktes Komposit-Veneering – Aus der Praxis für die Praxis

### Dr. Hanni Lohmar

**E** Ist Komposit-Veneering im direkten Verfahren nur etwas für Freaks und Spezialisten mit extra viel Zeit? Was macht sie für deren routinemäßige Verwendung in der Praxis so attraktiv? Und wann sollten wir sie keramischen Versorgungen gar vorziehen?

Wagen Sie mit uns eine Exkursion in die wundervolle Welt des Komposit-Veneerings und lernen Sie die verschiedenen Facetten dieser Methode kennen. Wir geben Ihnen hilfreiche Tricks an die Hand, mit denen Sie in der täglichen Praxis direkt durchstarten können. Es lohnt sich!

- Überblick über die ästhetischen Grundlagen
- Die Tricks der optischen Täuschung
- Indikationsspektrum des Komposit-Veneerings
- Die Planung und Visualisierungssitzung
- Die individualisierte Matrizentechnik
- Die korrekte Material- und Farbauswahl
- Fallbeispiele: Vom Schmelzlifting bis zum funktionellen Aufbau
- Haltbarkeit und Prognose

Im Anschluss an den theoretischen Teil erfolgt die praktische Umsetzung an Übungsmodellen, u.a. die Schulung der speziellen Matrizentechnik und Schließen schwarzer Dreiecke. Zusätzlich wird in einer Live-Behandlung die Visualisierungssitzung demonstriert.

Jedem Teilnehmer werden Arbeitsunterlagen und Material zur Verfügung gestellt. Eigene Modelle zur Fallbesprechung können gerne mitgebracht werden.

**Sa 14.04.2018**  
9.00 – 17.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Terhoeve  
0211 669673-44  
apw.terhoeve@dgzmk.de

Bonn

670,00 €  
640,00 € Mitglied DGZMK  
620,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CÄ01



## Veneers – Eine wertvolle Ergänzung für die Praxis

Hands-on-Kurs

### Dr. Jan Hajtő

Immer mehr Patienten wollen sich den Wunsch nach einem perfekten Lächeln erfüllen und sind bereit hierfür auch höhere Kosten selbst zu tragen. Die Behandlung mit Frontzahnveneers stellt heute bei richtiger Indikationsstellung eine bewährte und zuverlässige Restaurationsmethode dar. Keramische Verblendschalen gelten als der Maßstab für die moderne ästhetische Versorgung und bieten in vielen Fällen eine substanzschonende Alternative zur Überkronung.

Es wird von Dr. Hajtő anhand dokumentierter Patientenfälle aus der eigenen Praxis eine schlüssige Behandlungssystematik vorgestellt, unter deren Beachtung jedem der Einstieg in diese faszinierende Behandlungsform erleichtert werden soll. Schwerpunkt sind die indikations- und materialgerechten Vorgehensweisen bei der Präparation und Befestigung.

#### Theoretischer Teil (Freitag 14.00 – 19.00 Uhr)

Als Einführung werden das Praxis- und Behandlungskonzept sowie funktionelle Gesichtspunkte bei der Versorgung mit Veneers vorgestellt. Die wichtigsten Grundlagen ästhetischer Kriterien, der Ästhetikanalyse und des Smile Design werden präsentiert und die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, eine Ästhetikanalyse selbst durchführen.

Die verschiedenen Methoden der Vorab-Visualisierung und Planung des Behandlungsergebnisses werden mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt und anhand von klinischen Fällen veranschaulicht.

#### Praktischer Teil (Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr)

Der Hands-on-Workshop beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung der speziellen Präparationskriterien für Veneers, die zunächst anhand einer Präsentation erläutert werden.

Die einzelnen Behandlungsschritte werden am Phantommodell demonstriert. Danach haben die Kursteilnehmer in einem kleinen Teilnehmerkreis die Möglichkeit, in Ruhe unter Anleitung die Präparation von Veneers und vollkeramischen Teilkronen zu üben und dabei alle interessierenden Fragen zu stellen. Auch die Provisorienherstellung und adhäsive Befestigung werden erklärt, demonstriert und werden anschließend von den Kursteilnehmern praktisch durchgeführt.

#### Weitere Themen des Vortrages:

- Präparationsformen von non-Prep über minimalinvasiv bis semi-invasiv
- Strukturiertes Vorgehen bei der Präparation step-by-step
- Provisorienherstellung
- Materialwahl: Welche Keramiken, welche Befestigungsmaterialien?
- Einfluss des Einsetzementes und der Stumpffarbe auf die Farbe, Farbsteuerung mittels Keramik oder Komposit
- Adhäsive Befestigung, Materialien, Tipps und Tricks

Der praktische Teil findet an Phantomköpfen und Frasacozähnen statt.

**Fr 22.06.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 23.06.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Gauting

860,00 €

830,00 € Mitglied DGZMK

810,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CÄ02

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de



## Ästhetische Zahnmedizin

### Minimalinvasive vollkeramische Behandlungskonzepte – Klinik und Wissenschaft

#### Prof. Dr. Petra Gierthmühlen

**E** Minimalinvasive vollkeramische Rekonstruktionen gewinnen aufgrund eines gesteigerten Ästhetik-Bewusstseins von Seiten der Patienten zunehmend an Bedeutung im zahnärztlichen Alltag. Die Behandlungsformen des Veneers und der defektbezogenen Teilkronen als alternative Therapie zur konventionellen Vollkrone im Front- und Seitenzahnbereich werden in dem Kurs detailliert dargestellt.

Anhand von klinischen Fallbeispielen werden klinisch relevante Fakten, beginnend bei der Fallauswahl, über die minimal invasiven Präparationsformen, die Kommunikation mit dem zahntechnischen Labor, bis hin zur Wahl des Restaurationsmaterials sowie die einzelnen Behandlungsschritte veranschaulicht. Das breite Indikationsspektrum dieses minimalinvasiven Behandlungskonzeptes, das von Einzelzahnversorgungen bis hin zu komplexen zeitgleichen Versorgungen des Ober- und Unterkiefers reicht, wird praxisbezogen dargestellt. Innovative digitale Technologien wie das virtuelle Mock-up sowie Facescanner und deren Anwendung im klinischen Alltag werden ebenfalls beschrieben. Die auf dem Markt erhältlichen Vollkeramiksysteme werden darüber hinaus im Überblick wissenschaftlich fundiert aufgezeigt.

#### Theoretischer Teil:

- Praxisbezogener Überblick – Vollkeramiksysteme: Feldspathkeramik, Hybridkeramiken, Lithiumdisilikat
- Minimalinvasive Behandlungskonzepte im Front- und Seitenzahnbereich
- Klinischer Langzeiterfolg vollkeramischer minimalinvasiver Restaurationen
- Klinische Fallbeispiele: step-by-step

#### Praktischer Teil:

- Defektbezogene Präparationsformen für vollkeramische Restaurationen
- Veneers im Front- und Seitenzahnbereich
- Inlays, Onlays, Teilkronen
- Minimalinvasive Kronen

**Fr 21.09.2018**  
13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 22.09.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Düsseldorf

650,00 €  
620,00 € Mitglied DGZMK  
600,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CÄ03

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Terhoeve  
0211 669673-44  
apw.terhoeve@dgzmk.de



### White Aesthetics under your control

#### Dr. Marcus Striegel Dr. Thomas Schwenk

**E** So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs unsere Langzeiterfahrungen mit Bleaching, Komposit und Vollkeramik. In über 20 Jahren haben wir bei der Materialauswahl und Methodik ein sicheres Konzept für alle Eventualitäten entwickelt.

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen schon selbst anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

- Hauchdünne Veneers: Biomechanik, Präparation und Eingliederung
- Die Einheit: Ästhetik und Funktion
- Besonderheiten beim Fotografieren
- Tipps und Tricks bei Kompositrestaurationen
- Problemlösung und Neuigkeiten beim Bleaching
- Mock-up
- Ästhetische Analyse und Smile Design
- Vorhersehbarer Erfolg durch ein Behandlungskonzept, synoptische Behandlungsplanung
- Minimalinvasive Techniken
- Wie kontrolliere ich den Behandlungsverlauf? – Planungsfehler und Misserfolge
- Provisorische Versorgung und Langzeitbehandlungsrestauration
- Eckzahnchips und Table-Tops
- Tipps bei verfärbten Stümpfen
- Ästhetische Todsünden

**Fr 28.09.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 29.09.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.150,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.035,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Terhoeve  
0211 669673-44  
apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2018CÄ04



## Red Aesthetics under your control

**Dr. Marcus Striegel**  
**Dr. Thomas Schwenk**

**E** Dieser Kurs handelt nicht nur einen Aspekt der roten Ästhetik ab, sondern zeigt eine Vorgehensweise, bei der die wichtigsten Bausteine systematisch zu einem Konzept zusammengebracht werden. Wir vermitteln Ihnen minimalinvasive Behandlungsstrategien in rot-weißer Ästhetik, mit denen Sie einfach und gezielt ein vorhersehbares Ergebnis erreichen.

In lockerer und dynamischer Weise erleben Sie einen Kurs von Praktikern für Praktiker. Das Motto lautet: „What you see is what you can do“. Es werden nur Methoden vorgestellt, die Sie bereits ab morgen in Ihrer täglichen Praxis anwenden können.

- Ästhetische Analyse
- Das Display
- Die gesunde und ästhetische Gingiva
- Die Ästhetik-Klassen
- Parodontale Mikrochirurgie
- Klinisch relevante Problemsituationen
- Gummy-Smile/Asymmetrischer Gingivaverlauf, Gingivektomie
- Kronenverlängerung minimalinvasiv
- Rezessionsdeckung
- Verfärbungen, Kronenschatten
- Papillenverlust
- Ponticgestaltungen
- Rote Ästhetik und KFO
- Rote Ästhetik und Implantologie
- Erhaltungsmaßnahmen
- Planung
- Freilegungstechniken
- Must's and Don'ts
- Ästhetische Todsünden: Stolpersteine oder wie erkenne ich „Finger-weg“-Fälle?

**Der Kurs enthält auch Hands-on-Anteile, Rote-Ästhetik-Operationsübungen und Mikrochirurgie am Schweinekiefer.**

**Fr 09.11.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 10.11.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.150,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.035,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Terhoeve  
0211 669673-44  
apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2018CÄ05



## Kinder- und Jugendzahnheilkunde

### Kinderzahnheilkunde aktuell – Praxiserprobte Konzepte und Neues aus der Wissenschaft

**Dr. Uta Salomon**  
**Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni**

**E** In diesem Kurs werden die gängigen Themen der Kinderzahnheilkunde aktuell und für die Praxis umsetzbar aufbereitet. Hierzu zählen Infrastruktur und Ausstattung einer Praxis mit hohem Kinderanteil, Optimierung von Arbeitsabläufen sowie psychologische Aspekte bei der Kinderbehandlung. Weiterhin werden Strategien zur Kariesprävention sowie Kariesrisikodiagnostik präsentiert und durch Aspekte der restaurativen Versorgung und der Milchzahnendodontie ergänzt.

Da die Behandlung von Kindern und Jugendlichen nicht immer mittels fest definierter Therapiekonzepte durchführbar ist, werden anhand von konkreten Fallbeispielen Therapieoptionen aufgezeigt und individuelle Behandlungspläne erarbeitet.

### Eltern in der kinderzahnärztlichen Behandlung – Elternführung, Unterstützung durch Eltern, Eltern als Partner des Teams

Teamkurs

**ZÄ Barbara Beckers Lingener**

**E** Kinder in der Zahnarztpraxis bedeuten für die Organisation oftmals Unruhe im Praxisalltag und das Team braucht zum Teil starke Nerven. Viele Kollegen fühlen sich nach Kinderbehandlungen erschöpft, mitunter ausgelaugt und sogar vorgeführt, da es ein hohes Maß an Empathie und Aufmerksamkeit erfordert, die kleinen Patienten, sowie deren Eltern, erfolgreich durch eine zahnärztliche Behandlungssituation zu führen.

Wichtig ist dabei nicht nur, die Behandlungseinwilligung des Kindes zu bekommen, sondern vor allem auch die uneingeschränkte Unterstützung und das Vertrauen der Eltern. Kinder spüren intuitiv die innere Einstellung der Bezugsperson. So ist es sinnvoll, die Erziehungskompetenz der Begleitperson zu nutzen und gegebenenfalls auch zu stärken und Eltern zu Verbündeten des Behandlerteams zu machen. Mit deren tatkräftigen Unterstützung können auch ängstliche, zögerliche, launische und wütende Kinder auf die richtige Bahn und die Behandlung zu einem befriedigenden Abschluss gebracht werden.

Die Techniken der Kinderhypnose helfen dabei und können auch von den Eltern mit angewandt werden. In diesem Kurs werde ich mit Videos und Beispielen aus meinem langjährigen Erfahrungsschatz erklären und zeigen, wie die Eltern vom Aufklärungsgespräch bis zum Abschluss der Behandlung dazu bewegt werden, konstruktiv zu der Behandlung ihres Kindes beizutragen.

**Sa 28.04.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42  
apw.lucas@dgzmk.de

Berlin

440,00 €  
410,00 € Mitglied DGZMK  
390,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CK01



**Fr 08.06.2018**  
13.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42

**Sa 09.06.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

apw.lucas@dgzmk.de

Leipzig

545,00 €  
515,00 € Mitglied DGZMK  
495,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CK02



## Formkorrekturen mittels Kompositen als Ergänzung und Alternative zu kieferorthopädischen Eingriffen

**Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle**  
**Prof. Dr. D. Wolff**  
**Prof. Dr. C. Frese**  
**Dr. S. Schick**

**E** Zahnformkorrekturen mittels additiver und/oder subtraktiver Maßnahmen können aus funktionellen oder ästhetischen Gründen geboten sein.

In dem Kurs wird aufgezeigt, welche Interventionen auf diesem Gebiet von besonderem Interesse sind. Dazu zählen unter anderem Diastema-Schluss, Interventionen bei kieferorthopädisch nicht behandelten Gebissanomalien, Interventionen nach KFO-Behandlung mit suboptimalem Ergebnis und Lückenmanagement bei fehlenden Zähnen. Berücksichtigung finden dabei auch Zahnverbreiterungen und -anhänger als Alternative zu prothetischen oder implantologischen Eingriffen.

Ein weiteres Thema beschäftigt sich mit den Behandlungsoptionen von Molaren-Inzisiven-Hypomineralisationen (MIH).

Ergänzend zu klinischen Fallpräsentationen (step-by-step) werden von den Kursteilnehmern praktische Übungen zu Formkorrekturen durchgeführt.

## Tipps und Tricks aus dem Werkzeugkasten der Kinderhypnose

Teamkurs

### ZÄ Barbara Beckers Lingener

**E** Die Behandlung von Kindern und ihren Zähnen erfordert Flexibilität, Erfahrung, fachliches Know-how, Verständnis für die individuellen Bedürfnisse von Kind und Begleitpersonen – und jede Menge Liebe zur Arbeit.

Die Kenntnis von verbaler und nonverbaler hypnotischer Kommunikation hilft, die notwendigen Behandlungen mit kooperativen Kindern und Eltern durchzuführen.

In diesem Kurs stelle ich aus meinem langjährigen Erfahrungsschatz die verschiedenen Möglichkeiten des Herangehens an zahnärztliche Interventionen wie Erstkontakt mit Kindern aller Altersgruppen und ihren Eltern, Kontrolluntersuchung, Anästhesie, Füllungstherapie, Matrize, Pulpotomie, Kinderkrone und Extraktion vor.

Verbale Suggestionen und Metaphern ergänzen die herkömmlichen Techniken der Verhaltensführung.

Vor allem die Techniken der nonverbalen Kommunikation sorgen für die notwendige Behandlungsbereitschaft des Kindes. Für Videobeispiele, Übungen, Demonstrationen und individuelle Fragen wird Raum sein.

Dieser Kurs richtet sich an ZÄ in Begleitung ihrer ZFA. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Sa 16.06.2018**  
10.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
 Sonja Beate Lucas  
 0211 669673-42  
 apw.lucas@dgzmk.de

Heidelberg

395,00 €  
 365,00 € Mitglied DGZMK  
 345,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CK03



**Fr 21.09.2018**  
13.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
 Sonja Beate Lucas  
 0211 669673-42  
 apw.lucas@dgzmk.de

**Sa 22.09.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Heinsberg

545,00 €  
 515,00 € Mitglied DGZMK  
 495,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CK04



Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Praktische Kinderzahnheilkunde

Dr. Tania Roloff

Dieser Kurs gliedert sich in zwei Teile. Im theoretischen Teil am Freitagnachmittag werden Schritt für Schritt moderne Behandlungsmethoden bei Kindern erläutert. Die Referentin wird Tipps und Tricks aus dem Alltag einer Zahnarztpraxis für Kinder präsentieren.

- Lokalanästhesie
- Röntgendiagnostik
- Kofferdam
- Füllungstechniken
- Vitalamputationen
- Wurzelfüllungen
- Präparation und Anpassen von Stahlkronen
- Frasaco-Kronen in der Front
- Zirkoniakronen
- Sofortplatzhalter

Samstagvormittag oder -nachmittag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, am Phantomkopf folgende Techniken zu üben: Stahlkronen, Frasaco-Kronen, Wurzelfüllung, Vitalamputationen, Sofortplatzhalter, Füllungen und Zirkoniakronen.

Die Teilnehmer sollten – wenn möglich – ein bis zwei extrahierte Milchzähne zu dem Kurs mitbringen. Eine Materialliste erhalten Sie nach der Anmeldung.

Allgemeinerkrankungen in der Kinderzahnheilkunde

Dr. Richard Steffen

Kinder gehen viel häufiger zum Zahnarzt als zum Pädiater. Alle Zahnärzte, welche Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie betreiben, sollten daher auch über ein fundiertes Wissen in der Pädiatrie verfügen. Dieser Kurs vermittelt interessierten Kolleginnen und Kollegen ein breites Basiswissen in den mit der Zahnmedizin verbundenen Bereichen der Kinder- und Jugendmedizin.

Wichtige Kursinhalte dabei sind:

- Für häufig vorkommende Krankheitsbilder werden die wichtigsten Zeichen und Symptome vermittelt, um solche Erkrankungen diagnostizieren zu können.
- Lernen Sie Unwichtiges von Wichtigem zu unterscheiden.
- Was sind die neuen Herausforderungen in unseren Praxen?

Diese Inhalte werden unter anderem mit folgenden Themen gefüllt:

- Das Kind als Patient: Was ist hier verschieden?
- Wie erkenne ich die wichtigsten Kinderkrankheiten?
- Welche Infektions- und Tumorerkrankungen sind bei Kindern in der Zahnmedizin wichtig?
- Welche Syndrome sind häufig in der Klinik anzutreffen?
- Was sagen uns dentale Missbildungen über die Gesundheit unserer kleinen Patienten?
- Wachstum, Atmung, Funktion: Was geht uns das an?
- Ist eine Allgemeinerkrankung ein Hindernis für eine zahnmedizinische Behandlung?
- Wo liegen die Grenzen in der Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin bei kranken Kindern?

Ergänzend zu diesem Kurs erhalten Sie ein Skript als Nachschlagewerk für Ihren Praxisalltag.

**Fr 16.11.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr  
Ihre Ansprechpartnerin  
Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42  
apw.lucas@dgzmk.de

**Sa 17.11.2018**  
1. Gruppe: 9.00 – 12.00 Uhr  
2. Gruppe: 13.00 – 16.00 Uhr

Hamburg  
Kurs-Nr.: ZF2018CK05

690,00 €  
660,00 € Mitglied DGZMK  
640,00 € Mitglied APW

**Sa 01.12.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr  
Ihre Ansprechpartnerin  
Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42  
apw.lucas@dgzmk.de

Berlin

395,00 €  
365,00 € Mitglied DGZMK  
345,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CK06



# owidi

## owidi

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

## Das owidi-Fachforum

Geschlossener Diskussionsbereich  
Aktuelle Informationen  
Kollegialer Austausch  
Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

## owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter

Vielfältige Nachrichtenressorts  
Persönlicher Newsletterservice  
Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.

## Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!

Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.

## Fachseiten

Alterszahnheilkunde  
Ästhetische Zahnmedizin  
Endodontologie  
Forensische Zahnmedizin  
Funktionsdiagnostik und -therapie  
Implantologie  
Kieferorthopädie  
Kinder- und Jugendzahnheilkunde  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Parodontologie  
Psychosomatik  
Restaurative Zahnheilkunde  
Zahnärztliche Prothetik  
Zahnärztliche Schlafmedizin  
Zahnärztliche Traumatologie

## Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

### Fehlerteufel in der adhäsiven Zahnmedizin

#### Dr. Markus Lenhard

Während Misserfolge leicht zu erkennen sind, ist die Analyse, warum es zum Misserfolg gekommen ist, in der Regel deutlich schwieriger. Dennoch kommt ihr eine maßgebliche Bedeutung zu, um zukünftige Wiederholungen zu vermeiden.

Der Kurs analysiert die typischen Fehlerquellen in der adhäsiven Zahnheilkunde wie z. B. Handling von Adhäsiven, Vorbehandlung von indirekten Restaurationen, Gerätewartung, kaufunktionelle Einflüsse etc. anhand zahlreicher klinischer Fälle und präsentiert Lösungswege.

- Höckerfrakturen, Fraktur von Klasse IV-Restaurationen
- Verlust von Zahnhalsfüllungen
- Postoperative Empfindlichkeit
- Approximales Chipping, fehlende Approximalkontakte
- Randverfärbungen, Verfärbungen von Füllungen
- Ästhetischer Misserfolg bei Klasse IV
- Blutungsstillung und Retraktion
- Speichelkontamination
- Reinigung von indirekten Restaurationen nach Einprobe
- Vorbehandlung vor dem adhäsiven Zementieren
- Materialwahl

### Kompositrestaurationen – Es ist leichter als Sie denken!

#### Prof. Dr. Roland Frankenberger

Kompositfüllungen haben nur eine begrenzte Lebensdauer, Sekundärkaries ist an der Tagesordnung und der Rest frakturiert. Dies war lange die landläufige Meinung zu Kunststofffüllungen – alle Unkenrufe haben sich als unwahr herausgestellt.

Heute ist Komposit im Front- und Seitenzahnbereich absoluter Standard und knabbert darüber hinaus permanent an den Indikationen für indirekte Restaurationen, sodass an diversen Universitäten im Staatsexamen gar nicht mehr indirekt gearbeitet wird.

Dieser praktische Arbeitskurs beschäftigt sich 50:50 mit Theorie und Praxis der Kompositrestauration und räumt auf mit überholten Unsicherheiten und falschen Paradigmen über Langlebigkeit, Schichttechnik, Politur und Reparatur.

**Sa 10.03.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de

Hannover

400,00 €  
370,00 € Mitglied DGZMK  
350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CR01



**Fr 06.04.2018**  
15.00 – 19.00 Uhr

**Sa 07.04.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Marburg

630,00 €  
600,00 € Mitglied DGZMK  
580,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CR02

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de



## Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen

(Hands-on-Kurs)

### Prof. Dr. Roland Frankenberger

**E** Indirekte Restaurationen sind komplexer als direkte, das gibt man nur ungern zu.

Aus diesem Grund beschäftigt sich dieser praktische Arbeitskurs mit der Präparation, Wundversorgung, Adhäsion und der adhäsiven Eingliederung indirekter Restaurationen.

Sie werden staunen, was Sie alles noch nicht wussten.

Neben theoretischen Referaten über adhäsive Zahnmedizin und indirekte Versorgungsmöglichkeiten bis hin zum Wurzelstift werden ein großer Teil des Kurses Hands-on-Übungen am Phantom sein bis hin zur Insertion fertiger Arbeiten.

**Fr 02.11.2018**  
15.00 – 19.00 Uhr

**Sa 03.11.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Marburg

630,00 €

600,00 € Mitglied DGZMK

580,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CR03

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco

0211 669673-41

apw.lobianco@dgzmk.de



## Update moderne Endodontie

### Prof. Dr. Michael Hülsmann

Eine wissenschaftlich begründete endodontische Therapie mit guter Erfolgsprognose ist heute ohne fundiertes Grundlagenwissen und spezielles Instrumentarium nicht mehr denkbar. Optimierte mikrobiologische Nachweistechiken haben unsere Kenntnisse über die Mikrobiologie des infizierten endodontischen Systems deutlich verbessert (Biofilm, *E. faecalis*), sodass wir auf dieses Problem adäquater und differenzierter als zuvor reagieren können. Zusätzlich wurden in den letzten Jahren eine Reihe neuer Geräte und Materialien für die orthograde Endodontie entwickelt, ohne die eine Erfolg versprechende Wurzelkanalbehandlung angeblich nicht möglich ist. Dies reicht vom OP-Mikroskop über verbesserte Geräte zur elektrischen Längenbestimmung, Nickel-Titan-Instrumente mit Spezialmotoren, Single-File-Systeme, modifizierte Ultraschallgeräte und -ansätze, neuartige Spülsysteme (RinsEndo, Ozon) bis zu neuen Fülltechniken und Füllmaterialien (Resilon).

Ob und wie diese Hilfsmittel tatsächlich die Qualität der Wurzelkanalbehandlung verbessern (können) und welchen Platz sie in modernen Behandlungskonzepten haben, muss aber sorgfältig und kritisch beleuchtet werden.

Der Vortrag soll einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und bewährte Techniken eines zeitgemäßen und praxistauglichen Endodontie-Konzeptes präsentieren. In 10 Schritten, von der Diagnostik bis zur postendodontischen Restauration, werden dabei auch Möglichkeiten der Verbesserung des eigenen Behandlungskonzeptes vorgestellt.

## Probleme in der Endodontie: Prävention, Diagnostik, Management

### Prof. Dr. Michael Hülsmann Prof. Dr. Edgar Schäfer

E Während einer Wurzelkanalbehandlung – Primärbehandlung oder Revision – kommt es nicht selten zum Auftreten gravierender Probleme, die die Behandlung erschweren oder gar unmöglich machen und somit den Erfolg der Therapie maßgeblich beeinflussen können. Einige dieser Probleme sollen intensiver analysiert und diskutiert werden, sodass die Kursteilnehmer Möglichkeiten der Prävention solcher Probleme, aber auch Methoden und Schwierigkeiten der Diagnostik und des Managements, erlernen.

#### Themen

- Anästhesie und Schmerzmanagement
- Entfernung frakturierter Instrumente
- Endodontie und Allgemeingesundheit
- Endodontie im Milchgebiss
- Diagnostik und Therapie von Perforationen
- Therapie von Zähnen mit Fehlbildungen
- Prävention und Management von Spülzwischenfällen
- Probleme der Präparation  
(Aufgabelungen, Konfluenzen, Stufen u. a. m.)

**Fr 09.03.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 10.03.2018**  
9.00 – 15.00 Uhr

Göttingen

550,00 €

520,00 € Mitglied DGZMK

500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CE01

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de

**Fr 23.03.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 24.03.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Düsseldorf

600,00 €

570,00 € Mitglied DGZMK

550,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CE02

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de



## Notfallmanagement nach Frontzahntrauma und Behandlung von Spätkomplikationen nach Zahntrauma

**Prof. Dr. Johannes Mente**

**Prof. Dr. Christopher Lux**

**Dr. Thorsten Pfefferle**

**E** Der Kurs dient der Vermittlung eines systematischen Vorgehens direkt nach Frontzahntrauma, von der Anamnese und Befunderhebung bis hin zur Diagnosestellung. Therapeutische Strategien zur Versorgung nach einem Dislokationstrauma werden im Detail dargestellt und diskutiert. Auch Therapieoptionen nach komplizierter Kronen-Wurzelfraktur und Wurzelquerfraktur werden anhand verschiedener Fallbeispiele vorgestellt. Zusätzlich werden interdisziplinär kieferorthopädische Aspekte bei der Versorgung traumatisch geschädigter Zähne bzw. nach traumatischem Verlust von Frontzähnen diskutiert. Im zweiten Kursabschnitt wird ausführlich auf das Management von Langzeitkomplikationen nach Zahntrauma (nicht abgeschlossenes Wurzelwachstum, Wurzelresorptionen, Ankylose,...) eingegangen.

- Management nach Dislokationstrauma (Konkussion, Lockerung „früher Subluxation“, laterale Luxation, Intrusion, Extrusion, Avulsion)
- Wie sollte die extraorale Verweildauer und Art der Lagerung avulsierter Zähne das therapeutische Vorgehen bei der Erstversorgung beeinflussen?
- Wie sind die verschiedenen Lagerungsmedien für avulierte Zähne bezüglich der Vitalerhaltung von Zellen des Parodontalligaments zu bewerten?
- Welche Schienung (rigide oder flexibel) ist in welcher Situation indiziert?
- Prophylaxe von Frontzahnverletzungen (Stichwort: Multilayer-Zahnschutzschiene)
- Therapeutisches Vorgehen nach komplizierter Kronen-Wurzelfraktur
- Wurzelquerfraktur: In welcher Situation sollte eine Wurzelkanalbehandlung erfolgen? Was passiert mit dem apikalen Wurzelfragment?
- Langzeitfolgen nach Frontzahntrauma einschätzen und therapieren können
- Behandlungsstrategien bei externen oder internen Wurzelresorptionen
- Was ist bei Ankylose von Frontzähnen nach Frontzahntrauma zu tun?
- Kann die Kieferorthopädie präventiv wirken? Was bedeutet ein Frontzahntrauma für eine kieferorthopädische Behandlung?
- Wie können kieferorthopädische Zahnbewegungen (z. B. Extrusionen) in ein Gesamtbehandlungskonzept integriert werden?
- Veranschaulichung der Inhalte anhand diverser Falldarstellungen

**Sa 14.04.2018**  
9.30 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de

Heidelberg

430,00 €

400,00 € Mitglied DGZMK

380,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CE03



## Smart Endodontics – Alles, was uns das Leben in der Endodontie leichter macht

Arbeitskurs

**Prof. Dr. Gabriel Krastl**  
**PD Dr. Norbert Hofmann**

Der aktuelle Stand des Wissens und die Nutzung moderner Geräte und Verfahren ebnen den Weg zum Erfolg in der endodontischen Behandlung.

Die Vitalerhaltung des betroffenen Zahnes ist einer Wurzelkanalbehandlung immer vorzuziehen. Von der selektiven Kariesentfernung bis zur partiellen Pulpotomie stehen eine Reihe von Maßnahmen im Sinne eines Erhalts der Vitalität der Pulpa zur Verfügung. Ferner eröffnet die Revitalisation von Zähnen mit Pulpanekrose neue Möglichkeiten.

Die Erschließung des WK-Systems setzt eine genaue Vorstellung von der Komplexität der Wurzelkanalanatomie voraus. Hier leisten virtuelle 3D-Modelle wertvolle Hilfe. Aber auch in Zahnfilmaufnahmen verstecken sich häufig wichtige Hinweise. Die richtige Technik bei der Trepanation schafft Zugang zu den Kanälen ohne unnötige Opferung von Zahnhartsubstanz.

Die Aufbereitung der Wurzelkanäle wird durch moderne Ni-Ti-Instrumentensysteme wesentlich erleichtert. Die Kenntnis der Materialeigenschaften der Instrumente und ihrer Arbeitsweise trägt zur Vermeidung von Aufbereitungsfehlern und Instrumentenfrakturen bei.

Reinigung und Desinfektion stehen heute im Zentrum der endodontischen Behandlung. Neben der richtigen Auswahl der Spüllösungen verbessern eine Reihe von Hilfsmitteln, wie die Anwendung von Schall, Ultraschall oder Unterdruck, das Ergebnis.

Der dauerhaft dichte Verschluss kann durch unterschiedliche Methoden erzielt werden. Zentralstifttechnik, klassische oder „passive“ laterale Verdichtung, warm-vertikale Verdichtung mit oder ohne Träger – jede Technik hat Vor- und Nachteile und kann in unterschiedlichen klinischen Situationen ihre Vorteile ausspielen.

Die Teilnehmer üben an Kunststoffmodellen und an selbst mitgebrachten extrahierten Zähnen alle Schritte der endodontischen Behandlung: vitalerhaltende Maßnahmen, Trepanation, Darstellung der Kanäle unter Verwendung von Schall und Ultraschallinstrumenten, Aufbereitung und WK-Füllung mit unterschiedlichen Systemen. Für die Übungen stehen Phantomarbeitsplätze mit allen Präparationsmöglichkeiten, Endomotoren, Mikroskope sowie eine Röntgeneinrichtung zur Verfügung.

**Fr 04.05.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 05.05.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Würzburg

600,00 €

570,00 € Mitglied DGZMK

550,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CE04

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco

0211 669673-41

apw.lobianco@dgzmk.de

## Die Welt der thermoplastischen Wurzelfüllung

Hands-on und Live-Behandlung

**Dr. Marco Georgi, M.Sc.**  
**ZA Christof Riffel, M.Sc.**

**E** Steigen Sie mit uns ein in die faszinierende Welt des thermoplastischen Wurzelfüllens oder nutzen Sie die Möglichkeit in diesem Intensivkurs Ihr Wissen und Ihre Techniken zu verfeinern.

In diesem Kurs lernen Sie unter dem Fokus des thermoplastischen Wurzelfüllens alle Teilschritte erfolgreicher Endodontologie kennen. Von den Vorbereitungen und der Aufbereitung für das thermoplastische Füllen über die verschiedenen Materialien und Methoden zum Füllen bis hin zum postendodontischen Verschluss.

Sie werden alle Schritte zur Anfertigung thermoplastischer Wurzelfüllungen im Detail kennenlernen und selbst unter dem Mikroskop anwenden. Auch eine Live-Behandlung, die Sie via HD-Übertragung detailliert verfolgen können, ist im Programm.

Ein komplett gereinigtes, homogen und dicht verschlossenes Wurzelkanalsystem ist der beste Garant für den endodontologischen Erfolg. Der vorhersagbare Erfolg endodontologischer Behandlungen zum Erhalt der eigenen Zähne steht auf der Wunschliste unserer Patienten ganz weit oben und ist damit ein zentraler Baustein einer erfolgreichen Praxis und der Zahnmedizin.

Mit diesen Zielen freuen wir uns auf eine intensive und spannende Zeit mit Ihnen.

## Revisionen endodontischer Misserfolge

Arbeitskurs

**Prof. Dr. Michael Hülsmann**

**E** Die Revisionsbehandlung nicht erfolgreicher endodontischer Primärbehandlungen präsentiert in der Regel eine Reihe von Besonderheiten und Problemen, die in der täglichen Praxis große Herausforderungen darstellen.

Da es nicht um die Revision, also die Erneuerung der Wurzelkanalfüllung geht, sondern um die Wiederholung der gesamten Primärbehandlung unter Berücksichtigung und Beseitigung der möglichen Gründe des Misserfolges, stellen bereits Diagnostik, Indikationsstellung und Behandlungsplanung die ersten wichtigen Elemente des Revisionskonzeptes dar.

Bei der praktischen Durchführung stellt sich meistens das Problem, die Mängel und Fehler der Primärbehandlung zu identifizieren und anschließend zu beheben. Hierunter fallen das Aufsuchen zuvor nicht entdeckter Wurzelkanäle, der Verschluss von Perforationen, die Entfernung von Stiftaufbauten, das Umgehen von Stufen in der Kanalwand und der Umgang mit vermeintlichen Obliterationen. Aber auch die Entfernung von Guttapercha, Stiftsystemen wie Therafil oder frakturierten Instrumenten, können die Revisionsbehandlung zu einer Herausforderung machen.

Der Einsatz von Ultraschall, des OP-Mikroskops und von NiTi-Instrumenten kann die Revisionsbehandlung vereinfachen.

Der Kurs präsentiert und diskutiert Schritt für Schritt die wichtigsten Elemente eines endodontischen Revisionskonzeptes von der Diagnostik bis zur Desinfektion. In praktischen Übungen wird die Entfernung von Guttapercha-Wurzelkanalfüllungen und Stiften trainiert.

**Fr 14.09.2018**  
13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 15.09.2018**  
9.00 – 16.30 Uhr

Frankfurt

810,00 €  
780,00 € Mitglied DGZMK  
760,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CE05

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de

**Fr 05.10.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 06.10.2018**  
9.00 – 15.00 Uhr

Göttingen

550,00 €  
520,00 € Mitglied DGZMK  
500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CE06

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco  
0211 669673-41  
apw.lobianco@dgzmk.de



**Parodontologie**

**Kurs zur Schulung für Regenerative Parodontaltherapie für fortgeschrittene Kolleginnen/Kollegen – Theorie und Hands-on**

Fortgeschrittenenkurs

**Dr. Frank Bröseler**

**E** Dr. Frank Bröseler und Dr. Christina Tietmann sind Spezialisten für Parodontologie und gemeinsam Autoren der (weltweit) umfangreichsten retrospektiven Langzeit-Fallstudie zu regenerativer Therapie mit bovinem Knochenmineral. Lernziel des 1,5-tägigen Kurses ist die Entscheidungsfindung für die geeignete Form regenerativer Therapie im jeweiligen Behandlungsfall, die konzeptionelle Umsetzung langfristiger Erfolgssicherung und die Implementierung von funktions-therapeutischen, restaurativen und kieferorthopädischen Maßnahmen zur Erfüllung des Patientenwunsches nach Erhaltung auch erheblich parodontal vorgeschädigter Zähne.

Die Indikationen zu implantologischer Therapie (Risiken und Nutzen) werden ebenfalls behandelt. Anhand von Falldiskussionen können im begrenzten Teilnehmerkreis therapeutische Konzepte und OP-Techniken erarbeitet werden.

Der weiterführende Kurs setzt voraus, dass die Teilnehmer bereits umfangreiche Erfahrung in der parodontalen Therapie mitbringen. Das jeweilige Praxisumfeld sollte die Voraussetzungen für komplexe chirurgische Maßnahmen bieten.

Im Hands-on-Segment am Schweinekiefer-Modell werden atraumatische chirurgische Vorgehensweisen eingeübt.

**Dieser theoretische und praktische 1,5-Tages-Kurs nimmt folgende Themen auf:**

- Indikationsstellung zu Regenerativer Parodontaltherapie
- Wissenschaftliche Daten: Erfolgsprognose und Langzeitprognose
- Therapieplanung einschließlich Planung von komplexer interdisziplinärer Folgetherapie
- Evidenzbasierte Auswahl von Biomaterialien
- Darstellung von histologischen Ergebnissen der regenerativen Verfahren
- Chirurgische Techniken: von „Open Flap“ bis zum „Minimalinvasiven Approach“
- Mikrobiologische Aspekte: Anwendung von Antibiotika, Kontrolle der Wundheilung
- Nach der OP: Nachbehandlung und langfristige Nachsorge (UPT)
- Übungen am Schweinekiefer-Modell, Schnittführungs- und Nahttechniken
- Liquidation, Fallstricke vermeiden und adäquate Honorierung erzielen
- Patientenführung: Erfolg ist immer erst die positive Auswirkung auf die „Quality-of-Life“

**Lernziele:**

- „Know-how-Maximierung“ für den nichtspezialisierten Behandler
- Beherrschung komplexer Fälle durch interdisziplinäre Herangehensweise und gezielte parodontologische Therapie
- Entscheidungsfindung zur Anwendung geeigneter chirurgischer Vorgehensweisen
- Der richtige Umgang mit der Privatliquidation im Rahmen der regenerativen Parodontaltherapie

**Fr 23.02.2018**  
15.00 – 18.00 Uhr

**Sa 24.02.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Aachen

900,00 €

870,00 € Mitglied DGZMK

850,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



## Minimalinvasive plastische und präprothetische Parodontalchirurgie – step-by-step am Schweinekiefer

Praktischer Arbeitskurs

**PD Dr. Moritz Kepschull**

**E** Im Rahmen der umfassenden funktionellen und ästhetischen Versorgung unserer Patienten gewinnt die plastische und präprothetische Parodontalchirurgie zunehmend an Bedeutung.

In letzter Zeit werden hier zur Optimierung des Ergebnisses und zur Reduktion der Patientenmorbidity vermehrt minimalinvasive und mikrochirurgische Verfahrenstechniken, wie die fast vollständig auf Inzisionen verzichtende Tunneltechnik, erfolgreich eingesetzt. Klassische resektive Eingriffe, wie die häufig notwendige Kronenverlängerung, können durch exakte Planung und optimierte Operationstechnik sehr sicher durchgeführt werden.

Mit diesen Techniken und ihren hervorragenden Heilungsergebnissen sind sowohl augmentative (Rezessionen, Volumendefekte) als auch resektive Eingriffe relativ vorhersagbar und höchstästhetisch behandelbar. Auch sind die hier vorgestellten Methoden im Rahmen der implantologischen Versorgung einzusetzen – die Bedeutung optimierter periimplantärer Weichgewebsverhältnisse für den Langzeiterfolg von implantatgetragenen Zahnersatz gilt inzwischen als etabliert.

In diesem Kurs werden wesentliche Eingriffe der plastischen und präprothetischen Parodontalchirurgie für den Praktiker nachvollziehbar, schrittweise gemeinsam am Schweinekieferphantom erlernt. Zugleich werden wichtige Basistechniken der minimalinvasiven Parodontalchirurgie aufgefrischt und ein Überblick über wesentliche organisatorische und instrumentelle Voraussetzungen gegeben, sodass die Teilnehmer die Techniken in der eigenen Praxis umsetzen können.

### Inhalte sind unter anderem:

- Die chirurgische Kronenverlängerung aus funktioneller oder ästhetischer Indikation
- Kammaugmentationen
- Weichgewebsverdickung bzw. Rezessionsdeckung mittels Tunneltechnik

**Sa 17.03.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Bonn

450,00 €  
420,00 € Mitglied DGZMK  
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP02



## Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis

**Dr. Markus Bechtold**

**Dr. Martin Sachs**

**E** Die moderne Parodontologie ist einer der Schlüsselfaktoren zu einem erfolgreichen Praxiskonzept. Die parodontale Gesundheit des Patienten spielt mehr und mehr eine wichtige Rolle. Wir alle kennen die Konzepte der Universitätskliniken, welche sich nicht so einfach in den Praxis- und vor allem in den Kassenzahnärztlichen Alltag übersetzen lassen. Zentrale Frage hierbei ist und bleibt oft die Patientenführung. Moderne parodontale Konzepte müssen sich einerseits an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, um den Patienten „State of the Art“ zu therapieren, andererseits sollten diese Konzepte wirtschaftlich sein. Gleichmaßen muss der informierte Patient aktiv in die Therapie und vor allem in die weiterführende unterstützende Therapie (Recall/UPT) eingebunden werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist ein geschlossenes parodontales Praxiskonzept bestehend aus Vorbehandlung, professioneller Zahnreinigung (PZR), Prophylaxe, nicht-chirurgischer PAR-Therapie, sowie ein funktionierender parodontaler Recall bzw. eine gut strukturierte weiterführende unterstützende Parodontitis Therapie (UPT) notwendig.

### Inhalt des Seminars:

- Umfassendes Update über den aktuellen Stand der modernen Parodontologie
- Ätiologie Parodontitis
- Moderne parodontale Diagnostik
- Professionelle Zahnreinigung (PZR)/Prophylaxe
- Parodontale Vorbehandlung
- Moderne nicht-chirurgische PAR-Therapie
- Moderne unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT)
- Weiterführende PAR-Therapie: Antibiotika, Schienungen etc.
- Praxiskonzepte
- Abrechnung

**Sa 05.05.2018**  
10.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Köln

410,00 €  
380,00 € Mitglied DGZMK  
360,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP03



## Basiskurs Chirurgie – Parodontalchirurgie

**PD Dr. Stefan Fickl**  
**Dr. Markus Bechtold**

**E** Im Basiskurs Chirurgie - Parodontalchirurgie beschäftigen wir uns mit den chirurgischen Basistechniken, welche in einer kleinen Gruppe auch am Schweinekiefer erlernt und die praktischen Fähigkeiten erweitert werden können.

Der Kursnachmittag bringt den chirurgisch wenig erfahrenen Kollegen in Sachen Patientenmanagement, präoperative Vorbereitung, Instrumentenkunde, Inzision, Lappendesign, Zugangslappen, Nahttechniken, Nahtmaterialien und postoperatives Patientenmanagement auf den neuesten Stand. Alle theoretisch erlernten Techniken werden in kleinen Gruppen anschließend am Schweinekiefer vertieft und gefertigt.

- Nahttechniken
- Lappentechniken
- Lappendesign
- Zugangslappen
- Instrumentenkunde
- Nahtmaterialien
- Inzisionstechniken
- Patientenmanagement
- Präoperative Vorbereitung
- Postoperative Nachbereitung

### Praktischer Teil mit Demonstrationen am Schweinekiefer

**Fr 25.05.2018**  
15.00 – 20.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Köln

420,00 €  
390,00 € Mitglied DGZMK  
370,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP04



## Implantate im parodontal vorgeschädigten Gebiss – Von der Risikominimierung zur Prognoseverbesserung

**Dr. Frank Bröseler**

Gerade diejenigen Patienten, die eine Parodontalerkrankung entwickeln, sind auch in besonderem Maß auf okklusale Stabilisierung und sogenannte Pfeilervermehrung angewiesen. Jedoch gilt das Verwenden von Zahnimplantaten im PA-vorgeschädigten Gebiss als besonders risikoreich.

Das Seminar befasst sich auf Basis der aktuellen Datenlage mit diesem Therapiebereich. Evidenzbasiert werden Wege zur qualitativ hochwertigen und prognostisch optimalen Versorgung mit Implantaten aufgezeigt. Das dargestellte Konzept, das in jeder Praxis umsetzbar ist, verbessert die Langzeitprognose, sowohl für den Erhalt vorgeschädigter Zähne als auch für die Funktion von Implantaten.

Langfristig erfolgreiche Implantatversorgung ist ein positiver Imagefaktor für die zahnärztliche Praxis.

### Theoretisches Seminar mit folgenden Lernzielen:

- Individuelle Risikoanalyse für Implantatversorgung im teilbezahnten Gebiss
- Interdisziplinäre Therapieansätze Parodontologie/Kieferorthopädie/Implantologie
- Implantaterfolg ist nicht gleich Implantat-Überleben – Wege zum dauerhaften Erfolg
- Management von mit Implantaten versorgten Risikopatienten
- Kostenstrukturen bei Implantatversorgungen – hochpreisige Versorgungen sind ihr Geld wert
- Aufklärung des Patienten: forensische Aspekte und Motivation zur Patientenbindung

**Sa 09.06.2018**  
10.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Aachen

350,00 €  
320,00 € Mitglied DGZMK  
300,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP05



## Update Parodontologie – Evidenzbasiert und praxisnah an einem Tag

**PD Dr. Moritz Kebuschull**

Die moderne Parodontaltherapie versucht mit minimalinvasiven Konzepten eine Ausheilung der parodontalen Erkrankung zu erzielen. Hierbei haben sich in vielen Bereichen dieser Disziplin Änderungen zum traditionellen Vorgehen ergeben.

Ziel dieses Updates ist es, die Neuerungen im Bereich der Parodontitis-therapie praxisnah aufzubereiten. Dabei werden die aktuellen Konzepte für die antiinfektiöse Therapie, die chirurgische Parodontaltherapie sowie die Schnittstellen zur Prothetik und Implantologie behandelt.

Darüber hinaus werden auch Verbindungen zur Allgemeinmedizin geknüpft und eine Übersicht über die ästhetische Parodontaltherapie gegeben.

Ein wesentlicher Aspekt des Kurses ist die Entwicklung von Entscheidungshilfen für das für verschiedene typische Situationen nach derzeitigem wissenschaftlichen Kenntnisstand optimale therapeutische Vorgehen. So sollen die Teilnehmer konkrete evidenzbasierte Handlungsempfehlungen erhalten.

**Sa 16.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Bonn

440,00 €  
410,00 € Mitglied DGZMK  
390,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP06



## Kurs zur Einführung in die Regenerative Parodontaltherapie

Basiskurs

### Dr. Frank Bröseler

Es kommt eher häufig vor, dass in einem parodontal geschädigten Kauorgan einzelne Zähne durch stärkeren parodontalen Gewebeabbau betroffen sind, als über die typische GKV-Leistung, nämlich die sogenannte geschlossene oder offene Vorgehensweise als Ergänzungstherapie unter heutigen Gesichtspunkten adäquat therapierbar wären. Auch bei der aggressiven Parodontitis finden sich die Behandler oft in einem Entscheidungskonflikt, da eine typische Lappen-OP zwar zur Ausheilung, jedoch auf Defektniveau, führt.

Die Durchführung von regenerativen parodontalchirurgischen Eingriffen kann eine angemessene Option darstellen, zusätzlich zur Ausheilung einen Gewinn an parodontalem Attachment zu erzielen und dadurch die betroffenen Zähne nicht nur zu erhalten, sondern auch deren Ästhetik wiederherzustellen und zu bewahren. Regenerative Parodontaltherapie ist nicht im Leistungsumfang der GKV verankert. Daher ist es wichtig, dem Patienten die Leistung in Kosten und Nutzen probat zu kommunizieren. Nur im Miteinander lässt sich der bemerkenswerte Erfolg regenerativer Maßnahmen erzielen, der in zahlreichen Publikationen dargestellt ist.

#### Dieser theoretische 1-Tages-Kurs beinhaltet folgende Themen:

- Diagnostik von Parodontalerkrankungen
- Wann ist Regenerative Parodontaltherapie indiziert, wann nicht?
- Wissenschaftliche Daten: Erfolgsprognose und Langzeitprognose
- Durchführung von systematischer antiinfektiöser Therapie
- Therapieplanung einschließlich Planung von restaurativer/kieferorthopädischer Folgetherapie
- Vor der OP: von der Datendokumentation bis zu therapeutischen Maßnahmen
- Umsetzung des Regenerativen Behandlungskonzepts in die allgemeinzahnärztliche Praxis: erforderliche Voraussetzungen
- Wann und wo kann welches „Biomaterial“ zum Einsatz kommen?
- OP-Techniken und erforderliche instrumentelle Voraussetzungen
- Nach der OP: Nachbehandlung und langfristige Nachsorge (UPT)
- Keine Regeneration ohne Privatleistungen: Umsetzung des Regenerativen Konzepts in die Liquidation, Fallstricke vermeiden und adäquate Honorierung erzielen
- Erfolgreiche Parodontaltherapie schafft zufriedene Patienten, Stabilisierung des Attachmentgewinns durch interdisziplinäre Therapie

#### Lernziele:

- Einsatz Regenerativer Parodontaltherapie in der nicht spezialisierten Praxis
- Sichere Schaffung von Behandlungserfolgen
- Wertschöpfung für Patient und Behandler als „Win-win-Situation“

Sa 15.09.2018  
10.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Aachen  
450,00 €  
420,00 € Mitglied DGZMK  
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP07



## Chirurgische Kronenverlängerung

Hands-on-Workshop

**Dr. Daniel Engler-Hamm, M.Sc.**  
**Prof. Dr. Anton Friedmann**

**E** In diesem Intensivkurs soll der Teilnehmer das theoretische und klinische Know-how der chirurgischen Kronenverlängerung erlernen. Die Indikationen zur Therapie (tiefe Karies, Ferrule-Effekt, Kofferdamfähigkeit vor Adhäsivtechnik, Retention, biologische Breite, Gummy Smile und kompensatorisches Kieferwachstum) werden anhand von klinischen Fallbeispielen ausführlich erläutert.

Zusätzlich werden therapierte Fälle im ästhetischen Bereich sowie in Kombination mit dentalen Implantaten gezeigt und das Vorgehen genau erklärt.

Im praktischen Teil wird die Durchführung am Schweinekiefer mit Knochensektion und apikalem Verschiebelappen sowie fallabhängiger Biotypverdickung praxisnah geübt. Einige Parodontologen behaupten, es sei schwieriger, diese zunächst simpel erscheinende Therapie in aller Perfektion durchzuführen, als vergleichsweise einen lateralen Sinuslift mit simultaner Implantation.

### Praktische Übungen:

- Fallabhängige Inzisionstechnik
- Apikaler Verschiebelappen mit periostalen Verankerungsnähten
- Ostektomie, Osteoplastik und Odontoplastik
- Fallabhängige Gewebeaugmentation

## Die Paro-Endo-Läsion – eine große Herausforderung mit erstaunlichen Möglichkeiten

**Prof. Dr. Nicole Arweiler**

**E** Aufgrund enger anatomischer Verbindungen zwischen Endodont und Parodont können Mikroorganismen Entzündungen verursachen, die diese Strukturen wechselseitig beeinflussen und schädigen. Diese sogenannte Paro-Endo-Läsion stellt heute immer noch eine große Herausforderung für den Behandler dar. Zum einen ist die korrekte Diagnostik mit der Suche nach der primären Ursache sehr schwierig, zum anderen stellt die Diagnostik die Grundlage für ein gezieltes und oftmals aufwändiges Behandlungskonzept dar. Denn entsprechend der Ursache der Läsion ergeben sich völlig verschiedene Behandlungskonzepte, bei denen entweder nur endodontische Maßnahmen oder nur parodontologische Maßnahmen indiziert sind oder bei denen Maßnahmen aus beiden Fachgebieten notwendig sind.

Belohnung für diese Mühen sind dann aber nicht nur der Zahnerhalt, sondern auch die nachhaltige und für viele oft verblüffende Regeneration von Knochen.

Im Vortrag sollen die Grundlagen für die drei unterschiedlichen Klassifikationen sowie Tipps zur Diagnose gegeben werden. Anhand verschiedener Fallvorstellungen sollen Therapiewege erläutert und der Mut zum Zahnerhalt gegeben werden – denn extrahiert sind solche Zähne schnell.

**Sa 22.09.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

München

580,00 €  
550,00 € Mitglied DGZMK  
530,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP08



**Fr 16.11.2018**  
14.00 – 18.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Marburg

250,00 €  
220,00 € Mitglied DGZMK  
200,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP09



## Parodontologie

### Modernes Weichgewebsmanagement in der Parodontologie – Brauchen wir noch autologe Transplantate?

Prof. Dr. Dr. h. c. Adrian Kasaj, M.Sc.

**E** Gingivale Rezessionen stellen heute für viele Patienten ein ästhetisches Problem dar und können zu Überempfindlichkeiten und Wurzelkaries führen. Bei der operativen Behandlung von gingivalen Rezessionen gilt heute die Transplantation von autologem Bindegewebe aus dem Gaumen in Kombination mit gestielten Verschiebelappen nach wie vor als Goldstandard. Nachteile der subepithelialen Bindegewebs-transplantate sind jedoch die zusätzliche Entnahmemorbidität und begrenzte Verfügbarkeit von palatinalen Spendergewebe. Als Alternative zu den subepithelialen Bindegewebs-transplantaten stehen uns heute verschiedene azelluläre dermale Kollagenmatrizes allo- und xenogenen Ursprungs zur Verfügung.

In diesem Kurs werden die Ätiologie, Diagnostik und Therapie von singulären und multiplen gingivalen Rezessionen besprochen und anhand von klinischen Fallbeispielen dargestellt. Insbesondere wird ein Überblick zu den wichtigsten Verfahren der operativen Rezessionsdeckung gegeben und aktuelle Entwicklungen, wie z. B. der Einsatz von Alternativen zu autologen Bindegewebs-transplantaten besprochen und kritisch diskutiert.

In praktischen Übungen lernen die Kursteilnehmer an Schweinekiefern das technische Vorgehen bei der Deckung singulärer und multipler Rezessionen:

- Entnahme von Bindegewebs-transplantaten
- Koronale Verschiebelappen mit und ohne vertikale Entlastungsinzisionen
- Tunneltechnik
- Verschiedene Nahttechniken für das Weichgewebsmanagement
- Einsatz von modernen Weichgewebsersatzmaterialien (azelluläre dermale Kollagenmatrizes) mit oder ohne Schmelzmatrixproteine

Sa 17.11.2018  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Mainz

410,00 €  
380,00 € Mitglied DGZMK  
360,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP10



### Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kurette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung

Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf

**E** Aktuelle Erkenntnisse zur Entstehung parodontaler Erkrankungen belegen mittlerweile, dass nicht mangelhafte Mundhygiene per se, sondern eine bakterielle Dysbiose, d. h. eine entzündungsförderliche Veränderung der Verteilung einzelner bakterieller Spezies in den oralen Biofilmen den wahren Auslöser gewebstruktiver chronischer Entzündungsprozesse am Parodontium bildet.

Die Entstehung der Dysbiose selbst wiederum kann von einer ganzen Reihe von Risikofaktoren wie Rauchen, Fehlernährung, Stress oder dem Vorliegen anderer chronisch-entzündlicher Erkrankungen wie etwa Diabetes mellitus ausgelöst werden.

Im Rahmen dieses APW-Einzelkurses werden die beteiligten Mechanismen im Detail besprochen und anhand von Fallbeispielen ihrer klinischen Relevanz erläutert.

Da nach dem aktuellen Modell der Dysbiose nicht die Quantität, sondern die Qualität der Plaque der entscheidende ätiologische Faktor ist, kann die übliche mechanische Reinigung und der adjunktive Einsatz von Antibiotika nur kurzfristig einen therapeutisch günstigen Einfluss auf die Ausprägung parodontaler Entzündungen nehmen. Ohne die Kenntnis und Modulation der wahren Triggerfaktoren ist jedoch ein Rezidiv der entzündungsauslösenden Dysbiose meist unvermeidlich.

Das erweiterte Würzburger Therapiekonzept umfasst daher neben der etablierten mechanischen Plaquekontrolle auch die Umstellung der Ernährung, sowie den adjunktiven Konsum entzündungshemmend wirkender probiotischer Keime. Hierdurch eröffnen sich neue Therapieoptionen; insbesondere beim Erhalt schwer vorgeschädigter Zähne, sowie in der Therapie und Prävention älterer Menschen, die häufig wegen der erforderlichen manuellen und kognitiven Fähigkeiten an der adäquaten mechanischen Plaquekontrolle scheitert.

Die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes sowie seine Möglichkeiten und Grenzen im klinischen Alltag werden anhand konkreter Fallbeispiele erläutert und diskutiert.

Sa 08.12.2018  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

Würzburg

400,00 €  
370,00 € Mitglied DGZMK  
350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CP11



## Kurs zur Schulung für Regenerative Parodontaltherapie für fortgeschrittene Kolleginnen/Kollegen – Theorie und Hands-on

Fortgeschrittenenkurs

### Dr. Frank Bröseler

Es kommt eher häufig vor, dass in einem parodontal geschädigten Kauorgan einzelne Zähne durch stärkeren parodontalen Gewebeabbau betroffen sind, als über die typische GKV-Leistung, nämlich die sogenannte geschlossene oder offene Vorgehensweise als Ergänzungstherapie unter heutigen Gesichtspunkten adäquat therapierbar wären. Auch bei der aggressiven Parodontitis finden sich die Behandler oft in einem Entscheidungskonflikt, da eine typische Lappen-OP zwar zur Ausheilung, jedoch auf Defektniveau, führt.

Die Durchführung von regenerativen parodontalchirurgischen Eingriffen kann eine angemessene Option darstellen, zusätzlich zur Ausheilung einen Gewinn an parodontalem Attachment zu erzielen und dadurch die betroffenen Zähne nicht nur zu erhalten, sondern auch deren Ästhetik wiederherzustellen und zu bewahren. Regenerative Parodontaltherapie ist nicht im Leistungsumfang der GKV verankert. Daher ist es wichtig, dem Patienten die Leistung in Kosten und Nutzen probat zu kommunizieren. Nur im Miteinander lässt sich der bemerkenswerte Erfolg regenerativer Maßnahmen erzielen, der in zahlreichen Publikationen dargestellt ist.

### Dieser theoretische 1-Tages-Kurs beinhaltet folgende Themen:

- Diagnostik von Parodontalerkrankungen
- Wann ist Regenerative Parodontaltherapie indiziert, wann nicht?
- Wissenschaftliche Daten: Erfolgsprognose und Langzeitprognose
- Durchführung von systematischer antiinfektiöser Therapie
- Therapieplanung einschließlich Planung von restaurativer/kieferorthopädischer Folgetherapie
- Vor der OP: Von der Datendokumentation bis zu therapeutischen Maßnahmen
- Umsetzung des Regenerativen Behandlungskonzepts in die allgemeinzahnärztliche Praxis: Erforderliche Voraussetzungen
- Wann und wo kann welches „Biomaterial“ zum Einsatz kommen?
- OP-Techniken und erforderliche instrumentelle Voraussetzungen
- Nach der OP: Nachbehandlung und langfristige Nachsorge (UPT)
- Keine Regeneration ohne Privatleistungen: Umsetzung des Regenerativen Konzepts in die Liquidation, Fallstricke vermeiden und adäquate Honorierung erzielen
- Erfolgreiche Parodontaltherapie schafft zufriedene Patienten, Stabilisierung des Attachmentgewinns durch interdisziplinäre Therapie

### Lernziele:

- Einsatz Regenerativer Parodontaltherapie in der nicht spezialisierten Praxis
- Sichere Schaffung von Behandlungserfolgen
- Wertschöpfung für Patient und Behandler als „Win-win-Situation“

Fr 22.03.2019

15.00 – 18.00 Uhr

Sa 23.03.2019

9.00 – 17.00 Uhr

Aachen

900,00 €

870,00 € Mitglied DGZMK

850,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CP01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de

## Implantologie

### Kieferkammerhaltende Maßnahmen in der täglichen Praxisroutine

Alveolenauffüllung, Socket-/Ridge-Preservation und Sofortimplantation leicht gemacht

**PD Dr. Dietmar Weng**

Der Umgang mit Extraktionsalveolen in zukünftigen Implantations-situs bekommt immer mehr Bedeutung. Kann, und wenn ja, was kann getan werden, um das spätere implantologische Endergebnis funktionell und ästhetisch mit möglichst geringem Aufwand so erfolgreich wie möglich zu gestalten? Das Wissen um die Um- und Ab-bauvorgänge nach Zahnextraktion hat zu neuen, prospektiv orientierten Therapieansätzen geführt, die allesamt eines zum Ziel haben: den möglichst perfekten Erhalt des Alveolarkammes. Dieser Kurs richtet sich an Zahnärzte, die vor der Implantattherapie Extraktionen durchführen, aber umfangreiche Augmentationsmaßnahmen nicht eigenständig vornehmen.

Folgende Themen werden in diesem praktischen Kurs behandelt:

- Wie extrahiere ich einen Zahn atraumatisch und knochen-schonend?
- Wie muss eine Alveole vor der Auffüllung desinfiziert werden?
- Darf man eine infizierte Alveole mit Knochenersatzmaterial auffüllen oder augmentieren?
- Wie sehen die postoperativen Maßnahmen und die Wundheilung nach Socket-/Ridge-Preservation aus?
- Wann darf man implantieren nach einer Alveolenauffüllung?
- Was muss bei einer Sofortimplantation hinsichtlich der Alveolenheilung berücksichtigt werden?
- PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG von Socket-/Ridge-Preservation am Schweinekiefer

**Sa 25.02.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner  
Dirk Oberhoff  
0211 669673-45  
apw.oberhoff@dgzmk.de

Starnberg

740,00 €  
720,00 € Mitglied DGZMK  
690,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CI05



### Implantationen im ästhetischen Bereich – Sofortimplantation und Sofortversorgung

**Dr. Puria Parvini, M.Sc.**

Der Verlust eines Zahnes im ästhetischen Bereich kann für den Patienten traumatisierend sein. Die meisten Patienten treten mit dem Wunsch nach einem schönen Lächeln an uns heran. Nicht nur das komplikationslose Einheilen der Implantate und die Wiederherstellung der Funktion sind Erfolgskriterien. Die Integration des Implantates in die natürliche Zahnreihe ist ein Erfolgskriterium. Dabei spielen Knochenangebot und Weichgewebsmanagement eine tragende Rolle.

Wann ist eine Sofortimplantation mit Sofortversorgung möglich?

- Vorbereitungs- und Planungstechniken
- Minimalinvasive Zahn- und Wurzelrestentfernung
- Socket-Preservation
- Indikationen und Kontraindikationen der Sofortimplantation
- Bonemanagement-Indikationen und Techniken zur Knochen-augmentation
- Soft-Tissue-Management (5 Entnahmetechniken für das Soft-Tissue-Management mittels BGT, freie Schleimhauttrans-plantate)
- Komplikationsmanagement bei der BGT-/FST-Gewinnung (arterielle intraoperative Blutung, Nachblutung)
- Hartgewebsaugmentation in der Oberkieferfront (bone splitting, bone spreading, Knochenblock, Schalenteknik)
- Rote und weiße Ästhetik, Papillen-Erhaltungstechniken, Rezessionsdeckung
- Provisorische und definitive prothetische Versorgung

In diesem Kurs soll dem implantologisch tätigen Zahnarzt ein Leitfaden für die Therapieentscheidung an die Hand gegeben werden.

**Sa 17.03.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner  
Dirk Oberhoff  
0211 669673-45  
apw.oberhoff@dgzmk.de

Bonn

550,00 €  
520,00 € Mitglied DGZMK  
500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CI01



## Der Sinuslift – Praxisorientierte Anatomie, Technik & Komplikationsmanagement

**Dr. Puria Parvini, M.Sc.**

**E** Ziel dieses Seminars ist es, dem interessierten Praktiker einen sehr realistischen, ehrlichen und praxisnahen Überblick zu verschaffen. Angefangen mit der praxisorientierten Anatomie der Kieferhöhle, über die verschiedenen Methoden des Sinuslifts, bis zum Komplikationsmanagement. Anhand von klinischen Beispielen wird der Ablauf des Sinuslifts, von der Planung bis zum operativen Eingriff, step-by-step mit den Seminarteilnehmern erarbeitet.

- Patientenaufklärung und Dokumentation, Diagnostik unter Berücksichtigung von konventionellen und modernen bildgebenden Verfahren wie DVT und CT, Prothetische Planung mittels Schablonen
- Medikation prä- und post-OP
- Schnittführung
- Spezielles Instrumentarium, Fensterpräparation mit verschiedenen Techniken (Hartmetall/Diamantfräser, Piezochirurgie)
- Tipps für die Präparation der Schneider'schen Membran
- Augmentationsmaterialien und -techniken
- Präparationstechniken des Implantatlagers bei geringer Restknochenhöhe
- Kombinationsmöglichkeiten mit lateraler Augmentation,
- Membranabdeckung, Wundverschluss
- Direkte postoperative prothetische Versorgung
- Komplikationsmanagement: Seltene anatomische Besonderheiten, Blutungsrisiken durch arterielle Blutgefäße in der lateralen Kieferhöhlenwand und Management, Umgang mit Membranrupturen, Umgang mit Polypen, Mucozelen, Vorgehen bei transversalen und sagittalen Septen, Sinuslift nach vorangegangenen HNO-ärztlichen Eingriffen
- Sinuslift durch palatinalen Zugang, Kontraindikationen für einen Sinuslift

## Patientenorientierte Implantatversorgung – Planung, Augmentation und Implantatlänge unter Berücksichtigung medizinischer Grundlagen

**Dr. Dr. Markus Tröltzsch**

**E** Die Planung von implantatgetragenen Versorgungen ist heute in der zahnärztlichen Praxis ein üblicher Vorgang. Gleichzeitig werden sowohl die Möglichkeiten als auch die Anforderungen an die Planung immer höher. Hier sind insbesondere medizinische Einflussfaktoren für die neue Komplexität verantwortlich. Nicht nur aktuelle Krankheitsbilder sondern auch die sich daraus entwickelnden zukünftigen Probleme müssen bei der Planung mit bedacht werden. Onkologische und kardiologische Erkrankungen spielen genauso eine Rolle wie Stoffwechselerkrankungen oder Störungen des endokrinen Systems.

Zudem bieten moderne Planungsmethoden einen scheinbar immer einfacheren Zugang zu selbst schwierigen knöchernen Situationen. Die Frage, welche Planungsmethode für welche Situation geeignet ist wird genauso behandelt wie aktuelle Protokolle der Ridge-Preservation. In welcher Konstellation Augmentationen mit längeren Implantaten oder kürzeren Implantaten zu bevorzugen sind, stellt einen weiteren Schwerpunkt des Kurses dar.

Praktische Übungen und Flowcharts für den Gebrauch in der Praxis runden die Veranstaltung ab.

**Sa 16.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner  
Dirk Oberhoff  
0211 669673-45  
apw.oberhoff@dgzmk.de

Bonn

550,00 €  
520,00 € Mitglied DGZMK  
500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CI02



**Fr 9.11.2018**  
14.30 – 18.30 Uhr

Ihr Ansprechpartner

Dirk Oberhoff  
0211 669673-45  
apw.oberhoff@dgzmk.de

**Sa 10.11.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ansbach

520,00 €  
490,00 € Mitglied DGZMK  
470,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CI04



**Golf & Implants – Kompaktkurs mitten im Grün**

**Dr. Dr. Markus Tröltzsch  
Dr. Dr. Matthias Tröltzsch  
und weitere Referenten**

**E** Die Implantologie ist eines der zentralen Elemente der modernen Zahnmedizin und ermöglicht von einfachen und schnellen Lösungen bis hin zu komplexen Restauration ein umfangreiches Behandlungsfeld. Um dies umzusetzen ist aber nicht nur das aktuellste High-End-Wissen nötig. Gerade die Basics sind für den Behandlungserfolg unerlässlich.

Dieser Tatsache soll das Kurskonzept Rechnung tragen: Am ersten Tag werden Grundlagen der Planung, der Vorbereitung und der Implantatversorgung thematisiert, der zweite Tag ist den Versorgungskonzepten des zahnärztlichen Alltags gewidmet und der dritte Tag den selteneren High-End-Versorgungen. Neben Vorträgen werden auch praktischen Übungen die Themen näher bringen.

Als Ort wurde der Golfclub Lichtenau-Weickersheim gewählt, der einen gut geeigneten Tagungsbereich, Gastronomie und eine herrliche Umgebung verbindet. Für die Kursteilnehmer und mitgereiste Angehörige wird ein Freizeitprogramm geboten, welches neben Golf auch je nach Wetter die Attraktionen der Umgebung umfasst.

Das Programm wird so gestaltet, dass Begleitpersonen sinnvoll mitgenommen werden können und somit dieser Aufenthalt für alle attraktiv wird. Als Anreise ist der Mittwochnachmittag, als Abreise der Samstagnachmittag oder Sonntag angedacht.

**Donnerstag, 28.06.2018 – „Back to Basics“**

- Welche Planungsgrundlagen haben wir im Jahr 2018
- Implantatformen: Von Längen und Durchmessern bis zu exotischen Mustern
- Die Suprakonstruktion - verschraubt oder zementiert
- Parodontologie und Implantate
- Kontraindikationen gegen Implantate
- Bildgebungsverfahren in der Implantologie

**Freitag 29.06.2018 – „Der Implantologische Alltag“**

- Herausnehmbar oder festsitzend?
- Bedeutung des Weichgewebes
- Lokale Augmentationen an Implantaten
- Sofortversorgung? Verzögerte Sofortversorgung oder Versorgung nach Monaten?
- Die Periimplantitis
- Ridge Preservation

**Samstag 30.06.2018 – „High-End-Versorgungen“**

- Was ist High End?
- PRP, PRF und Wachstumsfaktoren
- Komplex Augmentationen
- Das optimale ästhetische Ergebnis
- Funktionsanalyse

In der Umgebung finden sich attraktive Ziele für mitgereiste Begleitpersonen. Ein Freizeitprogramm wird zur Verfügung gestellt. Pro-Trainer-Stunden können im Voraus gebucht werden. Hotelkontingente stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

**Veranstaltungsort:**

Golfclub Lichtenau-Weickershof e. V.  
Weickershof 1  
91586 Lichtenau



**Do 28.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

**Fr 29.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

**Sa 30.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten einen Rabatt von 120,00 € auf die reguläre Kursgebühr von 540,00 € und zahlen 420,00 €.

(Verpflegung, Freizeitgestaltung und Unterkunft sind NICHT! im Veranstaltungspreis enthalten)

Kurs-Nr.: ZF2018CI06

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Terhoeve  
0211 669673-44  
apw.terhoeve@dgzmk.de

Lichtenau

## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**  
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



## Zahnärztliche Chirurgie

### SINUSLIFT INTENSIV – mit Live-OP, Hands-on, Piezochirurgie & Endoskopie

#### Dr. Martin Schneider

**E** Dieser praktisch orientierte Kurs differenziert und bewertet unterschiedliche Techniken der Augmentation unter besonderer Berücksichtigung der Sinusbodenaugmentation. Die konventionelle Technik des lateralen Zugangs stellt nur eine Basis für diese Augmentationsmethode dar.

Durch den Einsatz modernster Technik, wie beispielsweise der Piezochirurgie oder Endoskopie, wurden die Grenzen des Machbaren maßgeblich verschoben. Auch neue Verfahren der internen Sinusbodenaugmentation machen diese Technik zu einem atraumatischen, vorhersagbaren und minimalinvasivem Standardverfahren.

Der Kurs richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an fortgeschrittene Implantologen. Neben einer geplanten Live-OP können die verschiedenen Verfahren der internen und externen Sinusbodenelevation im Hands-on-Training kontrolliert erfolgen. Der Kurs wird durch einzigartiges Videomaterial – Endoskopie – ergänzt.

#### Theoretische Einführung:

- Die Nasennebenhöhle – lokalanatomische Verhältnisse und deren Besonderheiten
- Diagnostik und OP-Planung
- Piezosurgery® – Vorteile und Anwendung
- Augmentationsmaterialien - State of the Art
- Interner Sinuslift vs. externer Sinuslift
- Einzeitiges vs. zweizeitiges Vorgehen
- Gibt es Alternativen zum Sinuslift?
- OP-Techniken: Der laterale Zugang – Möglichkeiten der Modifikation der mikroinvasiven Methode, interner Sinuslift – Möglichkeiten und Grenzen der geschlossenen Vorgehensweise, endoskopisch überwachter Sinuslift
- Komplikationen beherrschen und sicher vermeiden

**Fr 23.02.2018**  
14.00 – 18.30 Uhr  
**Sa 24.02.2018**  
10.00 – 17.00 Uhr

Köln

610,00 €  
580,00 € Mitglied DGZMK  
560,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CC01

Ihre Ansprechpartnerin  
Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42  
apw.lucas@dgzmk.de



### Komplikationsmanagement in der Zahnärztlichen Chirurgie & Implantologie

#### Dr. Puria Parvini, M.Sc.

**E** Dieses Seminar soll dem chirurgisch und implantologisch tätigen Zahnarzt einen sehr realistischen, ehrlichen und praxisnahen Überblick über mögliche Komplikationen in der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie verschaffen. Anhand von ausführlichen Falldokumentationen werden die Therapiemöglichkeiten und das Komplikationsmanagement den Teilnehmern veranschaulicht.

Der Kurs ist als Anleitung für die Diagnose, die Prävention und das Management von Komplikationen in der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie konzipiert. Es wird aufgezeigt, wie Fehler in der chirurgischen und implantologischen Tätigkeit verhindert und nicht verhinderbare Komplikationen beherrscht werden können.

Ziel dieses Seminars soll es sein, den Teilnehmern somit die Angst vor einigen möglichen Komplikationen zu nehmen.

- Intraoperative Blutung
- Seltene anatomische Besonderheiten
- Umgang mit Membranrupturen beim externen Sinuslift
- Umgang mit Polypen, Mucozelen
- Komplikationsmanagement beim Sinuslift
- Vorgehen bei transversalen und sagittalen Septen
- Sinuslift durch palatinalen Zugang
- Sinuslift nach vorangegangenen HNO-ärztlichen Eingriffen
- Abszesse
- Zysten
- Periimplantitis
- Wundheilungsstörungen
- Weichgewebsskorrekturen nach Implantation im ästhetisch sensiblen Bereich
- u. v. m.

**Sa 07.07.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

450,00 €  
420,00 € Mitglied DGZMK  
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CC02

Ihre Ansprechpartnerin  
Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42  
apw.lucas@dgzmk.de



## Chirurgische Kronenverlängerung, Extrusion und alternative Techniken zum Erhalt tief zerstörter Zähne

Grundlagenseminar mit Hands-on-Kurs am Tierpräparat

### Dr. Jan Behring

Die Restauration tief zerstörter Zähne stellt besondere Herausforderungen an den allgemeinen Zahnarzt dar. Die endodontische Trockenlegung ist erschwert, es fehlt an Retention und die Knochengrenze ist nicht weit entfernt.

Die (chirurgische) Verlängerung der klinischen Zahnkrone stellt einen anerkannten Weg zur Rettung derart geschädigter Zähne dar. Sie ist ebenfalls ein probates Mittel zur ästhetischen Verbesserung bei zu kurzen klinischen Zahnkrone und im Rahmen der "Gummy-Smile"-Therapie. Alternativ bewährt sich in vielen Fällen die schonende Extrusion frakturierter Zähne, sowie die gezielte Rekonstruktion mit Kompositen in Knochennähe. In der täglichen Praxis kommt es jedoch mitunter zu Schwierigkeiten bei der Abschätzung der richtigen Indikation, der Auswahl der geeigneten Behandlungsmethodik und bei der praktischen Durchführung.

Im Rahmen eines Kollegenpraktikums sollen die theoretischen Grundlagen, vor allem zur funktionell motivierten Kronenverlängerung veranschaulicht werden. Ziel ist es, ein praxistaugliches Konzept zum Management tief zerstörter Zähne zu entwickeln.

Die besprochenen Techniken zur chirurgischen Kronenverlängerung sollen anschließend unter Anleitung am Schweinekiefer praktiziert und geübt werden.

Der angebotene Kurs aus der Reihe „Zahnärztliche Chirurgie für die Praxis“ soll in netter kollegialer Atmosphäre folgende Inhalte vermitteln:

- Biologische Breite, Präparation und Ferrule-Effekt
- Die chirurgische Kronenverlängerung im Seitenzahnbereich
- Gingivektomie
- Apikaler Verschiebelappen mit Periostnähten
- Apikal positionierter Lappen ohne Periostnähte
- Sinnvolle Knochenresektion
- Magnet-vermittelte Extrusion
- Gezielte Kompositrestauration in Knochennähe

#### Hands-on am Tierpräparat

- Die chirurgische Kronenverlängerung mit Knochenresektion

Seminar und Hands-on-Kurs richten sich an Allgemeinzahnärzte und Assistenten!

Fr 21.09.2018  
14.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Sonja Beate Lucas  
0211 669673-42  
apw.lucas@dgzmk.de

Berlin

450,00 €  
420,00 € Mitglied DGZMK  
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CC03



## Zahnärztliche Chirurgie

### Atraumatische Zahnentfernung, Komplikationsmanagement und moderne Alveolenversorgung

Grundlagenseminar mit Hands-on-Kurs am Tierpräparat

#### Dr. Jan Behring

Die atraumatische Entfernung von Zähnen und Wurzelresten spielt in der zeitgemäßen Zahnheilkunde eine immer größere Rolle. Nicht nur die geringere Morbidität, sondern vor allem die maximale Schonung von alveolärem Knochen und den Weichgeweben ist ein großer Vorteil atraumatischer Techniken im Vergleich zu klassischen Extraktionen und Osteotomien.

Die Schonung der parodontalen Gewebe spielt nicht nur eine herausragende Rolle in der Implantologie, sondern hilft auch ästhetisch schöne Brücken oder Teilprothesen zu gestalten.

Neben der atraumatische Extraktion kommt der Versorgung der Extraktionsalveole eine immer größere Bedeutung zu. Selbst einfachste Techniken zum Erhalt der alveolären Dimension können einen großen Unterschied für die weitere Versorgung und die Lebensqualität unserer Patienten machen.

Der angebotene Kurs aus der Reihe „Zahnärztliche Chirurgie für die Praxis“ soll in netter kollegialer Atmosphäre folgende Inhalte vermitteln:

- Behandlungsplanung vor Extraktion und Alveolenversorgung
- Biologie und Wundheilung der Alveole
- Atraumatische Zahnentfernung mit verschiedenen Instrumenten und Techniken
- Versorgung der Extraktionsalveole in Abhängigkeit von Indikation und Kostenrahmen
- Komplikationsmanagement: Vorgehen bei MAV, Infektion und „Dolor Post“
- Ausflug in die Implantologie: Wann ist ein Sofortimplantat sinnvoll und wie plane ich dieses?

#### Hands-on am Tierpräparat

- Atraumatische Zahnentfernung mit verschiedenen Instrumenten
- Versorgung der Alveole mit verschiedenen Techniken und Biomaterialien
- Plastische Deckung einer großflächigen MAV

Seminar und Hands-on-Kurs richten sich an Allgemeinzahnärzte und Assistenten!

Sa 22.09.2018

9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

500,00 €

470,00 € Mitglied DGZMK

450,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CC04

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas

0211 669673-42

apw.lucas@dgzmk.de



# owidi

## owidi

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

## Das owidi-Fachforum

Geschlossener Diskussionsbereich  
Aktuelle Informationen  
Kollegialer Austausch  
Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

## owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter

Vielfältige Nachrichtenressorts  
Persönlicher Newsletterservice  
Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.

## Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!

Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.

## Fachseiten

Alterszahnheilkunde  
Ästhetische Zahnmedizin  
Endodontologie  
Forensische Zahnmedizin  
Funktionsdiagnostik und -therapie  
Implantologie  
Kieferorthopädie  
Kinder- und Jugendzahnheilkunde  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Parodontologie  
Psychosomatik  
Restaurative Zahnheilkunde  
Zahnärztliche Prothetik  
Zahnärztliche Schlafmedizin  
Zahnärztliche Traumatologie

## Moderne Totalprothetik – Ein praxistaugliches Konzept

**Prof. Dr. Ralf Bürgers**  
**Dr. Jens Wehle**  
**Torsten Wassmann**

Die Totalprothese erscheint im Zeitalter der implantatgetragenen Konstruktionen für Patienten und Behandler auf den ersten Blick unattraktiv. Sie stellt jedoch mit ihren extrem technik-sensitiven Arbeitsschritten der Abformung und Kieferrelationsbestimmungen die Grundlage für jeden an Zähnen oder Implantaten verankerten herausnehmbaren Zahnersatz dar.

Dieser Demonstrationskurs am Patienten soll den Teilnehmern ein praxistaugliches Konzept zur Erstellung von Totalprothesen bieten und damit auch die entscheidenden Parameter für ästhetischen und funktionellen Erfolg bei jeder Art von herausnehmbaren Zahnersatz diskutieren. Zusätzlich zu den theoretischen Grundlagen und den step-by-step-Demonstrationen am Patienten werden moderne Verfahren in der Totalprothetik (digitale Kieferrelationsbestimmung, digitale CAD/CAM-Herstellung) vorgestellt.

## Implantatprothetik 4.0 – Die digitale Zeitenwende

**PD Dr. Sönke Harder**  
**PD Dr. Christian Mehl**  
**Dr. Kilian Hansen**

In unserem zweitägigen Intensivkurs lernen Sie die strukturierte implantatprothetische Fallplanung vom einfachen bis zum komplexen Fall, sowie deren klinische Umsetzung in eine optimale Restauration step-by-step. Die ausführlichen Demonstrationen ausgesuchter klinischer Behandlungsfälle werden von Video- und Live-Demonstrationen unterstützt.

### Themenschwerpunkte:

- Digitale Implantationsplanung 3D und navigierte Implantologie. Hierbei steht die biologisch/prothetisch korrekte Position im Fokus. Somit werden verschraubte Rekonstruktionen möglich. Der Verzicht auf abgewinkelte Abutments sorgt für weniger periimplantäre Läsionen/Zementitis.

- Münchner Implantatkonzept: Digitale Abformungen bei Implantatinsertion führt zu weniger Wechselvorgänge der Sekundärteile, dadurch zu einer besseren Ausheilung und somit zu einem ästhetisch und funktionell sicheren Behandlungserfolg.

Wir möchten die faszinierenden Möglichkeiten der digital unterstützten und biologisch geführten Implantatprothetik erarbeiten und freuen uns auf zwei spannende und intensive Kurstage mit Ihnen in München.

**Fr 02.02.2018**  
 15.00 – 19.00 Uhr

**Sa 03.02.2018**  
 9.00 – 15.00 Uhr

Göttingen

555,00 €

525,00 € Mitglied DGZMK

495,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW01

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
 0211 669673-40  
 apw.kaschub@dgzmk.de

**Fr 02.02.2018**  
 13.00 – 18.00 Uhr

**Sa 03.02.2018**  
 10.00 – 16.00 Uhr

München

840,00 €

810,00 € Mitglied DGZMK

790,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW02

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
 0211 669673-40  
 apw.kaschub@dgzmk.de



## Moderne Teilprothetik auf Zähnen und Implantaten

**Prof. Dr. Ralf Bürgers**  
**Dr. Jens Wehle**

Die Möglichkeiten zur Rehabilitation von Lückengebissen mit herausnehmbarem Zahnersatz haben sich in den letzten Jahren verändert. Neue Materialien (Zirkonoxid, PEEK, ...), neue zahntechnische Prozedere und Verankerungselemente (Galvano-Technik, CAD/CAM, ...) und die Schaffung zusätzlicher Pfeiler mittels Insertion von Implantaten haben Einfluss auf Ästhetik, Funktion, Komfort und Überleben von Teilprothesen. Die scheinbar aus der Mode gekommenen herausnehmbaren Restaurationen haben gegenüber festsitzenden Varianten auch deswegen viele Vorteile.

Dieser praktische Demonstrationskurs soll den Teilnehmern in zwei Tagen aktuelle und praxistaugliche Behandlungsstrategien und moderne Versorgungskonzepte beim teilbezahnten Patienten aufzeigen. Prothetische und zahntechnische Strategien werden detailliert erläutert und step-by-step demonstriert. Folgende Inhalte sind Schwerpunkte des Kurses:

- Behandlungsplanung, Materialauswahl, prothetische Strategien
- Strategische Pfeilervermehrung mit Implantaten
- Effiziente Verfahren zur Kieferrelationsbestimmung
- Moderne Galvano-Prothetik
- Natürliche Pfeiler und/oder Implantate, Verankerungselemente
- Ästhetische Aspekte bei herausnehmbarem Zahnersatz

## Prothetische Konzepte: Von der Erstkonsultation zur prothetischen Planung

**Prof. Dr. Ralph G. Luthardt**  
**OÄ Dr. Heike Rudolph**

In die prothetische Therapieentscheidung fließen fachliche, patientenbezogene und technische Aspekte ein. Dabei besteht eine der größten Herausforderungen darin, diese im individuellen Fall möglicherweise sehr verschiedenen Faktoren gegeneinander abzuwägen und adäquat zu gewichten.

Ziel des Seminars ist es, ein praxistaugliches Konzept für die Befunderhebung, Vorbehandlung, Entscheidungsfindung und Planung von Fällen unterschiedlicher Komplexität darzustellen. Ausgehend von aktuellen theoretischen Grundlagen soll die klinische Vorgehensweise vermittelt und diese Kenntnisse anhand von Fallbeispielen vertieft werden. In Planungsübungen werden Aspekte der zahn-, kiefer-, gebiss- und patientenbezogenen Diagnostik praktisch umgesetzt. Folgende Fragen sollen dabei beantwortet werden:

- Wie kann das Hauptanliegen des Patienten berücksichtigt werden?
- Wie können die Erwartungen des Patienten in die prothetische Therapieplanung einfließen?
- Welche Untersuchungen müssen durchgeführt werden?
- Wie beeinflussen die Befunde und Diagnosen die Vorbehandlung und Therapieplanung?
- Welche Zähne können in die Planung einbezogen werden?
- Welche ästhetischen Aspekte gilt es zu berücksichtigen?
- Welche Interimsversorgungen sind erforderlich?

### Seminarinhalte:

Die Seminarinhalte orientieren sich an der grundsätzlichen klinischen Vorgehensweise:

- Befunderhebung, vorläufige Planung und Vorbehandlung
- Indikationsstellung und definitive Planung
- Weichgewebsmanagement, (langzeit-)provisorische Versorgung

**Fr 25.05.2018**  
15.00 – 19.00 Uhr

**Sa 26.05.2018**  
9.00 – 15.00 Uhr

Göttingen

560,00 €  
530,00 € Mitglied DGZMK  
510,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW03

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

**Sa 09.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ulm

470,00 €  
440,00 € Mitglied DGZMK  
420,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW04

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de



## Vollkeramischen Zahnersatz langfristig erfolgreich einsetzen

**Prof. Dr. Marc Schmitter**  
**Dr. Wolfgang Boemicke**

**E** Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der vollkeramischen Versorgungen aktualisieren wollen, um diese Art des Zahnersatzes mit einer niedrigen Komplikationsrate erfolgreich einsetzen zu können. Insbesondere sollen Neuerungen auf dem Gebiet der Materialentwicklung zahnfarbener (vollkeramischer) Restaurationen dargestellt werden. Dies soll es den Teilnehmern ermöglichen, für jede Indikation individuell den „passenden“ Werkstoff auszuwählen. Zusätzlich werden Fertigungstechniken, die Befestigung von vollkeramischen Versorgungen und auch Innovationen auf diesem Gebiet vorgestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

In den letzten Jahren werden zunehmend vollkeramische Versorgungen eingesetzt. Es zeigte sich jedoch, dass diese Versorgungsvariante mit höheren Komplikationsraten (z. B. Keramikabplatzungen) und niedrigeren Überlebensraten (z. B. Frakturen) vergesellschaftet sind. Dennoch wünschen fast alle Patienten zahnfarbene Restaurationen, wenn möglich metallfrei. Zusätzlich bietet die CAD/CAM-Technik die Möglichkeit, vollkeramische Versorgungen kosteneffizient und präzise zu fertigen. Daher lohnt es sich, sich mit dem Thema „Vollkeramik“ zu befassen, um in der Praxis auch diese Versorgungsmöglichkeit zielführend und erfolgreich einzusetzen. Welche Keramik ist für welche Indikation geeignet? Wie setze ich die Versorgungen einfach und effizient ein? Welche Vorbehandlung benötigt die Keramik vor dem Einsetzen? Auf welche Besonderheiten muss man bei den unterschiedlichen Keramiken achten? All diese Fragen sollen behandelt werden, wobei insbesondere monolithische Versorgungsvarianten (d. h. aus einem keramischen Material gefertigte, unverblendete Restaurationen) dargestellt werden sollen.

**Sa 15.09.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Würzburg

520,00 €  
490,00 € Mitglied DGZMK  
470,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW05



## Moderne festsitzende Prothetik – Konzepte für die Praxis

**Prof. Dr. Petra Gierthmühlen**

**E** In der festsitzenden Prothetik findet derzeit ein Paradigmenwechsel von der klassischen Vollkronenpräparation hin zu defektbezogenen, minimalinvasiven Versorgungskonzepten statt. Zeitgleich entwickeln sich digitale Technologien rasant weiter und finden vermehrt Anwendung in der festsitzenden zahn- und implantatgetragenen Prothetik. Innovative CAD/CAM-Werkstoffe, die die Eigenschaften von Vollkeramik und Polymermaterialien kombinieren, aber auch chairside bearbeitbare Nichtedelmetalle, erweitern kontinuierlich das Behandlungsspektrum. Die zunehmende Digitalisierung und neue, komplexe Möglichkeiten in der restaurativen Zahnmedizin steigern jedoch auch die Anforderungen an Zahnarzt und Zahntechniker, diese Neuentwicklungen bewerten zu können. Die Umsetzung des digitalen Workflows als innovative Behandlungsform in der festsitzenden Prothetik hat sich, sowohl in der Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker als auch in der Chairside Anwendung etabliert. Durch die Anwendung von Facescans können komplexe zahn- und implantatprothetische Fälle zeiteffizient und vorhersagbar gelöst werden. Dieser Kurs soll anhand von Fallserien einen praxisorientierten Überblick über eine Auswahl der auf dem Markt erhältlichen CAD/CAM-Systeme, und innovativen CAD/CAM-Materialien geben, sowie deren Indikationsbereiche und Anwendung im digitalen Workflow darstellen. Die praxisbezogenen Konzepte werden mit Daten aus klinischen Langzeitstudien wissenschaftlichen untermauert.

**Fr 28.09.2018**  
13.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

**Sa 29.09.2018**  
9.00 – 14.00 Uhr

Düsseldorf

690,00 €  
660,00 € Mitglied DGZMK  
640,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW06



## Prothetische Konzepte: Von der prothetischen Planung zur Therapie

**Prof. Dr. Ralph G. Luthardt**  
**OÄ Dr. Heike Rudolph**

**E** Aktuelle Forschungsergebnisse sowie erweiterte therapeutische Optionen mit Implantaten und minimalinvasiven adhäsiven Restaurationen beeinflussen prothetische Therapiemöglichkeiten nachhaltig.

Grundsätzlich können „Zahnlücken“ therapeutisch von einer bewussten „Nicht-Therapie“ über das Konzept der „Verkürzten Zahnreihe“ bis hin zum Ersatz aller fehlenden Zähne durch (implantat-)prothetische Maßnahmen versorgt werden. Komplexe Fälle erfordern, dass vielfältige therapeutische Optionen berücksichtigt werden. Von Patienten mit komplexen Ausgangssituationen werden häufig umfangreiche und anspruchsvolle Versorgungskonzepte gewünscht. Es werden Therapiekonzepte vorgestellt, die die Entscheidung und Umsetzung der jeweils besten Therapie in der Praxis erleichtern.

Ziel des Seminars ist es, ein praxistaugliches Konzept für die Planung und die klinische Umsetzung umfangreicher und anspruchsvoller Versorgungskonzepte bei der Behandlung komplexer Fälle darzustellen und in Planungsübungen umzusetzen. Ausgehend von klinisch relevanten theoretischen Grundlagen, soll die klinische Vorgehensweise vermittelt und diese Kenntnisse anhand von Fallbeispielen vertieft werden.

### Folgende Fragen sollen dabei beantwortet werden:

- Welche Zähne sind erhaltungswürdig und erhaltungsfähig?
- In welchen Fällen verbessern Implantate das Therapieergebnis?
- Welche ästhetischen Aspekte gilt es zu berücksichtigen?
- Wie setzt man die provisorische Versorgung um?
- Welche Bedeutung hat die Erhaltungstherapie?

### Die Seminarinhalte orientieren sich an der grundsätzlichen klinischen Vorgehensweise:

- Befunderhebung, vorläufige Planung und Vorbehandlung
- Indikationsstellung und definitive Planung
- Weichgewebsmanagement, (langzeit-)provisorische Versorgung und restaurativ-prothetische Therapie
- Weichgewebsmanagement, (langzeit-)provisorische Versorgung

**Sa 24.11.2018**  
 9.00 – 17.00 Uhr

Ulm

470,00 €  
 440,00 € Mitglied DGZMK  
 420,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018CW07

Ihre Ansprechpartnerin  
 Anja Kaschub  
 0211 669673-40  
 apw.kaschub@dgzmk.de



## Update Abrechnung ENDO

### Sabine Schmidt

**E** Die Durchführung von Wurzelkanalbehandlungen gehört nicht nur unter medizinischen Voraussetzungen zu einer der komplexesten Disziplinen in der Zahnheilkunde – auch die korrekte Abrechnung der Leistungen gestaltet sich immer schwieriger.

Neue Techniken und Materialien eröffnen Ihnen immer mehr Möglichkeiten, mit denen Sie auch schwierige Wurzelbehandlungen erfolgreich durchführen können. In diesem Zusammenhang stellt sich jedoch häufig die Frage, wie diese Leistungen abgerechnet werden. Denn die aktuelle Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) vom 01.01.2012 deckt leider nur einen Teilbereich der endodontischen Leistungen ab – viele moderne und anerkannte Verfahren der Endodontie wurden nicht in die aktuelle GOZ aufgenommen. Wir liefern Antworten zu den wichtigsten Fragen!

### Seminarinhalt

- Rechtliche Grundlagen
  - § 12 SGB V – Wirtschaftlichkeitsgebot
  - Richtlinien des gemeinsamen Bundesausschusses
- In welchen Fällen ist die Endo-Therapie eine GKV-Leistung/ eine reine Privatleistung?
- Welche Leistungen können zusätzlich zu den GKV-Leistungen berechnet werden?
- Relevante BEMA- und GOZ-Leistungen im Rahmen der Endo-Therapie
- Analoge Leistungen
- Reaktionen der privaten Kostenträger
- Kostenerstattung gemäß § 13 SGB V

**Mi 25.04.2018**  
14.00 – 18.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Frankfurt

280,00 €  
250,00 € Mitglied DGZMK  
230,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018PM01



## Meine Praxis – Mein Honorar! Honorarpotenziale kennen und erkennen

Dieser Kurs ist für Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte mit Abrechnungskennnissen

### Janine Schubert

**E** Behandeln, dokumentieren, abrechnen – ein Prozess, der jeden Tag vielfach in den Praxen vorkommt. Doch werden tatsächlich alle erbrachten Leistungen dokumentiert und abgerechnet?

In der Praxis lassen sich häufig schnell fünf Leistungsbereiche identifizieren, in denen Honorarpotenziale zu finden sind. Diese möchten wir darstellen, Potenziale aufzeigen und gemeinsam mit Ihnen sicherstellen, dass die Abrechnung entsprechend der aktuellen Kommentierung und Rechtsprechung erfolgt.

### Kursinhalte:

- Identifikation von Abrechnungspotenzialen
- Dokumentation – Pflicht oder Kür?
- Aktuelle Rechtsprechung und Kommentierung

Teilnehmer dürfen gerne Fälle aus ihrer Praxis mitbringen, die gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden können.

**Mi 06.06.2018**  
15.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Ratingen

280,00 €  
250,00 € Mitglied DGZMK  
230,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018PM02



## Verbindende Kommunikation – Rezepte für Ihren Praxiserfolg

### Karin Georgi

**E** Praxiserfolg und verbindende Kommunikation gehen Hand-in-Hand. Professionelle Kommunikation ist wesentlich für eine erfolgreiche Patientenbindung. Sie verbindet die bewussten und unbewussten Patientenbedürfnisse mit Ihrer Praxis. Alle Praxismitarbeiter können hierzu einen wertvollen Beitrag leisten. Erfolgreiche Kommunikation ist kein Sprint, sondern ein Ausdauersport! Durch den nachhaltigen Einsatz hypnosystemischer Kommunikationsstrukturen verbessern Sie dauerhaft den Erfolg Ihrer Praxis.

#### Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Grundlagen verbindender Kommunikation unter Beachtung des Unbewussten
- Umgang mit schwierigen Patienten und Emotionen (Angstpatienten, ...)
- Konfliktmanagement - empathisch, zielorientiert und souverän durch den Konflikt
- Erfolg (Bindung) beginnt beim „ersten“ Eindruck – Die professionelle Rezeption
- Verbindende Kommunikation mit Patienten und im Team (Kollegen & Mitarbeiter)
- Selbst-Kommunikation – Gesundheit und Erfolg fängt beim starken Selbst an
- Individuelle Themen

Unternehmerischer Erfolg in Zahnarztpraxen benötigt vermehrt professionelle Kompetenzen, die über die zahnmedizinische Fachdisziplin hinaus reichen. Das gezielte Stärken dieser Fähigkeiten wird den künftigen Erfolg mitbestimmen. Verbindende Kommunikation ist ein zentraler Erfolgsparameter und geht weit über das gesprochene Wort hinaus! Körper, Stimme, Wortwahl, Gestik, Mimik, Überzeugungen, etc. sind weitere Einflussfaktoren. Wir haben nicht auf alles Einfluss, doch meist mehr als wir glauben.

**Sa 22.09.2018**  
10.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Frankfurt

400,00 €  
370,00 € Mitglied DGZMK  
350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018PM03



## Update Abrechnung PARO

### Sabine Schmidt

**E** Bei der Abrechnung von Parodontalerkrankungen gibt es viele Fallstricke: Längst nicht alle Behandlungsmethoden sind über die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) abrechnungsfähig. Hier müssen strenge Behandlungsvoraussetzungen bzw. -richtlinien des Gesetzgebers eingehalten werden.

Das Behandlungsspektrum in der Parodontologie ist jedoch sehr vielfältig und wird, bedingt durch den medizinischen Fortschritt, ständig um moderne und neue Therapiemöglichkeiten erweitert. Die Abrechnung dieser neuen Verfahren ist oftmals nur als Privatleistung möglich. Daher ist es sehr wichtig, in diesem Bereich gute GOZ-Kenntnisse zu erwerben.

Durch dieses Seminar vertiefen Sie Ihren Wissensstand in puncto Abrechnung verschiedener Therapieverfahren in der Parodontologie sowie der weichgewebs- und knochenchirurgischen Methoden unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Behandlungsrichtlinien.

#### Seminarinhalt

- Rechtliche Grundlagen:
  - Richtlinien des gemeinsamen Bundesausschusses
  - In welchen Fällen ist eine PA-Therapie eine GKV-Leistung/ eine reine Privatleistung?
  - Abrechnung parodontologischer, weichteilchirurgischer und knochenchirurgischer Leistungen nach Bema und GOZ im Rahmen der PA-Therapie
  - Analogleistungen
  - Reaktionen der Kostenträger

**Mi 12.09.2018**  
14.00 – 18.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Frankfurt

280,00 €  
250,00 € Mitglied DGZMK  
230,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018PM04



## Praxismanagement

### Recht für Zahnärzte – Von Aufklärung bis Gemeinschaftspraxis

**Dr. Mareike Piltz**

**E** Recht für Zahnärzte: Von Aufklärung bis Gemeinschaftspraxis

- Zulassungsrecht und vertragszahnärztliche Vorgaben
  - Kooperationsformen
  - Neuerungen zum MVZ
- Antikorruptionsgesetz
  - Im Bann des neuen Gesetzes – wenn der Staatsanwalt zweimal klingelt
  - Beleuchtung von berufs- und strafrechtlichen Vorgaben für gesetzkonformes Verhalten
- Facebook, Twitter & Co: Praxismarketing aktuell
  - Berufsrechtliche Vorgaben
  - Aktuelle Rechtsprechung im Werberecht
  - Wie werbe ich rechtssicher auf Facebook?
- Schweigepflicht und Datenschutz
  - Praktische und theoretische Umsetzung der Rechtsvorschriften
- Zahnarzthaftungsrecht
  - Aufklärung bei der zahnmedizinischen Behandlung
  - Behandlungsfehler

**Fr 19.10.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Frankfurt

400,00 €  
370,00 € Mitglied DGZMK  
350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018PM05



### Professioneller Umgang mit Erstattungsproblemen – Gibt es einen Königsweg?

Dieser Kurs ist für Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte mit Abrechnungskennnissen

**Janine Schubert**

**E** Moderne Zahnarztpraxen werden regelmäßig mit dieser Situation konfrontiert: Der Patient hat eine qualitativ hochwertige Behandlung und die dementsprechende Liquidation erhalten. Nach Einreichen der Rechnung bei seinem privaten Kostenerstatter erhält er jedoch eine teilweise negative Mitteilung hinsichtlich der Kosten-erstattung, mit der er in die Praxis kommt. Der Vorwurf: Leistungen wurden nicht oder falsch erbracht, Ziffern sind neben anderen nicht berechnungsfähig oder die Berechnung sei ungerechtfertigt, da die medizinische Notwendigkeit fehle. Das Seminar nimmt genau diese Thematik auf und erläutert anhand von aktuellen Fällen aus der Praxis den professionellen und zielorientierten Umgang mit Einreden privater Kostenerstatter.

#### Kursinhalte

- TOP 10 der aktuellen Beanstandungen privater Kostenerstatter
- Professioneller Umgang mit Einreden privater Kostenerstatter
- Umgang und Rechtmäßigkeit von Auskunftsbeglehen privater Kostenerstatter

Teilnehmer dürfen gerne Fälle aus ihrer Praxis mitbringen, die gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden können.

**Mi 24.10.2018**  
15.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Ratingen

280,00 €  
250,00 € Mitglied DGZMK  
230,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018PM06





## Nutzen Sie die Chance – Gestalten Sie Ihre Selbständigkeit!

Der berufsbegleitende Kurs der health care akademie.

Das Gesundheitswesen erlebt seit fast einem Jahrzehnt einen rasanten Wandel. Bereiten Sie Ihren Start in die Selbständigkeit gut vor und erlernen das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Praxisführung!

### **Curriculum Praxisführung und Praxismanagement für niedergelassene Zahnärzte und Existenzgründer**

Das Angebot richtet sich an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihren Schritt in die Selbständigkeit vorbereiten oder als Praxisinhaber die Arbeit in ihrer Praxis effizienter gestalten möchten.

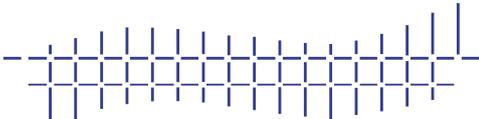
Es finden fünf Module à zwei Tage (Freitag/Samstag) statt.  
Der Kurs ist auch modular buchbar.  
80 Fortbildungspunkte bei der ZÄKNo (beantragt)

Informieren Sie sich unter [www.health-care-akademie.de](http://www.health-care-akademie.de)

#### **health care akademie e.V.**

Richard-Oskar-Mattern-Straße 6  
40547 Düsseldorf  
Telefon 0211 59 98-93 91  
[info@health-care-akademie.de](mailto:info@health-care-akademie.de)

**Start  
Frühjahr  
2018**

  
health care akademie

## In Kooperation mit der neuen Gruppe

### CEREC-Grund- und Aufbaukurs

#### Dr. Alessandro Devigus

**E** Ziel des Kurses ist es, der Zahnärztin/dem Zahnarzt ein fundiertes Wissen über das CEREC-Verfahren zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, das System kompetent in der Praxis am Patienten einzusetzen.

CEREC-CAD/CAM-Grundlagen: optischer 3D-Abdruck, intraorale Kamera, Omnicam, biogenerische Okklusion, Möglichkeiten und Grundlagen der neuesten Software, Materialien, Adhäsivtechnik, Praxis-Tipps

Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Gerät. Alle verschiedenen Konstruktionen step-by-step: Inlays, Onlays und Kronen

#### Programm 1. Tag:

- Update CEREC-Methode
- Präparationsrichtlinien
- Materialübersicht
- Scanstrategie 5 Sweeps
- Kaffeepause und Raumwechsel
- Scan Einzelkrone/Inlay/Onlay mit Exkurs „Polieren oder Glasieren“
- Übung an den Geräten
- Schleifen/Mittagspause
- Virtuelle Artikulation, Parameter (Wiederholung)
- Welches Material für welche Indikation und Theorie zur Implantatversorgung (TiBase, Abutment)
- Raumwechsel: Scan und Planung Brücke 3-gliedrig oder Implantversorgung
- Kaffeepause und Schleifen
- Integration in den Praxisablauf
- Zusammenfassung: Präparation, welches Material für welche Indikation, Kontaktpunkte, Designwerkzeuge, ...
- Abschlussdiskussion

#### Programm 2. Tag:

- Was ist sonst noch alles mit Cerec möglich?  
Frontzahnfälle, Bisshebung, Provisorien, Cerec Guide 2
- Kaffeepause
- Theorie zur Implantatversorgung (TiBase, Abutment)  
Live-Behandlung: Implantatversorgung chairside
- Übungen am Modell
- Mittagspause
- Komplexe Versorgungen mit CEREC
- Integration in den Praxisablauf
- Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

**Fr 26.01.2018**

8.30 – 18.00 Uhr

**Sa 27.01.2018**

8.30 – 17.30 Uhr

Berlin

1.650,00 €

1.500,00 € Mitglieder Neue Gruppe

800,00 € Youngster Neue Gruppe

Kurs-Nr.: NG20180001

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



## Initiale Funktionsdiagnostik/Funktionstherapie interdisziplinär – Vom Screening zum adaptierten Aufbissbehelf

**ZA Stefan Kopp**

**ZTM Christian Stöckemann**



Vermittlung theoretischer Kenntnisse zum Routine-Einsatz der „Initialen Funktionsdiagnostik/Funktionstherapie“ im Spannungsfeld analoger und digitaler Techniken – Interaktive Präsentation aller Schritte am Patienten und im Fräszentrum.

### ■ Teil 1 Funktionsdiagnostik

- Kurzanamnese
- Manuelles Screening im gesamten Bewegungssystem
- Abformung – Modellherstellung
- Registrat der zentrischen Relation
- Registrat der therapeutischen Relation
- Spurschreibung
- Modellmontage
- Modellanalyse: Vom Okklusogramm zur therapeutischen Konsequenz

### ■ Teil 2 Funktionstherapie – Teil 1

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Eigenübungen
- Osteopathie
- initiale okklusale Therapie
- Therapie mit Aufbissbehelfen: von der Konstruktion zur Adaptation

### ■ Teil 3 Funktionstherapie – Teil 2

- Remontage
- manuelle Therapie
- Eingliedern eines remontierten Aufbissbehelfes
- Management Funktionstherapie

Wir erarbeiten gemeinsam und interaktiv die Kursinhalte unter kritischer Einbeziehung analoger und digitaler Kriterien für jeden Schritt und demonstrieren via Großbildleinwand. Alle digitalen Arbeitsschritte jenseits des Patienten und Abläufe im Fräszentrum können vor Ort miterlebt werden. Wie entstehen Scheiben aus Kunststoff und aus Keramik, und wie werden sie bis hin zum fertigen Aufbissbehelf bearbeitet?

**Fr 20.04.2018**  
14.00 – 19.00 Uhr

**Sa 21.04.2018**  
9.00 – 16.00 Uhr

Spenge

1.200,00 €

1.000,00 € Mitglieder Neue Gruppe

500,00 € Youngster Neue Gruppe

Kurs-Nr.: NG20180003

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



## In Kooperation mit der neuen Gruppe

### Das Zürcher Konzept für moderne Zahnerhaltung – mit Hands-on

#### Prof. Dr. Thomas Attin und Team

Der dreitägige Kurs gibt einen umfassenden Überblick über das erfolgreich etablierte Zürcher Konzept für moderne Zahnerhaltung in den drei Fachdisziplinen Computergestützte Zahnmedizin, Endodontologie und Parodontologie.

Neben aktuellen wissenschaftlichen Hintergrundinformationen werden den Teilnehmern wertvolle Tipps und Tricks für eine direkte praktische Umsetzung der Therapiekonzepte in verschiedenen Hands-on-Übungen vermittelt.

#### Computergestützte Zahnmedizin

- Aktueller Stand und Einsatzmöglichkeiten von CAD/CAM-Verfahren im digitalen Workflow
- Therapiekonzepte mit dem CEREC-System: Von der Einzelzahnrestauration zur Implantatrestauration (inkl. Hands-on)
- Komplexe prothetische Versorgungen inkl. Bisslageänderungen mit CAD/CAM-Verfahren

#### Endodontologie

- Aktueller Stand der Wurzelkanalaufbereitung und Desinfektion des Wurzelkanalsystems
- Durch Kaukraft entstandene Zahnfrakturen aus endodontologischer Sicht
- Besonderheiten und Vorteile der reziprozierenden Wurzelkanalaufbereitung
- Einsatz aktueller Aufbereitungssysteme mit dem Dentalmikroskop (inkl. Hands-on)

#### Parodontologie

- Aktueller Stand des Zürchers PA-Konzepts unter besonderer Berücksichtigung der Patientenmotivation
- Methoden zur Verbesserung der Hygienephase
- Periimplantitis Therapiekonzepte (inkl. Hands-on)

**Do 6.09.2018**  
9.00 – 18.00 Uhr

**Fr 7.09.2018**  
9.00 – 18.00 Uhr

**Sa 8.09.2018**  
9.00 – 18.00 Uhr

Zürich

1.950,00 €

1.700,00 € Mitglieder Neue Gruppe

1.000,00 € Youngster Neue Gruppe

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Kurs-Nr.: NG20180006



# APW-KONTROVERS HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018

Leitung: Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle

**APW**  
Akademie  
Praxis und Wissenschaft



## Management von Einzelzahn­lücken

Wo ist Implantieren sinnvoll?

Wo gibt es bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

**Lückenmanagement durch Monitoring**

Prof. Dr. Christopher J. Lux

**Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie**

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik**

Prof. Dr. Christian Mertens

**Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie**

Prof. Dr. Cornelia Frese

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde**

## Kritische Fallplanungs­diskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



PD. Dr.  
Cornelia Frese  
Heidelberg



Prof. Dr.  
Christopher J. Lux  
Heidelberg



PD. Dr.  
Christian Mertens  
Heidelberg



Prof. Dr. Peter  
Rammelsberg  
Heidelberg



Prof. Dr. Dr.  
Hans Jörg Staehle  
Heidelberg

**Sa 1.12.2018**  
9.15 – 17.15 Uhr

Heidelberg

345,00 €

315,00 € Mitglied DGZMK

295,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018KO01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



## Seminar zur Hygienebeauftragten

### Dr. Regina Becker

**E** Ab dem 1. Januar 2017 gelten neue Vorschriften für Betreiber und Anwender von Medizinprodukten. Es wurden wesentliche Anteile der gesetzlichen Grundlagen neu definiert.

Der Kurs vermittelt die wesentlichen Änderungen und gibt Hinweise zur Umsetzung in der täglichen Praxis.

#### Kursinhalte:

- Gesetzliche Grundlagen (MPG, neue MPBetreibV, MPSV)
- Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)
- Grundbegriffe der Epidemiologie und Keimzahlverminderung (Reinigung, Desinfektion und Sterilisation)
- Fachspezifische Instrumentenkunde, Risikobewertung von Medizinprodukten
- Maschinelle und manuelle Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Verpackung, Siegelung, Sterilisation
- Freigabe und Lagerung aufbereiteter Medizinprodukte
- Erarbeitung der Grundlagen für das Qualitätsmanagementsystem bei der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Erforderliche Standardarbeitsanweisungen
- Dokumentationskonzepte: Ausdruck oder digitale Archivierung
- Validierungskonzepte
- Hygieneplan
- Zuständigkeit für sicherheitstechnische und messtechnische Kontrollen
- Wasserführende Systeme der Behandlungseinheiten

#### Videodemonstrationen:

- Aufbereitung und Pflege von Übertragungs- und endodontischen Instrumenten
- Beladung von Instrumententrays, des RDG und des Dampfkleinstereilisators
- Reinigung von innengekühlten Bohrern
- Einsatz von Proteintests zur Bestimmung des Restprotein-gehaltes
- Hygienische und chirurgische Händedesinfektion

Zur Vorbereitung auf den Kurs erhalten die Teilnehmer/-innen ca. 4 Wochen vor Kursbeginn ein Skript.

**Am Ende des Seminartages erfolgt eine schriftliche Lernerfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Tests.**

Der Kurs entspricht den aktuellen Anforderungen der KRINKO zum Nachweis der aktuellen Sachkenntnis für Zahnmedizinische Fachangestellte bei der Aufbereitung von Medizinprodukten.

**Sa 22.09.2018**  
10.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt  
185,00 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de

## Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis

Dieser Kurs richtet sich speziell an die Zahnmedizinische Fachangestellte

**Dr. Markus Bechtold**

**Dr. Martin Sachs**

Die moderne Parodontologie ist einer der Schlüsselfaktoren zu einem erfolgreichen Praxiskonzept. Die parodontale Gesundheit des Patienten spielt mehr und mehr eine wichtige Rolle. Wir alle kennen die Konzepte der Universitätskliniken, welche sich nicht so einfach in den Praxis- und vor allem in den kassenzahnärztlichen Alltag übersetzen lassen. Zentrale Frage hierbei ist und bleibt oft die Patientenführung. Moderne parodontale Konzepte müssen sich einerseits an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, um den Patienten „State of the Art“ zu therapieren, andererseits sollten diese Konzepte wirtschaftlich sein. Gleichmaßen muss der informierte Patient aktiv in die Therapie und vor allem in die weiterführende unterstützende Therapie (Recall/UPT) eingebunden werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist ein geschlossenes parodontales Praxiskonzept, bestehend aus Vorbehandlung, professioneller Zahnreinigung (PZR), Prophylaxe, nicht-chirurgischer PAR-Therapie, sowie ein funktionierender parodontaler Recall bzw. eine gut strukturierte weiterführende unterstützende Parodontitis Therapie (UPT), notwendig.

### Inhalt des Seminars:

- Umfassendes Update über den aktuellen Stand der modernen Parodontologie
- Ätiologie Parodontitis
- Moderne parodontale Diagnostik
- Professionelle Zahnreinigung (PZR)/Prophylaxe
- Parodontale Vorbehandlung
- Moderne nicht-chirurgische PAR-Therapie
- Moderne unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT)
- Weiterführende PAR-Therapie: Antibiotika, Schienungen etc.
- Praxiskonzepte
- Abrechnung

**Mi 14.11.2018**

14.00 – 19.00 Uhr

Köln

250,00 €

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2018HF02



## owidi

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

### Das owidi-Fachforum

Geschlossener Diskussionsbereich  
Aktuelle Informationen  
Kollegialer Austausch  
Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

### owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter

Vielfältige Nachrichtenressorts  
Persönlicher Newsletterservice  
Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.

### Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!

Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.

### Fachseiten

Alterszahnheilkunde  
Ästhetische Zahnmedizin  
Endodontologie  
Forensische Zahnmedizin  
Funktionsdiagnostik und -therapie  
Implantologie  
Kieferorthopädie  
Kinder- und Jugendzahnheilkunde  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Parodontologie  
Psychosomatik  
Restaurative Zahnheilkunde  
Zahnärztliche Prothetik  
Zahnärztliche Schlafmedizin  
Zahnärztliche Traumatologie



## Fortbildung für die ZFA · Curriculum Seniorenzahnmedizin

Deutsche Gesellschaft  
für AlterszahnMedizin



Unsere Gesellschaft altert und vielleicht ist auch in Ihrer Praxis jeder dritte Patient bereits über 64 Jahre alt? Die zahnärztliche Auseinandersetzung mit dem betagten Patienten ist dringend notwendig, ihr wird jedoch häufig mit Vorbehalten begegnet. Immer mehr eigene Zähne bis ins hohe Alter verlangen angepasste präventive und therapeutische Konzepte in der Praxis. Altersbedingte Veränderungen an Körper und Geist beeinflussen maßgeblich die Therapieentscheidung, die Behandlung und das Umfeld. Auch die zahnmedizinische Betreuung von Pflegebedürftigen in und außerhalb der Praxis stellt einen Prüfstein für die moderne Zahnmedizin dar. Die hochspezialisierte Zahnmedizin kann an diesem Punkt im Leben eines Menschen nicht mit allen modernen Behandlungsprinzipien brechen und nur noch Extraktionstherapie anbieten. Prävention steht an erster Stelle, und die notwendige Therapie sollte auch am Bett des Patienten angeboten werden.

Seniorenzahnmedizin erfordert ein spezialisiertes theoretisches und praktisches Wissen und wird auch Ihren zahnmedizinischen Alltag spannend bereichern!

Das Curriculum „Seniorenzahnmedizin“ der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAM) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar, mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen dieses zukunftsorientierte Fachgebiet in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Curriculum umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden, ein multidisziplinäres Referententeam steht zur Verfügung.

Das Curriculum wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der zwei Kursblöcke anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung fünf eigene Patientenfälle oder – alternativ – ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während des ersten Kursmoduls vor Ort.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.



## Fortbildung für die ZFA · Curriculum Senioren Zahnmedizin

### Block I - Berlin 30.5. – 2.6.2018

#### Tag 1

#### Einführung, Altersveränderungen

- Einführung
- Notwendigkeit und Aufgaben der Seniorenzahnmedizin
- Demographischer Wandel, physiologische Veränderungen im Alter
- Psychologische Aspekte des Alterns
- Erkrankungen im Alter (1)
- Altersveränderungen im Mund

#### Tag 2

#### Geriatrisches Assessment, Erkrankungen im Alter, Altern selber erleben

- Geriatrisches Assessment I mit praktischen Übungen
- Medizinische und zahnmedizinische Pharmakotherapie im Alter
- Zahnmedizinische Epidemiologie
- Erkrankungen im Alter (2)
- Altern selber erleben
- Zahnmedizinischer Wohlfühlfaktor Ihrer Praxis
- Mundschleimhautrekrankungen im Alter

#### Tag 3

#### Senioren im Praxisalltag, Prothetik, Implantologie

- Umgang mit Senioren in der Praxis
- Geriatrisches Assessment II mit praktischen Übungen
- Mundschleimhautrekrankungen im Alter
- Therapieplanung mit Senioren
- Zahnmedizinische funktionelle Kapazität
- Prothetische Versorgung, Implantatversorgung
- Seniorengerechte Praxis (Teil 1) als digitaler Rundgang, Praxisberatung
- Hilfsmittel in der Praxis
- Defektprothetik
- Infektionserkrankungen und Hygiene im Praxisalltag

#### Tag 4

#### Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

- Der alte Mensch in der Praxis
- Betreuungsgesetz
- Arzthaftung als Teil der Fürsorge
- Das Umsetzen und die Lagerung des alternden Menschen und Verringerung von Unfallrisiken mit praktischen Übungen
- Zahnmedizin mobil - ein Beispiel aus der Praxis

### Block II - München 10.10. – 13.10.2018

#### Tag 5

#### Ernährung im Alter, Notfallmedizin-Teamkurs

- Veränderungen im Organismus älterer Menschen
- Ernährungsstatus von Senioren
- Anforderungen an eine altersgerechte, zahngesunde Ernährung
- Intensivmedizinische Betreuung des älteren Menschen
- Notfallmedizinisch relevante Erkrankungen, Rettungsmittel, Arbeitstechniken
- Notfallmedizinisches Praktikum: Vitaldiagnostik, Beatmung, Diagnostik von Herzrhythmusstörungen, Elektrotherapie, verschiedene realitätsnahe Szenarien

#### Tag 6

#### Prävention „Der fitte Alte“, Zahnerhaltung im Alter, Modellvorhaben, Prävention, Schulung, Mobil im Heim

#### Zahnerhaltung im Alter:

- Prävention: Motivation, Risikoanalyse, Recall, Möglichkeiten und Ziele
- Das Münchner Modellprojekt
- Schulung des Pflegepersonals
- Parodontologie: Erkrankungsformen, Therapie, mobile Therapie, craniomandibuläre Dysfunktionen im Alter

#### Tag 7

#### Bericht Einsatz mobil/Demo Behandlungseinheit, Situation der Pflege, Schulung Pflegeschulen-Konzept DGAZ-BZÄK, Pflege-CD, Halitosis

- Untersuchung und Diagnostik
- Präventive Maßnahmen
- Therapeutische Maßnahmen
- Seniorengerechte Praxis (Teil 2) - Möglichkeiten und Erfordernisse
- Diskussion der Patientenfälle über den Horizont der zahnmedizinischen Betrachtung hinaus

#### Tag 8

#### Praktikum Pflegeeinrichtung, Betreuungskonzept extern, Zähne im Alter - Die Politik macht's möglich? (PNG und VStG)

- Erhebung und Bewertung von Indices zur Darstellung der Entwicklung der Mundgesundheit
- Die aufsuchende Betreuung mit und ohne Kooperationsvertrag
- Behandlung unter ITN
- Modell oder Regelversorgung – Die neuen Abrechnungspositionen und deren sinnvolle Umsetzung
- Vermeidung von WP und sachlich rechnerischer Berichtigung

---

## Fortbildung für die ZFA · Curriculum Senioren Zahnmedizin

---

### Block III Abschlusskolloquium (fakultativ)

14.10.2018

#### Tag 9

#### Abschlusskolloquium

Das Fortbildungsprogramm wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der 8 Module anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung jeweils 5 eigene Patientenfälle oder - alternativ - ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während Ihres ersten Kursmoduls vor Ort.

Die Zulassung zum Kolloquium kann verweigert werden, wenn die Falldokumentationen nicht dem geforderten Qualitätsstandard entsprechen oder Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme am vollständigen Kursprogramm fehlen.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:  
[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:  
Block 1 - 3 je 370,00 €

Prüfungsgebühr: 180,00 €



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:  
Monika Huppertz · Telefon 0211 669673-43  
[apw.huppertz@dgzmk.de](mailto:apw.huppertz@dgzmk.de)

## 2018 FORTBILDUNGSPROGRAMM

 **Allgemeine Zahn-, Mund und Kieferheilkunde**

- Bruxismus
- Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz
- Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik
- Kieferorthopädie für Zahnärzte
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Seniorenzahnmedizin für die ZFA
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin

 **Zahnerhaltung**

- Ästhetische Zahnmedizin
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Zahnerhaltung präventiv und restaurativ
- Zahntrauma

 **Endodontie** **Parodontologie**

- Prophylaxe

 **Implantologie** **Zahnärztliche Chirurgie** **Prothetik**

- CAD/CAM

 **Praxisführung und Praxismanagement**



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



Ideal zur Berufsvorbereitung nach dem Examen, zum Wiedereinstieg nach der Berufspause und als Update der beruflichen Kompetenz in allen Fachbereichen.

- Vermittlung aktueller Fachkompetenz in allen zahnmedizinischen Bereichen in maximal 13 Wochenendkursen
- Zertifizierung bereits nach der Teilnahme an 8 Wochenendkursen möglich
- Alle Module auch einzeln buchbar – je nach Wunsch und Interessenlage

Mit dem neuen Curriculum „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ kommt die APW dem Wunsch vieler Zahnärztinnen und Zahnärzte nach, eine Grundserie über die gesamte, aktuelle Zahnmedizin anzubieten, um zahnmedizinisches Wissen in allen Fachbereichen auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand zu bringen. Damit wird das Konzept des von 1974 bis 1998 angebotenen Grundkurses „Allgemeine Zahnheilkunde“ wieder aufgenommen. Damals war das APW-Curriculum das einzige strukturierte zahnmedizinische Fortbildungsangebot in Deutschland. Während dieser Zeit durchliefen mehr als 2.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte diesen Vorläufer der heute etablierten Curricula. Der Grundkurs „Allgemeine Zahnheilkunde“ bot damals in zwölf Wochenendkursen ein Update aus allen zahnmedizinischen Bereichen.

Heute, 40 Jahre nach der Gründung der APW, wird der Ruf nach einem umfassenden Update aus allen zahnmedizinischen Bereichen im Rahmen einer Kursserie unter den Kolleginnen und Kollegen wieder lauter. Viele Studierende der Zahnmedizin zieht es nach dem Examen für eine gewisse Zeit in das Ausland, andere widmen sich neuen beruflichen Herausforderungen, und viele Frauen nutzen die Babypause, um sich voll auf den Nachwuchs zu konzentrieren. Für sie alle gilt, dass sie sich für eine gewisse Zeit aus dem zahnmedizinischen Berufsleben zurückziehen. Rückt der Zeitpunkt des Berufseinstiegs/Wiedereinstiegs näher, bestehen oftmals große Unsicherheiten bezüglich der Aktualität des eigenen Wissens und Könnens. Dies nicht zuletzt, weil der wissenschaftliche und technologische Fortschritt in der heutigen Zeit rasant voranschreiten.

Hier knüpft die APW mit ihrem neuen Curriculum „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ an. Dieses vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in maximal 13 Wochenendkursen die wichtigsten Updates aus allen zentralen Fächern der Zahnheilkunde. Seine modulare Form erlaubt eine individuelle Zusammenstellung der persönlichen Kursserie – je nach Vorkenntnissen und Interessengebieten. Neben rein wissenschaftlichen Inhalten beinhaltet dieses Curriculum außerdem Module zum Thema „Praxismanagement“.

Bereits nach 8 Wochenendkursen wird das Zertifikat „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ verliehen.

Ergänzend zu den Präsenzveranstaltungen können in den neuen digitalen APW-Kursräumen passende Medien wie Videos, Fortbildungsartikel und wissenschaftliche Literatur eingesehen werden bzw. über die Seite [www.owidi.de](http://www.owidi.de) gesucht und gefunden werden. Darüber hinaus bieten die geschlossenen Kursräume den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich untereinander oder mit der APW und ihren Referenten auszutauschen.

### Wichtig:

Die Module des Curriculums „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ sind auch als Einzelkurse buchbar.

Frau Anja Kaschub von der APW-Geschäftsstelle berät Sie unter der Telefonnummer 0211 669673-40 gern bei der Zusammenstellung der für Sie optimalen Kursserie.

## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Update Zahnhartsubstanzdefekte – Prävention, Frühdiagnostik und Therapieentscheid

**Prof. Dr. Stefan Zimmer**

Karies, Erosionen und Abrasionen sind die wesentlich erworbenen Zahnhartsubstanzdefekte. Auch wenn es in praxi unrealistisch ist, diese Erkrankungen ein Leben lang vollständig zu verhindern, so kann ihr Auftreten durch die facettenreichen Möglichkeiten der Prävention doch erheblich reduziert werden. Wenn dann doch Schäden entstehen, ist es wichtig, diese frühzeitig zu diagnostizieren und non- oder minimalinvasiv zu therapieren. Damit ist das „Update Zahnhartsubstanzdefekte“ thematisch umrissen. Besonderen Raum nimmt die Darstellung der zeitgemäßen Möglichkeiten der Prävention der Zahnhartsubstanzdefekte auf kollektiver, semikollektiver und individueller Ebene ein. Letzteres umfasst sowohl die häusliche als auch die professionelle Prävention, einschließlich der Bestimmung des Krankheitsrisikos. Die Frühdiagnostik mit ihren traditionellen und neuen technischen Möglichkeiten schließt sich an. Sie kann dann segensreich sein, wenn damit Läsionen in einem klinisch noch gering ausgeprägten Stadium diagnostiziert und non-invasiv therapiert werden können. Sie birgt andererseits jedoch das Risiko, dass früher diagnostizierte Läsionen auch eher invasiv therapiert werden. Daher ist es unerlässlich, klare Kriterien für die Bewertung der frühdiagnostischen Befunde zu definieren und in entsprechende Therapieentscheidungen münden zu lassen. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wann eine Läsion non-invasiv therapiert werden kann und ab wann invasiv behandelt werden muss.

### „Ästhetik under your control“ – 1:1 praxisnahe ästhetische Lösung komplexer Fälle in Rot-Weiß

**Dr. Marcus Striegel**  
**Dr. Thomas A. Schwenk**

So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen praxisnah jene Methoden, die Sie schon morgen selber anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Dieser Kurs handelt nicht nur einen Aspekt der Rot-Weiß-Ästhetik ab, sondern zeigt eine Vorgehensweise, bei der die wichtigsten Bausteine systematisch zu einem Konzept zusammengebracht werden. Wir vermitteln Ihnen minimalinvasive Behandlungsstrategien in Rot-Weiß-Ästhetik, mit denen Sie einfach und gezielt ein vorhersehbares Ergebnis erreichen.

In lockerer und dynamischer Weise erleben Sie einen Kurs von Praktikern für Praktiker. Das Motto lautet „What you see is what you can do“. Es werden nur Methoden vorgestellt, die Sie direkt in der täglichen Praxis anwenden können.

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

**Fr 01.12.2017**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 02.12.2017**  
9.00 – 17.00 Uhr

Witten-Herdecke

525,00 €

495,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Kurs-Nr.: CA20170002WK08



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Orale Medizin, zahnärztliche Chirurgie und perioperative Patientenbetreuung

#### Dr. Thomas Ziebart

Das Modul wendet sich an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihr Wissen auf dem Gebiet der chirurgischen Zahnheilkunde auffrischen und aktualisieren wollen.

Das Modul gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil beleuchten wir die Interaktion von Medizin und Zahnmedizin und stellen typische allgemeine Erkrankungen dar, die sich in der Mundhöhle widerspiegeln. Daneben geben wir ein Update der häufigsten Mundschleimhauterkrankungen und Tumore. Das Ziel ist es, Ihren Blick zu schulen und den Umgang mit diesem schwierigen Kollektiv zu erleichtern.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit chirurgischem „Handwerk“ in der allgemeinen Zahnarztpraxis. Neben theoretischer Wissensvermittlung stehen praktische Fähigkeiten zur Erlernung von Nahttechniken, Schleimhautlappenbildung, Probeexzision, zytologischer Bürste sowie Blutstillung im Vordergrund. Außerdem werden wichtige Eingriffe, wie Zahnextraktion, Bergung frakturierter Wurzeln und dentale Traumatologie dargestellt.

Gerade in der heutigen Zeit, bei zunehmend älteren und gleichzeitig anspruchsvollen Patienten, gewinnt die perioperative Betreuung von Patienten zunehmend an Bedeutung. Dazu gehören das Erkennen von Risikopatienten und der Umgang mit Komplikationen. Wir vermitteln Ihnen einen Überblick über moderne Gerinnungshemmer, perioperative antibiotische Therapie und schmerztherapeutische Abdeckung. Abgerundet wird das Modul durch ein kleines „Erste-Hilfe-Refreshment“.

#### Themenübersicht

- Basics
- Ästhetische Analyse
- Das Display
- Biomechanik und Präparation
- Fotografieren: Wie und Warum?
- Minimalinvasive Techniken
- Problemlösung und Neuigkeiten beim Bleaching
- Mock-up
- Ästhetische Analyse und Smile Design
- Vorhersehbarer Erfolg durch ein Behandlungskonzept, synoptische Behandlungsplanung
- Wie kontrolliere ich den Behandlungsverlauf – Planungsfehler und Misserfolge
- Provisorische Versorgung und Langzeitbehandlungsrestauration
- Ästhetische Todsünden
- Klinisch relevante Problemsituationen
- Gummy Smile/Asymmetrischer Gingivaverlauf
- Gingivektomie
- Verfärbungen
- Kronenschatten
- Gingiva-Tätowierungen
- Dunkler Wurzelschatten
- Rote Ästhetik und KFO
- Rote Ästhetik und Implantologie
- Must's and Don'ts
- Ästhetische Todsünden – Stolpersteine oder wie erkenne ich „Finger weg“-Fälle?

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

**Fr 12.01.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 13.01.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Nürnberg

525,00 €  
495,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

**Fr 09.03.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 10.03.2018**  
9.00 – 18.00 Uhr

Bingen

525,00 €  
495,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Kurs-Nr.: CA20170002WK09



Kurs-Nr.: CA20170002WK10



## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Aktuelle Aspekte der Kinderzahnheilkunde

#### Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer

Die Kinderzahnheilkunde in der Bundesrepublik wurde in den letzten Jahren aufgrund des deutlichen Kariesrückganges verwöhnt. Aktuelle Studien weisen jedoch darauf hin, dass die Karies in einzelnen Altersgruppen wieder stark zunimmt. Zudem beschäftigen neue Krankheitsbilder, wie die sogenannte MIH (Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation), die Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Jedes zweite Kind hat bis zum Alter von 14 Jahren eine Verletzung im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich. Der Erstversorgung kommt daher eine große Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar folgende besondere Aspekte der Kinderzahnheilkunde näher beleuchtet werden:

- Epidemiologische Rahmenbedingungen und Konsequenzen für die Praxis
- Verhaltenssteuerung in der Kinderzahnheilkunde
- Schmerzausschaltung in der Kinderzahnheilkunde
- Aktuelle Aspekte der Kariesdiagnostik
- Präventive Möglichkeiten in der Kinderzahnheilkunde
- Mikroinvasive Therapie im Milchgebiss
- Invasives versus nicht-invasives Vorgehen („Wann Bohren?“)
- Möglichkeiten der Kariesexkavation
- Hilfsmittel zur Füllungstherapie (Kofferdam, Matrizentechnik)
- Therapiekonzepte im Milchgebiss – Front- und Seitenzahnbereich (einschl. Füllungswerkstoffen)
- Milchzahnendodontie – Quo vadis?
- Prothetische Maßnahmen
- Das Problem MIH (Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation)
- Traumatologie im Milchgebiss und frühen Wechselgebiss

#### Hands-on zur Milchzahnkrone und/oder Traumatologie (Schienung) möglich.

Fr 13.04.2018  
13.30 – 18.30 Uhr

Sa 14.04.2018  
8.30 – 15.30

Gießen

525,00 €

495,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Kurs-Nr.: CA20170002WK11



### Zahnärztliche Prothetik unter Berücksichtigung neuer Therapieverfahren

#### Prof. Dr. Michael Naumann

Das Modul „Zahnärztliche Prothetik unter Berücksichtigung neuer Therapieverfahren“ bietet folgende Kursinhalte:

#### Adhäsive postendodontische Versorgung:

- Wie?
- Wann?
- Womit?

#### Wozu endodontisch behandelte Zähne noch gut sind:

- Risiko und Prognose von der Einzelzahn- bis zur komplexen prothetischen Versorgung

#### Zahn oder Implantat:

- Was ist besser?
- Wann ist defekt zu defekt?
- Wann ist die Exzision die bessere Wahl?

#### Implantatprothetische Therapiekonzepte:

- Wie viele Implantate sind im zahnlosen Unter- und Oberkiefer sinnvoll oder notwendig?
- Welche Verbindungselemente sind empfehlenswert?
- Sind individuelle Abutments die bessere Wahl?
- Verschrauben oder zementieren?
- Rot-Weiß-Ästhetik: Alles eine Frage des Materials?

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

## Implantatchirurgie und -prothetik – Konzepte für den niedergelassenen Praktiker

### PD Dr. Dietmar Weng

Gesundes periimplantäres Hart- und Weichgewebe ist der Garant für die Langzeitstabilität einer Implantatversorgung und ihres ästhetischen Erscheinungsbildes. Aber wieviel Aufwand ist notwendig, um dieses Ziel mit einfachen und überschaubaren Mitteln in einer Zahnarztpraxis zu erreichen? Was muss bei der Extraktion beachtet werden, wenn später umfangreiche Augmentationen vermieden werden sollen? Gibt es eine ideale Implantatposition für einen voraussagbaren ästhetischen Erfolg? Was muss man heutzutage über Implantat-Abutment-Verbindungen wissen? Welches Abutment bringt in welcher Situation Vor- oder Nachteile? Besser zementieren oder lieber verschrauben? Soll die Suprastruktur nebeneinanderliegender Implantate verblockt werden oder eher nicht? Wie sieht ein effektives Implantat-Recall aus, und wie wird der Komplex Implantologie in eine generalistisch ausgerichtete Praxis stressfrei eingebettet? Dieser Kurs richtet sich an Zahnärzte/Zahnärztinnen, die die Implantologie unter Einbindung von Parodontologie und Prothetik aktiv in ihre Praxis integrieren möchten. Es werden Konzepte besprochen, diese anhand von Fallbeispielen und Live-Operationen erläutert und wissenschaftlich untermauert sowie praktische Übungen am Schweinekiefer durchgeführt. Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss: Parodontal geschädigte Zähne oder Implantat?

#### Die ästhetische Herausforderung:

- Das 1x1 der Frontzahnästhetik
- Der besondere Fall: Der Ersatz seitlicher Frontzähne – Alternativen, Vor- und Nachteile

#### Prothetik im parodontal geschädigten Gebiss:

- Wirkung restaurativer Maßnahmen auf das Parodont
- Prognose prothetischer Versorgung
- Zahnerhalt oder Extraktion: Welche Aussagekraft hat die Zahnmobilität? Pfeilerwertigkeit und strategische Pfeiler. Ist das Gesetz nach Ante noch aktuell?
- Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss: parodontal geschädigte Zähne oder Implantat?

#### Therapie- und Behandlungsplanung:

- Training

Diese Kurse sind auch als  
Einzelkurse buchbar.

**Fr 08.06.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 09.06.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

525,00 €  
495,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

**Fr 14.09.2018**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Sa 15.09.2018**  
9.00 – 17.00 Uhr

Starnberg

525,00 €  
495,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Moderne Endodontie – 10 Schritte zur Verbesserung der Wurzelkanalbehandlung

#### Prof. Dr. Michael Hülsmann

Eine wissenschaftlich begründete endodontische Therapie mit guter Erfolgsprognose ist heute ohne fundiertes Grundlagenwissen und spezielles Instrumentarium nicht mehr denkbar. Optimierte mikrobiologische Nachweistechiken haben unsere Kenntnisse über die Mikrobiologie des infizierten endodontischen Systems deutlich verbessert (Biofilm, *E. faecalis*), so dass wir auf dieses Problem adäquater und differenzierter als zuvor reagieren können. Zusätzlich wurden in den letzten Jahren eine Reihe neuer Geräte und Materialien für die orthograde Endodontie entwickelt, ohne die eine Erfolg versprechende Wurzelkanalbehandlung angeblich nicht möglich ist. Dies reicht vom OP-Mikroskop über verbesserte Geräte zur elektrischen Längenbestimmung, Nickel-Titan-Instrumente mit Spezialmotoren, Single-File-Systeme, modifizierte Ultraschallgeräte und -ansätze, neuartige Spülsysteme (RinsEndo, Ozon) bis zu neuen Fülltechniken und Füllmaterialien (Re-si-Ion). Ob und wie diese Hilfsmittel tatsächlich die Qualität der Wurzelkanalbehandlung verbessern (können) und welchen Platz sie in modernen Behandlungskonzepten haben, muss aber sorgfältig und kritisch beleuchtet werden.

Der Vortrag soll einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und bewährte Techniken eines zeitgemäßen und praxistauglichen Endodontie-Konzeptes präsentieren. In 10 Schritten, von der Diagnostik bis zur postendodontischen Restauration, werden dabei auch Möglichkeiten der Verbesserung des eigenen Behandlungskonzeptes vorgestellt.

### (Neue) Bildgebende Verfahren in der zahnärztlichen Praxis

**PD Dr. Dr. Christian Walter**  
**Prof. Dr. Benjamin Briseno**  
**OA Dr. Matthias Burwinkel**  
**PD Dr. Dr. Collin Jacobs**  
**Prof. Dr. Adrian Kasaj**  
**OA Dr. Stefan Wentaschek**

In der zahnärztlichen Diagnostik und Therapieplanung ist die Radiologie nicht mehr wegzudenken, sodass auch der Bedarf an stetiger Neuerung und Verbesserung dieser Techniken besteht.

Der Kurs ist zweigeteilt. In der ersten Hälfte sollen alle gängigen radiologischen Verfahren aufgezeigt werden, die in der zahnärztlichen Praxis von Relevanz sind und sein können. Dies beinhaltet den Zahnfilm und die Panoramaschichtaufnahme, geht über Spezialaufnahmen und die digitale Volumetomographie bis hin zur Computertomographie, der Magnetresonanztomographie oder auch Szintigraphie. Im Rahmen dessen werden Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt, so dass die adäquaten Indikationen gestellt werden können. Ein wichtiger Teilbereich hierbei ist die Röntgenanatomie.

Der zweite Teil ist sehr stark klinisch orientiert. Aus der klinischen Praxis werden Fälle diskutiert und erörtert. Jede einzelne zahnmedizinische Fachdisziplin stellt das gesamte Spektrum der einsetzbaren radiologischen Methodiken anhand von Fällen dar. Beteiligt sind die konservierende Zahnheilkunde mit Kariologie, Endodontie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, die Prothetik und Kieferorthopädie und schließlich die Oral- und die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Ein besonderer Fokus wird aber auch auf Überschneidungen der einzelnen Fachdisziplinen gelegt.

Ziel dieses Kurses ist es, dass jede Kursteilnehmerin/jeder Kursteilnehmer im Anschluss Indikationen sicherstellen, Pathologika einordnen und Therapieentscheidungen sicher fällen kann.

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Kieferorthopädie aktuell – Was Sie über die Kieferorthopädie im Zeitalter der präventionsorientierten, interdisziplinären Zahnmedizin wissen sollten

#### Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

Seit vielen Jahren sprechen wir in der Kieferorthopädie von der KFO ohne Altersgrenzen. Diese beinhaltet die Frühbehandlung als Prävention, die „normale“ Behandlung im späten Wechselgebiss, die Spätbehandlung am Ende des Wachstums im frühen bleibenden Gebiss sowie die vielfältigen Therapieoptionen bei Erwachsenen, bis hin zur Behandlung von Senioren zur Wiederherstellung der Hygienefähigkeit und Vermeidung parodontaler Desaster.

Im Kurs präsentieren Ihnen Experten des jeweiligen Themengebietes den State of the Art.

### Funktionsdiagnostik und -therapie – Kopf- und Gesichtsschmerz

#### Prof. Dr. Ingrid Peroz

Nach Rückenschmerzen stellen Kopfschmerzen die häufigste Schmerzlokalisierung dar. Der Gesichtsschmerz steht dabei an 12. Stelle. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer.

Nach der Klassifikation der International Headache Society ist insbesondere beim sekundären Kopf- oder Gesichtsschmerz die Zahnmedizin berücksichtigt, wenn es also um Schmerzen geht, die auf Erkrankungen des Schädels sowie von Hals, Augen, Ohren, Nase, Nebenhöhlen, Zähnen, Mund oder anderen Gesichts- oder Schädelstrukturen zurückzuführen sind.

Um zu erkennen, welche Beschwerden durch funktionelle Störungen bedingt sind, ist es unerlässlich, sich mit der klinischen Funktionsanalyse auseinanderzusetzen, die in Abhängigkeit von den Resultaten in weitere diagnostische Schritte übergehen kann. Daraus lässt sich eine Verdachtsdiagnose ableiten, die in eine spezifische funktionelle Therapie münden muss.

Auch die Therapie folgt einer klaren Abfolge, die zunächst reversible und gegebenenfalls irreversible Maßnahmen vorsieht.

Die Fortbildung gliedert sich in einen theoretischen Teil sowie gegenseitige, praktische Übungen der Teilnehmer.

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

### Adhäsive Zahnmedizin – Direkt vs. indirekt

#### Prof. Dr. Roland Frankenberger

Die Beherrschung der Adhäsivtechnik ist ein Schlüsselfaktor für langfristig erfolgreiche Restaurationen. Mit direkten Kompositfüllungen können heute höchste Ansprüche erfüllt werden. Aber wo ist die Grenze? Wann ist die indirekte Versorgung die sicherere und bessere Lösung? Und was muss bei der postendodontischen Versorgung beachtet werden?

Beim Einhalten diverser Regeln (Aufbau, Präparation, Befestigung) sind perfekte Ergebnisse jederzeit realisierbar.

Dieser Kurs gibt Ihnen einen Überblick zu allen praxisrelevanten Fragen zur Adhäsivtechnik, zur Versorgung mit Komposit bzw. mit Keramik sowie zu den Besonderheiten der postendodontischen Versorgung.

- Grundlagen der effektiven Adhäsivtechnik von A – Z
- Alles nur noch geklebt?
- Direkte Kompositrestaurationen: Wo sind die Grenzen?
- Indirekte Restaurationen: Präparation und was klebe ich wie?
- Postendodontische Versorgung: Wann Stift? Welcher Stift? Wie Befestigen? Welche Restauration?

### Allgemeinmedizinisches Wissen für Zahnärzte – Von Pharmakologie bis Notfallmanagement

#### Dr. Dr. Markus Tröltzsch Dr. Matthias Tröltzsch

Medizinisches Wissen wird im Rahmen des zahnmedizinischen Studiums nur am Rande vermittelt. Allerdings wird dieses für den Zahnarzt immer wichtiger, da die gesundheitliche Situation der Patienten, durch multiple Medikamentengaben und zahnärztlich relevante Erkrankungen, immer komplexer wird.

In diesem Kurs wird medizinisches Basiswissen für den Alltag vermittelt, von der für den Zahnarzt wichtigen Pharmakologie über häufige Erkrankungen bis hin zum Notfallmanagement.

Auch auf die Behandlungsplanung von erkrankten Patienten, die Bedeutung von Antikoagulantien und Bisphosphonaten und den Einfluss onkologischer Erkrankungen wird eingegangen.

#### Freitag:

Pharmakologische Grundlagen, Diabetes, Schwangerschaft, Allergie, korrektes diagnostisches Vorgehen

#### Samstag:

Evaluation von Patienten, Risikoanalyse und Durchführbarkeit zahnärztlicher Behandlungen und Behandlungsplanung (Prothetik, Implantologie), Onkologie, Notfallmanagement

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## Parodontologie – Therapie der parodontalen Erkrankungen in der Praxis

## Prof. Dr. Jamal M. Stein

Die Parodontologie hat sich in den letzten Jahrzehnten als eines der wichtigsten Fachgebiete der modernen Zahnheilkunde etabliert. Dabei haben sich diagnostische und therapeutische Ansätze zugunsten neuer biologischer Kenntnisse und innovativer Therapien geändert.

Dieser 2-Tages-Kurs vermittelt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand nicht-chirurgischer und chirurgischer Behandlungsstrategien in der Parodontologie. Er richtet sich dabei sowohl an erfahrene Kollegen als auch an diejenigen, die Parodontologie neu in das Praxiskonzept integrieren möchten.

### 1. Grundlagen und antiinfektiöse nicht-chirurgische Therapie der Parodontitis

- Neues Verständnis der Parodontitiserstehung (Welche Aspekte sind neu? Was sind die Konsequenzen?)
- Screening und parodontales Management der täglichen Praxis
- Parodontale Risikodiagnostik (Bedeutung mikrobiologischer und genetischer Tests)
- Entscheidungsfindung (konservative versus chirurgische Parodontitistherapie)
- Wurzeloberflächenbearbeitung (Was ist neu? Was ist veraltet? Manuell oder maschinell?)
- Behandlung der aggressiven Parodontitis
- Antibiotikatherapie (Wann? Lokal oder systemisch?)
- Grenzen der nicht-chirurgischen Therapie
- Unterstützende Parodontitistherapie (Wann? Wie oft? Was tun beim Rezidiv?)
- Full Mouth Disinfection (FMD)

### 2. Chirurgische Therapie der Parodontitis

- Warum Chirurgie? Wann Chirurgie?
- Wahl der Schnittführungen und Lappendesigns
- Zugangslappen-OP's („Access-Flaps“)
- Papillenerhaltende Techniken
- Apikaler Verschiebelappen/Distale Keilexzision
- Furkationstherapie (konservativ, resektiv, regenerativ)
- Regenerative Verfahren – Was bringen sie? Wann sind sie sinnvoll?
- GTR (resorbierbare, nichtresorbierbare Membranen)
- Knochenersatzmaterialien (Welche sind in welchen Fällen geeignet?)
- Biologische Faktoren

### 3. Plastische Parodontalchirurgie

- Klassifikation parodontaler Rezessionen und Behandlungsprognosen
- Wann sind welche Therapien indiziert? Wie voraussagbar sind sie?
- Freies Schleimhauttransplantat
- Subepitheliales Bindegewebstransplantat
- Koronale, laterale und doppelt laterale Verschiebelappentechniken
- Tunnelierende Techniken
- Weichgewebsmanagement vor prothetischen Versorgungen
- Papillenrekonstruktion – Was ist möglich? Was ist Illusion?

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Geplanter Serienstart  
Herbst 2018

Ihre Ansprechpartnerin  
Anja Kaschub  
0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## Table Tops – Abrechnung und Kostenerstattung

Bei Verlust der vertikalen Bisshöhe und eingeleiteter Therapie gilt es, die therapeutische herbeigeführte Erhöhung der Bissituation möglichst minimalinvasiv und für einen absehbaren Zeitraum vor der endgültigen prothetischen Restauration zu sichern. Die Funktionsflächen werden dafür mittels Table Tops aufgebaut. Diese werden im indirekten Verfahren angefertigt und als temporär verbleibende Aufbauten eingegliedert.

### 1. Abrechnung

Die Gebührenordnung für Zahnärzte enthält mit der GOZ 8090 nur eine Ziffer für Aufbauten, die aus diagnostischen Zwecken hergestellt werden. Repositionsonlays, wie die Table Tops, die aus therapeutischen Zwecken temporär eingegliedert werden, sind in der GOZ nicht durch eine Ziffer abgebildet.

Entsprechend § 6 Absatz 1 Satz 1 GOZ können Leistungen, die im Gebührenverzeichnis fehlen, analog berechnet werden. Voraussetzung für die Analogberechnung ist lediglich, dass es sich um eine medizinisch notwendige und selbstständige Leistung handelt. Die Beurteilung, welche Ziffer als Analogposition in Betracht kommt, erfolgt anhand einer Gleichwertigkeitsprüfung nach den Kriterien Art, Kosten und Zeitaufwand.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) stellt – anders als beispielsweise die Bundesärztekammer im Bereich der GOÄ - keine Analogliste

zur Verfügung, die einzelne Behandlungen an bestimmte Ziffern bindet. Nach Auffassung der BZÄK ist der Zahnarzt bei der Bildung einer Analogziffer ganz individuell in die Pflicht genommen, entsprechend seiner Technik, seiner Kosten und seines Zeitaufwandes, eine seinen Praxisbedingungen adäquate analoge Berechnung selbst vorzunehmen.

Die Fälligkeit und Abrechnung der Vergütung nach § 10 GOZ setzt eine Rechnungslegung gemäß den Formvorschriften voraus. Zu beachten ist, dass die analog berechnete Leistung verständlich beschrieben und mit dem Hinweis „entsprechend“ versehen wird. Aufgrund der Anlage 2 der GOZ (seit dem 02.07.2012 geltendes einheitliches Rechnungsformular) ist der gewählten Gebührenziffer ein „a“ anzufügen.

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	GOZ/BEB	Faktor	Betrag
46	Table Top, Repositionsonlay im indirekten Verfahren entsprechend Teilkrone, auch Veneer*	1x 2220	1,0	116,25 €

\* Beispielhaft wurde hier die Ziffer 2220 GOZ für eine Analogie herangezogen. In Betracht kommen allerdings auch andere Ziffern, die der zu Grunde liegenden zahnärztlichen Leistung entsprechend der Kriterien „Art-, Kosten- und Zeitaufwand“ vergleichbar sind.

### 2. Kostenerstattung

Die privaten Krankenversicherungen bestätigen in ihrer Kommentierung praxisrelevanter Analogberechnungen (Stand 06/2017) die analoge Berechnung der Table Tops:

„Als langzeitprovisorische Maßnahme im indirekten Verfahren (laborgefertigt) kann die Leistung „Table Top“ analog mit der GOZ-Nr. 7080 berechnet werden.“

Gleichwohl damit der Kostenerstattung der berechneten Table Tops grundsätzlich von den privaten Versicherungen bestätigt wird, ist es wichtig, Patienten im Vorfeld über die medizinische Notwendigkeit der Behandlung und über die voraussichtlichen Kosten, die im Falle einer Nichterstattung entstehen können, zu informieren. Dies gerade auch, da sich der Verband der Privaten Krankenversicherung auf die GOZ 7080 als gleichwertige Gebührenziffer festlegt. Insofern ist in allen Fällen, in denen eine andere analoge Ziffer für die Table Tops zur Abrechnung kommt, mit einer reduzierten oder fehlenden Kostenerstattung durch die privaten Krankenversicherungen zu rechnen.

Bereiten Sie Ihre Patienten daher proaktiv auf ein mögliches Schreiben seiner Versicherung vor und stellen Sie ihm eine schriftliche Bestätigung der Gebührenkonformität der berechneten Leistung im Falle einer Einrede seines privaten Kostenerstatters in Aussicht. Orientieren Sie sich bei der Argumentation der von Ihnen gebührenkonform berechneten Leistungen neben der Rechtsprechung an den aktuellen Kommentierungen Ihrer Landes- oder der Bundeszahnärztekammer.

Haben Sie Fragen zur gebührenkonformen Abrechnung, zum Umgang mit privaten Kostenerstattern oder benötigen Sie Unterstützung bei der Abrechnung der von Ihnen erbrachten zahnärztlichen Leistungen? Wenden Sie sich in diesen Fällen gerne an die GOZ-Abrechnungsexperten der BFS health finance GmbH.





### „Diagnostik und Behandlung von Wach- und Schlafbruxismus. Rehabilitation des Abrasionsgebisses.“

Seit über 100 Jahren ist Bruxismus – das Knirschen und Pressen mit den Zähnen – Anlass für unzählige Debatten und Kontroversen innerhalb der Zahnärzteschaft. Tatsächlich sind bis heute weder die Ätiologie eindeutig geklärt noch stehen adäquat wirkende Therapien zur „Heilung“ zur Verfügung. Dem praktisch tätigen Zahnarzt sind vor allem die Auswirkungen, wie Schäden an den Zähnen, dem Zahnhalteapparat, Kopfschmerzen oder Kiefergelenkprobleme, allgegenwärtig. Hinzu kommt, dass sich viele Patienten ihrer parafunktionellen Gewohnheiten nicht bewusst sind und weder Schmerzen noch andere subjektive Beschwerden bemerken. In Einzelfällen führt das dazu, dass die manchmal sehr aufwändige, restaurative Behandlung von Abrasionsgebissen erst begonnen wird, wenn der Patient sich ästhetisch beeinträchtigt fühlt, die Zähne schon deutliche Schäden aufweisen oder funktionelle Probleme spürbar werden. In anderen Fällen sind Kenntnisse pathophysiologischer Zusammenhänge bei der Therapieplanung von großem Nutzen, wenn Bruxismus im Zusammenhang mit schlafbezogenen Atemstörungen, bei craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) oder als sekundärer Bruxismus infolge bestimmter Medikamente auftritt.

Im Rahmen dieses 4-tägigen Mini-Curriculums werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, Bruxismus nach den aktuellen Kriterien sicher zu diagnostizieren und präventive sowie kurative Maßnahmen zum Schutz der Zähne, der umgebenden Gewebe und Strukturen des craniomandibulären Systems zu planen und durchzuführen. Ausgehend von der Diagnose wird die für den jeweiligen Bruxismustyp geeignete Schienentherapie vorgestellt. Ergänzt durch moderne Biofeedbackverfahren werden unter Berücksichtigung psychosozialer Einflüsse einfache verhaltenstherapeutische Übungen erläutert sowie der Stellenwert medikamentöser Therapie und die Anwendung von Botulinumtoxin diskutiert. Neben einem Ausflug in die zahnärztliche Schlafmedizin werden auch Behandlungsprinzipien bei Kinder und Jugendlichen mit Bruxismus erörtert. Ausführlich wird auf die Diagnostik von CMD, die Rolle der Okklusion und die Möglichkeiten interdisziplinärer CMD-Behandlung eingegangen. Die Rehabilitation des Abrasionsgebisses ist ein weiterer Schwerpunkt. Ausgehend von der systematischen Bewertung der vorliegenden Zahnabnutzung wird ein Konzept vorgestellt, das die Entscheidungsfindung hinsichtlich Beginn, Art und Umfang der Behandlung des Abrasionsgebisses erleichtert. Es werden sowohl das minimalinvasive Vorgehen zur Frühbehandlung von Attritionen als auch prothetisch-rehabilitative Verfahren zur Erhöhung der Vertikaldimension im fortgeschrittenen Abrasionsgebiss anhand von klinischen Fällen aus dem zahnärztlichen Alltag besprochen. Schließlich werden Tipps und Hinweise gegeben, wie Restaurationen, Zahnersatz und Implantatversorgungen konzipiert werden können, um den erhöhten Belastungen bestmöglich zu widerstehen.

Das Curriculum endet mit einem kollegialen Abschlussgespräch im Rahmen der DGFDZ-Jahrestagung, in dem die Kursteilnehmer die Gelegenheit erhalten, eigene Fälle vorzustellen und zu diskutieren.

## Diagnostik und Management von Wach- und Schlafbruxismus

WK 1

Prof. Dr. Olaf Bernhardt  
Dr. Mattias Lange

### Diagnostik von Wach- und Schlafbruxismus

Da die Ätiologie von Bruxismus bis heute erst in Ansätzen verstanden ist – zunehmend mehr werden die Stimmen, dass Bruxismus in weiten Teilen Ausdruck physiologischer Prozesse ist – zielt die Behandlung im Wesentlichen auf die mit dem Phänomen verbundenen Folgeerscheinungen wie Schmerzen im craniomandibulären System, übermäßige Abnutzung der Zähne und Schäden an Restaurationen und am Zahnersatz. Neue Konzepte sehen zudem vor, nicht nur zu reagieren, sondern rechtzeitig Präventivmaßnahmen zum Schutz der betroffenen Gewebe und Strukturen zu ergreifen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Bruxismus-Diagnostik, mit deren Hilfe das aktuelle Bruxismus-Risiko bestimmt werden kann. Zur individuellen Behandlungsplanung ist es darüber hinaus wichtig, Schlaf- und Wachbruxismus sowie primären und sekundären Bruxismus voneinander abzugrenzen, Risikofaktoren sowie Komorbiditäten zu bestimmen und eine strukturierte Bestandsaufnahme der Folgeschäden im orofazialen Bereich durchzuführen.

#### Seminarinhalt:

- **Mythen, Glaube & Evidenz** – Geschichte, Ätiologie und Pathophysiologie von Bruxismus
- **Risiken ...** – Stress/Depression/Angst; Schlafstörungen; Genussmittel; Psychopharmaka; Okklusion
- **... und Nebenwirkungen** – Schäden an Zähnen, Zahnersatz und Implantaten; Hypertrophie der Kaumuskulatur; Myofasziale Schmerzen; Schäden im Kiefergelenk, Kopfschmerzen
- **Bruxismus-Status** – Kompaktes, praxistaugliches Diagnostikkonzept nach den aktuellen Bruxismus-Kriterien der DGFDT
- **Screening- und Monitoring-Verfahren** – Für die tägliche Praxis (Bite Strip, BruxChecker, GrindCare 2.0, BruxOff u. a.).
- **Ätiologie und Diagnostik des „Abrasionsgebisses“** – Tooth Wear Evaluation System (TWES) nach Wetselaar/Lobbezoo (2016), Einfluss mechanischer (Attrition/Abrasion) und chemischer (Erosion)
- **Erfassung psychosozialer Kofaktoren** – In der Praxisroutine
- **Bruxismus und zahnärztliche Schlafmedizin** – Zusammenhänge und therapeutische Schlussfolgerungen
- **Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen** – Normal oder behandlungsbedürftig?

### Management von Wach- und Schlafbruxismus

Das klassische PPP-Konzept (Plates, Pills, Pep-Talk dt.: Schienen, Medikamente, Aufklärung) wird eingedenk des gegenwärtigen Kenntnisstandes durch eine Reihe von Maßnahmen erweitert. Neben der Vermeidung von Risikofaktoren (z. B. Medikamente, Genussmittel), der Behandlung von Komorbiditäten (OSA, Reflux, CMD) gehören dazu auch präventive Maßnahmen, wie das Monitoring und die Frühbehandlung der Attrition, die Etablierung eines defensiven Okklusionskonzeptes und die Auswahl geeigneter Materialien und Konstruktionen beim Zahnersatz. Die Umsetzung praxiserprobter Techniken und Verfahren wird Schritt für Schritt erklärt und anhand von Fallbeispielen anschaulich demonstriert.

#### Seminarinhalt:

- **Management** – Aufklärung und Information; einfache verhaltenstherapeutische Verfahren; Selbstbeobachtung/Wahrnehmung (Reminder-Schiene, RelaxBogen)
- **Anwendung mobiler Anwendungen** – BruxApp für iPhone und Android
- **Schientherapie** – Von Miniplast bis Michigan - Indikationen, Tipps und Tricks; aktuelle Theorien zur Wirkungsweise (Schindler und Türp, 2016), Potenzial und Gefahren partieller Schienen
- **Biofeedback** – GrindCare, Bruxane, MyoStaeb, Das Münsteraner Biofeedbackkonzept
- **Botox** – Anwendung bei Bruxismus, Nebenwirkungen und rechtliche Würdigung
- **Früherkennung und Prävention** – Minimalinvasive Verfahren zur Behandlung von Attritionen
- **Bruxismus bei Kindern** – Therapeutische Möglichkeiten und Grenzen

#### Übungen:

- Erhebung des Bruxismus-Status
- Bestimmung des Abnutzungsgrades der Dentition
- Erprobung von Diagnostiksystemen für Schlafbruxismus

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter [www.apw.de](http://www.apw.de)

Fr 16.03.2018  
14.00 – 20.00 Uhr

Sa 17.03.2018  
9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

## Rehabilitation des Abrasionsgebisses

WK 2

### Prof. Dr. Ingrid Peroz

#### Bruxismus & CMD

Bruxismus ist ein bedeutender Risikofaktor bei der Entstehung und Unterhaltung craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD). Infolge der anhaltenden Be- und Überlastung der beteiligten Gewebe klagen die Patienten nicht selten über Schmerzen im Bereich der Kaumuskulatur, Kiefergelenke und der Zähne. Darüber hinaus kann eine dauerhafte Bruxismusaktivität strukturelle Veränderungen in der Kaumuskulatur (z. B. Hypertrophie) und den Kiefergelenken (z. B. Diskusverlagerungen) begünstigen.

Eine Besonderheit bei diesem komplexen Krankheitsgeschehen liegt darin, dass sich die Patienten ihrer parafunktionellen Aktivität oft nicht bewusst sind. Mit Hilfe der klinischen Funktionsdiagnostik wird es möglich, diese Zusammenhänge aufzudecken, Ursachen für die CMD-Symptome auf den Grund zu gehen und eine individuelle Therapie, unter besonderer Berücksichtigung der Parafunktionen, zu planen. Eine besondere Rolle spielt die funktionelle Vorbehandlung im Rahmen der prothetischen Rehabilitation des so genannten Abrasionsgebisses. Vor allem funktionell-ästhetische als auch prothetische Gründe erfordern regelmäßig eine Erhöhung der Vertikaldimension. In solchen Fällen dient die Schienentherapie, neben der Behandlung einer eventuell vorhandenen CMD, auch dem Austesten der mit der Neuversorgung verbundenen neuen Bisslage.

#### Seminarinhalt:

- Zusammenhänge zwischen Bruxismus und CMD
- Die klinische Funktionsdiagnostik
- Die funktionelle Vorbehandlung und Evaluation:
  - Selbsthilfemaßnahmen
  - Physiotherapie
  - Schienenbehandlung
  - Medikation
- Praktischer Teil
  - Übungen zur klinischen Funktionsanalyse
  - Anfertigung Zentrikregistrat

Fr 13.04.2018

14.00 – 20.00 Uhr

Sa 14.04.2018

9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

### Prof. Dr. Torsten Mundt

#### Prothetische Rehabilitation des Abrasionsgebisses

Die prothetische Rehabilitation von Abrasionsgebissen bedeutet für den Behandler immer einen besonders hohen Aufwand an Diagnostik, Planung, Vorbehandlung und bei der definitiven Therapie. Bei fortgeschrittener Zahnabnutzung ist in vielen Fällen eine Erhöhung der vertikalen Dimension notwendig. Von Patientenseite ist neben einem oft nicht unerheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand eine hohe Motivation und Bereitschaft zur Mitarbeit unabdingbar. Von der sorgfältigen Analyse der Ist-Situation über die Simulation und Visualisierung der angestrebten funktionell-ästhetischen Veränderungen bis hin zur Erprobung der Vertikaldimension und der Umsetzung in die definitive Versorgung wird im Rahmen dieses Seminars ein erprobtes Behandlungskonzept vorgestellt, das diesen Anforderungen Rechnung trägt. Darüber hinaus beleuchtet das Seminar Aspekte bei der Planung, Konstruktion und Nachsorge von Zahnersatz und Implantatversorgungen unter den speziellen Bedingungen bei Bruxismus-Patienten.

#### Seminarinhalt:

- Kurzer Exkurs Diagnostik (Unterlagen, Interpretation, Dokumentation)
- Vorbehandlung (Schiene, Pfeilerverlängerung, Endodontie und Stiftstumpfaufbau, Implantate)
- Therapieplanung (feststehend/herausnehmbar, partiell oder „full mouth“, Materialauswahl, Ausdehnung Verblendung)
- Weitere Therapiemöglichkeiten (konservierend, Dahl's Prinzip)
- Besonderheiten implantatgetragener Zahnersatz
- Gestaltung herausnehmbarer Zahnersatz
- Therapie „step-by-step“ feststehend und herausnehmbar (Festlegung der vertikalen Kieferrelation, Wax-up, Mock-up, provisorische Versorgung chairside/labside, sichere Überführung der therapeutischen Position)
- Praktischer Teil
  - Planungsübungen
- Nachsorgestrategie, Komplikationsmanagement

#### Kursgebühr:

WK 1	720,00 €	
	820,00 €	APW-/DGFD-Mitglieder
WK 1	630,00 €	
	730,00 €	APW-/DGFD-Mitglieder



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40  
apw.kaschub@dgzmk.de

## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**  
9.00 – 17.30 Uhr  
Frankfurt

390,00 €  
360,00 € Mitglied DGZMK  
340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de





## Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz



**DGFDT**  
Deutsche Gesellschaft für  
Funktionsdiagnostik und -therapie

Funktionsstörungen des stomatognathen Systems, verbunden mit Kiefer- und/oder Gesichtsschmerzen erfordern in der Komplexität ihres Geschehens und ihrer Ursachen zwingend einen interdisziplinären Ansatz in Diagnostik und Therapie.

Das Curriculum „Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz“ ist in Zusammenarbeit mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) und relevanten medizinischen Fachgesellschaften erarbeitet worden, um das Wissen über Ursachen, Diagnostik und Therapie der Funktionsstörungen und des Schmerzes zu vermitteln. Es soll dabei der Bogen zwischen den einzelnen medizinischen und zahnmedizinischen Fachgebieten gespannt werden. Im Mittelpunkt stehen der Patient und das craniomandibuläre System. Als verbindendes Leitsymptom zwischen den einzelnen Fächern gelten Funktionseinschränkungen und Schmerzen.

Das Curriculum umfasst 20 Fortbildungstage mit ca. 140 Fortbildungsstunden.

Es werden vorzugsweise zwei Kurstage zu einem Wochenendkurs zusammengefasst. Im Regelfall findet der Kurs jeweils freitags von 14.00 – 18.00 Uhr und samstags von 9.00 – 16.00 Uhr statt. Den Curriculum-Teilnehmern wird freigestellt, nur an einzelnen Kurssegmenten teilzunehmen. Jedoch kann die Verleihung eines Zertifikates nur nach erfolgreichem Abschluss des gesamten Curriculums erfolgen. Die Kurse sind durch ein ausgewogenes Verhältnis von Vortragsteil und praktischen Übungen der Teilnehmer gekennzeichnet. Es sollen möglichst viele Vermittlungsformen eingesetzt werden.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung im Sinne eines kollegialen Gespräches vor einem von der APW und der DGFDT besetztem Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme am Abschlussgespräch ist die Einreichung von drei dokumentierten Patientenfällen zu craniomandibulären Funktionsstörungen. Diese sind Gegenstand des kollegialen Fachgespräches. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer des Curriculums ein Zertifikat der APW.

Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der zertifizierten Qualifikation (250 Punkte in fünf Jahren) ist, im Sinne einer Qualitätssicherung, die Teilnahme an überwiegend craniomandibulären Fortbildungen, wobei dies insbesondere Veranstaltungen der APW oder DGFDT sein sollen.

Eine Studiengruppe umfasst mindestens 18 und maximal 20 Teilnehmer.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

## Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz

WK 1

### Basisdiagnostik: Einführung und aktueller Stand

- Historischer Abriss
- Begriffsbestimmung
- Anatomie und Physiologie
- Epidemiologie von CMD
- Ätiologie und Pathogenese von CMD
- Diagnoseklassifikationen
- Das Stufenmodell der Diagnostik und Therapie
- Inhalt der klinischen Funktionsanalyse
- Praktisches Training der klinischen Funktionsanalyse
- Anleitung zum Aufbau einer Fallpräsentation
- Vorstellung eines typischen Falles

WK 2

### Erweiterte Diagnostik I: Klinische Funktionsanalyse

- Kurze Wiederholung der klinischen Funktionsanalyse
- Inhalt der manuellen Strukturanalyse
- Befundtechniken der manuellen Strukturanalyse
- Praktisches Training der manuellen Strukturanalyse
- Zuordnung der Befunde zu den verschiedenen Initialdiagnosen
- Dokumentation und Techniken der Auswertung
- Übungen zur Auswertung simulierter Fälle

WK 3

### Erweiterte Diagnostik II: Zentrik-Registrierung und Artikulatoremontage

- Theoretische Vorstellung der erforderlichen Registratortypen und Techniken mit besonderer Berücksichtigung der OK-Modellmontage mit anatomischem Gesichtsbogen
- Theoretische Vorstellung der Kondylenpositionsanalyse
- Praktische Übungen zur Zuordnung des UK mittels Zentrikregistrierung
- Praktische Übung zur Artikulatorprogrammierung
- Praktische Übung zur Kondylenpositionsanalyse

WK 4

### Erweiterte Diagnostik III: Instrumentelle Bewegungsanalyse

- Grundlagen der Bewegungsaufzeichnung
- Prinzipien und Möglichkeiten mechanischer, elektronischer und computerunterstützter Aufzeichnungssysteme
- Indikation der Bewegungsaufzeichnungen
- Demonstration der Registrierung mit einem oder mehreren Systemen
- Auswertung der Bewegungsaufzeichnungen zur Programmierung von voll adjustierbaren und virtuellen Artikulatoren
- Einsatz elektronischer Registriersysteme zur Bewertung der „momentanen Zentrikfähigkeit“

WK 5

### Erweiterte Diagnostik IV: Bildgebende Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der MRT-Diagnostik

- Bildgebende Verfahren (OPTG, CT, DVT, MRT u. a.): Übersicht, Indikation und Wertung
- Magnetresonanztomographie: Grundlagen
- Demonstration: Anfertigung von MRT's
- Systematisches Vorgehen bei der Befunderhebung von Magnetresonanztomogrammen
- Praktische Übungen zur diagnostischen Auswertung von MRT's

WK 6

### Diagnoseauswertung, Therapieplanung und -management

- Auswahl und Indikation zusätzlicher funktionsanalytischer Maßnahmen
- Zuordnung der Befunde aus der instrumentellen zu den Ergebnissen der klinischen Funktionsanalyse
- Auswahl, Abfolge und Koordination geeigneter Maßnahmen im Rahmen der Funktionstherapie
  - Okklusionsschienen
  - Tonusmindernde Maßnahmen
  - Medikamente
  - Konsiliarische Vorstellung beim Arzt für psychosomatische Medizin sowie bei spezialisierten Orthopäden und Koordination der Mitbehandlung
- Computergestützte Auswertung der Diagnostik und Therapieplanung
- Management, Liquidation und Durchsetzung der Funktionstherapie

WK 7

### Initialtherapie: Okklusionsschienen und andere Aufbissbehelfe

- Prinzip der Initialtherapie mit Okklusionsschienen und weiterer Therapieformen
- Art, Unterscheidung, Wirkungsweise, Indikation und Herstellung verschiedener Okklusionsschienen und anderer Aufbissbehelfe
- Nachkontrolle der Okklusionsschienen, Gründe und Vorgehen zur subtraktiven/additiven Adjustierung
- Gründe für die Zurückstellung von Einschleifmaßnahmen und Restaurationen
- Möglichkeiten der initialen medikamentösen Therapie
- Zeitliche Koordination und Einbindung physiotherapeutischer Maßnahmen

## Craniomandibuläre Dysfunktion und orofazialer Schmerz

WK 8

### Konsiliarische Diagnostik und Therapie des Bewegungsapparates; Physiotherapie

- Orthopädie
- Manuelle Medizin
- Physikalische Therapie
- Physiotherapie
- Craniosakrale Therapie
- Osteopathie
- Körperhaltung und Schmerz

WK 9

### Akuter und chronischer Schmerz Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie

- Psychosomatische Medizin
- Modelle der Schmerzentstehung
- Wege der Schmerzverarbeitung
- Differentialdiagnostik unterschiedlicher Schmerzzustände
- Umgang mit dem Schmerz
- Psychosomatische Diagnostik
- Schmerzskaalen und deren Handhabung
- Therapeutische Konzepte
- Spezielle Schmerztherapie

WK 10

### Komplexe Therapie bei Kiefergelenk- und Dysgnathie-Patienten

- Prothetische Möglichkeiten der funktionellen Therapie
- Kieferorthopädische Möglichkeiten der funktionellen Therapie
- Kieferorthopädie und orthognathe Chirurgie
- Kieferchirurgische Eingriffe am Kiefergelenk
- Therapeutische Konzepte (intra-/interdisziplinär)
- Vorsorge, Stabilisierung, Nachsorge
- Fallbesprechung

### Kollegiales Abschlussgespräch

- Fallpräsentation durch die Teilnehmer
  - Ausgangssituation
  - Eckpunkte der Anamnese
  - Initialdiagnosen nach klinischer Funktionsanalyse
  - Befunde aus der erweiterten Diagnostik
  - Methoden und Verlauf der Initialtherapie
  - Ergebnis der Reevaluation
  - Indikation, Art und Ergebnis der Behandlungsführung
- Kollegiales Gespräch über Inhalte des Curriculums

### Referenten

PD Dr. M. Oliver Ahlers  
 Prof. Dr. Florian Beuer  
 Prof. Dr. Olaf Bernhard  
 Dr. Horst W. Danner  
 Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer  
 Prof. Dr. Ulrich T. Egle  
 Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister  
 Prof. Dr. Alfons Hugger  
 Prof. Dr. Holger A. Jakstat  
 Prof. Dr. Stefan Kopp  
 Prof. Dr. Bernd Kordaß  
 Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer  
 Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer  
 Prof. Dr. Peter Ottl  
 Prof. Dr. Ingrid Peroz  
 Prof. Dr. Ralf J. Radlanski  
 Prof. Dr. Thomas Reiber  
 Martina Sander  
 PD Dr. Dirk Schulze  
 Dr. Wolf-Dieter Seeher  
 Prof. Dr. Karl-Heinz Utz  
 Prof. Dr. Thomas Vogl

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:  
[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

WK 1 – WK 10 je	640,00 €	
	550,00 €	APW-/DGFD-Mitglieder

Abschlussprüfung: 462,20 € zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 10	je 19	Fortbildungspunkte
Abschlussgespräch	15	Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40  
[apw.kaschub@dgzmk.de](mailto:apw.kaschub@dgzmk.de)

# Alles auf einen Blick

## Wissenschaftliche Publikationsorgane der DGZMK



Die DGZMK unterhält eigene wissenschaftliche Publikationsorgane, renommierte Zeitschriften von hohem wissenschaftlichen Niveau für die zahnärztliche Praxis.

Die **DZZ** informiert über alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde. Übersichtsbeiträge stellen den aktuellen Stand der Zahnheilkunde ausführlich dar.



**Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde** bietet besonders praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Informationen aus allen Bereichen der zahnmedizinischen Prophylaxe und der Kinderzahnheilkunde.



„**Clinical Oral Investigations**“ ist ein internationales und multidisziplinäres Forum für Publikationen aus allen Feldern der oralen Medizin.



Die **Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie** (The Journal of dental Implantology) bietet sowohl Artikel aus der Wissenschaft, die nach einem Peer-Review-Verfahren ausgewählt werden, als auch Texte aus der Praxis für die Praxis.



Das klinisch-wissenschaftliche **Dental Video Journal on DVD ZMK Live** eröffnet Ihnen eine neue und faszinierende Welt der zahnmedizinischen Fortbildung.



Das **Journal of Craniomandibular Function** (CMF) berichtet in Deutsch und Englisch über neue Entwicklungen in Klinik und Forschung und informiert über Neuigkeiten aus den Fachgesellschaften.



Das **International Poster Journal of Dentistry and Oral Medicine** ist eine quartalsweise erscheinende Publikation. Sie dient der Veröffentlichung preisgekrönter, von Experten geprüfter Poster aus der Zahnmedizin, die auf internationalen Tagungen präsentiert wurden.

## Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik



**DGÄZ**

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) hat in Kooperation mit der Zahntechniker Innung Düsseldorf (ZID) das Curriculum „Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik“ aufgebaut.

Das Curriculum bietet Ihnen als Zahntechniker:

Anerkennung der weitergehenden zahntechnischen Fachkompetenz mit abschließender Prüfung durch die DGÄZ und ZID zum „Experten für funktionelle & ästhetische Zahntechnik“.

Perfekte Funktion und Ästhetik lassen sich mit einer hohen Ergebnisqualität nur durch das reibungslose Zusammenspiel in einem qualifizierten Team von Zahnarzt und Zahntechniker erzielen.

Es besteht auch die Möglichkeit, als Team „Zahnarzt – Zahntechniker“ an diesem Curriculum teilzunehmen.

Das Curriculum „Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik“, das zu einem Zertifikat führt, soll diese Kooperation unterstützen. Die DGÄZ und die ZID bieten das Curriculum in Kooperation mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) an.

Es wird das aktuelle Spektrum der funktionellen und ästhetischen Prothetik in Verbindung mit Zahntechnik abgedeckt.

Hochqualifizierte Referenten aus der Praxis bilden Sie an sechs Wochenenden zum fundierten Zahntechniker aus.

Die gesamte Fortbildung umfasst ca. 1,5 Jahre und findet an sechs zweitägigen Wochenendveranstaltungen statt. Die Prüfung findet an einem 7. Wochenende statt.

Die bestandene Prüfung gilt als vollständiger Nachweis der theoretischen und praktischen Grundlagen zur Zertifizierung zum „Experten für funktionelle & ästhetische Zahntechnik“ der DGÄZ, APW und ZID.

## Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik

WK 1

### Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin

- Kommunikation mit dem Patienten
- Ästhetische Analyse
- Dreieck: Patient – Zahnarzt – Zahntechniker
- Farbbestimmung

### Praktische Übungen:

#### Ästhetische Analyse, Farbbestimmung

- Anwendung künstlerischer und wissenschaftlicher Regeln in der ästhetischen Zahnmedizin mit praktischen Übungen
- Idealvorstellungen: Natürliche Symmetrie und Variationen OK-Frontzähne
- Perspektive und Sinnestäuschung
  - Veränderung der Wahrnehmung einzelner Zähne
- Prothetische Behandlungsmöglichkeiten parodontalgeschädigter Zähne, die nicht gekürzt werden können
- Veränderte Wahrnehmung der Zähne untereinander

WK 1 Zusatzmodul

### Am gleichen Wochenende (Sonntag) auf freiwilliger Basis:

1 Tag

Praktischer Fotokurs mit einem Profifotografen nach Richtlinien der DGÄZ. Fotodokumentation, Bearbeitung, Analyse und Archivierung

Sie können auch ohne eigene Kameraausrüstung am Kurs teilnehmen.

Kosten: 400,00 € – Buchung mit der **Anmeldung zum Curriculum** bei der APW

WK 2

### Analyse – Diagnostik – Patientenkommunikation auch aus der Sicht der Zahntechnik

Die Vorhersehbarkeit erfordert, wie bekannt, eine enge Zusammenarbeit der unterschiedlichsten medizinischen Fachrichtungen. Dabei erhalten die zahntechnische Analyse, Diagnostik und Planung einen völlig neuen Stellenwert bevor die Realisation beginnt. Welche Optionen hat die Zahntechnik unter Berücksichtigung der zahnmedizinischen Vorgaben und der Patientenwünsche?

- **Gesichtsanalyse:** Welche skelettalen und dentalen Strukturen bringt der Patient als Aufgabenstellung mit?
- **Sprachanalyse:** Wie funktioniert das Sprachmuster des Patienten, und welche Rückschlüsse können wir daraus für die prothetische Arbeit ziehen?
- **Modellanalyse:** Welche Informationen halten die Situationsmodelle für uns zur Beurteilung für die Planung von Zahnersatz bereit?
- **Zahnersatzanalyse:** Wie können mögliche Fehler an vorhandenem Zahnersatz festgestellt werden?
- **Kommunikation Patient – Zahntechnik:** Welche Minimalanforderungen muss ein Labor zum Empfang der Patienten erfüllen? Was muss der Zahntechniker in der direkten Kommunikation mit dem Patienten beachten?

Der Referent stellt Fallplanungsunterlagen (Ausgangsbefunde, Modelle, Fotos) vieler eigener komplexer Fälle (Modellanalyse/ Rot-Weiß-Ästhetik bei Zahnersatz/Funktion/KFO) zum Planungstraining bereit.

Im Verlauf des Kurses werden Therapiewege anhand der vorgelegten oder eigenen Fälle der Kursteilnehmer kritisch diskutiert und weitere Therapieansätze erörtert.

WK 3

### Funktion und Ästhetik der Zähne

- Funktionsdiagnostik, Behandlungsplanung und funktionsbezogene Vorbehandlung, Aufnahmeuntersuchung
- Schädelgerechte OK-Übertragung
- IKP oder zentrische Relation
- Vorbehandlung mittels Aufbissschiene und temporärer Behandlungsrestauration
- Okklusionskonzepte
- Diagnostisches Einschleifen und Aufwachsen
- Rekonstruktion parafunktionierender Patienten
- Rekonstruktion von Deckbisspatienten
- Fallbeispiele komplexer Rekonstruktionen

WK 4

### 1. Vollkeramische Restaurationen

- Ästhetikanalyse, Fotodokumentation, Wax-up
- Gesichtsbogen versus Ästhetikbogen
- Transfer aller wichtigen ästhetischen Parameter der Mundsituation in den Artikulator
- Mock-up-Einprobe
- Minimalinvasive Zahnpräparation durch Zurhilfenahme der Präparationsschlüssel
- Werkstoffauswahl für die vollkeramischen Restaurationen
- Gerüst und Konnektordesign
- Grundregeln mit dem Umgang neuer vollkeramischer Materialien
- Ästhetisch-funktionelle Provisorien
- Farbanalyse/Kommunikation der Farbe
- Einprobe der Rekonstruktion
- Temporäre und definitive Eingliederung der Rekonstruktion
- Nachsorge

### 2. Implantologie und Implantatprothetik

- Grundlagen der ästhetischen Implantologie
- Planung aller funktionellen und ästhetischen Parameter
- Implantologie aus chirurgischer Sicht
- Freilegungstechniken
- Implantologie aus prothetischer Sicht
  - Implantatprothetische Behandlungskonzepte
  - Implantatbohrschablonen (z. B. med 3D)
  - Planung (abnehmbare Rekonstruktion oder festsitzende Rekonstruktion)
- Abutmentauswahl

## Funktionelle & Ästhetische Zahntechnik

- Möglichkeiten durch die Anwendung von CAD/CAM-Verfahren
- Virtuelle Planung versus Planung durch eine individuelle Modellation auf dem Meistermodell
- Behandlungskonzept One Abutment – One Time
- Einteilige Implantate versus zweiteilige Implantate

WK 5

### Die Ästhetik bei herausnehmbarer Prothetik

#### Teil- und Vollprothetik

Die zahnärztlich prothetische Versorgung in der heutigen Zeit ist „esthetically driven“. Funktion, Langlebigkeit und Tragekomfort scheinen sich unterzuordnen. Die Ästhetik dominiert den Behandlungsablauf vom ersten Patientenkontakt an. Eine erfolgreiche Planung und Behandlung kann nur über eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erreicht werden. In dem zweitägigen Modul wird die Problematik von dental- und implantatgetragenen Rekonstruktionen aus zahntechnischen und zahnärztlichen Blickwinkeln herausgearbeitet.

- Definition von prothetischen Leitlinien
- Indikation für herausnehmbaren zahngetützten Zahnersatz
- Indikation für herausnehmbaren implantatgetragenen Zahnersatz
- Einfluss der vertikalen auf die orofaziale Ästhetik
- Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Prothesenzähne
- Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Weichgewebsbereiche
- Einfluss des Verankerungsprinzips auf die Biomechanik von Prothesen

WK 6

### CAD/CAM

- Zahntechnik im Wandel
- Grundlagen der CAD/CAM-Technik
- Chairside-Fertigung, Labside-Fertigung, zentrale Fertigung
- Materialien
- Digitaler Workflow
- Intraorale Datenerfassung und die Konsequenzen für das zahntechnische Labor
- Digitale Verblendung
- Anbindung an dreidimensionale Röntgentechnik

Praktische Übungen: Intraorale Datenerfassung mit verschiedenen Systemen, CAD-Konstruktion mit verschiedenen Systemen

WK 7

### Abschlussprüfung

Fallpräsentation, Diskussion und Abschlussprüfung

Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums inkl. Prüfung werden Sie automatisch aktives Mitglied in der DGÄZ.

Referenten

PD Dr. Florian Beuer  
 Dr. Jan-Frederik GÜth  
 ZTM Paul-Gerd Lenze  
 Dr. Siegfried Marquardt  
 Dr. Diether Reusch  
 ZTM Peter Schaller  
 Erhard Scherpf  
 ZTM Stefan Schunke  
 ZTM Josef Schweiger  
 ZTM Rainer Semsch  
 Dr. Michael Vogeler

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

WK 1 – WK 6 je	600,00 €	
	550,00 €	APW-/DGÄZ-Mitglieder
	400,00 €	* Gebühren Zusatzmodul (Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

Abschlussprüfung: 600,00 € zzgl. USt.

550,00 € zzgl. USt.

APW-/DGÄZ-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 6 je 12 Fortbildungspunkte

Zusatzkurse je 9 Fortbildungspunkte

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Edith Terhoeve · Telefon 0211 669673-44

[apw.terhoeve@dgzmk.de](mailto:apw.terhoeve@dgzmk.de)



**owidi**

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

**Das owidi-Fachforum**

- Geschlossener Diskussionsbereich
- Aktuelle Informationen
- Kollegialer Austausch
- Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

**owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter**

- Vielfältige Nachrichtenressorts
- Persönlicher Newsletterservice
- Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.

**Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!**

Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.

**Fachseiten**

- Alterszahnheilkunde
- Ästhetische Zahnmedizin
- Endodontologie
- Forensische Zahnmedizin
- Funktionsdiagnostik und -therapie
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Parodontologie
- Psychosomatik
- Restaurative Zahnheilkunde
- Zahnärztliche Prothetik
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Zahnärztliche Traumatologie

## Psychosomatische Grundkompetenz



Der Umgang mit Patienten gestaltet sich immer dann als schwierig, wenn differentialdiagnostisch festgestellt werden muss, welche bzw. in welchem Ausmaß Beschwerden als somatisch verursacht erklärt werden können und wo die Grenzen zu einer deutlichen psychosozialen Einflussnahme überschritten werden. Diese „schwierigen Patienten“ sind allgegenwärtig. Sie können bereits als solche in die Behandlung hineinkommen oder sich im Verlauf der Behandlung mehr oder weniger unerwartet zu solchen Patienten entwickeln.

Erkennt man zu spät, dass eine psychische Ursache Einfluss nimmt, besteht die Gefahr, dass das Beschwerdebild sich chronifiziert, weil die Betroffenen durch zahlreiche erfolglose zahnärztliche Behandlungsversuche ausschließlich auf eine somatische Verursachung ihres Leidens fixiert wurden. In einer solchen Situation wird die Erwähnung einer psychischen Komponente am Krankheitsgeschehen vom Patienten als Kränkung erlebt. Mangelndes Einsehen macht eine entsprechend interdisziplinär ausgerichtete Therapie unmöglich und die Prognose auf Heilung wenig realistisch.

Will man die Chance auf Heilung wahren, so ist ein stringentes Diagnose- und Therapiekonzept dringend erforderlich. Die Führung dieser Patienten erfordert immer eine frühzeitige distanzierte, wertfreie und strukturierte Analyse aller in Frage kommenden Einflussfaktoren. Dieses setzt neben zahnmedizinisch-behandlerischen Fähigkeiten ebenso Kompetenzen in Gesprächsführung, Erhebung der psychosozialen Anamnese, Abwägung differentialdiagnostischer Möglichkeiten, Patientenführung sowie die Kompetenz zur interdisziplinären Zusammenarbeit voraus. Da die Verdachtsdiagnose „Psychosomatische Störung“ erst berechtigt ist, wenn positive Hinweise auf ein solches Krankheitsgeschehen festgestellt werden, müssen typische Auffälligkeiten psychosozialer Krankheitsbilder auch dem Zahnarzt bekannt sein. Eine letzte Schwierigkeit ergibt sich dann in dem „richtigen“ Umgang mit dieser Erkenntnis.

Eine Studiengruppe umfasst mindestens 16 und maximal 22 Teilnehmer.

## Psychosomatische Grundkompetenz

### Block 1

#### Inhalte

- Krankheitsmodelle
- Diagnosekataloge
- Anamneseerhebung
- Kommunikation (mit praktischen Übungen)
- Forensik
- Somatische Differentialdiagnostik aus den Bereichen Zahnmedizin, Neurologie, MKG-Chirurgie, Allergologie/Dermatologie, HNO
- Schmerz, chronischer Schmerz
- Stressmodelle/Stressbewältigung
- Burnout
- Somatoforme Störungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Zahnbehandlungsangst

#### Lernziele

- Erarbeitung eines bio-psychosozialen Krankheitsverständnisses im Unterschied zur traditionellen primär somatischen Sichtweise
- Aufgaben im Sinne der psychosomatischen Grundversorgung: Ausschluss und Einschätzung (typischer) somatischer Befunde, Hinweise auf psychosoziale Einflussfaktoren (Diagnosekriterien und -hilfen, strukturierte Anamneseerhebung trotz diffuser Beschwerdebilder), Erhebung und Thematisierung schwieriger Gesprächsinhalte im Zahnarzt-Patientgespräch, Inhalt und Vorgehensweise eines Aufklärungsgesprächs, Aspekte und Übungen zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Juristische Spielräume und Absicherungen
- Kennzeichen typischer psychosomatischer Krankheitsbilder und deren Therapiemöglichkeiten

### Block 2

#### Inhalte

- Einführung Tiefenpsychologie
- Essstörungen
- Depression
- Neurose
- Psychose
- Borderline-Störung
- Suchterkrankungen
- Suizid
- Balintgruppenarbeit (mit praktischer Übung)
- Frühkindliche Entwicklungsstörung
- Körpertherapie
- Funktionelle Entspannung
- Körperdysmorphie Störungen
- Übersteigerte Würgereaktionen

#### Lernziele

- Grundwissen hinsichtlich spezieller psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen: typische Kennzeichen, Therapiemöglichkeiten, Umgang mit betroffenen Patienten in der zahnärztlichen Praxis, Grenzen zahnmedizinischen Handelns
- Krisenintervention und Umgang mit akut psychischer Dekompensation im zahnärztlichen Praxisalltag
- Vorstellung und Selbsterfahrung von körperbezogenen Verfahren anhand ausgewählter Beispiele
- Einführung in die Balintgruppenarbeit

## Psychosomatische Grundkompetenz

Block 3

### Inhalte

- Psychotherapieverfahren
- Biofeedback (mit praktischen Übungen)
- Coping
- Compliance
- Patientenführung
- Praxismanagement
- Präsentation eigener Fälle
- Abschlusskolloquium

### Lernziele

- Aspekte der Krankheitsverarbeitung und der Umgang damit in der zahnärztlichen Praxis
- Vorstellung unterschiedlicher Therapieoptionen
- Zusammenfassung, Klärung noch offener Fragen
- Vorstellung und Diskussion eines eigenen Falls

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der APW. Die Teilnehmer erhalten eine Liste empfohlener Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen wissenschaftlicher Gesellschaften, Periodika und Lehrbücher.

### Referenten

Dr. Luciano Berti  
 Physiotherapeutin Joanne Böckmann  
 Prof. Dr. Randolph Brehler  
 Prof. Dr. Renate Deinzer  
 Prof. Dr. Stephan Doering  
 Prof. Dr. Ulrich Egle  
 Prof. Dr. Dr. Stefan Evers  
 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgener  
 Dipl.-Psych. Daniela Harnacke  
 Prof. Dr. Peter Jöhren  
 Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz  
 Dr. Astrid Marek  
 Dr. Inge Staehle  
 Dr. Frederike Tamm-Schaller  
 PD Dr. Anne Wolowski  
 Dipl.-Psych. Dr. Andre Wannemüller

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:  
[www.apw.de](http://www.apw.de)

Curriculum  
 Gebühr gesamt: 2.700,00 €  
 2.500,00 € APW-/AKPP-Mitglieder

Fortbildungspunkte:  
 Für das gesamte  
 Curriculum 121 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:  
 Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40  
[apw.kaschub@dgzmk.de](mailto:apw.kaschub@dgzmk.de)

# APW-KONTROVERS HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018



Leitung: Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle



## Management von Einzelzahn­lücken

Wo ist Implantieren sinnvoll?

Wo gibt es bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

**Lückenmanagement durch Monitoring**

Prof. Dr. Christopher J. Lux

**Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie**

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik**

Prof. Dr. Christian Mertens

**Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie**

Prof. Dr. Cornelia Frese

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde**

## Kritische Fallplanungsdiskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



PD. Dr.  
Cornelia Frese  
Heidelberg



Prof. Dr.  
Christopher J. Lux  
Heidelberg



PD. Dr.  
Christian Mertens  
Heidelberg



Prof. Dr. Peter  
Rammelsberg  
Heidelberg



Prof. Dr. Dr.  
Hans Jörg Staehle  
Heidelberg

Sa 1.12.2018  
9.15 – 17.15 Uhr  
Heidelberg

345,00 €  
315,00 € Mitglied DGZMK  
295,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018KO01

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de





Deutsche Gesellschaft  
für AlterszahnMedizin



Unsere Gesellschaft altert und vielleicht ist auch in Ihrer Praxis jeder dritte Patient bereits über 64 Jahre alt? Die zahnärztliche Auseinandersetzung mit dem betagten Patienten ist dringend notwendig, ihr wird jedoch häufig mit Vorbehalten begegnet. Immer mehr eigene Zähne bis ins hohe Alter verlangen angepasste präventive und therapeutische Konzepte in der Praxis. Altersbedingte Veränderungen an Körper und Geist beeinflussen maßgeblich die Therapieentscheidung, die Behandlung und das Umfeld. Auch die zahnmedizinische Betreuung von Pflegebedürftigen in und außerhalb der Praxis stellt einen Prüfstein für die moderne Zahnmedizin dar. Die hochspezialisierte Zahnmedizin kann an diesem Punkt im Leben eines Menschen nicht mit allen modernen Behandlungsprinzipien brechen und nur noch Extraktionstherapie anbieten. Prävention steht an erster Stelle, und die notwendige Therapie sollte auch am Bett des Patienten angeboten werden.

Seniorenzahnmedizin erfordert ein spezialisiertes theoretisches und praktisches Wissen und wird auch Ihren zahnmedizinischen Alltag spannend bereichern!

Das Curriculum „Seniorenzahnmedizin“ der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAM) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar, mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen dieses zukunftsorientierte Fachgebiet in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Curriculum umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden, ein multidisziplinäres Referententeam steht zur Verfügung.

Das Curriculum wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der zwei Kursblöcke anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung fünf eigene Patientenfälle oder – alternativ – ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während des ersten Kursmoduls vor Ort.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.

## Senioren Zahnmedizin

**Block I - Berlin**  
30.5. – 2.6.2018

### Tag 1

#### Einführung, Altersveränderungen

- Einführung
- Notwendigkeit und Aufgaben der Senioren Zahnmedizin
- Demographischer Wandel, physiologische Veränderungen im Alter
- Psychologische Aspekte des Alterns
- Erkrankungen im Alter (1)
- Altersveränderungen im Mund

### Tag 2

#### Geriatrisches Assessment, Erkrankungen im Alter, Altern selber erleben

- Geriatrisches Assessment I mit praktischen Übungen
- Medizinische und zahnmedizinische Pharmakotherapie im Alter
- Zahnmedizinische Epidemiologie
- Erkrankungen im Alter (2)
- Altern selber erleben
- Zahnmedizinischer Wohlfühlfaktor Ihrer Praxis
- Mundschleimhautrekrankungen im Alter

### Tag 3

#### Senioren im Praxisalltag, Prothetik, Implantologie

- Umgang mit Senioren in der Praxis
- Geriatrisches Assessment II mit praktischen Übungen
- Mundschleimhautrekrankungen im Alter
- Therapieplanung mit Senioren
- Zahnmedizinische funktionelle Kapazität
- Prothetische Versorgung, Implantatversorgung
- Seniorengerechte Praxis (Teil 1) als digitaler Rundgang, Praxisberatung
- Hilfsmittel in der Praxis
- Defektprothetik
- Infektionserkrankungen und Hygiene im Praxisalltag

### Tag 4

#### Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

- Der alte Mensch in der Praxis
- Betreuungsgesetz
- Arzthaftung als Teil der Fürsorge
- Das Umsetzen und die Lagerung des alternden Menschen und Verringerung von Unfallrisiken mit praktischen Übungen
- Zahnmedizin mobil - ein Beispiel aus der Praxis

**Block II - München**  
10.10. – 13.10.2018

### Tag 5

#### Ernährung im Alter, Notfallmedizin-Teamkurs

- Veränderungen im Organismus älterer Menschen
- Ernährungsstatus von Senioren
- Anforderungen an eine altersgerechte, zahngesunde Ernährung
- Intensivmedizinische Betreuung des älteren Menschen
- Notfallmedizinisch relevante Erkrankungen, Rettungsmittel, Arbeitstechniken
- Notfallmedizinisches Praktikum: Vitaldiagnostik, Beatmung, Diagnostik von Herzrhythmusstörungen, Elektrotherapie, verschiedene realitätsnahe Szenarien

### Tag 6

#### Prävention „Der fitte Alte“, Zahnerhaltung im Alter, Modellvorhaben, Prävention, Schulung, Mobil im Heim

##### Zahnerhaltung im Alter:

- Prävention: Motivation, Risikoanalyse, Recall, Möglichkeiten und Ziele
- Das Münchner Modellprojekt
- Schulung des Pflegepersonals
- Parodontologie: Erkrankungsformen, Therapie, mobile Therapie, craniomandibuläre Dysfunktionen im Alter

### Tag 7

#### Bericht Einsatz mobil/Demo Behandlungseinheit, Situation der Pflege, Schulung Pflegeschulen-Konzept DGAZ-BZÄK, Pflege-CD, Halitosis

- Untersuchung und Diagnostik
- Präventive Maßnahmen
- Therapeutische Maßnahmen
- Seniorengerechte Praxis (Teil 2) - Möglichkeiten und Erfordernisse
- Diskussion der Patientenfälle über den Horizont der zahnmedizinischen Betrachtung hinaus

### Tag 8

#### Praktikum Pflegeeinrichtung, Betreuungskonzept extern, Zähne im Alter - Die Politik macht's möglich? (PNG und VStG)

- Erhebung und Bewertung von Indices zur Darstellung der Entwicklung der Mundgesundheit
- Die aufsuchende Betreuung mit und ohne Kooperationsvertrag
- Behandlung unter ITN
- Modell oder Regelversorgung – Die neuen Abrechnungspositionen und deren sinnvolle Umsetzung
- Vermeidung von WP und sachlich rechnerischer Berichtigung

**Block III Abschlusskolloquium (fakultativ)**

14.10.2018

**Tag 9****Abschlusskolloquium**

Das Fortbildungsprogramm wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der 8 Module anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung jeweils 5 eigene Patientenfälle oder - alternativ - ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während Ihres ersten Kursmoduls vor Ort.

Die Zulassung zum Kolloquium kann verweigert werden, wenn die Falldokumentationen nicht dem geforderten Qualitätsstandard entsprechen oder Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme am vollständigen Kursprogramm fehlen.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

Block 1	1.290,00 €	
	1.165,00 €	APW-/DGÄZ-Mitglieder
Block 2	1.290,00 €	
	1.165,00 €	APW-/DGÄZ-Mitglieder
Kolloquium:	205,00 €	
	185,00 €	APW-/DGÄZ-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

Block 1 und Block 2	je 38	Fortbildungspunkte
Abschlusskolloquium	15	Fortbildungspunkte
Abschlussgespräch	15	Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Monika Huppertz · Telefon 0211 669673-43

[apw.huppertz@dgzmk.de](mailto:apw.huppertz@dgzmk.de)

## MISSERFOLGE – erkennen, beherrschen, vermeiden

9.–10. November 2018 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



# 2018

- Dokumentierte Misserfolge in der ZMK
- Live OP Periimplantitis mit Prof. Dr. Frank Schwarz
- Table Clinics
- Keynote European Space Agency –  
Wie man im Team Fehler vermeidet
- Filmpremiere – Kommunikation der Zellen – Episode 6

## WISSENSCHAFT ZUKUNFT

[www.dtz.t.de](http://www.dtz.t.de)

Gastgeber:



Mit-Gastgeber:



Organisation:



Kooperationspartner:





## Neues Curriculum der DGSZM: Curriculum Sportzahnmedizin

Das Curriculum Sportzahnmedizin findet in Zusammenarbeit mit der DGSZM statt.

Das mit der Abschlussprüfung bestandene Curriculum Sportzahnmedizin berechtigt zum Führen des Titels "Team-Zahnarzt der DGSZM".

Als zertifizierter Team-Zahnarzt können Sie den Schwerpunkt Sport-Zahnmedizin führen und gehören zu den aktiven Mitgliedern der DGSZM. Gegenüber Verbänden, Vereinen und Sportlern verfügen Sie über den Nachweis, dass Sie sich intensiv mit der Sportzahnmedizin auseinandersetzen und mit den aktuellen Richtlinien (Traumatologie, Doping etc.) vertraut sind.

Das Curriculum ist nur komplett buchbar. Bitte beachten Sie: Es gelten die AGB der DGSZM. Die AGB und weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.dgszm.de](http://www.dgszm.de)

## Sportzahnmedizin

### WK 1

#### Grundlagen der Sportzahnmedizin

- Die Stellung der Sportzahnmedizin in Deutschland und der Welt
- Prominente Beispiele aus dem Spitzensport
- Die Rolle des Zahnarztes im medizinischen Team
- Sportzahnmedizinischer Anamnesebogen
- Sportzahnmedizinische Untersuchung
- Strategie der Fokussuche
- Systematik und Inhalte der pre-season examination

#### Fit for performance

- Prophylaxe, Indikation, Erhebung und Interpretation von Befunden
- Erhebung der Risikoanamnese
- Detox your mouth, Entzündungsprophylaxe, Ozontherapie
- Full-mouth Desinfection
- Sinn und Unsinn der ganzheitlichen und integrativen Zahnheilkunde: Neuraltherapie, Toxikologie (Messverfahren), Muskeltests, Meridiane und Akkupunktur, CMD-Screening, Zungendiagnostik, Zahn-Organ-Zusammenhänge, Nosoden
- Doping: Richtlinien der NADA, WADA Trainingskontrollen Wettkampfkontrollen, ADAMS-System, Häufigkeit, Meldepflichten, Ablauf der Tests
- Der Sportunfall: Dokumentation, Kostenträger, Rechtliche Aspekte
- Definitionen: Leistungssport, Rehasport, Breitensport usw.
- Die Ernährung des Sportlers aus zahnmedizinischer Sicht
- Ethik der Sportzahnmedizin

### WK 2

#### Traumatologie im Sport

- Einführung in die Thematik, Epidemiologie
- Prävalenz von Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich
- Möglichkeiten der Primärversorgung
- Prävalenz von Zahnunfällen im Sport
- Prävention von Zahnunfällen
- Welcher Mundschutz für welche Sportart?
- Was tun bei Zahnverlust im Sport?
- Die Zahnrettungsbox, Zellphysiologische Lagerung, Replantation
- Dislokation und Spätfolgen, Wurzelresorption
- Dentoalveoläre Verletzungen, Schienung
- Antibiotika, Steroide und Schmelz-Matrix-Proteine
- Biokompatible Materialien
- Die Behandlung von Zahnfrakturen
- Verletzungen im Kopf-Gesichtsbereich
- Leitlinien für Diagnostik und Therapie
- Ausstattung des Rescue-Koffers

### WK 3

#### Möglichkeiten des Leistungstunings für Spitzensportler

- Leistungstuning: Möglichkeiten der individuellen Vermessung: Kiefergelenk, Wirbelsäule, Halteapparat (3D, 4D)
- Der perfekte Mouthguard
- Hands-on Mundschutzherstellung (Dual- und Triplelayer)
- Reaktions- und Krafttest mit und ohne Schiene/Mouthguard, Regeneration, Schlaflabor, Entspannungsschiene, respiratorische Tests mit und ohne Schiene
- Trainings und Wettkampfbetreuung: Welche Schiene für welchen Sport/Sportler? Armourbite, MSP oder Dental-Power-Splint?
- Wettkampfbetriebe, sportartspezifische Performance-schienen

WK 4

**Medizinisches Hintergrundwissen für Sportzahnärzte**

- Kurze allgemeine Diagnostik
- Herz-Kreislaufsystem
- Lunge und Atmung
- Bewegungsapparat
- Diagnostik beim Sportunfall: Trauma und innere Verletzungen im Kopf und Gesichtsbereich, Kontusionen, Frakturen, Kennzeichen
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Körperstammes
- Verletzungen der Extremitäten
- Erste Hilfe: Blutstillung, Schienung, Lagerung
- Der Notarzteinsetz
- Rehabilitation des Bewegungsapparates und Physiotherapie
- Das traumageschädigte Kiefergelenk
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Teamärzten
- Medizinische Leistungstests

WK 5

**Fallvorstellung und Zertifizierungsprüfung zum Team-Zahnarzt**

- Es ist ein Traumafall, ein Schienenfal (Funktion) und ein Mundschutzelfall als Power-Point- oder Keynote-Präsentation vorzustellen. Daraus sollte die Anamnese, eingehende Befunde, die Behandlungsplanung und Durchführung hervorgehen.

**Dozenten:**

Dr. Thomas Schwenk  
 Dr. Marcus Striegel  
 Prof. Gabriel Krastl  
 Dr. Florian Göttfert  
 Dr. Dr. Markus Tröltzsch

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

WK 1 – WK 4 je inkl. Abschlussprüfung: 3.650,00 €  
 zzgl. USt.

(Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 200,00 € auf die reguläre Kursgebühr von 3.850,00 € zzgl. USt. und ist nur gültig bei Buchung über die APW.)

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 4 je 17 Fortbildungspunkte

Abschlussgespräch

Inkl. Falldokumentation 15 Fortbildungspunkte

APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr. Michael Bornstein  
Bern



Dr. Jan Hajtó  
München



Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr. Jan Kühnisch  
München



Dr. Marcus Striegel  
Nürnberg

Sa 3.3.2018

9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de





## Zahnärztliche Schlafmedizin



30 Millionen Deutsche schnarchen und kennen die Probleme damit aus eigener Erfahrung. Was viele nicht wissen: das Schnarchen kann nicht nur für den Bett-nachbarn störend sein, es kann sich auch ein gravierendes Krankheitsbild, das Schlafapnoe-Syndrom, dahinter verbergen. Die Betroffenen haben einen unerholsamen Schlaf, wachen morgens „wie gerädert“ auf und leiden unter Tagesmüdigkeit mit Sekundenschlafgefährdung am Steuer. Auch Depression und sexuelle Unlust sind Symptome der Schlafapnoe. Die Folgen dieser nächtlichen Atmungsstörung sind gefürchtet: Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall.

Zahnmediziner können auf diesem neuen Gebiet der zahnärztlichen Schlafmedizin erfolgreich tätig werden, wenn sie schlafmedizinisch fortgebildet und in den interdisziplinären Behandlungsablauf eingebunden sind.

Grundlagen zu gesundem Schlaf sowie die Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen sind Inhalt dieses Curriculums. Wirkungsweise, Arten und Umgang mit modernen Unterkieferprotrusionsschienen werden klinisch relevant erklärt. Eine praktische Übung zur Protrusionsregistrierung und zahlreiche Kasuistiken geben Ihnen Sicherheit in der späteren Anwendung. Auch den Aufbau der Kooperation mit den Schlafmedizinern werden Sie in diesem Curriculum erlernen.

Erweitern Sie Ihr Behandlungsspektrum kompetent um das neue aufstrebende Tätigkeitsfeld der zahnärztlichen Schlafmedizin.

Die S3-Leitlinie „Nicht-erholsamer Schlaf/Schlafstörungen“ (2009) der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin empfiehlt die schlafmedizinische Schienentherapie durch schlafmedizinisch fortgebildete Zahnmediziner. Überweisende Schlafmediziner und Kostenträger fragen zunehmend nach der Qualifikation der Behandler, wenn es um die Kostenerstattung der Unterkieferprotrusionsschienen bei Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen geht.

Durch Absolvieren dieses Curriculums erlangen Sie umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der zahnärztlichen Schlafmedizin. Zudem erfüllen Sie damit bereits einen wesentlichen Baustein auf dem Weg zur Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin e. V. (DGZS).

### Wichtig:

Die Module des Curriculums „Zahnärztliche Schlafmedizin“ sind je nach Verfügbarkeit auch als Einzelkurse buchbar.

## Zahnärztliche Schlafmedizin

### 1. Modul Zahnärztliche Schlafmedizin

#### Einführung in die Schlafmedizin

- Warum schlafen wir? Die Funktion des Schlafes
- Epidemiologie und Klassifikation von Schlafstörungen
- Pathophysiologie schlafbezogener Atmungsstörungen
- Medizinische und psychosoziale Auswirkungen der Schlafapnoe
- Schlafmedizinische Diagnostik (Polygraphie/Poly-somnographie)
- Nächtliche Überdruckatmung
- Probleme unter Maskentherapie
- Erfassung und Begutachtung der Tagesschläfrigkeit/Fahrtauglichkeit
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

#### Unterkieferprotrusionsschienen

- Wirkungsweise, Design
- Materialkunde, Demoschienen
- Wissenschaftliche Grundlagen
- Positionspapier der DGZS
- S3-Leitlinie „Nicht-erholsamer Schlaf“
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

#### Unterkieferprotrusionsschienen – klinische Anwendung in der Praxis step-by-step

- Anamnese
- Bewertung schlafmedizinischer Befunde
- Zahnärztliche Befunde: intraoral, röntgenologisch, funktionell
- Abformungen
- Protrusionsregistrierung
- Praktische Übung in Gruppen zur Registrierung
- Troubleshooting Registrierung
- Bewertung und Anweisung bzgl. zahntechnischer Herstellung
- Eingliederung von Unterkieferprotrusionsschienen
- Instruktion des Patienten
- Schienentitration
- Schienenkontrollen
- Reevaluation Therapieergebnis
- Kasuistiken
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

### 2. Modul Zahnärztliche Schlafmedizin

#### Diagnose und Therapie von zahnärztlichen Erkrankungen im Zusammenhang mit Schlafstörungen

- Schlafbruxismus
- Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD)
- Orofaziale Schmerzen

#### Der schwierige Fall

- Aufklärung über positive und negative Prädiktoren
- Nebenwirkungen und Grenzen der Schienentherapie
- Forensische Aspekte Netzwerk Schlafmedizin

#### Netzwerk Schlafmedizin

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Schlafmedizinern
- Zahnärztliches Screening von Schlafapnoe
- Arztbriefe mit Beispielen
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

#### Chirurgische Verfahren aus den Bereichen der dentoalveolären Chirurgie, Implantologie, Kieferchirurgie, Chirurgie des Mund- und Rachenraumes und der Nasenchirurgie

- Verfahren zur Sicherung der UPS-Therapie
- Dimensions- und funktionsverändernde Verfahren der oberen Atemwege (mono- und multilevel Chirurgie)
- Neurostimulation
- Kurative Verfahren der OSA (maxilläre/bimaxilläre Umstellungsosteotomie)
- Verfahren bei OSA und Fehlbildungen
- Konzept des kombinierten Vorgehens (konservativ/chirurgisch)

#### Indikationen und Kontraindikationen bei typischen und speziellen Anamnese- und Befundkonstellationen

- Beurteilung der Operationsfähigkeit
- Bildgebende präoperative Diagnostik
- Vektordiagramm und Prädiktoren
- Prognosen und OP-Risiken
- (Stufen-)Aufklärung des Patienten
- Perioperatives Management
- Forensik
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

## Zahnärztliche Schlafmedizin

### 3. Modul Zahnärztliche Schlafmedizin

#### Polygraphie/Polysomnographie Auswertung

- Erläuterung der abgeleiteten Biosignale
- Differenzierung obstruktiver, gemischtförmiger und zentraler Ereignisse
- Kritische Wertung der PG bzw. PSG
- Demonstration eines Polygraphiegerätes

#### Wirtschaftliche Aspekte

- Beantragung und Abrechnung von Protrusionsschienen
- Abrechnung (Fortsetzung)
- Implementierung der schlafmedizinischen Schienentherapie in die Praxis
- Protrusionsschienen bei Prothesenträgern und Zahnlosen
- Kasuistiken (auch eigene Fälle)
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

#### Schlafapnoe und Schnarchen bei Kindern und Jugendlichen

- Anatomie und Epidemiologie
- Klinische und bildgebende Diagnostik
- Kieferorthopädische Therapie
- Interdisziplinäre Vorgehensweise mit HNO-Ärzten, Pädiatern und dem Kinderschlaflabor
- Diskussion

#### Abschlussprüfung

**Modul Schlafmedizin:** BUB-Kurs Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe. Diese Kurse zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe werden von medizinischen Fakultäten, Ärztekammern und regionalen schlafmedizinischen Fachgesellschaften nach den BUB-Richtlinien (**B**ewertung von **U**ntersuchungs- und **B**ehandlungsmethoden, § 135 SGB V) angeboten.

Sie finden in der Regel an zwei Wochenenden statt.

Die Kurse beinhalten auch den Besuch eines Schlaflabores mit Kennenlernen der Verkabelung für die Polysomnographie und der CPAP-Überdruckatmung.

Die BUB-Kurse finden einmal pro Jahr statt in Hamburg, Mannheim, Berlin, Düsseldorf, Nürnberg, Landau, Kassel, Köln, Bad Oeynhausen, Bad Nauheim, Würzburg

Die Termine finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin unter der Rubrik Fortbildungen:

[www.dgsm.de/veranstaltungen\\_bub.php](http://www.dgsm.de/veranstaltungen_bub.php)

Curriculum Zahnärztliche Schlafmedizin der Deutschen Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin DGZS zusammen mit der APW

#### Referenten:

Prof. Dr. med. Wolfgang Galetke  
 Dr. med. dent. Markus Heise  
 Dr. med. dent. Horst Kares  
 Dr. med. dent. Alexander Meyer  
 Prof. Dr. med. Winfried Randerath  
 Dr. med. Dr. med. dent. Jörg Schlieper, M.Sc.  
 Dr. med. dent. Susanne Schwarting

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:  
[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:  
 WK 1 – WK 3 je 640,00 €  
 590,00 € APW-/DGZS-Mitglieder

Fortbildungspunkte:  
 WK 1 – WK 3 je 19 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:  
 Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40  
[apw.kaschub@dgzmk.de](mailto:apw.kaschub@dgzmk.de)

# APW-KONTROVERS HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018



Leitung: Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle



## Management von Einzelzahn­lücken

Wo ist Implantieren sinnvoll?

Wo gibt es bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

**Lückenmanagement durch Monitoring**

Prof. Dr. Christopher J. Lux

**Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie**

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik**

Prof. Dr. Christian Mertens

**Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie**

Prof. Dr. Cornelia Frese

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde**

## Kritische Fallplanungsdiskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



PD. Dr.  
Cornelia Frese  
Heidelberg



Prof. Dr.  
Christopher J. Lux  
Heidelberg



PD. Dr.  
Christian Mertens  
Heidelberg



Prof. Dr. Peter  
Rammelsberg  
Heidelberg



Prof. Dr. Dr.  
Hans Jörg Staehle  
Heidelberg

Sa 1.12.2018  
9.15 – 17.15 Uhr  
Heidelberg

345,00 €  
315,00 € Mitglied DGZMK  
295,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018KO01

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de



## Ästhetische Zahnmedizin



Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) bietet das Curriculum „Ästhetische Zahnmedizin“ im Rahmen der APW-Fortbildungs- und Zertifizierungsprogramme der DGZMK als bundesweit strukturierte, postgraduierte und zertifizierte Ausbildung in der Zahnmedizin an.

**DGÄZ** Es soll Ihnen eine sichere Basis in dentaler Ästhetik, verbunden mit Funktion und Rekonstruktion, geben. Es liegt den drei Partnern DGÄZ, DGZMK und APW sehr daran, Ihnen die Ästhetik zu definieren und von der Kosmetik klar abzugrenzen.

Nach der Definition der WHO, der Weltgesundheitsorganisation, ist Gesundheit als physisches und psychisches Wohlbefinden definiert und die Psyche schließt nun einmal die Ästhetik, das Wohlgefühl bei der Betrachtung von etwas natürlich Schönerem, z. B. den eigenen Zähnen, dem eigenen Lächeln, mit ein. Der Stellenwert der dentalen und fazialen Ästhetik steigt von Tag zu Tag, da wir heute fast unerschöpfliche Möglichkeiten haben, diese umzusetzen. Die Basis dazu bietet das Curriculum „Ästhetische Zahnmedizin“.

Kosmetische Zahnmedizin zielt allein auf die Verbesserung des Aussehens ab. Ästhetische Zahnmedizin basiert immer auf ethischen, medizinisch indizierten Grundlagen. Ästhetische Zahnmedizin basiert auf einer umfassenden Diagnostik, detaillierten Therapieplanung, auf je nach individueller Problemstellung parodontologischer, kieferorthopädischer, funktioneller, konservierender sowie chirurgischer Vorbehandlung. Ästhetische Zahnmedizin ergibt sich als Resultat einer hochwertigen, perfekten interdisziplinären Zusammenarbeit.

Hochqualifizierte Referenten aus der Praxis, von Universitäten, Kieferorthopäden, orthognathische Kieferchirurgen, plastische Chirurgen und Fachleute in Komposit, Vollkeramik, Adhäsivtechnik, CAD/CAM u. v. m. bilden Sie an zehn Wochenenden zum fundierten zahnärztlichen Ästheten zum Wohle Ihrer Patienten aus.

Die Intensivkurse werden in Instituten, Praxen und an Universitäten in kleinen Gruppen durchgeführt, in der Regel mit nicht mehr als 25 Teilnehmern. Überdies können bei bestimmten Kursteilen die Zahntechniker miteinbezogen werden.

Die gesamte postgraduierte Ausbildung umfasst die Dauer von circa 1,5 Jahren. Sie umfasst neun zweitägige Wochenendveranstaltungen mit insgesamt mehr als 150 Unterrichtsstunden.

Ein Zertifikat bescheinigt den Erfolg. Das abgeschlossene Curriculum ist nicht Voraussetzung für die Zertifizierung zum Spezialisten, aber es wird als vollständiger Nachweis der theoretischen Grundlagen zur Zertifizierung zum Spezialisten der DGÄZ angerechnet. Dieser Spezialist gilt im Rahmen der Anerkennung durch die International Federation of Esthetic Dentistry weltweit.

Das Zertifikat ist Grundlage für die Ausweisung eines Tätigkeitsschwerpunktes „Ästhetische Zahnmedizin“.

Im Rahmen des Curriculums „Ästhetische Zahnmedizin“ erlernen Sie umfassende ästhetische Kenntnisse und Therapiemöglichkeiten, die weit über den Leistungskatalog der GKV'n hinausgehen. Dies ermöglicht Ihnen, Ihr Angebot an privaten Zusatzleistungen auszubauen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

## Ästhetische Zahnmedizin

WK 1

### Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin

- Portraitanalyse (ästhetische Analyse)
  - Faziale Analyse
  - Dento-labiale Analyse
  - Phonetik
  - Oberkieferfront intraoral
  - Farbestimmung
- Profilanalyse (funktionell ästhetische Analyse)
  - Profilanalyse
  - Dento-faciale Analyse als Kommunikationstool
- Aufhellen von Zähnen
  - Anwendung mit Live-Bleaching
  - Patientenwünsche und Lernkurve
  - Start und Aufbau des Bereiches

Kostenpflichtiges Zusatzmodul\* am gleichen Wochenende auf freiwilliger Basis:

1 Tag Praktischer Fotokurs mit einem Profifotografen nach Richtlinien der DGÄZ. Fotodokumentation, Bearbeitung, Analyse und Archivierung.

Sie können auch ohne eigene Kameraausrüstung am Kurs teilnehmen.

WK 2

### Fallplanungstraining und Prüfungsvorbereitung

Anhand der von den Teilnehmern vorgetragenen Fälle werden der Therapieweg und weitere Therapievorschläge diskutiert. Es ist jedoch nicht zwingend erforderlich, eigene Fälle mitzubringen. Es macht auch Sinn, ohne eigene Fälle teilzunehmen. Der Referent stellt Fallplanungsunterlagen (alle Ausgangsbefunde, Modelle, Fotos) vieler eigener komplexer Fälle (Ästhetik Klasse IV und V: Rot/Weiß/Funktion/KFO) zum Planungstraining bereit.

- Interdisziplinäre Therapieplanung
- Ethische Aspekte der ästhetisch-funktionellen Zahnmedizin

WK 3

### Non-invasive und minimalinvasive ästhetische Maßnahmen

- Ästhetische Konturierung
- Microabrasion
- Bleichen von Zähnen
- Grundlagen der Adhäsivtechnik
- Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit
- Komposit – Das Material zur direkten ästhetischen Versorgung der Frontzähne und der Seitenzähne
- Praktische Übungen am Modell: Frontzahnaufbau mit verschiedenen Schicht-techniken, funktionelle Molarenfüllung

WK 4

### Funktion und Ästhetik der Zähne

- Systematik des Behandlungsablaufes bei komplexen Rehabilitationen – minimalinvasiv, funktionsgerecht, ästhetisch
- Diagnostik und Behandlungsplanung
- Vorbehandlung mittels Aufbissschiene und temporären Onlays
- Zahngetragene (IKP) und gelenkbezogene (ZKP) Kieferrelation
- Okklusionskonzept: Frontzähne/Seitenzähne
- Planung an Modellen: Funktion, Präparation, Ästhetik – Diagnosewachsung
- Mock-up zur Überprüfung Funktion, Phonetik, Ästhetik vor Präparation
- Instrumentation zur Artikulatorprogrammierung
- Funktionsgerechte Präparation von Front- und Seitenzähnen
- Temporäre Versorgung: direkt – indirekt
- Überprüfung Funktion, Phonetik und Ästhetik nach Präparation mittels Wax-up
- Vorgehen bei parafunktionierenden Patienten

Demo: Eingangsuntersuchung, Instrumentation, Kieferrelationsbestimmung, Herstellung und Justierung Aufbissschiene

Kostenpflichtiges Zusatzmodul\* am gleichen Wochenende auf freiwilliger Basis:

1 Tag Instrumentelle Funktionsanalyse für den rekonstruktiv tätigen Zahnarzt/Zahnärztin

WK 5

### Vollkeramische Restaurationen

- Werkstoffauswahl
- Zahnpräparation
- Gerüst- und Konnektordesign
- Ästhetisch-funktionelle Provisorien
- Wahl und Kommunikation der Farbe
- Temporäre und definitive Eingliederung
- Nachsorge
- Praktische Übungen: Präparationsübungen an Front- und Seitenzähnen

WK 6

### Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie

- Analyse der roten Ästhetik: Weich- und Hartgewebe
- Parodontal-chirurgische Möglichkeiten in der ästhetischen Zahnheilkunde am natürlichen Zahn:
  - bei Alveolarfortsatzdefekten
  - nach Implantation
- Praktische Übungen: OP-Übungen am Schweinekiefer

## Ästhetische Zahnmedizin

WK 7

### Implantologie und Implantatprothetik

- Grundlagen der ästhetischen Implantologie
- Präimplantologie
- Implantologie aus chirurgischer Sicht
- Implantologie aus prothetischer Sicht
- Spezifische Gestaltung des Abutments und Zementierungstechniken
  - Behandlungskonzept One Abutment – One Time
  - Implantatprothetische Behandlungskonzepte
  - CAD/CAM-Verfahren
  - Freilegungstechniken
  - Implantologie aus zahntechnischer Sicht
- Praktische Übungen: Hands-on am Tierpräparat

WK 8

### Die Ästhetik in der abnehmbaren Prothetik (Teil- und Vollprothetik)

- Die Ästhetik bei herausnehmbarem Zahnersatz
- Definition von prothetischen Leitlinien (Ästhetik/Kosteneffizienz/Nachhaltigkeit)
  - Indikation für herausnehmbaren zahn-/implantatgestützten Zahnersatz
  - Einfluss der vertikalen auf die orofaziale Ästhetik
  - Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Prothesenzähne
  - Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Weichgewebsbereiche
  - Einfluss des Verankerungsprinzips auf die Biomechanik von Prothesen

Herstellung von funktionellen und ästhetischen Prothesen

- Patientendemo: Behandlungsprotokoll für Galvanoprothesen
- Ausblick: Navigierte Implantatinserterion für eine Sofortinsertion einer Galvanoprothese

WK 9

### CAD/CAM-Technologie in der Zahntechnik und Zahnmedizin

- Grundlagen der CAD/CAM-Technik
- Chairside-Fertigung, Labside-Fertigung, zentrale Fertigung
- Materialien
- Präparation und Befestigung
- Intraorale Datenerfassung
- Digitale Abformung
- Digitale Verblendung
- Anbindung an dreidimensionale Röntgentechnik
- Praktische Übungen:
  - Präparation für CAD/CAM-gefertigte Restaurationen,
  - Hands-on an verschiedenen CAD/CAM-Systemen

WK 10

### Abschlussprüfung

Fallpräsentation, Diskussion und Abschlussprüfung

Die bestandene Prüfung gilt als vollständiger Nachweis der theoretischen Grundlagen zur Zertifizierung zum Spezialisten der DGÄZ, sowie als Grundlage für den Tätigkeitsschwerpunkt „Ästhetische Zahnmedizin“.

Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums inkl. Prüfung werden Sie automatisch aktives Mitglied in der DGÄZ.

### Referenten

Prof. Dr. Florian Beuer	Dr. Markus Lenhard
Dr. Uwe Blunck	Dr. Siegfried Marquardt
ZA Wolfgang Boer	ZA Michael Melerski
Dr. Raphael Borchard	Prof. Dr. Sven Reich
Prof. Dr. Ralf Bürgers	Dr. Diether Reusch
Prof. Dr. Daniel Edelhoff	ZTM Björn Roland
Dr. Till Gerlach	Erhard Scherpf
Dr. Jan Hajto	ZTM Stefan Schunke
Dr. Arndt Happe	Dr. Thomas Schwenk
Dr. Detlef Hildebrand	Dr. Marcus Striegel
Dr. Gerd Körner	Dr. Paul Weigl
Dr. Frank Kornmann	Prof. Dr. Stefan Wolfart

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter: [www.apw.de](http://www.apw.de)

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:  
[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr je WK:

WK 1 – WK 9	635,00 €
	585,00 € APW-/DGÄZ-Mitglieder
	400,00 € *Gebühren Zusatzkurse (Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

Abschlussprüfung:	635,00 € zzgl. USt.
	585,00 € zzgl. USt. APW-/ DGÄZ-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 9	je 19 Fortbildungspunkte
Zusatzkurse	je 9 Fortbildungspunkte
Abschlussgespräch	15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Edith Terhoeve · Telefon 0211 669673-44  
[apw.terhoeve@dgzmk.de](mailto:apw.terhoeve@dgzmk.de)

## Was ist young dentists?



yd<sup>2</sup> young dentists ist eine gemeinsame Nachwuchsförderungsinitiative der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) für Studenten, Assistenten und frisch Nieder-gelassene. Das Kooperationsangebot bietet dem zahnärztlichen Nachwuchs – unter anderem durch maßgeschneiderte Fortbildungs-angebote – Orientierungshilfe und Hilfe-stellung bei den ersten Schritten des Berufsweges.

# young dentists

1 way 2 success

## Und was ist daran besonders?

Die speziell auf die Bedürfnisse der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte abgestimmten Seminarinhalte vermitteln den **1 way 2 success**. Bei den fachlich-wissenschaftlich orientierten Fortbildungen wird der Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung und weniger auf die theoretische Wissensvermittlung gelegt; in Sachen Praxismanagement werden unter Darstellung von praktikablen Lösungsansätzen Themen aufgegriffen, die für die young dentists relevant sind.

## Wie kann ich mitmachen?

Einfach unter [www.young-dentists.de](http://www.young-dentists.de) registrieren und durchstarten.

## Kinder- und Jugendzahnheilkunde



Das Curriculum „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“ stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungskursen dar. Ziel des Curriculums ist es, eine zertifizierte Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendzahnheilkunde zu erlangen. Die Zertifizierung dokumentiert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in der Kinderzahnheilkunde auf hohem Niveau. Dieses Niveau wird für Patienten auf der von der DGKiZ geführten Suchliste für Kinderzahnärzte auch nach außen deutlich erkennbar. Nicht zuletzt diese Kenntlichmachung stellt ein besonderes Argument für die Teilnahme am Curriculum dar. Ohne APW/DGKiZ-Zertifizierung ist die Aufnahme in die Behandler-Suchliste nicht möglich.

Das Curriculum bietet eine herausragende intensive Fortbildung. Es umfasst insgesamt 150 Fortbildungsstunden. In der Regel werden zwei Kurstage in einem Wochenend-Kursabschnitt zusammengefasst (15 Stunden pro Wochenende). Ausgesuchte Referenten vermitteln das gesamte alltagsrelevante Spektrum der Kinderzahnheilkunde.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs mit einem von der DGKiZ bestimmten Kollegium. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist die schriftliche Vorlage von drei Behandlungsfällen. Weitere Informationen können der Internetseite der DGKiZ entnommen werden ([www.dgkiz.de](http://www.dgkiz.de)) oder sind von der APW oder dem Fortbildungsreferenten der DGKiZ zu erhalten.

Das Curriculum ist für alle an der Kinderbehandlung interessierten Kolleginnen und Kollegen geeignet, unabhängig davon, ob sie sich vollständig auf die Kinderbehandlung konzentrieren oder als Familienzahnarzt/-ärztin Kinder behandeln. Die Terminplanung erfolgt für jede Kursserie gesondert, in der Regel startet jeweils im Frühsommer und Herbst ein Curriculum.

## Kinder- und Jugendzahnheilkunde

WK 1

### Fotodokumentation und Bildverarbeitung, Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik

- Eröffnung des Curriculums
- Möglichkeiten der Falldokumentation
- Foto-Dokumentationskurs mit praktischen Übungen
- Verfahren der digitalen Bildbearbeitung
- Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik
- (zahnärztliche) Untersuchung beim Kind (mit praktischen Übungen)
- Epidemiologie oraler Erkrankungen beim Kind, Sonderformen (ECC)
- Anamnese, klinische Untersuchung, Dokumentation, Aufklärung, Behandlungsplanung
- Aktuelle Methoden der Kariesdiagnostik

WK 2

### Psychologie des Kindes

- Grundzüge kindlicher Entwicklung: Altersabhängige Voraussetzungen zahnmedizinischer Behandlungen
- Kommunikation mit Kind und Eltern
- Verhaltensauffälligkeiten und Problemfamilien
- Intervention und Therapie: Möglichkeiten und Grenzen
- Techniken der Verhaltensmodifikation
- Verhaltenstherapeutische Ansätze
- Entspannungsverfahren

WK 3

### Prävention

- Grundlagen primärer Prävention oraler Erkrankungen
- Orale Mikroorganismen, kariogenes Nahrungssubstrat und wirtsspezifische Schutzmechanismen
- Diagnostik des erhöhten Kariesrisikos
- Altersspezifische Mundhygiene, Hilfsmittel zur Zahn- und Mundpflege
- Fluoride
- Ernährungslenkung und -beratung
- Chemische Plaquebeeinflussung
- Fissurenversiegelung und non-operative Kariestherapie

WK 4

### Restaurative Therapie

- Karies- und Füllungstherapie im Milch- und Wechselgebiss
- Therapiekonzepte im Milch- und Wechselgebiss

WK 4

### Restaurative Therapie

- Kariestherapie im Front- und Seitenzahnbereich (von der erweiterten Fissurenversiegelung bis zur Versorgung tief zerstörter Zähne)
- Therapie bei Zahnanomalien

WK 5

### Endodontologie und prothetische Maßnahmen

- Erkrankungen der Pulpa und des apikalen Parodonts an Milchzähnen und unreifen bleibenden Zähnen
- Pathologie der Pulpa und des apikalen Parodonts, Besonderheiten der Diagnostik
- Maßnahmen in der 1. Dentition: Überkappung, Pulpotomie, Pulpektomie, Extraktion
- Maßnahmen in der unreifen 2. Dentition: Überkappung, Apexifikation, Grenzen der Zahnerhaltung
- Konfektionierte Kronen zur Restauration tief zerstörter Milchzähne (Front- und Seitenzahnbereich)

WK 6

### Notfälle, Schmerzausschaltung

- Notfälle, Schmerzausschaltung, Prämedikation und Narkose in der Kinderzahnheilkunde
- Physiologie und Pathologie des kindlichen Herz-Kreislauf- und Atmungssystems
- Lokalanästhesie: Anatomie, Präparate, Grenzdosen, Nebenwirkungen, Komplikationen
- Prä- und Postmedikation: Sedierung mit oraler, rektaler und venöser Applikation von Medikamenten
- Narkose beim kindlichen Patienten
- Notfälle beim kindlichen Patienten, Erste Hilfe, Wiederbelebung beim Kind, Notfallmedikamente

WK 7

### Überwachung der Gebissentwicklung

- Das Milch- und Wechselgebiss
- Gesichts- und Kieferwachstum, Zahnentwicklung, Physiologie und Pathologie der Dentition
- Anomalien der Zahnzahl, Zahnform, Strukturanomalien der Zahnschubstanz
- Überwachung der Gebissentwicklung
- Präventive und interzeptive Maßnahmen im Milch- und Wechselgebiss: Einschleifen, Therapie bei ektopischem Zahndurchbruch, myofunktionelle Therapie, Abgewöhnen von Habits, Platzhalter im Milch- und Wechselgebiss, Kinderprothesen, Abrechnungsfragen
- Abgrenzung allgemein-zahnärztlicher/kieferorthopädischer Kompetenz



## Kinder- und Jugendzahnheilkunde

WK 8

### Traumatologie, Chirurgie, Parodontologie

- Epidemiologie, Klassifikation, Diagnostik
- Sensibilitätsprüfung, Röntgendiagnostik
- Sofortversorgung, definitive Versorgung
- Heilungsvorgänge, Folgeerscheinungen und Komplikationen nach Zahntrauma
- Auto-/Allotransplantationen
- Kieferorthopädische Behandlung und prothetische Versorgung nach Zahntrauma
- Präventionen von Zahntraumen
- Erkrankungen des marginalen Parodonts bei Kindern und Jugendlichen
- Ätiologie, Pathogenese, Therapie parodontaler Erkrankungen beim Kind: Rezession der Gingiva
- Zahnextraktionen, chirurgisch-orthodontische Behandlung retinierter Zähne und Frenulotomie
- Grundzüge der Behandlung mit Lachgas

WK 9

### Behindertenbetreuung und Praxisorganisation

- Orale Manifestation von Allgemeinerkrankungen
- Orale Symptome bei Allgemeinerkrankungen: Infektionskrankheiten, hormonelle Störungen, Hauterkrankungen, Herz- und Nierenerkrankungen, Knochenkrankungen, Bluterkrankungen

### Behandlung von Menschen mit Behinderungen

- Zahnärztliche Behandlung und präventive Betreuung behinderter und chronisch kranker Kinder
- Praxisorganisation in der Kinderzahnheilkunde
- Voraussetzungen und Infrastruktur, Praxisausstattung, Praxisorganisation (Mitarbeiter, Terminplanung), Kooperation (Zahnärzte und Pädiater, Anästhesist, Logopäde usw.)
- Besonderheiten der Abrechnung zahnärztlicher Leistungen in der Kinderzahnheilkunde
- Betriebswirtschaftliche Aspekte

WK 10

### Abschlussgespräche

Jeder Teilnehmer stellt Fallbeschreibungen von drei von ihm betreuten Patienten zur Diskussion.

### Referenten

Prof. Dr. Katrin Bekes  
 ZÄ Sabine Bertzbach  
 Prof. Dr. Roland Frankenberger  
 Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien  
 Prof. Dr. Reinhard Hickel  
 Prof. Dr. Christian Hirsch  
 Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner  
 Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer  
 Prof. Dr. Klaus Pieper  
 Dr. Tania Roloff  
 Prof. Dr. Ulrich Schiffner  
 Prof. Dr. Andreas Schulte  
 Prof. Dr. Christian Splieth

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

WK 1 – WK 9 je	545,00 €	
	465,00 €	APW-/DGKiZ-/DGZ-Mitglieder

Abschlussprüfung:	545,00 €	zzgl. USt.
	465,00 €	APW-/DGKiZ-/DGZ-Mitglieder zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 9	je 19 Fortbildungspunkte
Abschlussgespräch	8 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Sonja Beate Lucas · Telefon 0211 669673-42  
[apw.lucas@dgzmk.de](mailto:apw.lucas@dgzmk.de)

## Honorarpotenziale bei der adhäsiven Befestigung von Restaurationen: Chairside Leistungen im Blickpunkt

In der Zahnarztpraxis werden regelmäßig in verschiedenen Bereichen Honorarpotenziale identifiziert. Ein Bereich sind die Begleitleistungen, zu denen in der erweiterten Betrachtung auch die Chairside-Leistungen zählen. Diese bleiben häufig unberücksichtigt, da lediglich die originäre zahnärztliche Leistung wahrgenommen und dokumentiert wird. Begleitende Tätigkeiten, wie bspw. das Ätzen oder Silanisieren von Keramikflächen oder das Ausarbeiten eines Provisorienrohrlings,

werden – womöglich durch ihre Leistungserbringung im Praxislabor – selten wahrgenommen. Die Nichtwahrnehmung dieser erweiterten Begleitleistungen führt zu einer fehlenden Dokumentation, welche automatisch eine Nichtberechnung zur Folge hat. Ergebnis: Honorarverluste und in der Folge aufgrund der mangelnden Dokumentation eine fehlende Beweis- und Argumentationsgrundlage im Falle von Einreden privater Kostenerstatter.

**Fallbeispiel Sitzung 1:** EKR der Krone am Zahn 46 nach vorheriger Beratung und Untersuchung, Abformung für ein direktes Provisorium, (Abdruckdesinfektion und aufwändiges feinanatomisches Ausarbeiten des Provisoriums), Eingliederung des Provisoriums.

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	GOZ / BEB
	Kurze Beratung	1 x Ä1
UK	Symptombezogene Untersuchung	1 x Ä5
46	Entfernung einer Eingefüllung, einer Krone, eines Brückenankers, Abtrennen eines Brückengliedes oder Steges oder Ähnliches	1 x 2290
46	Provisorium im direkten Verfahren mit Abformung, je Zahn	1 x 2270
UK	Alginat	1 x tatsächliche Materialkosten

Nicht dokumentiert wurden in diesem Beispiel die in Klammer gesetzten Chairside-Leistungen. Bei deren Berücksichtigung ergibt sich folgende Berechnung:

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	GOZ / BEB
	Kurze Beratung	1 x Ä1
UK	Symptombezogene Untersuchung	1 x Ä5
46	Entfernung einer Einlagefüllung, einer Krone, eines Brückenankers, Abtrennen eines Brückengliedes oder Steges oder Ähnliches	1 x 2290
46	Provisorium im direkten Verfahren mit Abformung, je Zahn	1 x 2270
<b>46</b>	<b>§ 9 GOZ – Aufwändiges feinanatomisches Ausarbeiten eines Provisorienrohrlings</b>	<b>1 x BEB xxxx</b>
UK	Alginat	1 x tatsächliche Materialkosten
<b>UK</b>	<b>§ 9 GOZ -Abdruckdesinfektion</b>	<b>1 x BEB 0732</b>

**Fallbeispiel Sitzung 2:** Eingliederung der vollkeramischen Restauration (Ätzen und Silanisieren der Restauration), adhäsive Befestigung und absolute Trockenlegung.

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	GOZ / BEB
46	Anlegen von Spangummi	1 x 2040
46	Eingliederung einer Krone 1 x 2210	
46	Adhäsive Befestigung	1 x 2197

Nicht dokumentiert wurden in diesem Beispiel die in Klammer gesetzten Chairside-Leistungen. Bei deren Berücksichtigung ergibt sich folgende Berechnung:

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	GOZ / BEB
46	Anlegen von Spangummi	1 x 2040
46	Eingliederung einer Krone	1 x 2210
46	Adhäsive Befestigung	1 x 2197
<b>46</b>	<b>§ 9 GOZ – Keramik konditionieren/ätzen</b>	<b>BEB 5306</b>
<b>46</b>	<b>§ 9 GOZ – Keramik ätzen</b>	<b>BEB 5401</b>

Die fett markierten Leistungen werden gemäß § 9 GOZ als Laborleistung, in diesem Fall als Eigenlaborleistung, berechnet. Das Vorhandensein eines Eigenlabors ist dabei für die Berechnung keine Voraussetzung, denn die Leistungserbringung kann Chairside (= am Behandlungsstuhl) erfolgen. Das durch die Berechnung entstandene Honorarpotenzial kann nicht als fester Eurobetrag beziffert werden, da jede Zahnarztpraxis diese Leistungen nach betriebswirtschaftlichen Grund-

### Kein Honorarverzicht bei Rechnungseinreden durch private Kostenerstatter

Ein möglicherweise von der privaten Krankenversicherung als Reaktion auf die zahnärztliche Rechnung eingehendes Schreiben sollte weder Sie noch Ihren Patienten verschrecken. Ein Verzicht der Berechnung der Chairside-Leistung aufgrund einer möglichen ablehnenden Haltung hätte für Sie im Ergebnis einen Honorarverlust zur Folge. Bereiten Sie Ihre Patienten daher proaktiv auf ein mögliches Schreiben seiner Versicherung vor und stellen Sie ihm eine schriftliche Be-

stätigung der Gebührenkonformität der berechneten Leistung im Falle einer Einrede seines privaten Kostenerstatters in Aussicht. Orientieren Sie sich bei der Argumentation der von Ihnen gebührenkonform berechneten Leistungen neben der Rechtsprechung an den aktuellen Kommentierungen Ihrer Landes- oder der Bundeszahnärztekammer. Ihr Patient erhält so bereits vorab das Gefühl, dass er Ihnen auch nach der Behandlung und nach der Rechnungserstellung wichtig ist.

Autorin: Janine Schubert

## Zahnerhaltung präventiv und restaurativ



Präventive und restaurative Maßnahmen im Rahmen moderner Zahnerhaltung sind die tragenden Elemente der meisten Zahnarztpraxen. Gerade der Prävention gehört in jedweder medizinischen Disziplin die Zukunft. Dabei hat sich das Verständnis der Erkrankung Karies sowie von Kariesprävention und -management in den letzten 20 Jahren ebenso geändert wie der restaurative Ansatz. Einerseits lässt sich heute mit präziseren Verfahren der Kariesbeurteilung und der gezielten Beeinflussung des pathogenen Biofilms der Kariesprozess häufig non- oder mikroinvasiv kontrollieren. Andererseits sind die Erwartungen der Bevölkerung an die Zahnärzteschaft hinsichtlich ästhetisch ansprechender und gleichzeitig Substanz schonender und stabiler restaurativer Versorgungsleistungen kontinuierlich angestiegen, sodass die Bedeutung hochwertiger Restaurationen künftig noch mehr zunehmen wird. Auch die demografischen Veränderungen unserer Gesellschaft haben in diesem Zusammenhang großes Gewicht.

Die deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) hat deshalb ein gemeinsames, fachübergreifendes APW-Curriculum zu dieser Thematik entworfen. In sechs Wochenendkursen werden die wichtigsten Neuerungen auf dem Gebiet der präventiven und restaurativen Zahnerhaltung vermittelt, wobei die Bedürfnisse der Zahnarztpraxis im Mittelpunkt stehen. Es ist so gestaltet, dass die Kenntnisse aus einer Mischung von Theorie, Praxis und kollegialem Austausch intensiv vertieft werden können. Darüber hinaus haben die Kursteilnehmer an den Kurswochenenden Gelegenheit, Fragen zu aktuell in ihrer Praxis auftretenden Behandlungsproblemen zu stellen und mit den Kursteilnehmern unter Moderation der Kursleiter zu diskutieren.

Das Curriculum umfasst insgesamt 12 Fortbildungstage. Es werden jeweils zwei Kurstage zu einem Wochenendkurs zusammengefasst. In der Regel findet der Kurs freitags von 14.00 – 18.00 Uhr und samstags von 9.00 – 17.00 Uhr statt.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs vor einem von der APW sowie der DGZ bestimmten Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Einreichung von drei dokumentierten, selbständig durchgeführten komplexen Behandlungsfällen. Diese Behandlungsfälle sollten anspruchsvolle präventive und restaurative Maßnahmen umfassen.

Das Zertifikat der APW erhalten die Teilnehmer nach dem Abschlusskolloquium.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge

## Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

WK 1

### Kariesdiagnostik und Falldokumentation

- Einführung in das Curriculum
- Falldokumentation
- Demonstration und Übungen zur Fototechnik
- Epidemiologie der Karies
- Beurteilung von Diagnoseverfahren
- Methoden der Kariesdiagnostik: u. a. visuelle Inspektion (ICDAS), digitale Radiologie, Impedanzspektroskopie, Laserfluoreszenz, Nahinfrarot-Transillumination
- Kariologische Befunderhebung und Dokumentation
- Kariesaktivität und Kariesmonitoring
- Kariesexkavation/-entfernung
- Live-Demonstrationen und Übungen zu den Verfahren

WK 2

### Non- und mikroinvasives Kariesmanagement: Fluoridierung bis Infiltration

- Epidemiologie – Gibt es in Zukunft überhaupt noch Karies?
- Wie beobachtet und dokumentiert man insbesondere infiltrierte Approximalkaries am besten? (mit praktischer Übung)
- Non-invasive Therapie:
  - Ernährungsberatung
  - Biofilmmangement sowie Methoden der Remineralisierung (Fluoridierung, Tooth Mousse)
- Mikroinvasive Therapie:
  - Okklusal – approximal – ästhetisch relevante Zahnflächen mit Hands-on-Kurs am Phantomkopf zur Kariesinfiltration

WK 3

### Komposit im Seitenzahnbereich – Neue Indikationen in Extremfällen

- Zweischnitt-Restaurationen („R2“-Restaurationen)
- Direkte „Kompositkronen“
- Lückenschluss im Seitenzahnbereich durch Zahnverbreiterungen
- Neue Möglichkeiten von Reparaturrestaurationen
- Nachträgliche Verbesserung von insuffizienten Approximalkontakten
- Verbesserung der Hygienefähigkeit durch subtraktive und additive restaurative Maßnahmen
- Umfangreiche Rehabilitationen mittels direkter Kompositrestaurationen bei komplexen Ausgangssituationen (z. B. Behandlung von Patienten mit generalisierten Erosionen), Problemlösungen

- Versorgung extrem tiefer Kavitäten
- Neue Optionen der Trockenlegung
- Darstellung der Kavitätenumrisse und Blutungsmanagement
- Grenzen der Matrizentechnik und neue Lösungsansätze
- Neue Insertionstechniken
- Herstellung suffizienter approximaler Kontakte bei der Versorgung sehr ausgedehnter Kavitäten
- Ausarbeitung schwer zugänglicher Areale

WK 4

### Nicht-kariesbedingte Zahnhartsubstanzdefekte – von der Diagnose zur Therapie

- Die richtige Diagnose – Grundlage für die Therapie
- Ursachenkomplexe von nicht kariesbedingten Zahnhartsubstanzdefekten
- Folgeerkrankungen
- Prävention und nicht-invasive Therapie – Kausale Strategien
- Prävention und nicht-invasive Therapie – Symptomatische Strategien
- Restaurative Therapie
- Fallberichte aus der Praxis für die Praxis

WK 5

### Füllungstherapie im Frontzahnbereich

- Grundlagen der Ästhetik: Worauf kommt es wirklich an?
- Komposit: Welches Material ist optimal, welches weniger geeignet?
- Schichttechnik: Einfach oder aufwändig?
- Perfekt naturgetreue Restaurationsoberfläche: In 3 Minuten machbar?
- Langzeitergebnisse mit Komposit?
- Komposit nach Zahntrauma: Auch bei tiefen subgingivalen Frakturen?
- Komposit nach Parodontalbehandlung: Schwarze Dreiecke beseitigen, Zahnstellung korrigieren
- Komposit als definitive postendodontische Restauration: Mit oder ohne Stift?
- Komposit im Erosions- und Abrasionsgebiss: Was ist machbar? Was ist noch sinnvoll?
- Präfabrizierte Kompositshalen: Macht das Sinn?
- Praktische Übungen: Ästhetische Frontzahnrestaurationen (abhängig vom verfügbaren Zeitrahmen)

**Highlight:** Jeder Teilnehmer erhält eine DVD mit Videofilmen, die das Vorgehen am Patienten veranschaulichen.

## Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

WK 6

### Indirekte Restaurationen in der Zahnerhaltung (inkl. Hands-on-Übungen)

- Adhäsivtechnik: Was ist anders bei Inlay und Teilkrone?
- Battle of the Bottles: Die Teilnehmer bonden um die Wette
- Präparation bei Keramik- und Polymerinlays
- Präparationen von Teilkronen
- Adhäsives Befestigen – Abgrenzung zu selbstadhäsiven Materialien
- Politursystematik bei unterschiedlichen Werkstoffen
- CSA: Ceramic Success Analysis – Dokumentation von Erfolg und Misserfolg
- Hands-on von A(dhäsion) bis Z(ementieren)

### Abschlussprüfung

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs.

### Referenten

Prof. Dr. Rainer Haak  
 PD Dr. Felix Krause  
 Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel  
 Prof. Dr. Diana Wolff  
 Prof. Dr. Cornelia Fresee  
 Prof. Dr. Carolina Ganß  
 Prof. Dr. Nadine Schlüter  
 Prof. Dr. Michelle Alicia Ommerborn  
 Dr. Gabriel Krastl  
 Prof. Dr. Roland Frankenberger

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:	APW/DGZ-Mitglieder	Nichtmitglieder
WK 1	470,00 €	540,00 €
WK 2	440,00 €	510,00 €
WK 3	500,00 €	570,00 €
WK 4	470,00 €	540,00 €
WK 5	470,00 €	540,00 €
WK 6	350,00 €	400,00 €
Prüfungsgebühr:	450,42 €	521,01 €
	zzgl. USt.	zzgl. USt.
<b>Gesamtkosten</b>	<b>3.236,00 €</b>	<b>3.720,00 €</b>

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 8 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreiche

Prüfungsteilnahme 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40

[apw.kaschub@dgzmk.de](mailto:apw.kaschub@dgzmk.de)

**Zahntrauma – Fit für die Praxis**

Zahnunfälle nehmen zu! Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens ein Zahntrauma zu erleiden, ist

heutzutage leider größer, als davon verschont zu bleiben. Unabhängig davon haben die Diagnostik und insbesondere die Therapie von Zahnunfällen in den letzten Jahren einen erheblichen Wandel erfahren. Eine moderne, biologisch orientierte und wissenschaftlich gestützte Traumatologie der Zähne fokussiert auf die Förderung von Wundheilungsvorgängen der verletzten Gewebe und deren Regeneration. Zellphysiologische Lagerungsmedien, Antibiotika, Steroide, Schmelz-Matrix-Proteine und biokompatible Materialien sind wichtige Puzzleteilchen, die sich zu neuen Therapiekonzepten vereinigen oder bestehende Verfahren ergänzen und in komplexen Fällen über Zahnerhalt oder Zahnverlust entscheiden können.

Das Zahnunfall-Zentrum der Universität Basel bietet in Zusammenarbeit mit der APW erstmals ein strukturiertes, postgraduiertes und zertifiziertes Curriculum „Zahntrauma“ an. Ziel dieses Curriculums ist es, den Umgang mit Zahnunfällen in der täglichen Praxis zu verbessern und den teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten umsetzbare Leitlinien für Diagnostik und Therapie dento-alveolärer Verletzungen an die Hand zu geben.

Die Zahntraumatologie ist heute eine interdisziplinäre Aufgabe: Es sind Kompetenzen in den Bereichen zahnärztliche Chirurgie, Endodontologie, Parodontologie, Kinderzahnmedizin, Kieferorthopädie und restaurative Zahnmedizin erforderlich, welche alle in diesem neuen Curriculum vermittelt werden. An drei Wochenenden werden den Teilnehmern diese Fähigkeiten in Theorie und Praxis intensiv vermittelt. Diese Intensivkurse werden an Orten durchgeführt, an denen die erforderliche Infrastruktur für die praktischen Übungen verfügbar ist. Die Gruppen werden nicht größer als 21 Personen sein.

Wir sind sicher, dass jeder Teilnehmer nach diesem Curriculum dem einfacheren sowie auch dem nicht alltäglichen Traumafall in der Praxis entspannter gegenüber treten kann.

WK 1

**Übersicht Zahntrauma, Avulsion, Prävention von Zahnunfällen – Was tun bei unfallbedingtem Zahnverlust?**

- Einführung in die Thematik
- Epidemiologie
- Allgemeinmedizinische Aspekte, Schädel-Hirn-Trauma
- Prävention, Zahnschutz
- Dislokationsverletzungen
- Avulsion, Schienung
- Parodontale Spätfolgen nach Dislokationsverletzungen
- Zahnverlust im wachsenden Kiefer: Was tun?
- Zahntransplantation nach Zahntrauma

**Praktische Übungen:**

Versorgung von Weichgewebsverletzungen am Schweinekiefer, Herstellung eines professionellen Zahnschutzes

WK 2

**Zahnfrakturen und deren Behandlung, Milchzahntrauma**

- Kronenfrakturen
- Kronen-Wurzel-Frakturen
- Wurzelfrakturen
- Milchzahntrauma
- Teilnehmer lösen Fälle in Kleingruppen und stellen ihre Therapieempfehlung vor

**Praktische Übungen:**

Ästhetischer Frontzahnaufbau nach Kronenfraktur, Aufbau nach Zahntransplantation, Stiftversorgung

WK 3

**Dislokation und Spätfolgen, Wurzelresorption**

- Konkussion und Lockerung
- Laterale Dislokation und Intrusion
- Endodontische Spätfolgen
- Zahnverfärbungen und Bleaching
- Wurzelresorptionen
- Invasive zervikale Resorptionen
- Teilnehmer lösen Fälle in Kleingruppen und stellen ihre Therapieempfehlung vor

**Praktische Übungen:**

Endo bei offenem Apex, Übungen am Rinderzahn  
MTA Plug, vertikale Kondensation, Bleaching

**Referenten**

Prof. Dr. Andreas Filippi  
Prof. Dr. Gabriel Krastl  
PD Dr. Sebastian Kühl  
Prof. Dr. Roland Weiger

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr: 640,00 €  
620,00 € DGZMK-Mitglieder  
595,00 € APW-Mitglieder

Fortbildungspunkte:  
WK 1 – WK 3 je 10 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Sonja Beate Lucas · Telefon 0211 669673-42  
[apw.lucas@dgzmk.de](mailto:apw.lucas@dgzmk.de)

## Abrechnung und Kostenerstattung bei der Abrechnung eines Perforationsverschlusses mittels MTA

Retrograde Füllungen nach Wurzelspitzenresektionen (WSR), der apikale Verschluss bei weit offenen Foramina apicalia oder der Verschluss von Perforationen – bei allen drei Behandlungen kann das Mineral Trioxid Aggregat (MTA) Anwendung finden. Während die Abrechnung der retrograden Füllung nach erfolgter WSR einfach zu handhaben ist, wirft die Abrechnung der anderen beiden Behandlungen in der Praxis immer wieder Fragen auf, die wir nachstehend erörtern möchten.

### 1. Abrechnung

In der GOZ sind weder der Verschluss atypisch weit offener Foramina noch der Perforationsverschluss mittels MTA durch eine Ziffer abgebildet. Die Ziffern der GOÄ honorieren diese beiden Leistungen ebenfalls nicht. Insofern ist die Berechnung analog entsprechend § 6 Abs. 1 GOZ vorzunehmen. Wählen Sie dabei eine nach Art-, Kosten- und Zeitaufwand vergleichbare Leistung aus der Gebührenordnung aus und bezeichnen Sie diese entsprechend §10 Abs. 4 GOZ:

Datum	Zahn	Nr.	Leistungsbeschreibung
05.07.17	16	xxxxa	Perforationsverschluss mittels MTA entsprechend Leistungsbeschreibung der originären Ziffer
Welche Gebührenziffer Sie als Grundlage für die Analogie wählen, liegt allein in Ihrem Ermessen. Die ausgewählte Ziffer muss lediglich nach Art-, Kosten- und Zeitaufwand mit der entsprechenden Leistung in der Gebührenordnung vergleichbar sein.			

### Auslagenberechnung bei der analogen Berechnung

Bislang gibt es keine strikte Vorgabe zur Auslagenberechnung bei analog berechneten Leistungen. Die ZÄK Mecklenburg-Vorpommern empfiehlt für eine bessere Kostentransparenz bei teuren Materialien die Ziffer exklusive Materialkosten zu wählen.[1]

### TIPP: Unzumutbarkeitsgrenze berücksichtigen

Materialien, die die sogenannte Zumutbarkeitsgrenze (vgl. Urteil des BGH vom 27.05.2004, Az.: III ZR 264/03) überschreiten, können zusätzlich zur Gebührenziffer berechnet werden. Die Zumutbarkeitsgrenze ist nach Auffassung der BZÄK dann überschritten, „wenn die Materialkosten den Einheitsatz der zugrunde liegenden Gebühr aufbrauchen.“ Sofern Sie die Wurzelfüllung orthograd erbringen, können Sie die Materialkosten für das MTA daher zusätzlich zur GOZ 2440 berechnen.

Datum	Zahn	Nr.	Leistungsbeschreibung	Faktor	Anzahl	EUR
05.07.17	16	2440	Füllung eines Wurzelkanals Materialkosten MTA (Berechnung gemäß BGH Urteil vom 27.05.2004, Az.: III ZR 264/03 und Beschluss Nr. 11 des Beratungsforums für Gebührenordnungsfragen)	2,3	3	100,11

### 2. Kostenerstattung

Private Versicherungen und Beihilfestellen lehnen die Kostenerstattung analog berechneter Leistungen häufig mit der Begründung ab, dass die Berechnung entweder gegen das sogenannte Zielleistungsprinzip verstoße oder aber wissenschaftlich nicht anerkannt sei. Eine Anerkennung und Erstattung der berechneten Kosten bei analog berechneten Ziffern erfolgt nur in Einzelfällen. Häufig geschieht diese nur dann diese nur dann, wenn zu der berechneten Leistung ein Beschluss des Beratungsforums für Gebührenordnungsfragen - bestehend aus Vertretern des PKV-Verbandes, den Beihilfetägern und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) - vorliegt. Für die hier thematisierten Leistungen liegen solche Beschlüsse vor:

#### Beschluss Nummer 6

„Der Verschluss atypisch weiter apikaler Foramina unter Verwendung von MTA (Mineral Trioxid Aggregat) wird in den Fällen, in denen ohne apikalen Verschluss (Apexifikation) eine ordnungsgemäße Wurzelfüllung nicht möglich ist und insofern der apikale Verschluss eine nach Art, Material- und apparativem Einsatz selbstständige Leistung darstellt, gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. (...)“

#### Beschluss Nummer 7

„Der Verschluss innerhalb des Parodontiums gelegener Perforationen des Wurzelkanalsystems stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. (...)“Der Verband der privaten Krankenversicherungen erachtet dabei die GOZ Ziffer 2060 als gleichwertig, die BZÄK hingegen verzichtet bis dato auf die Vorgabe einer bestimmten Ziffer.

Wenngleich einer Kostenerstattung nichts im Wege stehen sollte, empfehlen wir Ihnen, die Patienten im Sinne eines vertrauensvollen Arzt-Patienten-Verhältnisses bereits vor Liquidationslegung proaktiv auf eine mögliche restriktive Wortauslegung der GOZ oder die Vorgabe einer festen Gebührenziffer vonseiten der privaten Kostenerstatter hinzuweisen.

Autorin: Janine Schubert

[1] [https://www.zaekmv.de/fileadmin/Redaktion/Downloads\\_GOZ/Abrechnungshinweise/Nach\\_Ziffer\\_Leistung/Berechnung\\_analoger\\_Leistungen.pdf](https://www.zaekmv.de/fileadmin/Redaktion/Downloads_GOZ/Abrechnungshinweise/Nach_Ziffer_Leistung/Berechnung_analoger_Leistungen.pdf)



Das Curriculum „Endodontologie“ der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) in der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungs- und Aufbaukursen mit dem Ziel dar, Zahnärzten eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf diesem Fachgebiet zu ermöglichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 134 Fortbildungsstunden. Diese werden in sieben verschiedenen Wochenend-Kursabschnitten absolviert, wobei die praktischen Kurse, die durchgängig mit der Unterstützung von Operationsmikroskopen durchgeführt werden, in der Regel bereits am Donnerstag beginnen. In den Qualifikationskursen werden unterschiedliche didaktische Methoden eingesetzt (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldemonstrationen). Die Teilnehmer präsentieren ab dem zweiten Kursabschnitt eigene Fälle und referieren einen aktuellen wissenschaftlichen Artikel zu dem Thema des Abschnittes.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs vor einem von der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) in der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) bestimmten Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Einreichung von zehn dokumentierten, selbstständig durchgeführten, komplexen Behandlungsfällen (Wurzelkanalbehandlungen) mindestens sechs Wochen vor dem Termin der Abschlussprüfung. Diese Behandlungsfälle sollten endodontische Maßnahmen im Sinne von Wurzelkanalbehandlungen mit der Darstellung des behandlerischen Umfeldes (definitive Versorgung, Einbindung in die restaurative Versorgung, Indikation zu korrigierender Chirurgie, Kombination mit parodontaler Behandlung) und einer Kontrolle (mindestens sechs Monate später) umfassen. Die dokumentierten Fälle sind Gegenstand des kollegialen Fachgesprächs. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer des Curriculums „Endodontologie“ das Zertifikat der DGET/APW.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

## Endodontologie

WK 1 – Düsseldorf

### Einführung und Grundlagen des Curriculums und der Endodontologie

- Einführung in das Curriculum
- Einführung in die Endodontie
- Geschichte der Endodontie
- Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik, klinische Untersuchung
- Radiologische Diagnostik in der Endodontie
- Endodontie und Implantologie, Grenzen der Endodontie
- Einführung in die Falldokumentationen und Literaturreferate
- Anforderungen an die Dokumentation
- Indikationen in der Endodontie und Behandlungsplanung

WK 2 – Münster

### Erkrankungen der Pulpa, DVT in der Endodontie, Notfallbehandlung und Forensik

- Pulpabiologie und -pathologie
- Vitalerhaltende Maßnahmen
- Notfallendodontie
- Endodontie und Allgemeingesundheit
- DVT in der Endodontie
- Forensik und Dokumentation

WK 3 – Göttingen

### Mikrobiologie, Zugangskavität, Wurzelkanalpräparation und Desinfektion

- Präendodontischer Aufbau
- Arbeitsplatz
- Mikrobiologie
- Desinfektion des Wurzelkanalsystems und medizinische Einlage
- Präparation der Zugangskavität, Bestimmung der Arbeitslänge
- Manuelle und maschinelle Präparation des Wurzelkanals
- Mit praktischen Übungen zur Präparation der Zugangskavität, Präparation und Desinfektion

WK 4 – Tübingen

### Wurzelkanalfüllung und dentale Traumatologie Wurzelkanalfüllung in Theorie und Praxis

- Ziele einer WF und Voraussetzungen für eine WF
- Anforderungen an WF-Materialien einschließlich Sealer; Toxizität und Allergie
- Vertikale Kondensation – Technik, Materialien, Bedeutung von Überfüllungen
- Laterale Kondensation – passive vs. forcierte laterale Kondensation, Vorgehen, Längsfrakturen
- Einstifttechnik – „warme“ Technik vs. Einstifttechnik; Vor-/Nachteile
- WF mit fließfähiger kalter Guttapercha (GuttaFlow) – Technik; Vor-/Nachteile
- Adhäsive/semiadhäsive WF – Theorie; Vor-/Nachteile
- WF bei komplexen Fällen: Resorption, offener Apex, c-förmiges Kanalsystem, Via Falsa
- Einfluss der WF-Technik auf die Prognose
- WF-Technik und Stiftinsertion
- Bedeutung des koronalen Leakage
- Ergänzt wird der theoretische und praktische Teil durch Fallbesprechungen
- Literaturvorstellung und Bewertung wurzelkanalgefüllter Zähne (zum Teil in Gruppenarbeit)

### Dentale Traumatologie

- Häufigkeit, Prävention; Besonderheiten beim jungen Patienten
- Diagnostische Maßnahmen und Erstversorgung
- Biologische Grundlagen als Pfeiler für eine erfolgreiche Therapie
- Kronenfraktur (mit/ohne Pulpaeröffnung), Kronen-Wurzelfraktur und Wurzelfraktur – aktuelle Behandlungskonzepte und Prognose
- Dislokationsverletzungen (Lockerung, palatinale Dislokation, Avulsion) – aktuelle Behandlungskonzepte, Schienung, Spätfolgen und Prognose
- Die Rolle der Pulpa und des Parodonts im Heilungsverlauf – Ersatzresorption („Ankylose“), infektionsbedingte externe Resorption
- Konzepte zur pulpalen Regeneration
- Vorstellung der erforderlichen Materialien und Medikamente
- Literaturvorstellung



WK 5 – Heidelberg

#### Management von Komplikationen, Einsatz von MTA

- Behandlungsstrategien für die endodontische Versorgung geschwächter oder perforierter Zähne/Zahnwurzeln mittels innovativer Materialien und an die individuelle Situation angepassten Obturationstechniken
- Verschluss von Perforationen mittels biokompatibler Materialien wie Mineral Trioxide Aggregate (MTA)
- Behandlungsstrategien bei perforierenden externen oder internen Wurzelresorptionen
- Neue Strategien bei der Versorgung von apikal offenen Zähnen
- Behandlungsplanung von komplexen endodontologischen Fällen
- Entfernung metallischer Stiftaufbauten und Stifte mittels oszillierender Instrumentenantriebe und -formen im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung von Wurzelstiften auf glas- oder quarzfaserverstärkter Kompositbasis mittels rotierender Instrumente im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente mittels substanzschonender Zugangstechniken
- Intentionelle Replantation – Eine Behandlungsoption in der heutigen Zeit?
- Prognose von endodontisch behandelten Zähnen
- Praktische Übungen zur Applikation und Entfernung von MTA (apikaler MTA-Plug, Perforationsverschluss)
- Praktische Übung – Entfernung Glasfaserstift
- Für die praktischen Übungen werden Dentalmikroskope gestellt – jeweils 2 Kursteilnehmer teilen sich ein Mikroskop

WK 6 – München

#### Revision der Wurzelkanalbehandlungen, Milchzahnendodontie

- Indikationen und Kontraindikationen zu endodontischen Verfahren am Milchzahn
- Möglichkeiten und Grenzen der Erhaltung des Milchzahnes
- Caries-profunda-Behandlung
- Direkte Überkappung im Milchgebiss
- Pulpotomie im Milchgebiss
- Wurzelkanalbehandlung im Milchgebiss
- Management des endodontischen Notfalls am Milchzahn
- Besonderheiten des Zahnes mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum
- Endodontie am bleibenden Zahn mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum
- Apexifikation
- Indikationen zur Revisionsbehandlung
- Vorbereitende Maßnahmen
- Die Entfernung von Wurzelfüllmaterialien aus dem Kanal
- Die Entfernung von Stiftaufbauten
- Die Entfernung von Instrumentenfragmenten
- Die Präparation, Desinfektion und erneute Obturation des Kanalsystems
- Möglichkeiten und Grenzen der Revisionsbehandlung

Der Kurstag Revisionsbehandlung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

## Endodontologie

WK 7 – Halle

### Operationsmikroskop und Ergonomie in der täglichen Praxis, postendodontische Versorgung, Endochirurgie

- Postendodontische Versorgungen
- Besonderheiten des wurzelkanalbehandelten Zahnes
- Theoretische Aspekte der postendodontischen Versorgung
- Restaurationsmöglichkeiten nach erfolgter Wurzelkanalbehandlung
- Stiftsysteme und deren klinische Anwendung
- Adhäsive Versorgung endodontisch behandelter Zähne
- Endochirurgie
- Wurzelspitzenresektion Indikation und Durchführung
- Kronenverlängerung
- Apikaler Verschiebelappen
- Rezessionsdeckung
- Therapie furkationsbefallener Molaren
- Endo-Paro-Läsionen
- Praktische Übungen am Schweinekiefer
- Das Operationsmikroskop (OPM) in der Endodontie
- Aufbau OPM
- Integration des OPM in der Praxis
- Arbeitsplatzgestaltung und -organisation
- Angepasstes Instrumentarium und Techniken
- Patienten- und Behandlerpositionierung
- Die mikroskopische Assistenz
- Tipps und Tricks
- Praktische Übungen

### Zertifizierung

Klausur und kollegiales Abschlussgespräch finden im Rahmen einer DGET-Tagung statt.

### Referenten

PD Dr. Sebastian Bürklein  
 Dr. Ashraf ElAyouti  
 Prof. Dr. Ludger Figgenger  
 Prof. Dr. Christian Gernhardt  
 Prof. Dr. Michael Hülsmann  
 Prof. Dr. Jan Kühnisch  
 Prof. Dr. Johannes Mente  
 Prof. Dr. Edgar Schäfer  
 Dr. Ralf Schlichting  
 PD Dr. David Sonntag  
 Dr. Bijan Vahedi, M.Sc.  
 Prof. Dr. Roland Weiger

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr	APW/DGET/DGZ-	
	Mitglieder	Nichtmitglieder
WK 1	580,00 €	670,00 €
WK 2	540,00 €	630,00 €
WK 3	845,00 €	980,00 €
WK 4	910,00 €	1.050,00 €
WK 5	540,00 €	630,00 €
WK 6	590,00 €	680,00 €
WK 7	900,00 €	1.040,00 €
Prüfungsgebühr	500,00 € zzgl. USt.	571,43 € zzgl. USt.
<b>Gesamtkosten</b>	<b>5.500,00 €</b>	<b>6.360,00 €</b>

Fortbildungspunkte:

WK 1, 2, 5 und WK 6 je 19 Fortbildungspunkte

WK 3, 4 und WK 7 je 29 Fortbildungspunkte

Erfolgreiche

Prüfungsteilnahme 15 Fortbildungspunkte

## Masterstudiengang Endodontologie

Der Masterstudiengang Endodontologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf richtet sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich der Endodontologie in Klinik und Forschung widmen möchten und zudem über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen.

Der Studiengang findet unter der Trägerschaft einer gemeinsamen Gesellschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU), der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) sowie der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltungskunde (DGZ) statt.

Die wissenschaftliche Leitung hat ein Gremium aus Vertretern der HHU, DGZMK und DGZ.

Das Studium ist in acht Module eingeteilt, die mit 4 bis 16 ECTS-Punkten bewertet werden. Es werden 60 Punkte vergeben, von denen jeder mit einem Zeitaufwand von ca. 25 Arbeitsstunden kalkuliert wird. Insgesamt ergibt sich somit ein Gesamtaufwand von ca. 1500 Arbeitsstunden, einschließlich dem Verfassen einer Masterthesis.

Die so genannte Kontaktzeit mit den Referenten beträgt ca. 50 Unterrichtstage, die primär (an Wochenenden und im Blockunterricht) an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf abgehalten werden. Praktische Kursteile können bei Bedarf auch an einer anderen Universität absolviert werden. Die nicht während der Kontaktzeit erbrachten Studienanteile werden in Selbstlernphasen durch Patientenbehandlung, Vorbereitung von Modulen sowie der Ausarbeitung einer Masterthesis erbracht.

Der Studiengang endet mit dem international anerkannten wissenschaftlichen Titel **„Master of Science (M.Sc.)“**

Der Start für den nächsten Masterstudiengang Endodontologie ist für Juli 2018 geplant. Eine verbindliche Zusage wird den Bewerbern nach Abschluss des Auswahlverfahrens durch den Prüfungsausschuss erteilt. Welche Unterlagen zur Bewerbung erforderlich sind, erfahren Sie im Studiengangssekretariat.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**



[www.duesseldorf-dental-academy.de](http://www.duesseldorf-dental-academy.de)



## Masterstudiengang Endodontologie

### Modul 1

#### Angewandte Grundlagen

- Struktureller Aufbau und Funktion von Zahnhartgewebe und Pulpa
- Wirkungsweise und Indikationen endodontologisch relevanter Pharmaka
- Mikrobiologisch-immunologische Grundlagen und Infektabwehr
- Diagnostik und Therapie von Schmerzen im Kopf- und Gesichtsbereich
- Aktuelle und wenig verbreitete Verfahren der Anästhesie

### Modul 2

#### Wissenschaftlich-endodontologische Methodik

- Evidenzbasierte Zahnheilkunde
- Datenbankrecherche und Literatursuche
- Literaturanalyse
- Literaturbesprechung

### Modul 3

#### Interdisziplinäre Fächer

- Radiologie des physiologischen und pathologischen Endodonts
- Parodontologie und endodontische Erkrankungen
- Traumatologie und Zahnerhaltung
- Werkstoffkunde endodontologischer Materialien
- Forensik der endodontischen Behandlung

### Modul 4

#### Präklinische Übungen

- Zugang zum Kanalsystem und Anwendung des Dentalmikroskops
- Aufbereitung manuell und maschinell mit sechs NiTi-Systemen
- Desinfektion des Kanalsystems
- Revisionen bereits endodontisch behandelter Zähne
- Entfernung von Fragmenten und Perforationsverschluss
- Restaurative Zahnheilkunde mit postendodontischer Therapie

### Modul 5

#### Klinische Endodontologie

- Diagnostik endodontischer Erkrankung
- Therapieplanung
- Patientenbehandlung
- Prognose
- Qualitätsmanagement
- Fallpräsentationen

### Modul 6

#### Begleitendes klinisches Training

- Endochirurgische und mikrochirurgische Eingriffe
- Dokumentation endodontischer Therapie
- Qualitätssicherung von Therapiemaßnahmen

### Modul 7

#### Forschungsprojekt

- Erarbeitung einer zu beantwortenden endodontologischen Fragestellung
- Literaturanalyse entsprechend der endodontologischen Fragestellung
- Erstellen eines fachlich angemessenen Untersuchungsprotokolls
- Kritische Beurteilung der Grenzen des eigenen Forschungsprojektes
- Durchführung der Untersuchung

### Modul 8

#### Masterthesis

- Literaturrecherche
- Literaturübersicht
- Ausformulieren der angewandten Methodik
- Visuelle Darstellung der Untersuchungsergebnisse
- Wertung der Untersuchungsergebnisse
- Evaluation des Vorgehens

## Masterstudiengang Endodontologie

### Referenten

Dr. Carsten Appel  
Dr. Clemens Bargholz  
Prof. Dr. Jürgen Becker  
Dr. Jan Behring, M.Sc.  
Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler  
PD Dr. Sebastian Bürklein  
Prof. Dr. Till Dammaschke  
Prof. Dr. Daniel Edelhoff  
Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger  
Prof. Dr. Andreas Filippi  
Prof. Dr. Heid Foth  
Prof. Dr. Christian Gernhardt  
Prof. Dr. Werner Geurtsen  
Prof. Dr. Birgit Henrich  
Dr. Hans-Willi Herrmann  
Prof. Dr. Michael Hülsmann  
Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren  
Prof. Dr. Gabriel Krastl  
Dr. Frank Paqué

Prof. Dr. Ove Peters  
Prof. Dr. Klaus Pfeffer  
Prof. Dr. Wolfgang Raab  
Dr. Marga Ree  
Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert  
Dr. Holm Reuver  
Prof. Dr. Stefan Rüttermann  
Dr. Frank Sanner  
Dr. Tom Schloss  
Dr. Jörg Schröder  
PD Dr. Thomas Schwarze  
Prof. Dr. Edgar Schäfer  
Dr. Hagay Shemesh  
PD Dr. David Sonntag  
PhD Dr. Luc v.d. Sluis  
Dr. Helmut Walsch  
Prof. Dr. Roland Weiger  
Prof. Dr. Matthias Zehnder  
Dr. Christoph Zirkel

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung des Studiengangs Lehraufträge erteilt werden.

Geschäftsführende Leitung:

PD Dr. David Sonntag

david.sonntag@med.uni-duesseldorf.de

Die vollständigen Inhalte und weiterführende Informationen finden Sie unter:

[www.duesseldorf-dental-academy.de](http://www.duesseldorf-dental-academy.de)

### Studiengebühren

Die Gesamtgebühren ohne Ratenzahlung betragen 26.800 €. Der Preis reduziert sich bei Anerkennung von nachgewiesenen Vorleistungen durch den Prüfungsausschuss.



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anna Lo Bianco · Telefon 0211 669673-41

[apw.lobianco@dgzmk.de](mailto:apw.lobianco@dgzmk.de)



## MASTER OF SCIENCE

in Parodontologie und Implantattherapie

### Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren.

Das synoptische Unterrichtskonzept mit Parodontologie, Implantattherapie, Medizin und allgemeinen Therapiekonzepten bildet dafür die Grundlage.

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist akkreditiert (ZEvA)
- + Aufstiegsweiterbildung zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®:  
Bis 2024 können Absolventen die zur Ernennung zum Spezialisten benötigten 60 ECTS ohne Unijahr erwerben!

**REDUZIERTER  
STUDIENGEBÜHR**  
für Absolventen von  
PAR- sowie Implan-  
tologie-Curricula  
**-5.000€**

**Studienbeginn: 31. Mai 2018**

*Wir sind Parodontologie!*

**Anmeldung und Information:**

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.

Telefon: +49 (0)941 94 27 99-12

E-Mail: [info@dgparo-master.de](mailto:info@dgparo-master.de)

[www.dgparo-master.de](http://www.dgparo-master.de)





Das Curriculum „Parodontologie“ stellt eine in sich geschlossene Folge von Fortbildungsaufbaukursen dar. Es wurde in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der

Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) mit dem Ziel erarbeitet, interessierten Kolleginnen und Kollegen eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie zu ermöglichen sowie Defizite in der Lehre auszugleichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.

In den Qualifikationskursen kommen unterschiedliche didaktische Methoden (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldiskussionen, Problemorientiertes Lernen [POL], Video- und Live-OP) zum Einsatz. Ab dem zweiten Kursabschnitt präsentieren die Teilnehmer eigene Fälle als vorbereitende Übung auf die Abschlussprüfung. Jeder Kursabschnitt schließt mit einer Lernzielkontrolle ab.

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form eines Kolloquiums. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Anerkennung der eingereichten drei Patientendokumentationen selbstständig durchgeführter umfassender Parodontitistherapie einschließlich Nachsorge.

Das Curriculum umfasst sieben Präsenzwochenenden, eine Hospitation, eine Supervision und das Kolloquium sowie 46 Tage Hausarbeitszeit, was insgesamt 21 Credits nach dem Europäischen Credit Transfer System (ECTS) entspricht.

Absolventen des Curriculums Parodontologie erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 5.000 € auf die Teilnahmegebühr des DG PARO/DIU-Masterstudienganges für Parodontologie und Implantattherapie.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

## Parodontologie

WK 1

### Einweisung, Strukturbiologie, Ätiologie und Pathogenese, Epidemiologie, Klinische Diagnostik und Klassifikation

- Einweisung in das Programm
- Struktur und Funktion des Parodonts/Implantats und periimplantären Gewebes
- Ökologie der Mundhöhle
- Ätiologie, Pathogenese und Epidemiologie
- Klinische Diagnostik und Klassifikation parodontaler Erkrankungen
- Befunderhebung, Falldiskussion
- Praktische Übungen zur intraoralen Fotografie

WK 2

### Mechanische Entfernung des bakteriellen Biofilms

- Individuelle/professionelle Mundhygiene
- Ablauf der Parodontitistherapie
- Biologische und klinische Grundlagen der mechanischen Infektionsbekämpfung
- Wissenschaftliche Informationsquellen
- Biologische und klinische Grundlagen der Furkationsdiagnostik und konservativen Therapie
- Paro-Endo-Läsion, Therapiebewertung
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Scaling-Übungen
- Literaturseminar

WK 3

### Chirurgische Taschenreduktion/-elimination

- Definition des Begriffes „Tasche“, Differentialdiagnostik
- Indikation zur Taschenreduktion/-elimination
- Behandlungsplanung
- Kritische Bewertung der chirurgischen Taschenreduktion/-elimination
- Resektive Furkationstherapie, postoperative Betreuung
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer, praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 4

### Antibiotische Therapie, Zwischenbefunde, Nachsorge, Mundschleimhautrekrankungen

- Mikrobiologische Nachweisverfahren
- Bedeutung von Antiseptika in der Prävention und Therapie
- Lokale/systemische Antibiotikatherapie
- Antibiotikaprophylaxe (und -therapie) bei allgemeinem Infektionsrisiko
- Therapie des Parodontalabszesses, oraler Pilz- und Virusinfektionen
- Biologische und klinische Aspekte der wirtsmodulierenden Therapie

- Zwischenbefundung, Reevaluation, Nachsorge (Recall, UPT)
- Mundschleimhautrekrankungen
- Praktische Übungen zur Therapieplanung (POL)
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer

WK 5

### Regenerative Parodontitistherapie

- Parodontale Wundheilung
- Ziele, Indikationen, methodisches Vorgehen, mikrochirurgische Operationstechniken, Augmentationen
- Möglichkeiten der Erfolgsbeurteilung
- Wundverschluss, Nachsorge, Infektionsprophylaxe
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer, praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 6

### Parodontologie/Implantattherapie, synoptische Praxiskonzepte

- Parodontologische Grundlagen der Implantattherapie
- Therapie der periimplantären Mukositis, Periimplantitis
- Stellenwert im parodontologischen, implantologischen Behandlungskonzept
- Grundlagen der Entscheidungsfindung
- Differenzialtherapeutische Entscheidung im komplexen Behandlungsablauf
- Paro – Prothetik, Paro – Kieferorthopädie
- Präventions- und Nachsorgekonzepte
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer

WK 7

### Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie

- Therapieziel
- Gingivale/parodontale Rezessionen
- Indikationen der verschiedenen Methoden
- Alveolarkammdefekte, Papillendefekte
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Live-Op/Video
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

### Hospitation in Klinik oder Praxis

Die Teilnehmer hospitieren einen Tag und sehen parodontalchirurgische Versorgungen von Patienten, Praxisabläufe und Versorgungen im Recall.

### Supervision in Klinik oder Praxis

Die Teilnehmer führen wenigstens eine parodontalchirurgische Maßnahme unter Anleitung und Kontrolle selbst durch, nachdem die Patientenunterlagen bereits zur Hospitation mit dem Supervisor beraten wurden.

Die Arzt-Patient-Rechtsbeziehung besteht zwischen dem Kursteilnehmer und seinem mitgeführten Patienten. Die Aufklärung obliegt dem Kursteilnehmer. Er kann seinem Patienten die von ihm durchgeführte Behandlung in Rechnung stellen.



### Abschlusskolloquium

Das Curriculum wird durch eine Abschlussprüfung (Kurskolloquium) nach erfolgter Begutachtung der drei eingereichten Patientendokumentationen abgeschlossen.

### Kriterien für die Dokumentation der Behandlungsfälle

Es sollen drei Fälle dokumentiert werden, bei denen eine Parodontalerkrankung diagnostiziert wurde.

Ein Fall sollte eine fortgeschrittene Parodontitis betreffen.

Ein Fall kann Maßnahmen aus dem Bereich der plastischen Parodontalchirurgie umfassen.

Die Behandlung muss abgeschlossen sein.

Es soll in mindestens einem Fall eine kontinuierliche Erhaltungstherapie (Unterstützende Parodontaltherapie, UPT) über ein Jahr dokumentiert sein.

Ein Fall soll so vorbereitet sein, dass er zum Kurskolloquium den übrigen Kursteilnehmern vorgestellt werden kann (PowerPoint-/Overhead-Folien).

Entsprechen die Dokumentationen den Vorgaben, erfolgt die Zulassung zum Kolloquium.

### Referenten

PD Dr. Amelie Bäumer-König, M.Sc.

Dr. Markus Bechtold

Dr. Thomas Dietrich

Prof. Dr. Henrik Dommisch

PD Dr. Christian Graetz

PD Dr. Moritz Kebschull

Dr. Christopher Köttgen

Dr. Stefanie Kretschmar, M.S.D.

Prof. Dr. Jamal M. Stein, M.Sc.

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

WK 1 – WK 7 je 592,00 €

515,00 € APW-/DG-PARO-Mitglieder

Hospitation

Kursgebühr: 464,00 €

382,00 € APW-/DG-PARO-Mitglieder

Supervision

Kursgebühr: 522,00 €

464,00 € APW-/DG-PARO-Mitglieder

Abschlusskolloquium: 500,00 € zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 7 je 19 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Monika Huppertz · Telefon 0211 669673-43

[apw.huppertz@dgzmk.de](mailto:apw.huppertz@dgzmk.de)



## owidi

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

### Das owidi-Fachforum

Geschlossener Diskussionsbereich  
Aktuelle Informationen  
Kollegialer Austausch  
Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

### owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter

Vielfältige Nachrichtenressorts  
Persönlicher Newsletterservice  
Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.

### Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!

Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.

### Fachseiten

Alterszahnheilkunde  
Ästhetische Zahnmedizin  
Endodontologie  
Forensische Zahnmedizin  
Funktionsdiagnostik und -therapie  
Implantologie  
Kieferorthopädie  
Kinder- und Jugendzahnheilkunde  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Parodontologie  
Psychosomatik  
Restaurative Zahnheilkunde  
Zahnärztliche Prothetik  
Zahnärztliche Schlafmedizin  
Zahnärztliche Traumatologie



den kann.

In Zusammenarbeit von APW und DGI wurde vor über 15 Jahren das Curriculum Implantologie für eine qualifizierende und zertifizierte Fortbildung erarbeitet, das als das „Original“ der strukturierten postgradualen Ausbildung im Bereich der Implantologie bezeichnet werden kann.

Die Mehrzahl der Absolventen unseres Curriculums kann die Zahl der Implantationen spürbar steigern.

Die Kursreihe setzt sich aus neun zweitägigen Wochenendveranstaltungen (Freitag/Samstag) zusammen. Sie beinhaltet theoretische und praktische Elemente und hat einen Umfang von ca. 140 Unterrichtsstunden. Hinzu kommen 1 Tag Hospitation, eine Supervision, die „e.Academy“ sowie die Prüfungen. Die Kursreihe wird gemeinsam von APW und DGI durchgeführt. Die Fortbildung ist implantatsystemunabhängig. Es werden die verbreitetsten Systeme vorgestellt. Die Kursteilnehmer erhalten, neben dem Wissenstransfer der renommiertesten Referenten, kostenfrei eine DVD über Grundlagen der Anatomie und eine CD mit Musterdokumentationen, die Prüfungsfälle veranschaulicht.

Für die Teilnehmer besteht eine Präsenzpflicht. Zum Abschluss jeder Kurseinheit (d. h. täglich oder am Ende eines Wochenendes) wird eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate an diejenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Es starten pro Jahr mehrere Serien und Sie erhalten nach Ihrer unverbindlichen Anmeldung die nächstmögliche Serie als Angebot und Vertragsgrundlage. Erst mit Ihrer Zustimmung werden die Termine vereinbart.

## Implantologie

Intro

### Implantologie vs. Parodontologie vs. Endodontologie – Das Spektrum der Implantologie-Hardware

- Voraussetzungen und Möglichkeiten für den endodontischen und parodontologischen Zahnerhalt
- Relevante Parameter für die Entscheidungsfindung: Endodontologie-Parodontologie-Implantologie
- Präsentationen der am meist verbreiteten Implantatsysteme
- Hands-on-Übungen

WK 1

### Einstieg in die Implantologie

- Anatomie der Kiefer und ihre Bedeutung für die Implantologie
- Grundlagen und Entwicklung der Implantologie
- Die Ausstattung und das Hygienekonzept in der implantologischen Praxis
- Implantologie in der Praxis: Chancen, Risiken, Probleme und Kooperation

WK 2

### Indikationsbezogene Diagnostik und Planung von Rehabilitationen

- Diagnostik/Präimplantologische Diagnostik
- Implantologische und prothetische Aspekte der Planung
- Chirurgische Behandlungsplanung in Abhängigkeit vom Restknochenangebot

WK 3

### Das Einzelzahnimplantat – Integration der Implantologie in die Praxis

- Implantat-Lokalisation
- Bonesplitting, Bonespreading, Kondensationstechniken
- Die definitive Versorgung beim Einzelzahnimplantat
- Integration der Implantologie in die Praxis

WK 4

### Implantate und Zahnersatz

- Abformungen
- Prothetische Grundlagen
- Implantatretinierter Zahnersatz
- Implantatgestützter Zahnersatz

WK 5

### Augmentation Teil I

- Membrantechniken
- Methoden der Knochengewinnung und -verarbeitung
- Implantationen in Grenzsituationen
- Komplikationen

WK 6

### Weichgewebsmanagement und parodontologische Aspekte in der Implantologie

- Zusammenhang zwischen Implantatplanung und Ästhetik
- Chirurgische Techniken
- Prothetisches Vorgehen

WK 7

### Komplikationsmanagement und die Betreuung von Implantaten in guten und in schlechten Zeiten

- Nachsorge und Implantathygiene (Prophylaxe)
- Trouble Management: Schraubenbruch, -lockerung, Prothesenbruch etc.
- Explantation
- Die Zweitimplantation

WK 8 A

### Augmentation Teil II

- Laterale und endoskopisch kontrollierte, krestale Sinusbodenaugmentation
- Partielle und totale An- und Auflagerungsteoplastiken im atrophischen Ober- und Unterkiefer
- Nervenlateralisation
- Entnahme eines Knochentransplantates

WK 8 B

### Implantatprothetik intensiv

- Konzept: vom individuellen Patienten zum passenden Therapieplan
- Ästhetische Aspekte in der Implantatprothetik
- Abformungstechnik: von der intraoperativen Abformung zum individualisierten Abformpfosten
- CAD/CAM-generierte Abutments und Suprakonstruktionen
- Aktuelle Hochleistungskeramiken im Überblick
- Versorgung des zahnlosen Kiefers: zahnärztliche und zahn-technische Arbeitsschritte im Detail (Kugelköpfe, Steg, Teleskope)
- Vermeidung und Therapie prothetischer Komplikationen

### Hospitation/Supervision

Es ist ein Hospitationstag und eine Supervision in ausgewählten Praxen oder Kliniken zu leisten. Diese und das Absolvieren des eLearnings in der „DGI e.Academy“ sind Voraussetzungen, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

### Prüfung

Zum Prüfungstag sind von den Teilnehmern, je nach angestrebtem Abschluss, Dokumentationen vorzulegen. Zahnärzte, die keine Möglichkeit zum selbst operieren haben, oder nicht selbst operieren wollen, können mit der Qualifikation „Implantatprothetik“ abschließen. Details zu den Dokumentationen erhalten die Teilnehmer mit den Kursunterlagen bzw. können bei den Ansprechpartnern erfragt werden.

**Referenten**

Dr. Karl-Ludwig Ackermann  
 Prof. Dr. Florian Beuer, MME  
 Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas  
 Prof. Dr. Jürgen Becker  
 PD Dr. Alexandra Behneke  
 Prof. Dr. Nikolaus Behneke  
 Dr. Eleonore Behrens  
 Dr. Dr. Martin Bonsmann  
 Prof. Dr. Michael Christgau  
 Prof. Dr. Günter Dhom  
 Dr. Josef Diemer  
 Dr. Wolfgang Diemer  
 Horst Dieterich  
 Prof. Dr. Dr. Florian G. Draenert  
 Prof. Dr. Christian R. Gernhardt  
 Dr. Till Gerlach  
 Dr. Martin Gollner  
 Prof. Dr. Knut A. Grötz  
 Prof. Dr. German Gómez-Román  
 Dr. Christian Hammächer  
 Dr. Arndt Happe  
 Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld  
 PD Dr. Gerhard Iglhaut  
 Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj  
 Prof. Dr. Matthias Kern  
 Prof. Dr. Fouad Khoury  
 Dr. Frank Kornmann  
 Dr. Joachim Mellinghoff  
 PD Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc.  
 Prof. Dr. Dr. Frank Palm  
 Prof. Dr. Ralf Roessler  
 Dr. Markus Schlee  
 Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake  
 Dr. Sebastian Schmidinger  
 Dr. Tobias Schneider  
 Prof. Dr. Dr. Stefan Schultze-Mosgau  
 Prof. Dr. Frank Schwarz  
 PD Dr. Michael Stimmelmayer  
 PD Dr. Dr. Philipp Streckbein  
 Dr. Dr. Roland Streckbein  
 Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden  
 Dr. Jan Tetsch, M.Sc.  
 Prof. Dr. Dr. Peter Tetsch  
 PD Dr. Dietmar Weng  
 Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang  
 Prof. Dr. Stefan Wolfart  
 Prof. Dr. Axel Zöllner

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter: [www.apw.de](http://www.apw.de)

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

**Kursgebühr:**

<b>Intro-WK</b>	405,00 €	
	335,00 €	APW-/DGI-Mitglieder
<b>WK 1 – WK 8 je</b>	670,00 €	
	600,00 €	APW-/DGI-Mitglieder
<b>Hospitationstag:</b>	400,00 €	ggf. zzgl. USt.
(je Tag)	330,00 €	APW-/DGI-Mitglieder ggf. zzgl. USt.
<b>Supervision:</b>	450,00 €	ggf. zzgl. USt.
(je Stunde)	400,00 €	APW-/DGI-Mitglieder ggf. zzgl. USt.
<b>DGI-e-Learning Paket:</b>	480,00 €	zzgl. USt.

<b>Prüfung:</b>	540,00 €	ggf. zzgl. USt.
	450,00 €	APW-/DGI-Mitglieder ggf. zzgl. USt.

**Fortbildungspunkte:**

Intro-WK	16	Fortbildungspunkte
WK 1 – WK 8	je 19	Fortbildungspunkte
Hospitationstag	8	Fortbildungspunkte
Supervision	1	Fortbildungspunkt pro Stunde



Ihr Ansprechpartner bei der APW:

Dirk Oberhoff · Telefon 0211 669673-45

[apw.oberhoff@dgzmk.de](mailto:apw.oberhoff@dgzmk.de)

## Zahnärztliche Chirurgie



Die Kursserie „Zahnärztliche Chirurgie“ stellt eine in sich abgeschlossene Folge von drei Fortbildungswochenenden dar, mit dem Ziel, Zahnärzten eine Aktualisierung und Vertiefung Ihrer Kenntnisse auf diesem Fachgebiet zu ermöglichen.

Gerade im Umgang mit der „kleinen“ zahnärztlichen Chirurgie, mit Infektionen oder allgemeinmedizinischen Risikopatienten, soll mehr Sicherheit für die tägliche zahnärztliche Praxis erlangt werden. Unsicherheiten bestehen im Alltag auch immer wieder bei Veränderungen der Mundschleimhaut oder im Umgang mit Zahnunfällen. All diese Themen werden praxisnah von Experten auf diesen Gebieten behandelt. Die Vorträge werden durch Hands-on-Übungen ergänzt.

Die Teilnahme wird mit der Verleihung einer Teilnahmebescheinigung bestätigt.

Die Kursserie setzt sich aus fünf Kursmodulen zusammen, welche auf drei Wochenenden verteilt sind.

Modul 1

**Zahnerhaltende Chirurgie**

WSR, intentionelle Replantation, Transplantation, Transreplantation

Modul 2

**Unfallverletzungen der Zähne**

Zahnfrakturen, Dislokationsverletzungen, Replantation, Schienung, Spätfolgen nach Trauma, Milchzahnverletzungen

Modul 3

**Grundlagen der zahnärztlichen Chirurgie und Zahntfernung**

Grundlagen, OP-Vorbereitung, Lokalanästhesie, Zahntfernung, operative Zahntfernung, Komplikationen, Nachbehandlung

Modul 4

**Veränderungen und Erkrankungen der Mundschleimhaut**

Rote und weiße Veränderungen, blasenbildende Erkrankungen, erosive Veränderungen, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prognose, Recall

Modul 5

**Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Chirurgie**

Anamnese, OP-Aufklärung, allgemeinmedizinische Risikofaktoren, Monitoring, Verhalten bei Zwischenfällen, Prämedikation

**Referenten**

Prof. Dr. Andreas Filippi, Universität Basel

PD Dr. Sebastian Kühn, Universität Basel

Dr. Irene Hitz Lindenmüller, Universität Basel

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

Modul 1 – 5 je	400,00 €
	380,00 € DGZMK-Mitglieder
	370,00 € APW-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

Modul 1 – 5	je 9 Fortbildungspunkte
-------------	-------------------------



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Sonja Beate Lucas · Telefon 0211 669673-42

[apw.lucas@dgzmk.de](mailto:apw.lucas@dgzmk.de)

## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**

9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de





## Vorankündigung Curriculum CAD/CAM



In der Zahnmedizin entwickeln sich digitale Technologien derzeit rasant weiter. Parallel dazu wurden zahlreiche innovative Werkstoffe in den Markt eingeführt. Diese zunehmenden computer-gestützten Herstellungsverfahren, aber auch die neuen, komplexen Möglichkeiten in der restaurativen Zahnmedizin, erfordern mehr Wissen und Können von Seiten des Zahnarztes und Zahntechnikers, um diese Innovationen bewerten zu können. Viele Detailfragen zur klinischen Anwendung der CAD/CAM-Technologie, zur Wertschöpfung in der Zahnarztpraxis, aber auch zu dem Umgang mit CAD/CAM-Werkstoffen und deren erforderlichen Präparationsformen, adhäsiven Befestigung und Ausarbeitung nach dem Einsetzen, ergeben sich häufig beim ersten klinischen Fall.

Dieses CAD/CAM-Curriculum soll verschiedene Aspekte dieser Neuentwicklungen beleuchten, um dem Privatpraktiker wissensbasiert Entscheidungsparameter aufzuzeigen und die beste Behandlungsoption und Vorgehensweise für den jeweiligen Patientenfall zu finden.

Die Module geben einen praxisbezogenen Überblick über die auf dem Markt erhältlichen CAD/CAM-Systeme, über aktuelle vollkeramische Werkstoffe und innovative CAD/CAM-Materialien. Darüber hinaus werden deren Indikationsbereiche und Anwendung im digitalen Workflow detailliert dargestellt.

Neben theoretischen Grundlagen werden praktische Übungen zu defektbezogenen Präparationsformen und der Anwendung digitaler Technologien, von intraoralem Scannen, computergestützten Design und Herstellung der Restaurationen bis hin zur modernen Fotografie in den einzelnen Modulen, vermittelt. Für zahn- und implantatgetragene Restaurationen wird der digitale Workflow praxisnah anhand von Schritt-für-Schritt-Beschreibungen dargestellt und mit aktuellen Daten aus der Literatur wissenschaftlich untermauert.

Das CAD/CAM-Curriculum umfasst 7 Module und wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.

**Unter anderem werden im Rahmen des Curriculums die folgenden Referenten tätig sein:**

Prof. Dr. Florian Beuer, MME

Prof. Dr. Petra Christine Gierthmühlen

PD Dr. med. dent. Jan-Frederik Güth

ZTM Sascha Hein

Dr. med. dent. Sebastian Horvath

ZTM Udo Plaster



Ihr Ansprechpartner bei der APW:

Dirk Oberhoff · Telefon 0211 669673-45

apw.oberhoff@dgzmk.de

# APW-KONTROVERS HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018



Leitung: Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle



## Management von Einzelzahn­lücken

Wo ist Implantieren sinnvoll?

Wo gibt es bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

**Lückenmanagement durch Monitoring**

Prof. Dr. Christopher J. Lux

**Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie**

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik**

Prof. Dr. Christian Mertens

**Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie**

Prof. Dr. Cornelia Frese

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde**

## Kritische Fallplanungsdiskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



PD. Dr.  
Cornelia Frese  
Heidelberg



Prof. Dr.  
Christopher J. Lux  
Heidelberg



PD. Dr.  
Christian Mertens  
Heidelberg



Prof. Dr. Peter  
Rammelsberg  
Heidelberg



Prof. Dr. Dr.  
Hans Jörg Staehle  
Heidelberg

Sa 1.12.2018  
9.15 – 17.15 Uhr  
Heidelberg

345,00 €  
315,00 € Mitglied DGZMK  
295,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018KO01

Ihre Ansprechpartnerin  
Monika Huppertz  
0211 669673-43  
apw.huppertz@dgzmk.de





In Zusammenarbeit von APW und DGPro – ehemals DGZPW – wurde ein Curriculum für eine qualifizierende und zertifizierende Fortbildung für niedergelassene Zahnärzte/Zahnärztinnen und deren Assistenten/Assistentinnen erarbeitet. Der Schwerpunkt

liegt in der zahnärztlichen Prothetik, wobei alle Randgebiete im Sinne eines synoptischen Behandlungskonzeptes mit berücksichtigt werden.

Der Umfang der Kursserie beträgt 16 Tage (= 8 Kurswochenenden). Die Kursserie wird gemeinsam von APW und DGPro durchgeführt. Den Referenten werden in beiderseitigem Einvernehmen zwischen dem Vorstand der DGPro und dem Direktorium der APW Lehraufträge erteilt.

Für die Teilnehmer besteht eine Präsenzpflcht. Zum Abschluss jeder Kurseinheit wird eine Erfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Tests durchgeführt. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate für diejenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Es werden pro Wochenende 12 Unterrichtsstunden gehalten. In der Regel findet der Unterricht freitags von 14.00 – 19.00 Uhr und samstags von 9.00 – 17.00 Uhr statt. Es wird den Teilnehmern an jedem Wochenende eine Mischung aus Theorie, praktischen Übungen und/oder Behandlungsdemonstrationen geboten.

Ein Curriculum läuft über die Dauer von ca. zwei Jahren. Es werden Studiengruppen von ca. 20 bis 25 Teilnehmern gebildet.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

## Prothetik

### WK 1

#### Vorstellung des synoptischen Behandlungskonzeptes, Befundaufnahme, Diagnostik, Planung

- Schmerzbehandlung
- Prognostische Beurteilung der Zähne und ggf. weiterführende Diagnostik
- Systematischer Behandlungsablauf, differenzialtherapeutische Überlegungen und Therapieentscheidung
- Langzeitbewährung der Therapiemittel
- Erfassen von Risikopatienten, Konsequenzen für die Planung

#### Hygienephase und präprothetische Behandlung

- Präprothetische Vorbehandlung, Phase (konservierende, chirurgische, prothetische und kieferorthopädische Maßnahmen)
- Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie oder Kieferchirurgie (komplexe Fälle)

#### Befundaufnahme, Diagnostik, Planung

- Falldokumentation (Fotos, Befundbogen, Studienmodelle, Modellmontage, instrumentelle Funktionsanalyse)
- Praktische Übungen zur Planung komplexer Behandlungsfälle
- Fallvorstellung und Therapieplanung

### WK 2

#### Funktionelle Vorbehandlung

- Definition und Ätiologie
- (Leit-)Symptomatik und Anamnese
- Diagnostik, Differentialdiagnostik, Okklusionsdiagnostik
- Pharmakologische Therapie, Physiotherapie und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Kieferrelationsbestimmung/instrumentelle Verfahren
- Bewegungs-/Koordinationsanalyse, elektronische Stützstiftverfahren, Kieferrelationsbestimmung unter dem Aspekt der neuen S2-Leitlinie der DGFD
- Funktionelle Vorbehandlung/FAL/FAT
- Schienentherapie
- Prothetische Umsetzung der therapeutischen Schienenposition

#### Kiefer-Gesichts-Prothetik

- Grundlagen der maxillofazialen Prothetik, Obturatoren
- Zusammenarbeit zwischen Kieferchirurgen, HNO-Ärzten und Epithetikern, Nachsorge in der Praxis
- Kiefer-gesichtsprothetische Versorgung mit Implantaten

### WK 3

#### Perioprothetik

- Grundlagen der präprothetischen Parodontologie
- Beziehung zwischen Restauration und parodontalem Weichgewebe
- Parodontal-chirurgische Eingriffe
- Mukogingival-chirurgische Maßnahmen
- Maßnahmen bei Furkationsbefall

- Augmentation zahnloser Kieferkambereiche
- Einsatz von Langzeitprovisorien
- Praktische Übungen am Modell:
  - Chirurgische Pfeilerzahnverlängerung
  - Freies Schleimhauttransplantat
  - Kieferkammaufbau
  - Hemisektion/Wurzelresektion

### WK 4

#### Ästhetische Prothetik

- Gesellschaft und Ästhetik
- Zahnmedizinische ästhetische Richtlinien, Regeln und Strategien
- Weiße vs. rote Ästhetik
- Ästhetische Materialien, Biokompatibilität
- Bleichen
- Verblendschalen (Veneers)
- Vollkeramische Restaurationen
- Adhäsivbrücken
- Adhäsives Zementieren
- Praktische Übungen am Modell zu:
  - Präparation, Restaurationsrand, biologische Breite
  - Kleber-Metall-Verbund: Adhäsivbrücken und Adhäsivattachments
  - Kleber-Keramik-Verbund: vollkeramische Kronen und Brücken, Veneers und Inlays

### WK 5

#### Festsitzender Zahnersatz (Kronen/Brücken)

- Moderne Stumpfpräparation und -versorgung
- Plastische gegossene, keramische Stumpfaufbauten
- Metallgestützte Kronen- und Brückenprothetik
- Galvano- und Titanrestaurationen, Biokompatibilität, Allergien
- Metallfreie Alternativen auf Glasfaser- und Kompositbasis (Langzeitprovisorien)
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel
- Übungen am Modell: Präparationen, Zementierung

### WK 6

#### Abnehmbarer Zahnersatz

- Lückengebiss und Konstruktionsplanung
- Provisorische Versorgung des Lückengebisses
- Modellgussprothetik im Widerstreit
- Doppelkronenverankerte Teilprothesen
- Geschiebeprothetik
- Hybridprothetik
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel

#### Versorgung des zahnlosen Kiefers

- Anatomische Grundlagen des zahnlosen Patienten
- Präprothetische Maßnahmen beim zahnlosen Patienten
- Ästhetik in der Totalprothetik

- Immediatprothesen
- Totalprothetik
- Implantatverankerte Hybridprothesen, implantatgetragene Totalprothesen
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel

## WK 7

**Implantatprothetik**

- Implantat- und Suprastrukturmaterialien und ihre Biokompatibilität
- Implantation unter prothetischen Gesichtspunkten
- Periimplantäres Weichgewebe und Ästhetik
- Freilegung und provisorische Versorgung
- Auswahl der Suprastrukturteile
- Einzelzahnimplantate
- Verblockung implantatgetragener Restaurationen
- Verbindung natürlicher Zahn-Implantat-Konstruktion
- Befestigung implantatgetragener Restaurationen
- Beherrschung von Komplikationen (Periimplantitis)

## WK 8

**Zukunftstechniken in der Prothetik**

- Optische Abformverfahren
  - Systemvorstellungen
  - Fallvorstellung
  - Hands-on-Übung
- Digitale Restaurationsplanung und CAD-/CAM-Verfahren
  - Anwendungsgebiete
  - Materialkompass
  - Computereinsatz, Navigation
- 3D-Bildgebung, geführte Implantologie und digitale Implantatprothetik
  - Virtuelle Behandlungsplanung
  - Navigationsverfahren
  - Geführte Implantation
  - Digital pathways

**Dokumentation und Behandlungsplanung, Fallvorstellung**

- Behandlungsplanung
  - Gemeinsame Fallplanungs-Session
  - Effiziente Sitzungsplanung bei komplexen Behandlungsszenarien
  - Wirtschaftliche Aspekte
- Fallvorstellung und Prüfungsvorbereitung
  - Fallplanungsdemonstrationen für beispielhafte klinische Fälle der festsitzenden, abnehmbaren und Implantatprothetik
  - Kursteilnehmer stellen eigene dokumentierte Fälle zur Planung vor (synoptische Befunddokumentation, Fotos, Röntgenbilder, Studienmodelle)
  - Intensivvorbereitung für die Abschlussprüfung mit individuellem Coaching für jeden Teilnehmer

**Abschlussprüfung**

Die Teilnehmer des Curriculums Prothetik dokumentieren während der Kursphase in ihrer eigenen Praxis einen prothetischen Fall mit Eingangsbefund (Behandlungsbeginn) nach den Vorgaben des synoptischen Konzeptes (dentaler Befund, parodontaler Befund, funktioneller Befund, Röntgenbefund, Prognose), um Ihre Planung vorzubereiten. Darüber hinaus sollen der Behandlungsverlauf und -abschluss in Form einer Fotodokumentation und Modelldokumentation vorgestellt werden. Diese Fallpräsentation dient als Basis für das kollegiale Gespräch, in dem der Fall vorgestellt wird und theoretische Grundlagen diskutiert werden.

Die Fallvorstellung soll als PowerPoint-Präsentation vorbereitet werden, die alle oben erwähnten Materialien als Fotos, eingescannte Dokumente o. ä. enthält.

Sie können die Präsentation auf einem USB-Speichermedium mitbringen oder mit eigenem Laptop präsentieren.

Anschließend findet die feierliche Zertifikatsübergabe statt.

## Referenten

Prof. Dr. Michael Augthun

Prof. Dr. Klaus Böning

Prof. Dr. Guido Heydecke

Prof. Dr. Matthias Kern

Prof. Dr. Ralph Luthardt

Prof. Dr. Peter Pospiech

Prof. Dr. Sven Reich

Dr. Markus Striegel

Dr. Thomas Schwenk

Prof. Dr. Karl-Heinz Utz

Prof. Dr. Michael Walter

Prof. Dr. Bernd Wöstmann

Dr. Burkhard Wolf

PD Dr. Anne Wolowski

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

Kursgebühr:

WK 1 – WK 8 je	575,00 €
	495,00 € APW-/DGPro-Mitglieder

Kollegiales	462,20 € APW-/DGPro-Mitglieder
Abschlussgespräch:	zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 8	je 19 Fortbildungspunkte
-------------	--------------------------

Abschlussgespräch	15 Fortbildungspunkte
-------------------	-----------------------



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40

[apw.kaschub@dgzmk.de](mailto:apw.kaschub@dgzmk.de)

## Die adäquate Abrechnung moderner parodontologischer Leistungen mit BEMA und GOZ

Im Jahr 2016 waren 71,45 Millionen Menschen in Deutschland gesetzlich und nur 8,79 Millionen Menschen privat krankenversichert. Folglich sind die Patienten in der Praxis in der überwiegenden Zahl gesetzlich krankenversichert. Daher gilt häufig der Grundsatz, dass die erbrachten Leistungen „ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“ sein müssen. Gleichzeitig sind moderne paraodontologische Behandlungskonzepte immer häufiger ein wichtiger oder vielleicht gar der wichtigste Baustein eines erfolgreichen Praxiskonzepts. So stellen sich immer wieder zwei Fragen: Ist eine Behandlung nach aktuellsten medizinischen Erkenntnissen mit dem eingeschränkten Leistungsumfang der GKV möglich? Oder sind entsprechende Leistungen mit dem Patienten privat zu vereinbaren?

Nach BEMA können nur Erkrankungen, die den Richtlinien der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechen, berechnet werden. Weist ein Zahn eine geringe, aber doch krankhafte Taschentiefe oder eine schlechte Prognose auf, bleibt nur die Vereinbarung einer Privatbehandlung nach § 4 Abs. 5 BMV-Z bzw. § 7 Abs. 7 EKVZ. Gleiches gilt für parodontologische Behandlungen, die nicht im BEMA-Leistungskatalog enthalten sind, denn eine Mehrkostenvereinbarung (wie z. B. im Rahmen der Füllungstherapie) ist nicht möglich. Der gesetzliche versicherte Patient wird damit zum Privatpatienten, so dass die Vorgaben der GOZ gelten. Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über Leistungen der modernen Parodontitisstherapie, die Sie mit ihren Patienten zusätzlich zu den BEMA-Leistungen vereinbaren können:

### 1. Antimikrobielle photodynamische Therapie

Die photodynamische Therapie kann analog zu §6, Absatz 1 der GOZ als zusätzlich flankierende Maßnahme zu den BEMA-Leistungen privat mit dem Patienten vereinbart werden. Welche Leistung Sie dabei als nach Art-, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertig erachten, obliegt ihrer Entscheidung.

### 2. Auffüllen von parodontalen Knochendefekten mit Aufbaumaterial

Das Auffüllen von parodontalen Knochendefekte mit Aufbaumaterial oder das Einbringen regenerativer Proteine ist im Leistungskatalog der GKV nicht abgebildet. Beide Leistungen können jedoch zusätzlich zur offenen Parodontitistherapie mit dem Patienten privat vereinbart werden. Die Behandlung können Sie wie folgt berechnen:

- GOZ 4110 für das Auffüllen von paraodontalen Knochendefekten, je Zahn
- Ggf. zzgl. GOZ 9140, sofern im Zuge der Therapiemaßnahme Eigenknochen aus einem getrennten OP-Gebiet gewonnen wird
- Ggf. zzgl. GOZ 4138, sofern die Notwendigkeit der Verwendung einer Membran besteht.

### 3. Verlegen eines gestielten Schleimhautlappens oder Gewinnung und Transplantation von Schleimhaut/Bindegewebe

Zu den Leistungen, die ebenfalls nicht in direktem Zusammenhang mit einer nach BEMA berechneten Parodontitistherapie in derselben Kieferhälfte oder im selben Frontzahnbereich vereinbart werden können, zählen: Das Verlegen eines gestielten Schleimhautlappens (z. B. zur Rezessionsdeckung) oder die Gewinnung und Transplantation von Schleimhaut oder Bindegewebe. Erbringen Sie diese Leistungen in einem Behandlungsschritt, entfällt der Anspruch auf die BEMA Sachleistung und die gesamte Behandlung muss mit dem Patienten privat vereinbart werden.

Im Anschluss an eine abgeschlossene Parodontitisbehandlung sind sie jedoch vereinbarungsfähig:

- GOZ 4120 für das Verlegen eines gestielten Schleimhautlappens
- GOZ 4130 für die Gewinnung und Transplantation von Schleimhaut
- GOZ 4133 für die Gewinnung und Transplantation von Bindegewebe

### 4. Osteoplastik, Kronenverlängerung, Tunnelierung und ähnliche Eingriffe

Die genannten Therapiemaßnahmen sind nicht gemeinsam in einer Sitzung mit der offenen Parodontitisbehandlung zu Lasten der GKV abrechenbar, da sich die Leistungsinhalte sonst unzulässig überschneiden würden.

Für eine Kronenverlängerung oder Tunnelierung ist die GOZ-Position 4136 mit einem gesetzlich versicherten Patienten jedoch grundsätzlich vereinbarungsfähig.

### 5. Periimplantitisbehandlungen

Therapiemaßnahmen zur Behandlung einer Entzündung des Knochens an einem Implantat werden im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung nicht abgebildet und müssen somit mit dem Patienten privat vereinbart werden.



Autorin: Janine Schubert

Janine Schubert ist Spezialistin für Gebührenrecht Zahnärzte/MKG. Seit 2010 ist Frau Schubert, Zahnmedizinische Fachangestellte und Betriebswirtin (B.A.), bei der BFS health finance GmbH tätig. Sie leitet seit 2015 den Erstattungsservice Zahnärzte und coacht Zahnarztpraxen im Bereich Abrechnung.



## Erfolgreiche Praxisführung und Praxismanagement

### „Erfolgreiche Praxisführung und Praxismanagement“ für Existenzgründer und niedergelassene Zahnärzte



deutsche apotheker-  
und ärztebank

Die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und die health care akademie (hca), ein Kooperationsprojekt aus Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK) und Deutscher Apotheker- und Ärztebank (apoBank), bieten gemeinsam seit 2011 das Curriculum „Zahnärztliche Praxisführung und Praxismanagement“ an. Das Angebot richtet sich an Zahnärztinnen und

Zahnärzte, die ihren Schritt in die Selbstständigkeit vorbereiten oder als Praxisinhaber die Arbeit in ihrer Praxis effizienter gestalten möchten.

Im Rahmen des Kurses erwerben die Teilnehmer das gesamte betriebswirtschaftliche, rechtliche, personelle und steuerrechtliche Handwerkszeug für die erfolgreiche Praxisführung. Die Inhalte sind in fünf Module unterteilt – die auch einzeln buchbar sind – und u. a. folgende Schwerpunkte behandeln:

- Berufsausübung, Kooperationsformen und neue Geschäftsfelder
- Wirtschaftliche Praxisführung und individuelle Finanzplanung
- Rechtssicherheit in der Praxis
- Kommunikation, Personal- und Selbstführung
- Honorarsteuerung und Marketing

Praxisnahe Übungen helfen, das Erlernte direkt anzuwenden und zu vertiefen.

Das Curriculum umfasst 80 Kursstunden à 45 Minuten, die an fünf Wochenenden (Freitag und Samstag) absolviert werden. Die Inhalte werden ausschließlich von renommierten Referenten aus dem zahnmedizinischen Umfeld vermittelt. Die Gebühr für die Teilnahme an dem gesamten Curriculum „Erfolgreiche Praxisführung und Praxismanagement“ beträgt 2.500,00 € zzgl. USt.

Eine modulare Buchung ist ebenfalls möglich.

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.health-care-akademie.de](http://www.health-care-akademie.de)

Bei Rückfragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Julia Scheeben

health care akademie

Telefon 0211 5998-9391

[info@health-care-akademie.de](mailto:info@health-care-akademie.de)

## Erfolgreiche Praxisführung und Praxismanagement

### Modul 1

#### Wirtschaftliche Praxisführung und individuelle Finanzplanung

Themenschwerpunkte:

BWL, steuerliche Optimierung, Controlling, Versicherungen, Investitions- und Finanzierungsplanung, Vermögensbildung

In diesem Modul werden steuerliche „Fallen“ betrachtet. Im Bereich Investition und Finanzierung stehen folgende Fragen im Vordergrund: Was finanziere ich kurz-, was langfristig? Wann amortisiert sich eine Investition? Wie kann ich Entscheidungen über eine Investition systematisch herbeiführen?

Der zweite Teil setzt sich mit der Vermögensbildung auseinander. Welcher Vermögensaufbau erfolgt in welcher Lebensphase? Wann muss ich welche (essenziellen) Risiken absichern? Was bin ich für ein Anlage-Typ? Risikoavers oder -affin?

Wie könnte mein Musterdepot aussehen?

Einzelpreis: 590,00 € zzgl. USt.

### Modul 2

#### Rechtssicherheit in der Praxis

Themenschwerpunkte:

Arbeitsrecht, Berufsrecht, Arzthaftungsrecht

Der Fokus dieses Moduls liegt im Bereich des Arzthaftungsrechtes: Analyse der Klagefreudigkeit und -häufigkeit von Patienten; Dokumentations- und Aufklärungspflichten. Wie verhalte ich mich im Schadensfall richtig? Wie hoch müssen Deckungssummen im Haftpflichtbereich sein? Was sind die Grundlagen des Berufs- und Standesrechts? Arbeitsrecht im Hinblick auf die Rolle des Zahnarztes als Arbeitgeber. Wann und wie kann ich befristen, abmahnen, kündigen?

Einzelpreis: 590,00 € zzgl. USt.

### Modul 3

#### Berufsausübung, Kooperationsformen Neue Geschäftsfelder

Themenschwerpunkte:

Generalist – Spezialist

Einzelpraxis – Kooperation

Neugründung – Übernahme

Angestellter – MVZ usw.

In diesem Modul werden schwerpunktmäßig Kooperationsmodelle und ihre wirtschaftlichen Risiken und Chancen erarbeitet. Unter welchen Umständen lohnt sich eine Filialpraxis, überörtliche GP, MVZ etc.? Gleiches gilt für den Erwerb curriculärer Weiterbildungszertifikate: Welche Qualifikation erlaubt mir die Durchführung und Abrechnung welcher Leistungen? Wo sind im Markt (noch) gute Chancen? Was sind die Mega-Trends? Was ist bereits gesättigt?

Einzelpreis: 590,00 € zzgl. USt.

### Modul 4

#### Kommunikation, Personal- und Selbstführung

Themenschwerpunkte:

Kommunikation

Personalführung

Theoretischer Überblick der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien: Teamführung, Mitarbeitermotivation. Welches Praxiskonzept passt zur eigenen Praxis. Wie kann es kommuniziert werden, lösungsorientiertes Konfliktmanagement.

Wichtig: Interaktiver Workshop-Charakter, kein Frontalvortrag!

Die Kursteilnehmer werden aktiv einbezogen und erarbeiten selbständig Lösungen.

Einzelpreis: 690,00 € zzgl. USt.

## Erfolgreiche Praxisführung und Praxismanagement

### Modul 5

#### Abrechnung, Marketing

Themenschwerpunkte:

Effektive Honorarsteuerung

Marketinginstrumente

Einer der Hauptfaktoren des Praxiserfolges ist die Höhe der Praxiseinnahmen. Es lohnt sich also, sich zu überlegen, welche Faktoren diese beeinflussen und was Sie selbst konkret machen können, um Ihre Praxiseinnahmen zu steuern. In diesem Modul werden daher zwei Themenkomplexe behandelt: Möglichkeiten, das Honorar positiv zu beeinflussen und Instrumente des Marketings, mit denen Sie Ihre Bemühungen positiv unterstützen können, wenn Sie sie zielführend anwenden. Im Zusammenhang mit der Honorarsteuerung wird der Prozess der Abrechnung durchleuchtet und Schritt für Schritt alle relevanten Stell-schrauben identifiziert. Wenn Sie Ihre Erkenntnisse in der Praxis konsequent umsetzen, tragen Sie entscheidend dazu bei, die wirtschaftliche Leistungskraft Ihrer Praxis auf Dauer zu sichern und zu fördern.

Einzelpreis: 590,00 € zzgl. USt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

[www.apw.de](http://www.apw.de)

#### Struktur

- Kooperationsprojekt von health care akademie und APW/DGZMK
- Module auch einzeln buchbar
- Jedes Modul umfasst 16 Std. à 45 Min.
- Insgesamt 80 Std. à 45 Min.
- Jeweils Freitag und Samstag
- Veranstaltung in den Räumen der Zentrale der apoBank, Richard-Oskar-Mattern-Straße 6, 40547 Düsseldorf
- Maximal 25 Teilnehmer/-innen
- Angesprochen sind niedergelassene Zahnärzte/-innen oder solche, die eine Niederlassung planen
- Der Teilnahmebetrag für alle Module beträgt 2.500,00 € zzgl. USt.
- 80 Fortbildungspunkte gemäß DGZMK/BZÄK-Richtlinien
- Abschlusszertifikat



Ihre Ansprechpartnerin:

Julia Scheeben · Telefon 0211 5998-9391

[info@health-care-akademie.de](mailto:info@health-care-akademie.de)



## 17. Symposium für Zahnärztliche Schlafmedizin

FACTORY HOTEL MÜNSTER  
10. - 11.11.2017

### FREITAG, 10. NOVEMBER 2017

- OSA Screening durch Zahnmediziner
- Vorstellung von OSA Screening Geräten
- What Should Dental Sleep Medicine Specialists Know About the Parasomnias?
- Unterkieferprotrusionsschienen bei OSA aus Sicht des MDK
- Praktische Anwendung eines OSA Zwei-Kanal-Screeners in der Zahnarztpraxis
- Diagnostik und Therapie von nasovelarem und retrolingualem Schnarchen

### SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2017

- Schlafapnoe bei Frauen und Männern, ein Unterschied?
- OSA und DVT – Field of View, Strahlenbelastung und Einfluss verschiedener Messmethoden auf das resultierende Volumen der posterioren Atemwege
- OSA und Libido
- Apps in der Schlafmedizin
- Sekundenschlaf am Steuer
- Unterkieferprotrusionsschienen bei OSA aus Sicht einer Krankenkasse
- Film: Die kleine Geschichte vom Schlaf
- Müde trotz CPAP/UPS Therapie
- Polygraphieprotokolle richtig lesen
- Testschienen / Intermediärschienen

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.dgzs.de/symposium](http://www.dgzs.de/symposium)



Deutsche Gesellschaft für Parodontologie

DG PARO



## DG PARO Frühjahrstagung

Berlin, 2. und 3. Februar 2018

**THEORIE**  
*trifft* **PRAXIS**

## Die neue Klassifikation im Alltag

Langenbeck-Virchow-Haus  
Berlin, Mitte

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.  
Informationen unter [www.dgparo.de](http://www.dgparo.de)  
Tel:+49 (0)941 942 799-0

Find us on  
Facebook





Sie treffen auf hochkarätige Experten und stehen im engen Erfahrungsaustausch mit Ihren Berufskollegen. Das reichhaltige Angebot praxisorientierter Themen aus allen Bereichen der Zahnheilkunde verdichtet sich in Vorträgen und Seminaren zu einem Fortbildungskongress höchster Ansprüche. Begleitet von einer fach- und themenbezogenen Dentalausstellung bietet der Kongress ein unverzichtbares Potenzial – Ihnen als erfolgreichen Zahnmediziner und Ihrem engagierten Praxisteam.

Das besondere Flair des Ortes mit seiner reizvollen Kulisse bietet einen eindrucksvollen Rahmen für die Teilnehmer des Zahnärzte Winterkongresses Ischgl.

## 50. Zahnärzte Winterkongress

### ISCHGL

18. - 23. Februar 2018



**Freier Verband  
Deutscher  
Zahnärzte e.V.**

Mallwitzstraße 16  
D-53177 Bonn  
[www.fvdz.de](http://www.fvdz.de)

Telefon: +49(0)228/85 57-0  
Telefax: +49(0)228/340671  
E-Mail: [kongresse@fvdz.de](mailto:kongresse@fvdz.de)



informiert



## Frühjahrstagung der DGKiZ

02. / 03.03.2018

Würzburg, Vineyard Center  
und Novum



- Verhaltensführung in der Kinderbehandlung – erfolgreich nur im Team!
  - Behaviour management und Kinderhypnose



## Jahrestagung der DGKiZ

27. – 29.09.2018

Dortmund, Kongresszentrum  
(Westfalenhalle)

Gemeinschaftstagung mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)

- Kinderzahnheilkunde meets Zahnerhaltung – Endodontie und Traumatologie interdisziplinär

Informationen und  
Anmeldung unter  
[www.dgkiz.de](http://www.dgkiz.de)

Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde • Schweinfurter Straße 7 • 97080 Würzburg  
Tel.: 0931-99128-750 • Fax: 0931-99128-751 • E-Mail: [info@dgkiz.de](mailto:info@dgkiz.de)



29. Jahrestagung in Münster

## Arbeitskreis Psychologie und Psychosomatik in der DGZMK

2. und 3. März 2018

### 30 Jahre AKPP Interdisziplinär

Neben Kurzvorträgen bieten wir folgende Hauptvorträge:

#### **Körperdysmorphie Störungen**

Prof. Dr. Ulrike Buhlmann, Münster

#### **Kindesmisshandlungen:**

**Was sollte man erkennen, wie geht man mit dieser Situation um?**

Prof. Dr. Georg Romer, Münster

#### **Neurologische Differentialdiagnosen angesichts unklarer Kiefergesichtsschmerzen**

Prof. Dr. Dr. Stefan Evers, Quakenbrück

#### **Das Konzept der multimodalen Schmerztherapie**

PD Dr. Daniel Pöpping, Münster

und Workshops

#### **Kommunikationstraining für Zahnmedizinstudenten. Anleitung für Lehrende**

Dr. Thomas Geldmacher, PD Dr. Anne Wolowski, Münster

#### **Prävention, Rehabilitation und Bewegungstherapie:**

**Bewegung und Sport als „Lebenselexier und Jungbrunnen“**

Prof. Dr. Dr. Dieter Leyk, Köln

#### **PTBS: Ein Krankheitsbild, welches Zahnärzte kennen sollten?**

**Aspekte von der Prävention bis zur Therapie**

Roger Braas, Dr. Thomas Eger, Koblenz

#### **Gesellschaftsabend: Restaurant Ackermann**

[www.restaurant-ackermann.com](http://www.restaurant-ackermann.com)

#### Anmeldung

PD Dr. Anne Wolowski  
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für  
Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien  
Albert Schweitzer Campus 1 W30  
D-48149 Münster  
Tel.: +49-(0)251-8347079  
Fax: +49-(0)251-8347083  
[wolowsk@uni-muenster.de](mailto:wolowsk@uni-muenster.de) (Bitte beachten: wolowsk ohne „i“)  
(Stichwort: AKPP 2018)

Weitere Informationen unter:  
<http://akpp.uni-muenster.de> (Veranstaltungen)

Entsprechend den Vorgaben der DGZMK und  
BZÄK werden für die Veranstaltung neun Fort-  
bildungspunkte für den Hauptkongress und drei  
Fortbildungspunkte für die Workshops anerkannt.

## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**

9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de





Deutsche Gesellschaft  
für AlterszahnMedizin

Die Fachgesellschaft für  
Mundgesundheit von Senioren.

**Besuchen Sie uns:  
[www.DGAZ.org](http://www.DGAZ.org)**

Die DGAZ bietet Hilfestellung zu einer effizienten und umfassenden mundgesundheitslichen Betreuung älterer und alter Menschen. Unser Augenmerk richtet sich auf die Optimierung von Versorgungsprozessen, auf die Anleitung und Unterstützung von Angehörigen sowie auf die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen an der Betreuung von älteren Menschen beteiligten Berufsgruppen.

## 28. Jahrestagung

4. - 6. Mai 2018

Herrenkrug, Magdeburg

Leitung: Dr. Nicole Primas / ZA Hansmartin Spatzier

Deutsche Gesellschaft  
für AlterszahnMedizin



**SAVE THE DATE**

**Anmeldung für Mitglieder der DGAZ unter [www.dgaz.org](http://www.dgaz.org)**

[sylt2018.dgaez.de](http://sylt2018.dgaez.de)



DGÄZ

SAVE THE DATE  
9. – 12. Mai 2018

## SYLTER SYMPOSIUM FÜR ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

## SYLTER DYSGNATHIE-SYMPOSIUM



Die Erfolgsgeschichte des **SYLTER SYMPOSIUMS** geht am Christi-Himmelfahrt-Wochenende 2018 in die 3. Runde.

Am bewährten Veranstaltungsort, dem **A-ROSA Sylt**, finden zu den Themen **ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN** und **DYSGNATHIEN** zeitgleich interessante Vorträge und Workshops hochkarätiger Referenten statt.

Die Einführungsveranstaltung sowie das Rahmenprogramm verbinden beide Symposien miteinander so, dass außerhalb der Vorträge und Workshops ein interdisziplinärer Austausch stattfinden kann.

Profitieren Sie bei einer Anmeldung bis zum 31.03.2018 vom reduzierten Tagungspreis von EUR 500,-\*. Weitere Informationen zu Kosten und Vergünstigungen finden Sie auf unserer Internetseite.

\*Alle Tagungsgebühren inkl. der gesetzlichen MwSt.

Markieren Sie bereits jetzt den 09.05. – 12.05.2018 im Kalender und seien Sie 2018 mit dabei auf Sylt.

**Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.**

Schloss Westerburg · 56457 Westerburg  
Telefon 02663 9167-31 · Fax 02663 9167-32  
info@dgaez.de · www.dgaez.de



Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <http://sylt2018.dgaez.de>

# 68. JAHRESTAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KIEFERCHIRURGIE

# 39. JAHRESTAGUNG DES ARBEITSKREISES FÜR ORALPATHOLOGIE UND ORALMEDIZIN

10. - 11.05.2018 | Bad Homburg



## HAUPTHEMEN

### AGKi

- Zahnerhaltende Chirurgie
- Periimplantäre Infektionen

### AKOPOM

- Syndrome und systemische Erkrankungen mit Beteiligung der Mundhöhle
- Neue Verfahren und diagnostische Mittel in der Pathologie

### Weitere Programmpunkte:

- Tag der Forschung
- Freie Vorträge
- Posterpräsentationen
- Oralchirurgie Session
- Research Competition

### Strukturierter Seminarzyklus – Zahnärztliche Chirurgie:

- Modul 9: Chirurgische Interventionen bei Schleimhautveränderungen und Zystentherapie
- Modul 10: Lokalanästhesie

### Disputatio I:

PRP, PRF und Co. sind für die Wundheilung unverzichtbar

### Tagungsleitung:

Prof. Dr. Dr. H. Terheyden

Prof. Dr. Dr. U. Müller-Richter

Deadline für die Einreichung von Vortrags- und Posteranmeldungen: **30. November 2017**

Die Anmeldung von Beiträgen ist nur online möglich: [www.ag-kiefer.de](http://www.ag-kiefer.de)



## Begegnung Dialog



Zahnmedizinischer Fortschritt ist Ihnen wichtig. Sie bieten Ihren Patienten moderne Zahnheilkunde an. Erweitern und ergänzen Sie Ihr Fachwissen beim 25. Zahnärzte-Sommertag auf Usedom. Erleben Sie Fortbildung in Vorträgen und praktischen Seminaren auf höchstem Niveau. Hochkarätige Referenten freuen sich auf den fachlichen Austausch mit Ihnen und Ihrem Praxisteam.

**Sichern Sie Ihren Behandlungserfolg. Entscheiden Sie sich für Kompetenz in der Zahnmedizin.**

## 25. Zahnärzte Sommertag

### USEDOM

**28. Mai - 1. Juni 2018**



**Freier Verband  
Deutscher  
Zahnärzte e.V.**

Mallwitzstraße 16  
53177 Bonn  
[www.fvdz.de](http://www.fvdz.de)

Telefon: +49(0)228/85 57-0  
Telefax: +49(0)228/340671  
E-Mail: [kongresse@fvdz.de](mailto:kongresse@fvdz.de)

27. - 29. September 2018  
Dortmund | Westfalenhalle

Foto: Janus Skop



dgpzm DGZ<sup>R2</sup>

## Gemeinschaftstagung der DGZ mit der DGKiZ

32. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung  
zusammen mit der DGPZM und der DGR<sup>2</sup>Z

24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde

### Kinderzahnheilkunde meets Zahnerhaltung Endodontie und Traumatologie interdisziplinär

- Mainpodium mit Hauptvorträgen
- DGZ-Tag der Wissenschaft/Universitäten
- Freie Vorträge, Posterpräsentationen
- Workshops und Symposien

Ein Verbund - ein Ziel:  
Erhalte Deinen Zahn!



Deutsche Gesellschaft  
für Kinderzahnheilkunde

Informationen unter [www.dgz-online.de](http://www.dgz-online.de) | [www.dgkiz.de](http://www.dgkiz.de)

## DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG



MEIN KONGRESS



# MISSERFOLGE – erkennen, beherrschen, vermeiden

9.–10. November 2018 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



# 2018

- Dokumentierte Misserfolge in der ZMK
- Live OP Periimplantitis mit Prof. Dr. Frank Schwarz
- Table Clinics
- Keynote European Space Agency –  
Wie man im Team Fehler vermeidet
- Filmpremiere – Kommunikation der Zellen – Episode 6

## WISSENSCHAFT ZUKUNFT

[www.dtzt.de](http://www.dtzt.de)

Gastgeber:



Mit-Gastgeber:



Organisation:



Kooperationspartner:



DGFD



# 51. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD)

Maritim Hotel Bad Homburg  
15.-17. November 2018

TAGUNGSTHEMA

## Hauptvorträge

**Prof. Dr. Dr. Albert Mehl (Zürich, CH)**  
Digitale Technologie  
für die Funktionsdiagnostik und -therapie

**Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi (Kiel)**  
Medikamentöse Therapie bei CMD

**Prof. Dr. Matthias Fink (Hannover)**  
CMD und Körperstatik

## Neue Horizonte

### NEU: Spezialistenforum elektronische Registrierung

+ Postervorträge

+ Wissenschaftsforum

+ Praktikerforum

+ Seminare am Samstag

### Deadlines

Ende der Vortragsanmeldungen	30. Juni 2018
Anmeldestart	2. Juli 2018
Ende der Frühbuchefrist	28. September 2018

### Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD)  
Prof. Dr. Ingrid Peroz (Präsidentin der DGFD)  
Priv.-Doz. Dr. Anne Wolowski (Tagungsleitung)

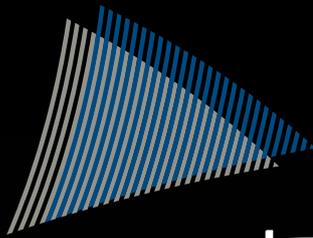
*In Kooperation mit: Arbeitsgemeinschaft für Prothetik und Gnathologie  
der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*



### Kontakt/Veranstalter

MCI Deutschland GmbH • MCI | Germany – Berlin • Markgrafenstraße 56 • 10117 Berlin  
T: +49 30 204590 • F: +49 30 2045950 • dgfd@mci-group.com





## 32. Kongress der DGI

29.11.-1.12.2018 | Wiesbaden

# Implantologie für Alle? Personalisierte Implantologie!



Informationen und Anmeldung  
ab dem 1.1.2018  
[www.dgi-kongress.de](http://www.dgi-kongress.de)

DGI

Deutsche Gesellschaft  
für Implantologie

# APW-KONTROVERS HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018

**APW**  
Akademie  
Praxis und Wissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle



## Management von Einzelzahn­lücken

Wo ist Implantieren sinnvoll?

Wo gibt es bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

**Lückenmanagement durch Monitoring**

Prof. Dr. Christopher J. Lux

**Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie**

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik**

Prof. Dr. Christian Mertens

**Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie**

Prof. Dr. Cornelia Frese

**Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde**

## Kritische Fallplanungsdiskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



PD. Dr.  
Cornelia Frese  
Heidelberg



Prof. Dr.  
Christopher J. Lux  
Heidelberg



PD. Dr.  
Christian Mertens  
Heidelberg



Prof. Dr. Peter  
Rammelsberg  
Heidelberg



Prof. Dr. Dr.  
Hans Jörg Staehle  
Heidelberg

Sa 1.12.2018

9.15 – 17.15 Uhr

Heidelberg

345,00 €

315,00 € Mitglied DGZMK

295,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018KO01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**

9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT



Deutsche Gesellschaft für Implantologie  
DGI e. V.  
Fortbildungsorganisation  
Karlstraße 60  
80333 München  
Telefon 800 7243483  
Fax 089 55052092  
info@dgi-fortbildung.de  
www.dginet.de



Deutsche Gesellschaft für Funktions-  
diagnostik und Therapie  
DGFDt  
Präsidentin Prof. Dr. Ingrid Peroz  
Charitézentrum für ZMK-Heilkunde  
Abmannshauer Straße 4 – 6  
14197 Berlin  
Telefon 030 45056-2702  
Fax 030 45056-2912  
peroz@dgfdt.de  
www.dgfdt.de



Arbeitskreis für Psychologie und  
Psychosomatik in der Zahnheilkunde  
AKPP  
PD Dr. Anne Wolowski  
Oberärztin der Poliklinik für  
Zahnärztliche Prothetik  
1. Vorsitzende Ak Psychologie und  
Psychosomatik in der DGZMK  
Universitätsklinikum Münster  
Zentrum ZMK  
Waldeyerstraße 30  
48149 Münster  
Telefon 0251 83470-79  
Fax 0251 83470-83  
wolowsk@uni-muenster.de  
www.akpp-uni-muenster.de



Deutsche Gesellschaft für  
Parodontologie e. V.  
DG PARO  
Neufferstraße 1  
93055 Regensburg  
Telefon 0941 942799-0  
Fax 0941 942799-22  
kontakt@dgparo.de  
www.dgparo.de



Deutsche Gesellschaft für  
Alterszahnmedizin e. V.  
DGÄZ  
Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und  
Werkstoffkunde  
Bereich Seniorenzahnmedizin  
Department für Kopf- und Zahnmedizin  
Liebigstraße 12  
04103 Leipzig  
Telefon 0341 97213-10  
Fax 0341 97213-19  
sekretariat@dgaz.org  
www.dgaz.org



DGPro Deutsche Gesellschaft für  
Prothetische Zahnmedizin und  
Biomaterialien e. V.  
DGPro  
Präsidentin Prof. Dr. Meike Stiesch  
Medizinische Hochschule Hannover  
Klinik für Zahnärztliche Prothetik  
und Biomedizinische Werkstoffkunde  
Carl-Neuberg-Straße 1  
30625 Hannover  
Telefon 0511 53247-73  
Fax 0511 53247-90  
info@dgpro.de  
www.dgpro.de



Deutsche Gesellschaft für  
Ästhetische Zahnmedizin e. V.  
DGÄZ  
Schloss Westerbürg  
56457 Westerbürg  
Telefon 02663 9167-31  
Fax 02663 9167-32  
info@dgaetz.de  
www.dgaetz.de



Deutsche Gesellschaft für  
Kinderzahnheilkunde e. V.  
DGKIZ  
Schweinfurter Straße 7  
97080 Würzburg  
Telefon 0931 99128-750  
Fax 0931 99128-751  
info@dgkiz.de  
www.dgkiz.de



Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche  
Schlafmedizin e. V.  
DGZS  
Geschäftsstelle Frau Cordula Probst  
Albrechtstraße 14b  
10117 Berlin  
Tel. 030 473725-60  
Fax 030 473725-61  
info@dgzs.de  
www.dgzs.de

## KOOPERATIONSPARTNER



Deutsche Gesellschaft für  
Zahnerhaltung e. V.  
DGZ  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt/Main  
Telefon 069 30060-578  
Fax 069 30060-577  
info@dgz-online.de  
www.dgz-online.de



Deutsche Gesellschaft für Endo-  
dontologie und zahnärztliche  
Traumatologie e. V.  
DGET  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Telefon 0341 48474-202  
Fax 0341 48474-290  
sekretariat@dget.de  
www.dget.de



**Freier Verband  
Deutscher  
Zahnärzte e.V.**

Freier Verband Deutscher  
Zahnärzte e. V.  
FVDZ  
Mallwitzstraße16  
53177 Bonn  
Telefon 0228 8557-0  
Fax 0228 85574-0  
info@fvdz.de  
www.fvdz.de



Dr. Derk Siebers  
Soorstraße 26/Ecke Hölderlinstraße 19 a  
14050 Berlin-Charlottenburg  
Telefon 030 31802300  
Fax 030 30102966  
info@zahnarzt-siebers.de  
www.neue-gruppe.de



Bayerische Landes Zahnärztekammer  
eazf  
Fallstraße 34  
81369 München  
Telefon 089 72480-192  
Fax 089 72480-188  
info@eazf.de  
www.eazf.de



Deutsche Gesellschaft für Sport-  
zahnmedizin. e. V.  
DGSZM  
Ludwigsplatz 1 a  
90403 Nürnberg  
Telefon 0911 568363-80  
Fax 0911 568363-83  
info@dgszm.de  
www.dgszm.de



Zahnärztekammer Westfalen-Lippe  
ZÄKWL  
Auf der Horst 29  
48147 Münster  
Telefon 0251 507-614  
Fax 0251 507-65614  
zaekwl@t-online.de  
www.zahnaerzte-wl.de



Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein  
ZAEK-SH  
Westring 496  
24106 Kiel  
Telefon 0431 260926-0  
Fax 0431 260926-15  
central@zaek-sh.de  
www.zahnaerztekammer-sh.de



Interdisziplinärer Arbeitskreis  
für Anästhesie  
IAZA  
Univ.-Prof. Dr. Dr.  
Monika Daubländer  
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie  
Johannes Gutenberg-Universität  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz  
Telefon 06131 177005  
Fax 06131 337755  
daublaend@conmedmainz.de  
www.iaza.dgai.de



Verband Deutscher Zertifizierter  
Endodontologen  
VDZE  
Sekretariat Frau Marion Becht  
Weinstraße Süd 4  
67281 Kirchheim  
Telefon 06359 3087-87  
Fax 06359 3087-86  
info@vdze.de  
www.vdze.de

Partner der DGZMK-Tochter APW  
in Abrechnungsfragen



BFS health finance GmbH

Hülshof 24  
44369 Dortmund  
Telefon 0231 945362-800  
Fax 0231 945362-888  
kontakt@meinebfs.de  
www.meinebfs.de

ORGANIGRAMM AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT

	<b>DGPro</b> Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.	→	Prothetik
	<b>DGET</b> Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und Traumatologie e. V.	→	Endodontologie
	<b>DGZ</b> Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.	→	Zahnerhaltung präventiv und restaurativ
	<b>DGKiZ</b> Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde e. V.	→	Kinder- und Jugendzahnheilkunde
	<b>DG PARO</b> Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.	→	Parodontologie
	<b>AKPP</b> Arbeitskreis für Psychologie und Psychosomatik in der Zahnheilkunde	→	Psychosomatische Grundkompetenz
	<b>DGI</b> Deutsche Gesellschaft für Implantologie e. V.	→	Implantologie
	<b>DGÄZ</b> Deutsche Gesellschaft für ästhetische Zahnmedizin e. V.	→	Ästhetische Zahnmedizin
		→	Funktionelle Ästhetische Zahntechnik
	<b>DGFDT</b> Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie	→	CMD und orofazialer Schmerz
		→	Bruxismus
	<b>DGAZ</b> Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin e. V.	→	Seniorenzahnmedizin
	<b>DGZS</b> Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin e. V.	→	Zahnärztliche Schlafmedizin
	<b>DGSZM</b> Deutsche Gesellschaft für Sportzahnmedizin e. V.	→	Sportzahnmedizin
		→	Allgemeine Zahnheilkunde
		→	Traumatologie
		→	Zahnärztliche Chirurgie
		→	CAD/CAM

## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



### APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**

9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



## I. Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) gelten für die Teilnahme an allen durch die DGZMK angebotenen Bildungsmaßnahmen nach Maßgabe der zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK geschlossenen Fortbildungsverträge. Hiervon umfasst sind das Bildungsangebot der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), sowie die von der DGZMK über das Internet angebotenen Bildungsangebote unter den URL's  
www.dgzmk.de, www.apw-online.de,  
www.apw.de und www.owidi.de.
2. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl gegenüber Verbrauchern als auch gegenüber Unternehmen, es sei denn, in der jeweiligen Klausel wird ausdrücklich eine Differenzierung vorgenommen.

## II. Vertragsschluss

Der Zeitpunkt des Vertragsschlusses zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK richtet sich danach, ob es sich bei dem jeweiligen Kurs um eine Einzelveranstaltung (Continuum) oder um eine aus mehreren Kurseinheiten bestehende Veranstaltung (Curriculum) handelt.

- a) Vertragsabschluss bei Einzelveranstaltungen (Continua)  
Eine vom Teilnehmer abgegebene Bestellung stellt ein an die DGZMK gerichtetes Angebot zur Teilnahme an dem vom Teilnehmer ausgewählten Kurs unter diesen Nutzungsbedingungen dar. Alle vom Teilnehmer aufgegebenen Bestellungen unterliegen der anschließenden Annahme durch die DGZMK. Bei Einzelveranstaltungen (Continua) kommt der Vertrag aufgrund fristgerechter Übermittlung der Bestellung durch den Teilnehmer unter Angabe der im Kursprogramm angegebenen Kursnummer (Angebot) und schriftlicher Bestätigung durch die DGZMK (Annahme) zustande. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Die Bestellung durch den Teilnehmer erfolgt entweder per E-Mail, unter Nutzung eines im Internet zur Verfügung gestellten Online-Anmeldeformulars, per Telefax oder schriftlich an die Akademie Praxis und Wissenschaft in der DGZMK, Liesegangstraße 17 a, 40211 Düsseldorf.

- b) Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen (Curricula)  
Eine vom Teilnehmer abgegebene Bestellung stellt ein an die DGZMK gerichtetes Angebot zur Teilnahme an dem vom Teilnehmer ausgewählten Kurs unter diesen Nutzungsbedingungen dar. Alle vom Teilnehmer aufgegebenen Bestellungen unterliegen der anschließenden Annahme durch die DGZMK. Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen (Curricula), werden im Kursprogramm ohne Terminvorschläge für die einzelnen Kurseinheiten angeboten. Die Übermittlung der Bestellung durch den Teilnehmer unter Angabe der im Kursprogramm angegebenen Kursnummer (Angebot) ist unverbindlich. Nach Erhalt der Bestellung wird die DGZMK dem Teilnehmer Terminvorschläge für die einzelnen Kurseinheiten unterbreiten. Ein Vertrag zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK kommt erst durch fristgerechte Bestätigung der durch die DGZMK mitgeteilten Terminvorschläge durch den Teilnehmer zustande. Die Bestätigung ist schriftlich an die Akademie Praxis und Wissenschaft in der DGZMK, Liesegangstraße 17 a, 40211 Düsseldorf, zu richten.

## III. Widerrufsrecht für Verbraucher- verträge

### Widerrufsbelehrung

Als Verbraucher (§ 13 BGB) haben Sie das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen einen Seminar-Vertrag zu widerrufen, den Sie unter alleiniger Verwendung von Fernkommunikationsmitteln mit uns geschlossen haben.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) e. V.  
Postfach 24 02 22  
40091 Düsseldorf

E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de  
Faxnummer: +49 (0) 211 66 96 73-31

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

## Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

## Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht **erlischt vorzeitig**, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Dies ist nach § 356 Abs. 4 BGB der Fall, soweit Sie sich dazu entscheiden, ein gebuchtes Seminar und/oder eine sonstige Veranstaltung vor Ablauf der Widerrufsfrist zu besuchen und hieran teilzunehmen. In diesem Fall beginnen wir mit Seminar-/Veranstaltungsbeginn mit der Dienstleistungserbringung und erlischt ihr Widerrufsrecht mit Beginn Ihrer Seminar-/Veranstaltungsteilnahme vorzeitig.

## Ende der Widerrufsbelehrung

Muster: Widerrufsformular für den Verbraucher  
Das Formular finden Sie auf Seite 197

Es handelt sich hier um den gesetzlichen Mustertext, der sich als Anlage 2 zu Art. 246a § 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EGBGB findet: Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V.

(DGZMK)

Postfach 24 02 22

40091 Düsseldorf

(\*) Per Telefax: +49 (0) 211 669673-31

(\*) Per E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*\*) den von mir/uns (\*\*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Dienstleistung(en) (\*\*):

Kursbezeichnung(en):

.....

Bestellt am:

.....

Name des/der Teilnehmer(s):

.....

Anschrift des/der Teilnehmer(s):

.....

Datum:

.....

Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier):

.....

(\*) Sie können Ihren Widerruf wahlweise per Post oder per E-Mail oder per Telefax an uns mit Hilfe dieses Formulars versenden.  
(\*\*) Unzutreffendes streichen.

## IV. Leistungsumfang

1. Die dem Teilnehmer im Rahmen von Einzelkursen und Curricula zu vermittelnden Inhalte werden in der jeweiligen Leistungsbeschreibung durch die DGZMK festgelegt.
2. Die DGZMK ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen (z. B. aufgrund von Rechtsänderungen) vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, insbesondere diese angemessen zu reduzieren oder zu erweitern, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Wir sind berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall (z. B. Krankheit, Unfall) durch andere hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.
3. Die im Rahmen der Kurse zur Verfügung gestellten Dokumente werden nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen.
4. Aussagen und Erläuterungen zu den Kursen in Werbematerialien sowie auf der Website der DGZMK und in der Dokumentation verstehen sich ausschließlich als Beschreibung der Beschaffenheit und nicht als Garantie oder Zusicherung einer Eigenschaft.
3. Die Zugangsdaten sind nur für einen Nutzer gültig. Der Teilnehmer ist verpflichtet, die Zugangsdaten und die Passwörter geheim zu halten sowie die unberechtigte Nutzung der Online-Kursräume durch Dritte zu verhindern. Bei Missbrauch ist die DGZMK berechtigt, den Zugang zu den Online-Kursräumen zu sperren.
4. Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, bei sich die technischen Voraussetzungen für den Zugang zu den Kursen und Kursräumen zu schaffen, insbesondere hinsichtlich der eingesetzten Hardware und Betriebssystem-Software, der Verbindung zum Internet einschließlich der Sicherstellung der Verbindungsgeschwindigkeit, der aktuellen Browsersoftware und der Akzeptanz der vom Server der DGZMK übermittelten Cookies und trägt insoweit sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung dieser Voraussetzungen. Die DGZMK wird den Teilnehmer auf Anfrage über den jeweils einzusetzenden Browser informieren.
5. Im Falle der Weiterentwicklung der Softwareplattform, über die ein Online-Kursraum angeboten wird, obliegt es dem Teilnehmer, nach Information durch die DGZMK die notwendigen Anpassungsmaßnahmen bei der vom Teilnehmer eingesetzten Soft- und Hardware eigenständig zu treffen.

## V. Online-Kursräume

1. Für einzelne von uns angebotene Kurse stellt die DGZMK den Teilnehmern Online-Kursräume unter [www.apw.de](http://www.apw.de), [www.apw-online.de](http://www.apw-online.de) oder [www.owidi.de](http://www.owidi.de) zur Verfügung. Die Nutzung dieser Kursräume erfordert die vorherige Registrierung des Teilnehmers. Näheres hierzu ist in der jeweiligen Kursbeschreibung festgelegt. Die Einzelheiten zum Registrierungsprozess werden dem Teilnehmer durch die DGZMK zusammen mit den Kursunterlagen übermittelt. Die Nutzung eines Online-Kursraumes ist für den Teilnehmer nicht verpflichtend.
2. Der Zugang zu den Online-Kursräumen erfolgt in der Regel passwortgeschützt im Wege der Datenfernübertragung unter Verwendung der dem Teilnehmer zugeteilten Zugangsdaten.
6. Die Online-Kursräume stehen dem Teilnehmer eines Einzelkurses für einen Zeitraum von einem Jahr ab dem vertraglich festgelegten Kursbeginn grundsätzlich sieben Tage pro Woche jeweils 24 Stunden pro Tag zur Verfügung, wobei eine Verfügbarkeit von 98 %, auf das Kalenderjahr gerechnet, ermöglicht wird. Die Verfügbarkeit berechnet sich nach der Formel:  $\text{Verfügbarkeit} = (\text{Gesamtzeit} - \text{Gesamtausfallzeit}) / \text{Gesamtzeit}$ . Online-Kursräume eines Curriculums werden zum Ende der letzten Kurseinheit geschlossen; sie stehen dem Teilnehmer ab Beginn der ersten Kurseinheit grundsätzlich sieben Tage pro Woche jeweils 24 Stunden pro Tag zur Verfügung, wobei eine Verfügbarkeit von 98 %, auf das Kalenderjahr gerechnet, ermöglicht wird. Die Verfügbarkeit berechnet sich nach der Formel:  $\text{Verfügbarkeit} = (\text{Gesamtzeit} - \text{Gesamtausfallzeit}) / \text{Gesamtzeit}$

## VI. Besondere Nutzungsbedingungen für Online-Kursräume

1. Soweit in Online-Kursräumen Lerninhalte online zur Verfügung gestellt werden, wird dem Teilnehmer die Berechtigung nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen für ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht an den dort bereitgestellten Lerninhalten eingeräumt.
2. Über die in einen Online-Kursraum einzustellenden Lerninhalte entscheidet die DGZMK nach freiem Ermessen.
3. Die über Online-Kursräume dem Teilnehmer zur Verfügung gestellten Dokumente dürfen von ihm nur für den eigenen Gebrauch verwendet werden. Jede gewerbliche Weitergabe, insbesondere das Verkaufen, Vermieten, Verpachten oder Verleihen der im Online-Kursraum zur Verfügung gestellten Lerninhalte ist unzulässig.
4. Die in den Kursräumen bereitgestellten Lerninhalte werden dem Nutzer – soweit im Einzelfall nicht etwas anderes bestimmt ist – für einen Zeitraum von drei Monaten ab dem erstmaligen Einstellen in den Online-Kursraum zur Verfügung gestellt. Sollten bestimmte Inhalte für einen kürzeren Zeitraum bereitgestellt werden, wird die DGZMK den Teilnehmer hierauf gesondert hinweisen. Soweit die DGZMK hinsichtlich einzelner Lerninhalte über diesen Zeitraum hinaus weiterhin Zugriff gewährt, ist hiermit ein Leistungsanspruch des Teilnehmers nicht verbunden, sondern können die Lerninhalte durch die DGZMK nach Ablauf des Drei-Monats-Zeitraums jederzeit aus dem Online-Kursraum entfernt werden. Während des Drei-Monats-Zeitraums werden die Lerninhalte dem Teilnehmer online zur Verfügung gestellt („Nur-Lesemodus“). Über die Berechtigung des Teilnehmers dazu, die Lerninhalte darüber hinaus auch herunterzuladen, auszudrucken und/oder sonst zu vervielfältigen, entscheidet die DGZMK im Einzelfall nach freiem Ermessen und unter Berücksichtigung der ihr durch die Urheber- und Nutzungsberechtigten der jeweiligen Lerninhalte selbst eingeräumten Nutzungsrechte. Für in Online-Kursräumen bereitgestellte Videos gilt, dass diese während des Drei-Monats-Zeitraums vom Teilnehmer nur bis zu sieben mal aufgerufen und abgepielt werden dürfen.
5. Die DGZMK ist berechtigt, technische Maßnahmen zu treffen, durch die eine Nutzung der in den Online-Kursräumen bereitgestellten Lerninhalte über den vertraglich zulässigen Umfang hinaus verhindert wird, insbesondere entsprechende Zugangssperren zu installieren. Der Teilnehmer ist nicht berechtigt, Vorrichtungen, Programme oder sonstige Mittel einzusetzen, die dazu dienen, diese technischen Maßnahmen der DGZMK zu umgehen oder zu überwinden. Bei einem Verstoß des Teilnehmers ist die DGZMK berechtigt, den Zugang zu dem Online-Kursraum sofort zu sperren sowie den Vertrag außerordentlich fristlos zu kündigen.

## VII. Entgelt und Zahlungsbedingungen

Die vom Teilnehmer für die Teilnahme an einem Kurs zu leistende Vergütung ist in der Leistungsbeschreibung festgelegt. Die Vergütung für die Teilnahme an einem Kurs ist jeweils im Voraus zu leisten. Dabei gilt Nachfolgendes:

### 1. Einzelkurse (Continua)

Die Buchung von Einzelkursen erfolgt durch Ermächtigung der DGZMK, die Kursgebühr vom Konto des Teilnehmers mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Der Teilnehmer wird sein Kreditinstitut anweisen, die von seinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die DGZMK wird das gesamte Teilnahmeentgelt vier Wochen vor Beginn des Kurses einziehen. Soweit eine Buchung zu einem Zeitpunkt erfolgt, der weniger als vier Wochen vor Kursbeginn liegt, erfolgt die Abbuchung spätestens drei Tage vor Kursbeginn. Der Teilnehmer kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Zahlung der Kursgebühr auf Rechnung, in bar oder auf sonstige Weise ist nicht möglich.

2. Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen (Curricula)

Bei Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen, kann die Kursgebühr mittels nachfolgender Zahlungsmethoden unter den dort genannten Bedingungen erfolgen:

- a) Zahlung auf Rechnung:

Bei Zahlung auf Rechnung ist das gesamte Entgelt der Veranstaltungsreihe vor Beginn der ersten Kursveranstaltung zu leisten. Die Zahlungspflicht des Teilnehmers bleibt auch dann bestehen, wenn ein Dritter (z. B. der Arbeitgeber des Teilnehmers) sich gegenüber der DGZMK zur Zahlung der Kursgebühren verpflichtet. Rechnungen sind sofort nach Zugang zu bezahlen. Der Teilnehmer kommt spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung in Verzug. Dies gilt gegenüber einem Teilnehmer, der Verbraucher ist, nur dann, wenn auf diese Rechtsfolgen in der Rechnung ausdrücklich hingewiesen wurde. Rechnungen werden durch die DGZMK nach ihrer Wahl per Brief, Fax oder E-Mail versandt. Im Falle des Zahlungsverzuges des Teilnehmers ist die DGZMK dazu berechtigt, die Erbringung der von Seiten der DGZMK vertraglich obliegenden Leistungen zu verweigern. Im Falle von Seminaren/Webinaren bedeutet dies, dass es dem Teilnehmer verwehrt wird, am Seminar/Webinar teilzunehmen.

- b) Zahlung mittels SEPA-Lastschrift:

Für den Teilnehmer besteht die Möglichkeit, der DGZMK ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Für den Fall der Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats, werden wir – anders als für den Fall der Zahlung auf Rechnung – nicht das gesamte Teilnahmeentgelt unmittelbar vier Wochen vor Beginn der ersten Kurseinheit einziehen, sondern das anteilige Teilnahmeentgelt vier Wochen vor Beginn der einzelnen Kurseinheiten einziehen. Der Einzug erfolgt jeweils unter Angabe der im Lastschriftmandat benannten Referenz.

- c) Die Zahlung der Kursgebühr in bar oder auf sonstige Weise ist nicht möglich.

## VIII. Zertifizierung

1. Ein Anspruch auf Zertifizierung besteht nicht. Für den Fall, dass der Teilnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung des Kursentgeltes nicht nachkommt, behält sich die DGZMK gegenüber dem Kunden vor, weder eine Teilnahmebestätigung zu erteilen noch eine Zertifizierung auszustellen.
2. Bei fehlender Zahlung des Entgeltes behält sich die DGZMK darüber hinaus vor, den jeweiligen Teilnehmer von den Abschlussprüfungen auszuschließen.

## IX. Kündigung

1. Die Vertragsdauer ergibt sich aus dem zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK geschlossenen Vertrag.
2. Eine Kündigung ist nur aus wichtigem Grund möglich.

## X. Rücktritt/Terminabsage des Veranstalters

1. Einzelveranstaltungen  
Bei Einzelveranstaltungen ist die DGZMK berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Ein wichtiger Grund im vorgenannten Sinne liegt insbesondere vor, wenn
  - für eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vorliegen
  - die Veranstaltung aus nicht von uns zu vertretenden Umständen abgesagt werden muss.

In den vorgenannten Fällen werden bereits bezahlte Teilnehmerentgelte vollständig zurückerstattet. Schadensersatzansprüche stehen den Teilnehmern nicht zu.

## XI. Urheberrechte

### 2. Veranstaltungen mit mehreren Kurseinheiten

#### a) Rücktritt

Bei Veranstaltungen, die aus mehreren Unterrichtseinheiten bestehen (Curricula), ist die DGZMK ebenfalls berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- für die gesamte Unterrichtsreihe nicht genügend Anmeldungen vorliegen
- die gesamte Unterrichtsreihe aus nicht von uns zu vertretenden Gründen abgesagt werden muss.

In den vorgenannten Fällen werden bereits bezahlte Teilnahmeentgelte vollständig zurückerstattet. Schadensersatzansprüche stehen den Teilnehmern nicht zu.

#### b) Absage einzelner Termine

Die DGZMK ist berechtigt, einzelne Termine/Kurseinheiten abzusagen und zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen, wenn der jeweilige Termin aus wichtigem Grund nicht durchgeführt werden kann. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- für die jeweilige Kurseinheit nicht genügend Anmeldungen vorliegen
- der jeweilige Termin aus nicht von uns zu vertretenden Gründen abgesagt werden muss. Ist eine Nachholung der Kurseinheit nicht möglich, werden den Teilnehmern die Teilnahmeentgelte anteilig erstattet. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadensersatzansprüche, stehen den Teilnehmern nicht zu.

1. Die seitens der DGZMK/APW angebotenen Kurse werden von den Referenten mit Sorgfalt unter Berücksichtigung des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik unter erheblichem Arbeitsaufwand vorbereitet und konzipiert und geben die subjektive Sicht des jeweiligen Referenten wider. Sämtliche durch den Referenten erarbeiteten Seminarunterlagen und -informationen unterliegen daher dem Schutze des Urheberrechts. Die Nutzung der Kursunterlagen ist nur den Teilnehmern des jeweiligen Kurses im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen gestattet.
2. Jeder angemeldete Teilnehmer hat das Recht, die im Rahmen der Veranstaltungen angebotenen Kursinhalte für eigene Zwecke zu verwenden. Der Teilnehmer darf keine Vervielfältigung der Kursinhalte in gedruckter oder elektronischer Form an Dritte weitergeben.
3. Alle Urheber-, Nutzungs- und sonstige Schutzrechte an den Kursen der DGZMK/APW verbleiben bei der DGZMK und/oder dem jeweiligen Referenten. Die Teilnehmer sind nur berechtigt, die Kurse und die dort vermittelten Informationen und Unterlagen zu eigenen Zwecken zu nutzen. Eine Berechtigung dahingehend, die Kurse aufzuzeichnen und/oder auf sonstige Weise, beispielsweise im Internet, in Intranets und in Extranets Dritten zur Verwertung zur Verfügung zu stellen und/oder öffentlich zugänglich zu machen, besteht nicht. Ebenfalls gilt für die gewerbliche Vervielfältigung und/oder den Weiterverkauf der Inhalte aus den Kursen.
4. Handouts, Präsentationen, Schulungshandbücher, Software und sonstige Schulungsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen oder Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung der DGZMK und/oder des jeweiligen Referenten ist nicht gestattet.
5. Das digitale Bearbeiten, die Speicherung und/oder Vervielfältigung analogen Materials ohne vorherige schriftliche Genehmigung der DGZMK und/oder des jeweiligen Referenten ist nicht gestattet. Gleiches gilt in Bezug auf die Veränderung des Inhalts, etwa in Form von Kürzungen oder Erweiterungen und jede andere Form der Bearbeitung, die über die private Verwendung hinausgeht.

## XII. Verhinderung der Kursteilnahme

1. Kann ein Kursteilnehmer bei einer aus mehreren Kurseinheiten bestehenden Veranstaltung an einem Kurstermin nicht teilnehmen, so teilt er dies der DGZMK in schriftlicher Form mit. Soweit der Teilnehmer die ihm vorgeschlagenen Termine bereits schriftlich bestätigt hat, teilt er der DGZMK seine Verhinderung spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Kurstermin mit.
2. Die DGZMK wird sich um einen Ersatztermin bemühen. Die Zuweisung eines Ersatztermins steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit eines Alternativtermins sowie einer schriftlichen Bestätigung seitens der DGZMK.
3. Soweit der Teilnehmer die durch die DGZMK mitgeteilten Termine schriftlich bestätigt hat, wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 € fällig.
4. Sofern der Teilnehmer nicht erscheint, ohne dass die Voraussetzungen nach Ziff. 1 und Ziff. 3 vorliegen, wird jeweils die volle Kursgebühr fällig.
5. Eine Vertretung durch einen Teilnehmer derselben Kursreihe ist ausgeschlossen

## XIII. Rücktritt

1. Die Teilnehmer können ohne Angabe von Gründen bis 29 Tage vor Veranstaltungsbeginn – bei mehrtägigen Veranstaltungen vor Beginn der ersten Unterrichtseinheit – vom Vertrag zurücktreten. Der Veranstalter hat Anspruch auf angemessene Entschädigung. Diese beträgt 10 % des vereinbarten Teilnahmeentgeltes (Stornogebühr). Den Teilnehmern steht der Nachweis frei, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
2. Erklärt der Teilnehmer binnen 28 Tagen vor Veranstaltungsbeginn den Rücktritt vom Vertrag, fällt das volle Entgelt als Stornogebühr an. Die DGZMK muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen, was sie infolge der Aufhebung des Vertrags an Aufwendungen erspart oder anderweitig erworben oder böswillig zu erwerben unterlassen hat.

3. Bei Einzelveranstaltungen wird bei Nichterscheinen zu Veranstaltungsbeginn das volle Teilnahmeentgelt fällig, soweit der Teilnehmer nicht nach vorstehenden Absätzen vom Vertrag zurückgetreten ist oder den Vertrag in sonstiger Weise vorzeitig beendet hat.
4. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird das gesamte Teilnahmeentgelt fällig, sofern der Kunde zu einzelnen Kurseinheiten nicht erscheint und er nicht nach vorstehenden Absätzen vom Vertrag zurückgetreten ist oder den Vertrag in sonstiger Weise vorzeitig beendet hat.
5. Die Anmeldung kann auf eine Ersatzperson übertragen werden, die vom Kunden benannt werden muss. In diesem Fall entstehen keine zusätzlichen Gebühren.

## XIV. Rücktrittsversicherung

1. Die DGZMK hat zugunsten des Teilnehmers auf freiwilliger Basis eine Rücktrittsversicherung mit einem Versicherer abgeschlossen. Allein zu diesem Zweck werden die hierfür erforderlichen personenbezogenen Daten des Teilnehmers an den Versicherer weitergegeben.
2. Inhalt der Rücktrittsversicherung ist die Erstattung der für den Teilnehmer anfallenden Stornogebühren im Falle eines aus wichtigem Grund erklärten Rücktritts. Welche Gründe in diesem Sinne als wichtige Gründe gelten, ergibt sich aus den Allgemeinen Versicherungsbedingungen des Versicherers, die auf Verlangen bei uns eingesehen werden können.
3. Die Anmeldung, Bearbeitung und Auszahlung der Versicherungsleistungen erfolgt allein im Verhältnis zwischen Versicherer und Teilnehmer. Der Teilnehmer kann keine Versicherungsleistungen von der DGZMK beanspruchen.
4. Im Versicherungsfall erhält der Teilnehmer eine Stornokostenrechnung und die Kontaktdaten der Versicherung, an die er sich sodann selbst zu wenden hat.
5. Die DGZMK ist nicht verpflichtet, den Versicherungsschutz für den Teilnehmer aufrechtzuerhalten.

## XV. Haftung für Schäden

1. Die Haftung der DGZMK für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Teilnehmers und Ansprüchen wegen der Verletzung von Kardinalpflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, auf deren Erfüllung der Teilnehmer daher vertraut und auch vertrauen darf). Insoweit haftet die DGZMK für jeden Grad des Verschuldens, wobei die Haftung wegen leicht fahrlässiger Verletzung von Kardinalpflichten, die nicht zu einer Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit führt, auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt ist.
2. Der vorgenannte Haftungsausschluss gilt ebenfalls für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen unserer Erfüllungsgehilfen.

## XVI. Form von Erklärungen

Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die der Teilnehmer uns oder einem Dritten gegenüber abzugeben hat, bedürfen der Textform.

## XVII. Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand ist bei Verträgen mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtlichem Sondervermögen das für den Geschäftssitz der DGZMK zuständige Gericht.

## I. Qualifizierende Fortbildung

Die Akademie Praxis und Wissenschaft, die Fortbildungseinrichtung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) bietet den Teilnehmern in Kooperation mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften curriculäre, modular gestaltete und zertifizierte Fortbildungen an. Der Zahnarzt erhält durch seine Teilnahme die Möglichkeit, profunde Kenntnisse und Fähigkeiten auf einem speziellen Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu erwerben. Nachstehend werden die wesentlichen Qualitätsmerkmale dieser Fortbildung beschrieben.

## II. Inhalte

Die wissenschaftliche, inhaltliche Gestaltung liegt in den Händen der APW und der wissenschaftlichen Fachgesellschaften unter dem Dach der DGZMK.

Die Inhalte werden von den wissenschaftlichen Fachgesellschaften und der APW fortlaufend auf ihre Aktualität überprüft und ggf. ergänzt. Die Lehrmittel und Unterrichtsmethoden werden regelmäßig dem aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst.

Die Curricula sind modular aufgebaut, die Inhalte sind aufeinander abgestimmt und können als Leistung in ein System der Weiterqualifikation eingebracht werden.

## III. Referenten

### Qualifikation

Die DGZMK/APW und die kooperierenden Fachgesellschaften stellen die Anforderungen an die Qualität ihrer Referenten sicher. Den Lehrkörper der APW bilden niedergelassene Zahnärzte und Hochschullehrer, die im Einvernehmen zwischen Praxis und Wissenschaft die Lernziele erarbeiten. Die Berufung zum Lehrer der APW setzt neben hervorragendem Fachwissen auch umfangreiche didaktische Erfahrung voraus, die von APW und Fachgesellschaften im Vorfeld überprüft werden.

## IV. Kursdurchführung

### A. Didaktische Methoden

Die curriculäre Fortbildung besteht aus Kursmodulen mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer. Soweit sinnvoll setzen die Referenten unterschiedliche didaktische Methoden ein. Hierzu gehören je nach inhaltlicher Anforderung insbesondere auch

- Gruppen- und Einzelarbeit
- Live-OP's
- Praktische Übungen
- Fallpräsentationen
- Begleitend zum Unterricht erhalten die Teilnehmer umfangreiche und aktuelle Materialien, wie z. B. Skripte, Literaturlisten oder die Empfehlung von Lehrbüchern.

### B. Gruppen

Eine Curriculum-Kursgruppe umfasst in der Regel 18 – 30 Teilnehmer. Dies ermöglicht eine optimale, aktive Mitwirkung aller Teilnehmer.

### C. Lernzielkontrolle

Die Erreichung der Lernziele wird mittels Lernerfolgskontrolle am Ende eines Kurses überprüft.

## V. Zertifizierung

Nach regelmäßiger Teilnahme an der theoretischen und praktischen Ausbildung und Vorliegen der weiteren Zulassungsvoraussetzungen werden die Teilnehmer eines Curriculums von der wissenschaftlichen Fachgesellschaft zur Abschlussprüfung zugelassen.

Die Abschlussprüfung bzw. das Abschlussgespräch wird gemäß den Richtlinien der Fachgesellschaften durchgeführt. Bei Bestehen der Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat der APW und der wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Mit dem Zertifikat wird dem Teilnehmer bescheinigt, dass er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten in dem geprüften Fachgebiet nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft erworben hat.

## VI. Rezertifizierung

\*Beschluss des APW Direktoriums vom 4.11.2010

Je nach absolviertem Curriculum kann sich der Teilnehmer nach dem erstmaligen Erwerb der Zertifizierung rezertifizieren lassen. Voraussetzung für die Rezertifizierung ist der Erwerb von 250 Fortbildungspunkten in fünf Jahren. 60 % davon (150 Punkte) müssen im zertifizierten Fachgebiet bei der APW oder deren Kooperationspartnern erbracht werden. Bei entsprechendem Nachweis rezertifizieren APW und kooperierende Fachgesellschaft die Dauer und die weiteren Maßnahmen für das zuvor zertifizierte Fach.

Der Teilnehmer erhält eine Rezertifizierungs-Urkunde.

## VII. Die Aufgabe der Kursorganisation

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der APW verpflichten sich, hinsichtlich aller Anfragen der Teilnehmer einen optimalen Service zu bieten. Hierzu gehören eine umfassende und kompetente Beratung der Kursteilnehmer bei der Buchung der Kursangebote, eine termingerechte Bearbeitung aller Angelegenheiten der Kursorganisation sowie eine korrekte Abwicklung der kaufmännischen Prozesse.

Referenten und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sorgen darüber hinaus für optimale Rahmenbedingungen bei der Kursdurchführung. Hierzu gehören geeignete Unterrichtsräume und eine gute Kursorganisation vor Ort, die in der Regel in der Zuständigkeit der Referenten liegt, insbesondere, wenn die Kurse in den Praxis- oder Klinikräumen der Referenten durchgeführt werden.

## VIII. Qualitätssicherung

Die Qualität unserer Fortbildungsangebote sowie die Servicequalität der Geschäftsstelle wird regelmäßig über die von den Kursteilnehmern auszufüllenden Kursbewertungsbögen evaluiert. Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit aus ihrer Mitte heraus einen Kurssprecher zu wählen, um bei auftretenden Problemen schnell und unkompliziert einen direkten Kontakt zwischen Kursleitung bzw. Kursorganisation und den Kursteilnehmern herzustellen und somit für eine zügige Bearbeitung zu sorgen.

## PUNKTEBEWERTUNG VON FORTBILDUNG NACH LEITSÄTZEN DER BZÄK/DGZMK

(IN DER AKTUALISIERTEN FASSUNG VERABSCHIEDET AM 15.05.2013 BZW. 15.06.2013)

**A Vortrag und Diskussion: Symposien, Tagungen, Workshops, Seminare, Kongresse o. ä. (In- und Ausland)**

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde (entspricht 45 Minuten) max. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt für schriftliche Lernerfolgskontrolle pro Veranstaltung

**B Fortbildung mit aktiver Beteiligung jedes Teilnehmers: Praktische Kurse, Praktische Übungen, Studiengruppen, Qualitätszirkel, aktive Falldemonstrationen, Visiten, Hospitationen (In- und Ausland)**

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde max. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt pro Halbtage für Arbeit am Patienten, Phantom, Hands-on als wesentlicher Kursinhalt mit praktischer Lernkontrolle
- 1 Zusatzpunkt für schriftliche Lernerfolgskontrolle pro Veranstaltung

**C Interaktive Fortbildung und digitale Medien: elektronische, internetbasierte, digitale Medien o. ä. mit Auswertung des Lernerfolgs in Textform oder elektronisch (s. hierzu auch LEITSÄTZE zur FORTBILDUNG, Punkt 4.5 Anerkennung für ein Fortbildungszertifikat)**

- 1 Punkt pro Übungseinheit (entspricht 45 Minuten)
- 2 Punkte pro Übungseinheit mit erfolgreicher Beantwortung der CME-Fragen (aufwändige CME Beiträge, d. h. von zahnärztlichen Experten begutachtet; s. hierzu auch die ERLÄUTERUNGEN zur INTERAKTIVEN FORTBILDUNG) analog der Präsenzveranstaltung max. 8 Punkte pro Tag

**D Referententätigkeit (auch Qualitätszirkel-Moderatoren)**

gemäß den Leitsätzen der DGZMK/BZÄK (gilt nur für Vorträge für Mediziner und medizinisches Assistenzpersonal)  
2 Punkte pro Veranstaltung (zusätzlich zu den Punkten der Teilnehmer)

**E Erfolgreich absolviertes Abschlussgespräch/Falldarstellung nach einem Curriculum**

15 Punkte zusätzlich einmalig pro Curriculum

**F Anerkennung von ärztlichen Fortbildungsangeboten**

die eine offizielle Punktezuweisung erhalten haben

**G Selbststudium durch Fachliteratur**

10 Punkte pro Jahr

Auch im Ausland absolvierte Fortbildungsveranstaltungen werden, wenn sie den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK zur zahnärztlichen Fortbildung entsprechen, gemäß dieser Punktebewertung bewertet.

Der Zahnarzt/die Zahnärztin müssen selbst einen Nachweis über die Art der Fortbildung führen, der dies plausibel darlegt.

Die Leitsätze der Bundeszahnärztekammer, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zur zahnärztlichen Fortbildung können auf unserer Website unter [www.apw.de](http://www.apw.de) eingesehen werden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM PUNKT C) INTERAKTIVE FORTBILDUNG DER PUNKTEBEWERTUNG VON FORTBILDUNG BZÄK/DGZMK (GÜLTIG AB 15.06.2013)

### **C) Interaktive Fortbildung: elektronische, internetbasierte, digitale Medien o. ä. mit Auswertung des Lernerfolgs in Textform oder elektronisch (CME-Fortbildung über das Internet)**

2 Punkte pro Übungseinheit (mit CME-Punktevergabe – die Beiträge und Fragen müssen von zahnärztlichen Experten begutachtet/peer-reviewed sein). Die CME (Continuing Medical Education) ist ein Fortbildungsangebot, welches den Vorgaben des GKV-Modernisierungsgesetzes (2006) entspricht und erfolgt gemäß den Leitsätzen der Bundeszahnärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde auf freiwilliger Basis.

#### **Anbieter von CME-Fortbildungen**

Fortbildungsanbieter müssen bei der zuständigen Landes Zahnärztekammer (evtl. auch KZV) einmalig eine „Erklärung über die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen“ abgeben und damit das Online-CME-Angebot bekannt machen. Bei den Landeskammern können entsprechende Formulare angefordert werden. Im Rahmen dieser Kurzinformation erklärt sich der Anbieter bereit, dass die Online-CME-Fortbildungen nach den „Leitsätzen der Bundeszahnärztekammer, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zur zahnärztlichen Fortbildung vom 01.01.2006“ durchgeführt werden.

Angezeigt werden muss das Fortbildungsangebot einmalig. Allerdings muss der Anbieter auf Nachfrage der Kammer nachweisen können, dass für alle Online-CME-Fortbildungsböcke ein Review durch mindestens einen wissenschaftlichen Experten erfolgte.

#### **Gutachter-Verfahren**

Ein Gutachter-Verfahren wird normalerweise von einem unabhängigen Experten (i. d. R. ein zahnmedizinischer Wissenschaftler als fachlich Verantwortlicher) durchgeführt. Im Peer Review-Verfahren werden die wissenschaftlichen Inhalte der Online-CME-Fortbildung begutachtet und beurteilt. (*Die Zahnärztlichen Mitteilungen (ZM)* haben beispielsweise einen wissenschaftlichen Beirat, der aus zwei Professoren der Zahnmedizin besteht, welcher die CME-Beiträge beurteilt.) Auch Videos als CME-Fortbildungsmittel müssen von einem wissenschaftlichen Experten begutachtet werden.

Der Gutachter sollte in einem kurzen Statement bestätigen, dass der Beitrag reviewt wurde, dass er als angenommen gilt und dass keine Einwände gegen seine Verwendung für eine CME-Fortbildung bestehen.

#### **Fortbildungspunkte pro Übungseinheit**

An einen Online-CME-Beitrag (Übungseinheit) schließen sich 10 Wissensfragen an, von denen mindestens zwei Drittel richtig beantwortet werden müssen, um mit 2 Fortbildungspunkten bewertet zu werden.

Analog der Punktevergabe bei Präsenzveranstaltungen können max. 8 Punkte pro Tag vergeben werden.

#### **Das Teilnahme-Procedere für Zahnärzte**

Um als Zahnarzt an der CME-Fortbildung im Internet teilnehmen zu können, ist eine einmalige Registrierung beim Online-Anbieter erforderlich. Angaben wie Titel, Name und Adresse erscheinen dann auf dem entsprechenden Zertifikat, das als Nachweis bei der entsprechenden Kammer eingereicht werden muss.

Pro Fortbildung kann es bis zu maximal drei Versuche zur Beantwortung eines Fragebogens geben. Die Antworten werden gespeichert. Das Zertifikat kann jederzeit vom Zahnarzt heruntergeladen werden.

#### **Der Fragebogen**

Dem Multiple-Choice-Fragebogen sind die jeweiligen Fachartikel oder -filme zugeordnet, so dass das nötige Fachwissen aufgearbeitet werden kann.

Ab zwei Drittel aller richtig beantworteten Fragen, gilt die Fortbildung als erfolgreich absolviert und es gibt dafür zwei CME-Punkte.

Die Fortbildung ist nur so lange wie angegeben gültig.

#### **Der Datenschutz**

Bei der Speicherung und Verwendung von personenbezogenen Daten sind die Grundsätze des Online-Datenschutzes einzuhalten. Der Versand der Daten hat über eine gesicherte SSL-Verbindung zu erfolgen.

## Widerrufsbelehrung

Als Verbraucher (§ 13 BGB) haben Sie das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen einen Seminar-Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die

**Postanschrift:** Deutsche Gesellschaft für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde e. V.  
(DGZMK)  
Postfach 24 02 22  
40091 Düsseldorf

**E-Mail:** apw.fortbildung@dgzmk.de

**Faxnummer:** +49 (0) 211 669673-31

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

### Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Dies ist nach § 356 Abs. 4 BGB der Fall, soweit Sie sich dazu entscheiden, ein gebuchtes Seminar und/oder eine sonstige Veranstaltung vor Ablauf der Widerrufsfrist zu besuchen und hieran teilzunehmen. In diesem Fall beginnen wir mit Seminar-/Veranstaltungsbeginn mit der Dienstleistungserbringung und ihr Widerrufsrecht erlischt mit Beginn Ihrer Seminar-/Veranstaltungsteilnahme vorzeitig.

### Ende der Widerrufsbelehrung

## Widerrufsbelehrung

Wenn Sie den Vertrag mit unserem Unternehmen widerrufen möchten, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es an:

Deutsche Gesellschaft für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde e. V.  
(DGZMK)  
Postfach 24 02 22  
40091 Düsseldorf

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*\*) den von mir/uns (\*\*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Dienstleistung(en) (\*\*):

**Kursbezeichnung(en):**

.....  
.....  
.....

**Bestellt am:**

**Erhalten am:**

**Name des/der Teilnehmer(s):**

**Anschrift des/der Teilnehmer(s):**

.....  
.....  
.....

**Datum:**

**Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier)**

(\*) Sie können Ihren Widerruf wahlweise per Post oder per E-Mail an unser Unternehmen mit Hilfe dieses Formulars versenden.  
(\*\*) Unzutreffendes streichen.

# owidi

## owidi

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen über die APW gehören ebenso dazu, wie die Möglichkeit, bestehende Abonnements mit den teilnehmenden Contentpartnern in owidi zu überführen. Fullservice, alles aus einer Hand!

owidi ist das zahnmedizinische Wissensportal der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW).

Die Inhalte werden von den renommiertesten zahnmedizinischen Fachverlagen zur Verfügung gestellt. Derzeit sind folgende Verlagspartner auf owidi vertreten: Springer Medizin Verlag, Quintessenz Verlag, Dental Online College, Deutscher Ärzte Verlag. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen bereits.

### Das owidi-Fachforum

Geschlossener Diskussionsbereich  
Aktuelle Informationen  
Kollegialer Austausch  
Betreut durch Fachleute der DGZMK

Bei diesem wissenschaftlichen Forum handelt es sich um einen geschlossenen Diskussionsbereich. Tauschen Sie sich mit Kollegen über fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Zahnmedizin aus oder stellen Sie Fragen an die DGZMK oder APW.

### owidi Digest Ihr persönlicher Newsletter

Vielfältige Nachrichtenressorts  
Persönlicher Newsletterservice  
Intelligenter NewsFeed

owidi Digest ist der intelligente Nachrichtenservice von owidi. Sobald Sie sich auf owidi anmelden, wird Ihnen eine Auswahl dieser Nachrichten auf der Startseite angezeigt. Darüber hinaus hält owidi Digest Sie mit einem personalisierten Newsletter auf dem Laufenden. Und das Beste zum Schluß: sowohl durch das Lesen der Nachrichten, als auch durch Öffnen des Newsletters können Sie Ihre Ergebnisliste der wissenschaftlichen Suche auf owidi weiter verfeinern.

### Der owidi Reader – Für mehr als eine genaue Abrechnung Ihrer genutzten Lesezeit!

Der owidi Reader ist ein Internetbrowser, der nach dem Login einen sicheren Zugang zu allen verfügbaren owidi-Inhalten ermöglicht. Er dient als Werkzeug zur genauen Berechnung Ihres Lesezeitverbrauchs und kann darüberhinaus zum sicheren Surfen im Internet genutzt werden.

owidi (orales Wissen digital) ist das neue Lern- und Wissensportal für den Bereich der Zahnmedizin. Das Webportal bietet umfassende Informationsmöglichkeiten, abgerundet durch das Angebot kostenloser Serviceleistungen, wie z. B. personalisierte Informationsservices, semantisch unterstützte Fachliteraturrecherche und ein großes Fachforum.

### Fachseiten

Alterszahnheilkunde  
Ästhetische Zahnmedizin  
Endodontologie  
Forensische Zahnmedizin  
Funktionsdiagnostik und -therapie  
Implantologie  
Kieferorthopädie  
Kinder- und Jugendzahnheilkunde  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Parodontologie  
Psychosomatik  
Restaurative Zahnheilkunde  
Zahnärztliche Prothetik  
Zahnärztliche Schlafmedizin  
Zahnärztliche Traumatologie

**Geschäftsstelle**

Liesegangstraße 17 a  
 40211 Düsseldorf  
 Fon: 0211 669673-0  
 Fax: 0211 669673-31  
 apw.fortbildung@dgzmk.de  
 www.apw.de

**Anfrage Curriculum**

Bitte per Post oder Fax 0211 669673-31

**Persönliche Daten (bitte in Druckbuchstaben)**
 **Praxisadresse**    **Privatadresse**


Frau

Herr

Praxis/Klinik/Abteilung

Titel

Straße

Vorname

Land/PLZ/Ort

Name

Telefon/Mobil/Fax

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum \_\_\_\_\_ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum \_\_\_\_\_ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum \_\_\_\_\_ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum \_\_\_\_\_ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

- Ich bin damit einverstanden, dass mir die DGZMK und ihre verbundenen Untergruppierungen wissenschaftliche Informationen und entsprechende Veranstaltungsangebote per E-Mail zukommen lassen darf.\*

\* Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Stempel/Datum/Unterschrift

Wir weisen darauf hin, dass Ihre/die in diesem Formular erhobenen persönlichen Daten (personenbezogenen Daten) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft in der DGZMK bzw. zur Kursbuchung/Seminaranmeldung in unserer EDV gespeichert und verarbeitet werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Regeln gemäß Bundesdatenschutzgesetz sind für uns selbstverständlich und somit sichern wir einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Daten zu. Ihr Einverständnis zur Datenspeicherung und -verarbeitung mittels EDV, das Sie uns dazu erteilen, können Sie jederzeit widerrufen. Sie können jederzeit einen Auszug der über Sie bei uns erhobenen Daten erhalten und haben das Recht auf Berichtigung im Fehlerfall bzw. Löschung oder Sperrung der Daten.

Bei Fragen rund um das Thema Datenschutz dürfen Sie sich gerne an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden: [datenschutz@dgzmk.de](mailto:datenschutz@dgzmk.de)

**Geschäftsstelle**

Liesegangstraße 17 a  
 40211 Düsseldorf  
 Fon: 0211 669673-0  
 Fax: 0211 669673-31  
 apw.fortbildung@dgzmk.de  
 www.apw.de

**Anmeldung Einzelkurs**

Bitte per Post oder Fax 0211 669673-31

**Persönliche Daten (bitte in Druckbuchstaben)**
 

Frau Herr

Titel

Vorname

Name

Geburtsdatum

**Praxisadresse**  **Privatadresse**

Praxis/Klinik/Abteilung

Straße

Land/PLZ/Ort

Telefon/Mobil/Fax

E-Mail-Adresse

**SEPA Lastschriftmandat/Einzugsermächtigung:**

**Gläubiger-ID.** DE05ZZZ00000506898

**Mandatsreferenz:** APW Kursgebühr

IBAN

BIC

Name der Bank

Name des Kontoinhabers

Stempel/Datum/Unterschrift

Kursort

- Ich erkenne die Geschäfts- und Teilnahmebedingungen der DGZMK/APW an.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir die DGZMK und ihre verbundenen Untergruppierungen wissenschaftliche Informationen und entsprechende Veranstaltungsangebote per E-Mail zukommen lassen darf.\*\*

\* Die Kursgebühren für Ihren Einzelkurs finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Programmheftes.

\*\* Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

**Ich melde mich für nachstehenden Einzelkurs verbindlich**

an:

1. Kursnummer\*

Kursthema

Referent

Kurstermin

Kursort

2. Kursnummer\*

Kursthema

Referent

Kurstermin

Ich ermächtige die DGZMK, die APW-Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DGZMK eingezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Falls Kontoinhaber und Kursteilnehmer nicht identisch sind:

Name des Kontoinhabers

Stempel/Datum/Unterschrift

Sollten die Kursgebühren z. B. vom Arbeitgeber oder einer 3. Person übernommen werden, möchten wir den Teilnehmer darauf hinweisen, dass er für die Kosten aufkommt, falls z. B. der Arbeitgeber von seiner ursprünglichen Zusage (Übernahme der Kosten) zurück tritt.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre/die in diesem Formular erhobenen persönlichen Daten (personenbezogenen Daten) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft in der DGZMK bzw. zur Kursbuchung/Seminaranmeldung in unserer EDV gespeichert und verarbeitet werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Regeln gemäß Bundesdatenschutzgesetz sind für uns selbstverständlich und somit sichern wir einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Daten zu. Ihr Einverständnis zur Datenspeicherung und -verarbeitung mittels EDV, das Sie uns dazu erteilen, können Sie jederzeit widerrufen. Sie können jederzeit einen Auszug der über Sie bei uns erhobenen Daten erhalten und haben das Recht auf Berichtigung im Fehlerfall bzw. Löschung oder Sperrung der Daten.

Bei Fragen rund um das Thema Datenschutz dürfen Sie sich gerne an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden: [datenschutz@dgzmk.de](mailto:datenschutz@dgzmk.de)

## APW-SELECT 2018 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN



# APW SELECT – UPDATE ZAHNHEILKUNDE 2018

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

**Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

**KFO** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

**Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

**Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtó, München

**Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Prof. Dr.  
Michael Bornstein  
Bern



Dr.  
Jan Hajtó  
München



Prof. Dr.  
Bärbel Kahl-Nieke  
Hamburg



Prof. Dr.  
Jan Kühnisch  
München



Dr.  
Marcus Striegel  
Nürnberg

**Sa 3.3.2018**

9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

390,00 €

360,00 € Mitglied DGZMK

340,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2018SE01

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz

0211 669673-43

apw.huppertz@dgzmk.de



# Einfach machen wird Programm: **FACTORING** COCKPIT



Factoring wird jetzt noch einfacher.  
Gemeinsam mit Dampsoft haben wir Praxissoftware  
und Factoring schlau kombiniert. Alles auf einen Blick, in  
einem Programm. Möchten Sie mehr darüber erfahren,  
beraten wir Sie gerne unter: **0231 945362-849**

Gemeinsam für Sie:



**DAMPSOFT**  
Die Zahnarzt-Software



**BFS**  
health finance